

# STUDIUM PROFESSIONALE

Sommersemester 2016

**Kursprogramm zum Erwerb von  
überfachlichen Kompetenzen und Orientierungswissen**

DEZERNAT II - STUDIUM UND LEHRE  
Career Service



Eberhard Karls Universität Tübingen

# **STUDIUM PROFESSIONALE**

Programm zum Erwerb von  
überfachlichen Kompetenzen und Orientierungswissen

**Sommersemester 2016**

## **Impressum**

Universität Tübingen

Dezernat II Studium und Lehre

Career Service

Studium Professionale

Wilhelmstraße 9

72074 Tübingen

07071 29-77138

<http://www.career-service.uni-tuebingen.de>

[career-service@uni-tuebingen.de](mailto:career-service@uni-tuebingen.de)

Titelbild: © Ursula Konnertz, Career Service

Alle Angaben in diesem Kursprogramm: Stand 07.03.2016

Änderungen im Kursprogramm und weitere Mitteilungen finden Sie auf unserer Homepage sowie im CAMPUS-Portal unter der entsprechenden Kursbeschreibung.

# INHALTSVERZEICHNIS

Editorial .....	6
Übersicht der Themenbereiche im Studium Professionale.....	10
Anmeldeverfahren und -modalitäten .....	11
Kursprogramm Studium Professionale.....	13
<b>1 Fachübergreifende Inhalte: Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit</b>	<b>13</b>
<b>1E Ethik</b>	
1E01 Theorien und Problemfelder der Gerechtigkeit .....	14
1E02 Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik .....	15
1E03 Freiheit und Verantwortung .....	16
1E04 Social Justice mit dem Schwerpunkt Rassismus .....	17
1E05 Gerechte Kriege (?).....	18
1E06 Achtsamkeit in Theorie und Praxis .....	19
<b>1G Gesellschaft</b>	
1G01 Auf dem Weg in die Sackgasse? Die Europ. Integration in der (Schulden-)Krise .....	20
1G02 Werte einer offenen Gesellschaft und deren Feinde .....	21
<b>1I Interkulturalität</b>	
1I01 Indien – Land der Chancen und Widersprüche – ein interkultureller Workshop .....	22
1I02 Global Player China .....	23
1I03 International Business mit Fokus auf China.....	24
1I04 Die Türkei jenseits der Klischees.....	25
1I05 Wie ticken die Deutschen? .....	26
1I06 Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs .....	27
1I07 Auslandssemester: Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule .....	28
1I08 Interkulturelles Training: Deutschland – USA.....	29
1I09 Kulturelle Identitäten und Codes: Annäherungen an Osteuropa .....	30
1I10 Das Rätsel des guten Lebens – Einführung in die interkulturelle Philosophie .....	31
1I11 Internationales Projektmanagement .....	32
1I12 Dolmetscherschulung für Studierende aus arabischen Ländern .....	33
<b>1J Jura</b>	
1J01 Geregelttes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen .....	34
1J02 Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen .....	35
1J03 Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen.....	36
1J04 Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web .....	37
<b>1SL Service Learning</b>	
1SL01 Mentoring bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.....	38
1SL02 Ausstellungssseminar „Krankheit als Kunst(form): Moulagen der Medizin“.....	40
1SL03 Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen.....	42
1SL04 BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum.....	43
1SL05 Globales Lernen – Gesellschaft transformieren .....	44
1SL06 Uni trifft Schule - Studienbotschafter für die MINT-Fächer .....	45
1SL07 Forschen lernen am Beispiel des studentischen Engagements .....	47

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1SO</b>	<b>Studium Oecologicum</b> .....	<b>48</b>
<b>1SOG</b>	<b>Grundlagenkurse im Studium Oecologicum</b>	
1SOG01	Nachhaltige Entwicklung – Bewertung und Gestaltung .....	49
1SOG02	Ein Leben mit und in Nachhaltiger Entwicklung .....	50
1SOG03	Einführung in die Wissen(schaft)sforschung für nachhaltige Entwicklung .....	51
1SOG04	Nachhaltigkeit: Über Gerechtigkeit, Gutes Leben und Grauhörnchen .....	52
<b>1SOT</b>	<b>Themenkurse im Studium Oecologicum</b>	
1SOT01	Der Tübinger Steinberg im Wandel der Zeit.....	53
1SOT02	Table ronde.....	54
1SOT03	Turning the Air Blue – A Green Language Course.....	55
1SOT04	Global Issues & Ethics .....	56
1SOT05	Science & Ethics .....	57
1SOT06	Sciences et éthique .....	58
1SOT07	Globale Umweltgerechtigkeit.....	59
1SOT08	Solidarische Landwirtschaft.....	60
1SOT09	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg .....	61
1SOT10	Klimaschutz und Klimaanpassung.....	62
1SOT11	Nachhaltigkeit und Gewinnorientierung für Unternehmen .....	63
1SOT12	Nachhaltige Entwicklung im Studium.....	64
1SOT13	EMAS – Was ist das? Wie geht das? .....	65
1SOT14	Der Boden, der uns trägt .....	66
1SOT15	„Ethischer Konsum?!“ – Ein psychologischer Ansatz .....	67
1SOT16	„Ehrfurcht vor dem Leben“ – ein Modell für Wirtschaftsethik?.....	68
1SOT17	Wirtschaftspolitik für nachhaltige Entwicklung.....	69
1SOT18	Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen.....	70
1SOT19	Was ist Natur?.....	71
1SOT20	Ethischer Konsum und Achtsamkeit .....	72
1SOT21	Exotische Arten – Gefahr oder Bereicherung?.....	73
1SOT22	Urban gardening – eine andere Stadt ist pflanzbar .....	74
1SOT23	Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung.....	75
1SOT24	Bildung in Ruhe vs. Optimierung & Beschleunigung .....	76
1SOT25	Unendliches Wachstum?.....	77
1SOT26	Nachhaltigkeit – Die Grenzen des „Fortschritts“.....	78
<b>1W</b>	<b>Wirtschaft</b>	
1W01	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.....	79
1W02	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.....	80
1W03	Economic Basics.....	81
1W04	Human Resource Management.....	82
1W05	Multinational Business.....	83
1W06	Kollateralschaden Menschenrechte?.....	84
1W07	Qualitätsmanagement – Einführung in Theorie und Praxis .....	85
1W08	Unternehmen. Planen. Spielen! Das Unternehmensplanspiel PriME-Cup.....	86
<b>2</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b> .....	<b>87</b>
<b>2AA</b>	<b>Allgemeine Arbeitstechniken</b>	
2AA01	Lern- und Arbeitstechniken.....	88

# INHALTSVERZEICHNIS

2AA02	Lern- und Arbeitstechniken für Studienanfänger/innen .....	89
2AA03	Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug .....	90
2AA04	Wissenschaftliches Arbeiten für Studienanfänger/innen .....	91
2AA05	Wissenschaftliches Arbeiten für fortg. Geisteswissenschaftler/innen .....	93
2AA06	Erfolgreich studieren! Selbst- und Zeitmanagement .....	94
2AA07	Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement.....	95
<b>2P</b>	<b>Prüfungen</b>	
2P01	Prüfungsmanagement für 1. und 2. Semester .....	96
2P02	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene (ab 3. Semester).....	97
<b>2WT</b>	<b>Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren</b>	
2WT01	Grundlagen der Internetrecherche.....	98
2WT02	Lesen im Studium – Mit Texten arbeiten, Texte verstehen und anwenden .....	99
2WT03	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanfänger/innen .....	100
2WT04	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanfänger/innen .....	101
2WT05	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben .....	102
2WT06	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben .....	103
2WT07	Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie.....	104
2WT08	Facetten wissenschaftlichen Schreibens .....	105
2WT09	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens .....	106
2WT10	Akademisches Schreiben für Studienanfänger/innen.....	107
2WT11	Academic Writing in English .....	108
2WT12	Academic Writing in English for beginners.....	109
2WT13	Academic Writing Improvement: Learning the Moves that Matter .....	110
2WT14	Schreibkompetenz (Online-Seminar).....	111
2WT15	Redekompetenz (Online-Seminar) .....	112
2WT16	Visualisieren und Präsentieren für Studienanfänger/innen.....	113
2WT17	Professionell Präsentieren.....	114
2WT18	Non-Verbal Communication in Public Speaking.....	115
2WT19	Poster gestalten leicht gemacht.....	116
2WT20	Rhetorik im Gespräch.....	117
2WT21	Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/innen .....	118
2WT22	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz.....	119
2WT23	Rhetorisch gestalten mit Körper, Sprache und Stimme.....	120
2WT24	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz.....	121
2WT25	Selbstsicher auftreten – selbstbewusst handeln (für Studentinnen) .....	122
2WT26	Grundlagen des Sprechens.....	123
2WT27	Gesprächskompetenz (Online-Seminar der Virtuellen Rhetorik) .....	124
2WT28	Lesetechniken: vom Speedreading zum Wortsammler? .....	125
<b>3</b>	<b>Kommunikation in Studium und Beruf .....</b>	<b>127</b>
<b>3KL</b>	<b>Konflikte lösen</b>	
3KL01	Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte.....	128
3KL02	Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte.....	129
3KL03	Konfliktkommunikation .....	130
3KL04	Bitte nicht ärgern! .....	131
3KL05	Wertschätzend Klartext reden .....	132

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>3KM</b>	<b>Kommunikation, Moderation</b>	
3KM01	Moderation – Besprechungen effektiv führen.....	133
3KM02	Feedback geben – Feedback nehmen .....	134
3KM03	Grundlagen professioneller Kommunikation .....	135
3KM04	Innerbetriebliche Verhandlung.....	136
3KM05	Deutsche Gebärdensprache 1/2.....	137
<b>3TA</b>	<b>Teamarbeit</b>	
3TA01	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining.....	138
3TA02	Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“ .....	139
3TA03	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming .....	140
<b>3VF</b>	<b>Verhandeln, führen</b>	
3VF01	Professionelle Verhandlungsführung .....	141
3VF02	Führung <sup>3</sup> : Personal, Teams, Gespräche (eLearning-Seminar).....	142
<b>4</b>	<b>Kreativität .....</b>	<b>143</b>
4K01	Grundlagen grafischer Gestaltung.....	144
4K02	Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen! .....	145
4K03	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern .....	146
4K04	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“.....	147
4K05	Regie führen im Theater.....	148
4K06	Licht im Theater .....	149
4K07	Schauspielen im Theater – praktischer Kurs.....	150
4K08	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera .....	151
4K09	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater .....	152
4K10	English Theatre Workshop .....	153
4K11	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt.....	154
4K12	Movement, space, and theatre .....	155
4K13	Malen mit Licht: Das fotografische Bild in Serie .....	156
<b>5</b>	<b>Vorbereitung auf den Beruf.....</b>	<b>157</b>
<b>5BP</b>	<b>Einblicke in Berufs- und Praxisfelder</b>	
5BP01	TV-Produktion von Magazinbeiträgen.....	158
5BP02	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV.....	159
5BP03	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat.....	160
5BP04	Einführung in die Kreativ- und Verlagswirtschaft.....	161
5BP05	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	162
5BP06	Einführung in die Hörfunk-Praxis .....	163
5BP07	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft .....	164
5BP08	Social Media im Marketing .....	165
5BP09	Kulturmarketing.....	166
5BP10	Wie erstelle ich einen Businessplan? .....	167
5BP11	„Irgendwas mit Medien“? Journalismus! .....	168
5BP12	Einführung in das Kulturmanagement.....	169
<b>5OB</b>	<b>Orientierung, Bewerbung</b>	
5OB01	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen.....	170
5OB02	Selbstmarketing für Studentinnen.....	171

# INHALTSVERZEICHNIS

---

5OB03	Karriere-Coaching für Frauen – Clever einsteigen in Praktikum und Beruf .....	172
5OB04	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen.....	173
5OB05	Assessment Center & Interview Workshop in English.....	174
5OB06	Professionell bewerben – ein gelungener Start ins Berufsleben .....	175
5OB07	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen (für Absolvent/innen) .....	176
5OB08	Assessment Center in der Praxis .....	177
5OB09	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben.....	178
5OB10	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben (für Absolvent/innen) .....	179

## **6 Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen**

Collegium Musicum.....	182
Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme (DaF) .....	183
Diversitätsorientiertes Schreibzentrum .....	184
Fachsprachenzentrum (FSZ).....	185
Fakultäten .....	186
Forum Scientiarum.....	188
Hochschuldidaktik - Angebote für Tutoren/Mentoren .....	190
IKM – Universitätsbibliothek (UB)/Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV).....	192
IKM – Universitätsbibliothek (UB).....	193
IKM - Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV).....	195
Kompetenzzentrum Medizindidaktik .....	196
Studio Literatur und Theater.....	197
Tübingen School of Education (TüSE) (ehem. Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung) .....	199
Zeicheninstitut.....	202
Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme .....	205

<b>Orientierungshilfen .....</b>	<b>207</b>
----------------------------------	------------



„Schließlich kann es echten Dialog nicht geben, ohne dass sich die Dialogpartner auf kritisches Denken einlassen – auf ein Denken, das die unlösliche Solidarität zwischen Welt und Mensch entdeckt (...)  
Nur der Dialog, der kritisches Denken erfordert, ist auch in der Lage, kritisches Denken zu erzeugen.  
Ohne Dialog gibt es keine Kommunikation, und ohne Kommunikation kann es keine wahre Bildung geben.“  
Paolo Freire

### LIEBE STUDIERENDE,

herzlich willkommen zum Sommersemester 2016 in den Veranstaltungen des Studium Profesionale.

Unser Kursangebot ist ausgehend vom Inhalt der Kurse in fünf thematische Bereiche eingeteilt.

#### **Kursbereich 1: Fachübergreifende Inhalte**

Der Kursbereich 1, „Fachübergreifende Inhalte: Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit“ ist nochmals unterteilt in die Fachgebiete *Ethik*, *Interkulturalität*, *Nachhaltigkeit (Studium Oecologicum)*, *Jura*, *Wirtschaft* und den Schwerpunkt *Service Learning und Engagement*.

Vor allem in diesen Kursen können Sie angeregt werden, neugierig jenseits der Grenzen Ihres eigenen Faches Fragen aus anderen Wissensgebieten nachzugehen. Sie können sich im Dialog mit den Lehrenden und anderen Studierenden Basiswissen aus einem anderen Fach aneignen, sich mit Orientierungswissen zu gesellschaftlich relevanten Themen, zu den komplexen technischen, sozialen und kulturellen und globalen Veränderungen und Zukunftsfragen wissenschaftlich beschäftigen, d.h. aktuelle gesellschaftliche Diskurse in einem interdisziplinären Umfeld kennenlernen. Darüber hinaus fordern viele dieser Kurse dazu heraus, über die Relevanz des eigenen wissenschaftlichen Arbeitens im Studium, im späteren Berufsleben und über Verantwortung für das eigene Denken und Handeln und für die Zukunft unserer Lebenswelt im Rahmen des Studiums nachzudenken. In den Service Learning Seminaren, (das sind thematisch sehr vielfältige Projektseminare in unterschiedlichen Fach- und Wissensgebieten, die gemeinsam mit gemeinnützigen Partnern durchgeführt werden) lassen sich beispielhaft Theorie und Praxis, Wissenschaft und gemeinnütziges Engagement in einem realen Projekt verbinden und neue komplexe Lernerfahrungen im gleichberechtigten Dialog mit ausseruniversitären Partnern und deren Wissen und Erfahrungen machen.

Zertifikate im Kursbereich 1:

Wenn Sie in den Bereichen Nachhaltigkeit (*Studium Oecologicum*), Wirtschaft (*Business und Management*) und dem Schwerpunkt *Service Learning und Engagement* oder in *Wissenschaftstheorie* (am Forum Scientiarum) Ihre Kenntnisse in einem *Intensivmodul* vertiefen wollen und dies auch nachweisen möchten, gibt es die Möglichkeit, jeweils ein *Zertifikat* zu erwerben. Informationen zu den Zertifikaten finden Sie auf unserer Homepage auf den Seiten der „*Optionalen individuellen Studien*“.

### **Kursbereich 2: „Wissenschaftliches Arbeiten“**

Im zweiten Bereich des Studiums Professionale, „Wissenschaftliches Arbeiten“, werden Ihnen Kurse angeboten, in denen Sie sich das Wissen aneignen und Ihre Fähigkeiten und Ihr Können stärken können, die Ihnen für Ihr wissenschaftliches Arbeiten an der Universität ebenso helfen wie in Ihrem späteren Berufsleben. Denn zur wissenschaftlichen Ausbildung in jedem Fach, zum Verfassen und Präsentieren einer wissenschaftlichen Arbeit gehören grundlegende Dinge wie Arbeitstechniken, Umgang mit Prüfungen, Zeitplanung, Recherche, Lesen, wissenschaftliches Schreiben, Argumentieren, Vortragen, das Präsentieren und Vermitteln eigener und fremder Forschungsergebnisse, rhetorische Kenntnisse und Fähigkeiten.

Grundsätzlich gilt in diesem Bereich, dass das Fach selbst sicherlich für Sie die besten, weil fachnahesten Angebote machen kann. Die Kurse im Studium Professionale – wie auch die der anderen zentralen Einrichtungen (Schreibzentrum, UB) - sollen die Fächer unterstützen und die in den Fachseminaren integrierten Kenntnisse je nach individuellem Bedarf und Vorkenntnissen ausbauen und stärken.

Zertifikate Kursbereich 2:

Auch in diesem Bereich gibt es ein *Intensivmodul* mit Zertifikat „Rhetorik und Kommunikation.“ Ein eher technisch ausgerichtetes *Intensivmodul* mit Zertifikat „Digital Humanities“ wird in diesem Bereich vom IKM in Verbindung mit dem eScience-Center angeboten.

### **Kursbereich 3: „Kommunikation in Studium und Beruf“**

Im dritten Kursbereich, „Kommunikation in Studium und Beruf“ können Sie z.B. lernen, eine *Moderation* im Seminar gut zu leiten, mit *Konflikten* in Arbeitsgruppen umzugehen, *Teamarbeit* zu reflektieren, *Verhandlungen zu führen* – also Situationen zu meistern, die sich kaum von denen im späteren Berufsleben unterscheiden.

### **Kursbereich 4: „Kreativität und Studium Generale“**

Die Kurse des vierten Bereichs, „Kreativität und Studium Generale“, in denen das kreative Arbeiten mit Sprache im literarischen Schreiben, mit künstlerischen Formen, mit den Verbindungen von Forschen und Kreativität im Zentrum stehen, werden durch das klassische Bildungsangebot im Bereich des Studiums Generale ergänzt.

Die in diesem Bereich wichtigsten Zusatzangebote sind die des Studio Literatur und Theater, des Zeicheninstituts, des Collegium Musicum und nicht zuletzt die Vorlesungsreihen des Studiums Generale. Der regelmäßige Besuch dieser Vorlesungen muss auf einem Schein durch die wöchentliche Unterschrift der Verantwortlichen nachgewiesen und am Ende des Semesters von den Veranstaltern abgestempelt werden. Nur so kann die wöchentliche Anwesenheit als überfachliche Studienleistung anerkannt werden. Vor allem in den Studiums Generale Vorlesungen bekommen Sie einen oft multidisziplinären Einblick in den Stand der Wissenschaft zu aktuellen gesellschaftlich und wissenschaftlich relevanten Fragestellungen. (Schein zum Herunterladen: [www.uni-tuebingen.de/de/30042](http://www.uni-tuebingen.de/de/30042).)

Zertifikate Kursbereich 4:

Das Studio Literatur und Theater bietet ein umfangreiches Intensivmodul mit Zertifikat an.

### Kursbereich 5: „Vorbereitung auf den Beruf“

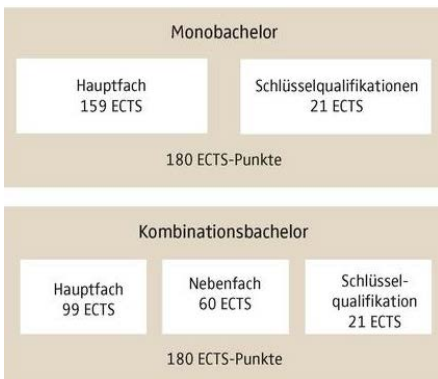
Gegen Ende Ihres Studiums bieten wir Ihnen in den Kursen des fünften Bereichs „Vorbereitung auf den Beruf“ die Möglichkeit, einerseits direkt in viele *Praxis- und Berufsfelder* eingeführt zu werden, und andererseits Unterstützung zu finden in der *Berufsfeld-orientierung* auf dem Arbeitsmarkt, und sich mit Experten und anderen Studierenden zusammen auf die *Bewerbungssituation* vorzubereiten.

Zertifikate Kursbereich 5:

Jeweils ein Intensivmodul mit Zertifikat bieten das Uniradio zu *Aktueller Hörfunk-journalismus* und das Campus TV zu *Fernsehjournalismus* an.

### WAS IST DAS STUDIUM PROFESSIONALE

Einen Überblick über die Struktur des Studium Professionale und alle weiteren Anbieter von überfachlichen Lehrveranstaltungen auf einen Blick gibt das folgende Schema:



#### Studium Professionale:

Kursprogramm für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen und Orientierungswissen.

Die Schlüsselqualifikationen, überfachliche Kompetenzen und Orientierungswissen sind in allen Bachelorstudiengängen ein obligatorisches Studienziel.

Für alle Anfänger/innen heißt das, von Anfang des Studiums an begleitend zum Fachstudium zusätzliche Kurse zu belegen.

Mit dem Kursprogramm Studium Professionale und einem breiten Zusatzangebot der untenstehenden Anbieter ermöglicht die Universität Tübingen all ihren Studierenden, überfachliche, studien- und berufsfeldorientierte Qualifikationen in speziellen Seminaren zu erwerben.

In der Regel müssen bis zum Bachelorabschluss 21 ECTS-Punkte erbracht werden.

#### Weitere Anbieter von Schlüsselqualifikationskursen:

eScience Center, Fachsprachenzentrum (FSZ), Gründungsförderung Dezernat I, IKM (Universitätsbibliothek/Zentrum für Datenverarbeitung), Studio Literatur und Theater (SLT), Zeicheninstitut, Collegium musicum, Forum Scientiarum, Studium Generale, Fakultäten, Dezernat III für Internationale Angelegenheiten – Deutsch als Fremdsprache (DAF) und interkulturelle Programme, Uniradio, Campus TV, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme (GIZ), Kompetenzzentrum Medizindidaktik und Stiftung Weltethos.

### FÜR WEN WANN WELCHE KURSE – UNSERE ORIENTIERUNGSEMPFEHLUNG

Wir haben die Kurse auf den Seiten „Orientierungshilfen“ mit einer Einordnung versehen, die Ihnen auf den ersten Blick zeigt, ob ein Kurs für Anfänger/innen (1. – 2. Semester), für Fortgeschrittene (3. – 5. Semester) oder für Studierende am Studienende und Absolventen/innen sinnvoll ist. Mit „Empfehlung: offen“ sind die Kurse gekennzeichnet, die für alle geeignet sind.

### Studienanfänger/innen lernen studieren – aller Anfang ist schwer

Ein kleines Programm gibt es exklusiv für Studienanfänger/innen der Bachelor-Studiengänge. Wir empfehlen Ihnen zu Studienbeginn diese Kurse, weil Sie sich hier Arbeits- und Lerntechniken zu Ihrer persönlichen Studienorganisation aneignen können.

Es sind Kurse, die Ihnen helfen, studieren zu lernen. Alle Kurse für Anfänger/innen sind im Programm mit einer Empfehlung versehen und werden in jedem Semester angeboten. Wenn der Kurs also in einem Semester schon belegt sein sollte, dann haben Sie eine Chance im nächsten!

### ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Die **Kurse anderer Anbieter**, die in der Regel alle im überfachlichen Bereich anerkannt werden, sind als einzelne Kurse in die fünf Bereiche eingeordnet und Anbieter, Anmeldemodalitäten und Organisation sind jeweils klar bei der Kursbeschreibung ausgewiesen.

Sind es mehrere Kurse anderer Anbieter und läuft die Anmeldung nicht über den Career Service, werden sie unter der Rubrik *Zusätzliche Angebote* gesondert aufgeführt.

**Lehramtsstudierende**, die vom Wintersemester 2010/11 bis zum SoSe 2015 mit ihrem Studium begonnen haben, müssen obligatorisch das Modul 1 und Modul 2 Personale Kompetenz (*MPK*) belegen. Anmelden können Sie sich unter Campus – MPK-Modul. Die Module werden vom Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) angeboten. Einen Überblick finden Sie unter „Zusätzliche Angebote“.

Wir wünschen uns auch in diesem Semester, dass die Kurse Ihnen helfen, „studieren zu lernen“, dass Sie Freude finden an wissenschaftlichem Arbeiten, an Forschung und Denken. Dass sie Ihnen helfen, herauszufinden, nicht zuletzt durch Angebote des forschungsnahen Lernens, wie kritisches Denken und Erfahrung aufeinander verwiesen sind. Dass sie Ihnen helfen, sich im Hinblick auf Ihre Lebensvorstellung, auch von individuellem Glück und demokratischem, empathischen Umgang mit anderen, und Ihren Berufswunsch sowohl für den Bereich Wissenschaft und Forschung als auch für den breiten Arbeitsmarkt für Akademiker/innen zu orientieren und Sie dabei unterstützen herauszufinden, welche Berufswege für Sie geeignet sind, aber auch in welcher Gesellschaft Sie leben und sich engagieren wollen. Und wir wünschen uns nicht zuletzt, dass Sie auch in diesem Sommersemester wieder neugierig sind, dass Sie Lust und Freude haben an der Reflexion über die Lebenswelt jenseits Ihrer Fachdisziplin, in einem echten Dialog mit Ihren Mitstudierenden und den Lehrenden.

*Ihr Career Service Team*

## **1 Fachübergreifende Inhalte:** **Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit**

1E	Ethik
1G	Gesellschaft
1I	Interkulturalität
1J	Jura
1SL	Service Learning und Engagement
1SO	Studium Oecologicum
	1SOG Studium Oecologicum Grundlagenkurse
	1SOT Studium Oecologicum Themenkurse
1W	Wirtschaft

## **2 Wissenschaftliches Arbeiten**

2AA	Allgemeine Arbeitstechniken
2P	Prüfungen
2WT	Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren und vortragen

## **3 Kommunikation in Studium und Beruf**

3KL	Konflikte lösen
3KM	Kommunikation, Moderation
3TA	Teamarbeit
3VF	Verhandeln, führen

## **4 Kreativität**

4K	Kreativität
----	-------------

## **5 Vorbereitung auf den Beruf**

5BP	Einblicke in Berufs- und Praxisfelder
5OB	Orientierung, Bewerbung

## **6 Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen**

# ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

Die Anmeldung zum Kursprogramm des Sommersemesters 2016 ist über Campus **ab Donnerstag, 25.02.2016** möglich.

## Anmeldung über das Campus-System

Die Anmeldung für unsere Kurse findet in der Regel über das Campus-System statt. Der Zugang zum Campus-System erfolgt über das studentische ZDV-Login. In Campus finden Sie unter „Career Service“ immer die aktuellsten Informationen zu Ihren Kursen, alle Kursänderungen werden dort veröffentlicht. Abweichend hiervon gibt es einige Kurse mit direkter Anmeldung per Email. Darauf wird in der Kursausschreibung dann ausdrücklich verwiesen. In Campus können Sie sich für Ihre Wunschkurse bewerben, indem Sie auf der jeweiligen Kursseite den Anmeldebutton anklicken. Diese ‚Bewerbung‘ um einen Kurs verspricht Ihnen jedoch noch keine Kursteilnahme.

## Platzvergabe

Die Seminarplätze werden in mehreren **Zulassungsrunden** vergeben:  
**am 03.03./ 31.03./ 28.04./ 30.05./ 30.06./ 14.07.2016.**

In Campus können Sie am Folgetag der Zulassungsrunde mit Ihrer Login nachschauen, ob Sie zugelassen wurden oder auf der Warteliste stehen.

Öffnen Sie dazu das Campus-Portal > Meine Funktion > belegte Veranstaltung:

Option „**zugelassen**“: Sie haben einen **Platz**.

Option „**angemeldet**“: Sie sind auf der **Warteliste**.

*Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:*

- Zunächst werden nur 3 Bewerbungen pro Person und Semester berücksichtigt.
- Alle Informationen werden über Ihre studentische Email-Adresse kommuniziert.
- Die Platzvergabe richtet sich nach verschiedenen Kriterien (Studienordnung Ihres Faches, Anforderungen des jeweiligen Kurses, definierte Zielgruppe).
- Die Kurse des Studium Professionale richten sich in erster Linie an Studierende, für die der Erwerb von Schlüsselqualifikationen laut Prüfungsordnung vorgeschrieben ist (z. B. Bachelorstudiengänge). Sie können – bei freien Kapazitäten – jedoch auch von Studierenden anderer Studiengänge (z.B. Magister, Diplom, Staatsexamen) besucht werden. Doktorand/innen empfehlen wir die Angebote der Graduiertenakademie: <http://www.uni-tuebingen.de/de/15967>

Studierende, die Schlüsselqualifikationen als obligatorische Studienleistungen nachweisen müssen, werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen vorrangig behandelt.

Studierende anderer Studiengänge bekommen durch das Studium Professionale die Möglichkeit, ergänzend zu ihrem Fachstudium praxisorientierte Zusatzqualifikationen zu erwerben. Die Veranstaltungen gehören für sie jedoch nicht zu den laut Prüfungsordnung vorgeschriebenen Leistungsnachweisen, d. h. sie werden nicht als Scheine für das Fachstudium anerkannt.

# ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

---

Die Teilnehmer/innen erhalten für den erfolgreichen Besuch einer Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung. Für die Kurse des Studium Professionale ist eine **verbindliche Anmeldung über Campus zwingend erforderlich**. Nur der regelmäßige Besuch (Anwesenheitspflicht) und das fristgerechte und erfolgreiche Erbringen aller erforderlichen Studienleistungen führen zur Vergabe der Teilnahmebescheinigung und damit ggf. zum Erwerb der entsprechenden ECTS-Punkte.

## Anmeldungen, Abmeldungen und Nichterscheinen

Die An- und Abmeldung zu den Kursen ist **während der Belegungsfrist** möglich. Die Belegungsfrist ist in Campus, in der Einzelansicht jedes Kurses, unter der Rubrik Grunddaten ersichtlich. Danach schließen wir Campus für den jeweiligen Kurs. Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

**Abmeldungen** sind nur noch in attestierten Ausnahmefällen möglich und per Email an **abmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de** zu richten.

**Restplätze** werden von uns auf der Homepage veröffentlicht und über **anmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de** verwaltet.

Im Falle einer unbegründeten Abmeldung sowie bei unentschuldigtem Fehlen erlischt der Anspruch auf Teilnahme an den Kursen des Studium Professionale für das Folgesemester.

## Seminarbeginn

Die Seminare beginnen, wenn die Anfangszeit nicht mit dem Vermerk „c. t.“ ergänzt ist, zur vollen Stunde. Pünktliches Erscheinen gehört zu den Teilnahmebedingungen. Ist ein/e Teilnehmer/in aus dringenden Gründen zum pünktlichen Seminarbeginn verhindert, muss dies dem Dozenten/ der Dozentin vorher mitgeteilt werden. Dies gilt auch deshalb, weil nur so zu Seminarbeginn relativ schnell die Frage geklärt werden kann, welche Teilnehmer/innen von der Warteliste ggf. nachrücken können.

## Nachrücken

Falls Sie zunächst keine Zusage für Ihr Wunschseminar erhalten, kommen Sie automatisch in den Nachrück-Pool und werden benachrichtigt, wenn im entsprechenden Kurs wieder Plätze freiwerden.

## Härtefallregelung

Sofern Sie vor dem Abschluß Ihrer Bachelorarbeit stehen und nachweislich noch ECTS-Punkte im Bereich der Schlüsselqualifikationen benötigen, können Sie sich zu den Bürozeiten unserer Teilnahmeverwaltung (<http://www.uni-tuebingen.de/de/2824>) unter Vorlage Ihres Transcript of Records/Bereich Schlüsselqualifikation, auf eine gesonderte Warteliste setzen lassen für ein vorrangiges Nachrückverfahren. Bitte beachten Sie optional auch die SQ-Kurse anderer Anbieter (siehe Editorial).

## **1 Fachübergreifende Inhalte:** **Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit**

1E	Ethik
1G	Gesellschaft
1I	Interkulturalität
1J	Jura
1SL	Service Learning und Engagement
1SO	Studium Oecologicum
	1SOG Studium Oecologicum Grundlagenkurse
	1SOT Studium Oecologicum Themenkurse
1W	Wirtschaft

---

## 2 Wissenschaftliches Arbeiten

2AA	Allgemeine Arbeitstechniken
2P	Prüfungen
2WT	Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren und vortragen

## 3 Kommunikation in Studium und Beruf

3KL	Konflikte lösen
3KM	Kommunikation, Moderation
3TA	Teamarbeit
3VF	Verhandeln, führen

## 4 Kreativität

4K	Kreativität
----	-------------

## 5 Vorbereitung auf den Beruf

5BP	Einblicke in Berufs- und Praxisfelder
5OB	Orientierung, Bewerbung

## 6 Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen



# 1E01 | Theorien und Problemfelder der Gerechtigkeit

DR. MORITZ HILDT | PHILOSOPHISCHES SEMINAR UND GMPI TÜBINGEN

## INHALT



Kontexte der Gerechtigkeit begegnen uns vielfach im Alltag. Von den globalen und politischen Geschehnissen in den Nachrichten im Fernsehen, Internet und den Tageszeitungen, über Spendenaufrufe um die Weihnachtszeit bis hin zu ganz persönlichen Kontexten, wie etwa der Gleichbehandlung im Studium und am Arbeitsplatz, der Frage, wer in der WG wann wie viel putzt und den GEZ-Gebühren – Gerechtigkeitsfragen umgeben uns ständig.

Aber was ist Gerechtigkeit eigentlich? Was ist Ungerechtigkeit? Für welche Art von Gerechtigkeit sind wir persönlich verantwortlich, für welche staatliche Institutionen? Wie ist der Zusammenhang von Gerechtigkeit und Menschenrechten? Gibt es so etwas wie globale Gerechtigkeit? Und wie können uns Gerechtigkeitstheorien helfen, ein konkretes Problem anzugehen, etwa das der weltweiten Armut?

Mit diesen Fragen werden wir uns in dem Seminar beschäftigen. Im Rahmen von drei Theorieblöcken zu den Problemfeldern „Pluralismus“, „Verantwortung“ und „Gerechtigkeit – universell oder relativistisch?“ und einem Anwendungsteil zur Frage der globalen Armut, werden wir Texte diskutieren, verschiedene Theorieansätze erörtern und uns fragen, wie anwendungsbezogen Gerechtigkeitstheorien sein müssen, sein können oder sein sollten.

## LITERATUR

Aufsätze und Auszüge aus zentralen Monographien von G. A. Cohen, D. Miller, D. Moyo, M. Nussbaum, Th. Pogge, J. Rawls, R. Rorty, A. Sen, J. Shklar, P. Singer und I. M. Young.

## VORAUS.

Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.  
Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen.

## LEISTUNG

Teilnahme am Vorbereitungstreffen. Aktive Teilnahme an allen Sitzungen der Blockphase, Übernahme und Vorbereitung eines Referats inkl. Handout, Verfassen eines 2-seitigen Essays.

## TERMINE

Obligatorisches Vorbesprechungstreffen:  
Montag, 18. April 2016                      18.00 - 20.00 Uhr  
Blockphase:  
Samstag, 28. Mai 2016                      09.30 - 19.00 Uhr  
Sonntag, 29. Mai 2016                      09.30 - 19.00 Uhr

Das Seminar wird organisiert in Kooperation mit der Lokalgruppe Tübingen der *Global Marshall Plan Initiative* ([www.globalmarshallplan.org/en/tuebingen](http://www.globalmarshallplan.org/en/tuebingen)).

## ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## ECTS-PUNKTE

3

## TN MAX.

15

## ANMELDUNG

Online über Campus.

# 1E02 | Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik

DR. JOCHEN FEHLING | HFUW NÜRTINGEN-GEISLINGEN

## INHALT



Unternehmen verwenden heute häufig Instrumente der Unternehmensethik, wie etwa ein Unternehmensleitbild, einen Ethikkodex oder ein gezieltes Engagement für die Heimatregion. Sie streben damit oftmals sowohl eine effektivere interne Zusammenarbeit, als auch die Förderung der Glaubwürdigkeit der Organisation nach außen an. Eine zentrale Voraussetzung für den Erfolg solcher Bestrebungen ist die wirtschaftsethische Kompetenz der Mitarbeiter/innen, also u. a. die Fähigkeit, Wert- und Normkonflikte zu erkennen, zu verstehen und mit wertorientiertem Handeln zu einer Lösung beizutragen. Die Teilnehmenden erwerben in dieser Veranstaltung daher gezielt wirtschaftsethisches Wissen und erproben in Diskussionen dessen Nutzung.

## THEMEN

Begriffsklärung: Ethik und Moral, Werte, Normen, Verantwortung.  
Sachliche und ethische Ebene eines moralischen Problems, Ebenen der Wirtschaftsethik. Recht und Moral.

Ökonomische und ethische Begründung von staatlichen Eingriffen in den Markt; sind wirtschaftliche Krisen – wie die Finanzkrise – Folge von Staatsversagen oder Marktversagen?  
Unternehmensethik: Corporate Social Responsibility (Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen) bei Kapitalgesellschaften sowie kleinen und mittleren Unternehmen; Grenzen individuellethischen Handelns im Betrieb.

## METHODIK

Dozentenreferate, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussion, wissenschaftliche Hausarbeit.

## ZIELE

Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb von grundlegenden Kenntnissen und Kompetenzen in (wirtschafts-)ethischen Fragen und ethischem Argumentieren und somit der Sensibilisierung für ethische Fragestellungen in beruflichen Situationen und deren sprachlich-rationalen Bearbeitung. Die Teilnehmer/innen lernen, relevante moralische Überzeugungen vor dem Hintergrund ethischer Theorie und beruflicher Anforderung reflektiert zu explizieren und situationsadäquat zu kommunizieren.

## MATERIAL

Ausgewählte Texte werden über ILIAS bereitgestellt.

## LITERATUR

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Bernd Noll, Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft, 2., aktual. und überarb. Aufl., Stuttgart 2013, Kap. 1-3 (S. 15-49). Weitere Literaturangaben in der ersten Sitzung.

## LEISTUNG

Regelmäßige aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre; wissenschaftliche Hausarbeit (7 Seiten).

## TERMINE

Freitag, 1. April 2016	11.00 - 14.45 Uhr
Freitag, 8. April 2016	11.00 - 16.45 Uhr
Freitag, 15. April 2016	14.00 - 17.30 Uhr

## ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## ECTS-PUNKTE

3

## TN MAX.

14

## ANMELDUNG

Online über Campus.

## HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat International Business & Management** anrechenbar.

# 1E03 | Freiheit und Verantwortung

ROLAND KIPKE | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	Freiheit und Verantwortung sind zentrale Elemente unseres Selbstverständnisses und unseres alltäglichen Umgangs miteinander. Wir verstehen uns in unserem Handeln in aller Regel als frei. Wir schreiben uns und anderen Verantwortung zu. Doch was ist Freiheit überhaupt? Sind wir tatsächlich in unseren Entscheidungen frei? Sprechen die modernen neurowissenschaftlichen Erkenntnisse nicht dafür, dass uns unser Gehirn die Willensfreiheit bloß vorgaukelt und wir tatsächlich den Kausalitäten unserer Neuronen ausgeliefert sind? Wenn es Freiheit dennoch gibt, wie ist diese Freiheit zu verstehen? Unter welchen Bedingungen ist sie möglich? Und was ist überhaupt Verantwortung? Wie hängt sie mit Freiheit zusammen? Wer ist für was warum verantwortlich? Diesen Fragen werden wir in dem Kurs nachgehen – anhand von Texten und Fallbeispielen und in intensiven gemeinsamen Diskussionen.		
<b>LITERATUR</b>	Wird bereitgestellt. Zur Vorbereitung empfohlen: Bieri, Peter: Das Handwerk der Freiheit. Über die Entdeckung des eigenen Willens, Frankfurt a. M. 2006.		
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.		
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre der bereitgestellten Texte; kurzes Referat und kurzes Essay.		
<b>TERMINE</b>	Montag, 27. Juni 2016	18.00 - 19.00 Uhr	Verbindlicher Vorbespr.termin!
	Montag, 1. August 2016	09.30 - 17.00 Uhr	
	Dienstag, 2. August 2016	09.30 - 17.00 Uhr	
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.		
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3		
<b>TN MAX.</b>	18		
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus		
<b>BERMERKUNG</b>	Bei inhaltlichen Rückfragen: <a href="mailto:roland.kipke@uni-tuebingen.de">roland.kipke@uni-tuebingen.de</a>		

# 1E04 | Social Justice mit dem Schwerpunkt Rassismus

CLAIRE HORST UND ANTONIE ARMBRUSTER-PETERSEN | POLITISCHE BILDUNGSREFERENTINEN

## INHALT



Wer kann in Deutschland sprechen und wer wird gehört? Welche Auswirkungen hat es, wenn von „Wir“ und „Andere“ gesprochen wird? Was ist Rassismus, wie wirkt er und wo ist meine eigene Position darin?

Wir geben einen Einblick in das praktische Spannungsfeld der Theorie „Kritische Selbstpositionierung“, eingebettet in schwarze, migrantische, postkoloniale, feministische und queere Theorie. Wir möchten uns Begriffen, wie Rassismus und *weiß*Sein gemeinsam annähern, um sie zu (er)fassen und uns darin zu verorten. Die Methode des Forumtheaters nach Augusto Boal unterstützt den Transfer zwischen rassismuskritischer Theorie und eigenem Handeln. Beispiele aus den Medien (u.a. auch Entwicklungszusammenarbeit) werden als Analysefelder eingebracht, um einen Einblick zu bekommen, wie dort Bilder und Stereotype tradiert werden.

## THEMEN

Kritische Rassismusforschung, kritische *weiß*Seinsforschung sowie der Interdependenz unterschiedlicher Machtverhältnisse.

## METHODIK

Wir arbeiten prozessbegleitend mit verschiedenen Medien, Ansätzen (Antibias, Systemtheorie, Social Justice und Diversity) und Methoden (Rollenspiel, Forumtheater, Psychodrama).

## ZIELE

Reflexion der eigenen Biographie im Hinblick auf *weiße* Privilegien, Strukturen und Verhaltensweisen. Rassismus und die eigene Verstrickung zu erkennen, zu verstehen und darin Verantwortung zu übernehmen.

## MATERIAL

Filmmaterial und Texte von Prof. Dr. phil. Grada Kilomba und Prof. Dr. phil. Paul Mecheril, Carolin Philipp und Timo Kiesel, Alyosxa Tudor, Susan Arndt, Nadja Ofuataey-Alazard, Adibili Nduka-Agwu, Antje Lann Hornscheidt und Noah Sow. Es wird kein Material vorab bereitgestellt. Weiterführende Lektüre wird zum Einsehen vor Ort ausgelegt.

## VORAUSS.

Bereitschaft, sich mit der Thematik an der eigenen Person auseinanderzusetzen. Die Offenheit, die eigene Verantwortung anzuerkennen und daraus Ideen für das eigene Handeln zu entwickeln. Das Seminar wird in deutscher Lautsprache gehalten, einzelne Filmbeispiele sind z.T. auf Englisch ohne Untertitel.

## LEISTUNG

Präsenz

## TERMINE

Freitag, 24. Juni 2016	16.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 25. Juni 2016	10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 26. Juni 2016	10.00 - 15.00 Uhr

## ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## ECTS-PUNKTE

2

## TN MAX.

16

## ANMELDUNG

Online über Campus.

## 1E05 | Gerechte Kriege (?)

ANNA TILLING | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	Kann ein Krieg jemals gerecht sein? Ist beispielsweise der Militäreinsatz in Libyen ein gerechter Krieg? Wie steht es mit dem ‚Krieg gegen den Terror‘? Einige führende Politiker*innen und Akademiker*innen würden eine oder mehrere dieser Fragen bejahen, andere würden jede Verbindung von Krieg und Gerechtigkeit entschieden zurückweisen. In der öffentlichen Debatte um Kriegseinsätze wird sich häufig auf ihre (Un-)Gerechtigkeit bezogen. Dabei wird nicht immer klar, was aus Sicht des Sprechenden einen Kriegseinsatz zu einem gerechten Krieg macht. Ziel dieses Workshops ist es, die Teilnehmer*innen zu befähigen, die öffentliche Diskussion um die Gerechtigkeit verschiedener Kriegseinsätze besser einordnen zu können. In diesem Workshop soll deshalb beispielerorientiert erarbeitet und diskutiert werden, was mit der ‚Gerechtigkeit‘ von Kriegen gemeint ist, was an dem Konzept problematisch, und was daran nützlich sein könnte.
<b>LITERATUR</b>	Die Textauswahl wird rechtzeitig vorher per E-Mail bekannt gegeben.
<b>VORAUSS.</b>	Lektüre und Vorbereitung des obligatorischen Textes vor Beginn der Blockphase, Teilnahme an allen Sitzungen der Blockphase.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Lektüre des obligatorischen Texts vor Seminarbeginn.
<b>TERMINE</b>	Verbindliche Vorbesprechung: Dienstag, 14. Juni 2016                      18.00 - 19.30 Uhr Blockphase: Freitag, 24. Juni 2016                      14.00 - 19.00 Uhr Samstag, 25. Juni 2016                      09.30 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 1E06 | Achtsamkeit in Theorie und Praxis

NICOLA WESTERMANN | INDOLOGIN M.A.

<b>INHALT</b>	<p>Der Gebrauch des Begriffs Achtsamkeit in der westlichen Psychologie hat sich von seinen Wurzeln in der buddhistischen Geisteslehre, von der er inspiriert wurde, weit entfernt. Die westliche Psychologie hat in Achtsamkeit ein Paradigma entdeckt, mit dem sich therapeutische Interventionen zum Stressabbau beschreiben lassen. Sie reagiert damit auf ein Problem unserer modernen Gesellschaft und formuliert implizit auch eine Kritik an einem durch Leistungsorientierung und Geschäftigkeit geprägten Lebensstil.</p> <p>In diesem Seminar erarbeiten wir zunächst das buddhistische Konzept von Achtsamkeit anhand der Originalquellen und ermöglichen uns auf diese Weise eine differenzierte Betrachtung der Begrifflichkeiten im buddhistischen und im westlichen Kontext sowie in Abgrenzung zu verwandten Begriffen wie Aufmerksamkeit, Bewusstsein etc.; Der moderne Gebrauch des Wortes Achtsamkeit (engl. mindfulness) soll kritisch hinterfragt und seine Entwicklung nachgezeichnet werden. Darüber hinaus diskutieren wir aktuelle Untersuchungsergebnisse der Achtsamkeits- und Meditationsforschung und wollen verschiedene achtsamkeitsbasierte Meditationstechniken praktisch kennenlernen.</p>						
<b>LITERATUR</b>	<p>Gruber, H. (2011): Achtsamkeit im frühen Buddhismus. In: Buddhismus aktuell 4/2011, S. 38–41.</p> <p>Heidenreich, Th. und Michalak, J. (2006): Einführung in die Thematik Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie. In: Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie 54(4), S. 231–240.</p> <p>Lutz, A., Slagter, H.A., Dunne, J.D. Davidson, R.J. (2008): Attention regulation and monitoring in meditation. In: Trends Cogn Sci. 2008 Apr; 12(4):163-9.</p>						
<b>VORAUSS.</b>	Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit bei den Übungen und Reflexionen, Gruppenarbeit mit Präsentation, 2-3 Seiten schriftliche Präsentation.</p> <p>Es wird die Möglichkeit geboten, eine eigene semesterbegleitende Meditationspraxis aufzubauen und diese im Rahmen von Meditationsinterviews zu reflektieren (optional).</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Montag, 4. April 2016</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Dienstag, 5. April 2016</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch, 6. April 2016</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	Montag, 4. April 2016	14.00 - 18.00 Uhr	Dienstag, 5. April 2016	10.00 - 18.00 Uhr	Mittwoch, 6. April 2016	10.00 - 18.00 Uhr
Montag, 4. April 2016	14.00 - 18.00 Uhr						
Dienstag, 5. April 2016	10.00 - 18.00 Uhr						
Mittwoch, 6. April 2016	10.00 - 18.00 Uhr						
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3						
<b>TN MAX.</b>	14						
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.						

# 1G01 | Auf dem Weg in die Sackgasse? Die Europäische Integration in der (Schulden-)Krise

FABIAN KLINGE | DOKTORAND DER THEORETISCHEN PHILOSOPHIE AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Der Prozess der europäischen Einigung ist historisch einmalig und hat entscheidend zu einer nachhaltigen Sicherung friedlicher Koexistenz und einer Ausbreitung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und Menschenrechten auf dem europäischen Kontinent beigetragen. Der gemeinsame europäische Markt, der größte Binnenmarkt der Welt, hat Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit Europas bedeutend gefördert und findet in der gemeinsamen europäischen Währung seine (vermeintliche?) Vollendung. Seit einigen Jahren befindet sich die EU allerdings in einer existenzbedrohenden Krise, die sich in einer tiefgreifenden Lähmung der europäischen Institutionen und Tendenzen der Renationalisierung manifestiert. Im Seminar soll die Eurokrise zum Anlass genommen werden, Geschichte, Gegenwart und zukünftige Perspektiven der europäischen Einigung zu analysieren. Hierbei wird ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt, der gleichermaßen wirtschafts- wie geschichts- und politikwissenschaftliche Erklärungsansätze sowie wirtschaftsethische Perspektiven miteinbezieht. Auf Grund der Vielschichtigkeit des Integrationsprozesses lassen sich die aktuellen Entwicklungen nur adäquat verstehen, wenn eine Vielzahl innergemeinschaftlicher sowie globaler, politischer und wirtschaftlicher Prozesse der letzten Jahrzehnte berücksichtigt werden. Daher sollen die Fragen nach Motiven und Genese des europäischen Einigungsprozesses verbunden werden mit denjenigen nach den Ursachen der Eurokrise, den Perspektiven zur Überwindung der Krise und der demokratischen Legitimität europäischer Entscheidungsprozesse. Dabei werden verschiedene Interpretationsansätze und Positionen zur Diskussion gestellt.
<b>METHODIK</b>	Lehrgespräch, Arbeit in Kleingruppen, Textarbeit, Plenumsdiskussion
<b>ZIELE</b>	Am Ende des Seminars sollen die Teilnehmenden Einblicke in die historische Genese und Grundcharakteristika des europäischen Integrationsprozesses gewonnen haben, die europäische Schuldenkrise in ihrer Komplexität verstehen, sowie ihre Ursachen benennen können, ihre historischen und institutionellen Rahmenbedingungen verstehen und analysieren können, sowie verschiedene Lösungsansätze kennen und beurteilen können.
<b>VORAUSS.</b>	Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen und setzt kein fachspezifisches Vorwissen voraus.
<b>LEISTUNG</b>	Vorbereitende Lektüre, aktive Teilnahme und Mitarbeit
<b>TERMINE</b>	Freitag, 3. Juni 2016      16.00 – 20.00 Uhr Samstag, 4. Juni 2016    09.00 – 18.00 Uhr Sonntag, 5. Juni 2016    09.00 – 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat International Business &amp; Management</b> anrechenbar.

# 1G02 | Werte einer offenen Gesellschaft und deren Feinde

PROF. M. MÖHRING-HESS/DR. K. WINKLER | KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT, THEOLOGISCHE ETHIK/SOZIALETHIK

<b>INHALT</b>	Montags abends in Dresden: Demonstranten verteidigen die Werte des »christlichen Abendlandes« gegen Einwanderer, vor allem gegen Muslime. Nach dem Ausbruch sexualisierter Gewalt an Silvester in Köln: Gegen den »Sex-Mob« aus Nordafrika werden die Werte der deutschen Gleichberechtigung gehalten. Migrant/innen sollen auf eine deutsche »Leitkultur« verpflichtet werden, heißt es aus Parteien in Regierungsverantwortung. Und: Flüchtlinge, die die deutschen Werte nicht übernehmen, die gilt es – mindestens durch Kürzung der Sozialleistungen – zu bestrafen. So und anders stehen die gemeinsamen Werte der bundesdeutschen Gesellschaft gegenwärtig hoch im Kurs - und dies in stereotyper Absetzung von Werten der Menschen, die aus anderen Regionen dieser Welt in die Bundesrepublik fliehen oder einwandern, und von Menschen, die bereits in der dritten Generation als Nachkommen von Einwanderern in der Bundesrepublik leben. Tatsächlich sind - trotz oder vielleicht auch gerade wegen der zunehmenden Pluralisierung von Lebensformen und Lebensstilen - gemeinsame Werte für die Integration der bundesdeutschen Gesellschaft konstitutiv. Das Seminar sucht dieser Wertbindung gesellschaftlicher Integration und den gemeinsamen Werten der Bundesdeutschen auf die Spur zu kommen. In lockerer Anlehnung an Sir Karl Poppers »Die offene Gesellschaft und ihre Feinde« besteht dabei die Vermutung, dass die vermeintlichen Verteidiger abendländischer Werte genau diese gemeinsamen Werte zersetzen und damit den wertgebundenen Grundlagen der Bundesrepublik schaden.
<b>THEMEN</b>	Werte und die Integration pluraler Gesellschaften. »Empirie« gemeinsamer und für die gesellschaftliche Integration relevanter Werte und Methodik einer solchen »Empirie«. Analyse politischer Bewegungen und Strömungen zur Verteidigung »abendländischer« Werte und deren Kritik am Wertepluralismus.
<b>METHODIK</b>	Lektüre ausgewählter Texte, Gruppenarbeit und Diskussion, Referate der Dozent/innen.
<b>ZIELE</b>	Das Seminar soll die Studierenden dazu befähigen, die Bedeutung von Werten für die gesellschaftliche Integration realistisch einzuschätzen, die für die Bundesrepublik gemeinsamen Werte anzusprechen und als Bedingungen gesellschaftlicher Pluralität auszuweisen - und sie gegenüber antipluralen Politiken zu verteidigen.
<b>MATERIAL</b>	Ausgewählte Texte werden über ILIAS bereitgestellt.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre
<b>TERMINE</b>	Vorbesprechung: Sonntag, 19. Juni 2016 Blockseminar: Freitag, 15. Juli 2016                      18.00 - 21.00 Uhr Samstag, 16. Juli 2016                    10.00 - 19.00 Uhr Sonntag, 17. Juli 2016                    10.00 - 13.00 Uhr
<b>ORT</b>	Theologicum
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



# 1101 | Indien – Land der Chancen und Widersprüche – ein interkultureller Workshop

IRIS BECKER | LET'S BRIDGE IT GMBH, FREIBURG

## **INHALT**      **Wirtschaft, Farben, Kontraste und rasante Veränderungen**

Seminar zur interkulturellen Zusammenarbeit

Indien ist nicht nur ein kommender Wirtschaftsmarkt, sondern mit einer Bevölkerung von 1,2 Mrd. Menschen die größte Parlamentarische Demokratie der Welt mit einer neuen Mittelschicht von etwa 350 Mio. Menschen. Daher entdecken immer mehr deutsche Firmen in Indien neue Märkte und lassen sich dort nieder. Wenn Sie nach Möglichkeiten suchen, sich beruflich in einem internationalen Umfeld zu bewegen, wird es zunehmend wichtiger, im Team über verschiedene Standorte, Länder und Kontinente hinweg zu arbeiten. Hierzu ist es unerlässlich, zu erfahren „wie Indien tickt“, eigene Vorurteile zu erkennen und abzubauen, um kulturelle Unterschiede zu überbrücken.

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar damit, wie Kultur unsere Wahrnehmung, Erwartungen und unser Verhalten beeinflusst. Anhand von verschiedenen Kultur-Modellen werden kulturelle Unterschiede und kulturelle Gemeinsamkeiten ersichtlich sowie die Art und Weise wie sich aus ihnen Synergien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ergeben können.

## **THEMEN**

- Farben Indiens. Kontraste und Vielfalt: länderspezifisches Know-How
- Dimensionen und Bedeutung von Kultur
- Einfluss von Kultur auf Werte, Wahrnehmung und Verhalten
- Stereotype und Vorurteile
- Verständnis der eigenen Kultur (Selbstwahrnehmung)
- Ursachen für mögl. Missverständnisse und ihre Auswirkungen auf Zusammenarbeit
- Bedeutung und Auswirkungen verschiedener Kommunikationsstile
- Interkulturelle Handlungskompetenz – Geschäftssituationen aus verschiedenen Kulturperspektiven analysieren und lösen
- Vermeidung von interkulturellen "Fettnäpfchen"

## **LEISTUNG**

Im Mittelpunkt steht interaktives und erlebnisorientiertes Lernen. In Rollenspielen, Simulationen und Selbstreflektion sowie Gruppenübungen und -diskussionen werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten erlebt und Handlungskompetenzen entwickelt.

## **TERMINE**

Freitag, 22. April 2016	14.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 23. April 2016	09.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 24. April 2016	09.00 - 17.00 Uhr

## **ORT**

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## **ECTS-PUNKTE**

2

## **TN MAX.**

20

## **ANMELDUNG**

Online über Campus.

# 1102 | Global Player China

VERA SCHICK | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Dieses Seminar soll eine erste Einführung in die Interkulturelle Begegnung mit dem Global Player China bieten. Der Kurs gliedert sich in zwei Teile: 1. Profil der Volksrepublik China als Weltmacht (Wirtschaft und Politik); 2. Überblick über die – im Modernisierungswandel befindliche – Sphäre von Gesellschaft und Kultur. Aus dem Zusammenspiel dieser Bereiche sollen sich den Teilnehmer/innen neue, anregende Perspektiven für die Interkulturelle Begegnung mit China und den Chinesen eröffnen.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>China: Daten und Fakten</b></li><li>• Greater China: Taiwan, Hong Kong, Singapur</li><li>• Gesellschaft und Wirtschaft: neue Herausforderungen</li><li>• "Schicksalsgemeinschaft" für Asien</li><li>• <b>China in der Weltpolitik</b></li><li>• Selbst- und Fremdbilder ("images")</li><li>• Chinesische "Weltkonzepte" – Der "Chinesische Traum"</li><li>• <b>Gesellschaft und Kultur</b></li><li>• Kulturkonzepte und Werte</li><li>• Familie und <i>guanxi</i></li><li>• Bildung und Bildungssystem</li><li>• <b>Alltagskultur</b></li><li>• "Chinesische Dinge"</li><li>• Mythen und Kultfiguren</li><li>• Tierkreis und Feste, Farben und Zahlen</li><li>• Chinesische Küche</li><li>• <b>Kommunikation</b></li><li>• Sprache und Schrift</li><li>• Internet</li><li>• Interkulturelle "Missverständnisse"</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Input-Referate; Textlektüre; Arbeit in Kleingruppen und im Plenum; Gruppendiskussion; Simulationen, Interaktions- und Rollenspiele auf der Basis u.a. von Critical Incidents; mehrere kleinere Präsentationen der Teilnehmer/innen (jeweils vorzubereiten für den Folgetermin)
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit; Vorbereitung und Ausführung von Präsentationen; Bereitschaft zu Gruppenarbeit, Interaktions- und Rollenspielen
<b>TERMINE</b>	Samstag, 23. April 2016      10.00 – 13.00 Uhr Samstag, 14. Mai 2016      10.00 – 13.00 Uhr Samstag, 4. Juni 2016      10.00 – 13.00 Uhr Samstag, 25. Juni 2016      10.00 – 13.00 Uhr Samstag, 16. Juli 2016      10.00 – 13.00 Uhr
<b>ORT</b>	Seminar für Sinologie und Koreanistik, Wilhelmstrasse 133, Raum 30
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## INHALT



Dieses Seminar vermittelt nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Studierenden aus verschiedenen Disziplinen ein fundiertes Verständnis über Chancen und Risiken, die mit Geschäftsgebaren in China einhergehen. Dieser Kurs ist insbesondere für jene Studierenden interessant, die planen in ihrem weiteren Berufsleben zeitweise in China zu arbeiten, zu leben oder mit Chinesen zusammen zu arbeiten.

## THEMEN

Im Rahmen des Seminars werden folgende Inhalte vermittelt:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Chinesisches Wirtschaftssystem und Landeskunde
- Beziehungs- und Vertrauensaufbau mit Geschäftspartnern
- Business-Etikette
- Bedeutung u. Konsequenzen der direkten u. indirekten Kommunikationsführung
- Konfliktmanagement
- Verhandlungswesen
- Wissenstransfer und Mitarbeiterführung

## ZIELE

Studierende werden im Rahmen dieses Seminars ein tiefgreifendes Verständnis von Chinas wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Gegebenheiten sowie deren Einfluss auf Managementaspekte erhalten. Dieser Kurs zielt auf Herausforderungen und Möglichkeiten ab, die in Bezug auf interkulturelles Management mit Fokus auf China stehen. Im Rahmen des Kurses werden Gruppenaufgaben durchgeführt, Case Studies bearbeitet sowie Filmausschnitte analysiert.

## MATERIAL

Wird auf ILIAS bekannt gegeben.

## LITERATUR

Optional:

- Waldkirch, K. (2009). Erfolgreiches Personalmanagement in China. Springer.  
Fargel, Y. M. (2012). Strategisches Talentmanagement in China: Die besten Mitarbeiter finden und binden. Gabler Verlag.  
Nisbett, R. (2004). The Geography of Thought: How Asians and Westerners Think Differently...and Why. Free Press.

## LEISTUNG

Klausur von 60 Minuten

## TERMINE

Samstag, 16. April 2016 09.00 - 18.00 Uhr  
Sonntag, 17. April 2016 09.00 - 18.00 Uhr

## ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## ECTS-PUNKTE

3

## TN MAX.

20

## ANMELDUNG

Online über Campus.

## HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat International Business & Management** anrechenbar

# 1104 | Die Türkei jenseits der Klischees

DR. VOLKER SCHMIDT | AYSIL CANBAY SCHMIDT

## INHALT UND THEMEN



### Annäherung an ein Land zwischen Tradition und Moderne.

Kultur und Geschichte der Türkei faszinieren viele Menschen. Zugleich aber sieht sich das Land politischen Vorbehalten gegenüber, seine EU-Ambitionen sind umstritten. Die Reaktionen der Erdoğan-Regierung gegen die sogenannten Gezi-Proteste, der vielerorts unter rechtsstaatlichen Gesichtspunkten als fraglich eingeschätzte Umgang mit Korruptionsvorwürfen und nicht zuletzt die staatliche Beeinflussung der Massenmedien, haben diejenigen bestärkt, die einer EU-Mitgliedschaft der Türkei skeptisch gegenüber stehen.

Im Seminar sollen vor dem Hintergrund dieser aktuellen Entwicklungen, historische und kulturelle Grundkenntnisse vermittelt und die Basis eines kritischen Verständnisses der modernen Türkei gelegt werden. Weil in Bezug auf die Türkei erfahrungsgemäß auch immer viele Vorurteile im Spiel sind, müssen diese reflektiert und das Vermögen der selbständigen Wahrnehmung und Beurteilung geschult werden. In unserem Verständnis der Türkei spiegelt sich auch oft das Bild, das Deutsche von türkischen Einwanderern in der deutschen Gesellschaft gewonnen haben.

Interkulturelle Kompetenzen sollen sich dann an bestimmten Fragekomplexen bewähren, die in Bezug auf die Türkei immer wieder auftauchen:

- Wie sieht es mit der Trennung von Staat und Religion aus?
- Welche Bedeutung hat das Erbe des Gründers der modernen Türkei – Atatürk – für die türkische Politik und Gesellschaft?
- Inwiefern hat die Politik der Erdoğan-Regierung die rechtsstaatlichen Strukturen der Türkei geschwächt oder gar gestärkt?
- Warum hat das Militär seine traditionelle Machtposition verloren?
- Sind die Gezi-Proteste als Indizien der Entwicklung einer modernen Zivilgesellschaft zu deuten?
- Wie ist der beispiellose Aufschwung der türkischen Wirtschaft in den letzten Jahren zu erklären und wie steht es um die soziale Gerechtigkeit?

Das sind einige Themen, mit denen wir uns beschäftigen werden. Die Materialien, mit denen wir arbeiten, stammen aus der aktuellen Berichterstattung in der und über die Türkei sowie aus der Literatur und insbesondere aus türkischen Filmen.

## ZIELE

- Vermittlung von historischem und kulturellem Basiswissen als Voraussetzung für ein kritisch-reflektiertes Verständnis und eine eigenständige Beurteilung der modernen Türkei
- Annäherung an mentalitätsgeschichtliche Besonderheiten der Türkei
- Förderung der interkulturellen Kompetenz als Voraussetzung für erfolgreiches (wissenschaftliches, wirtschaftliches, kulturelles, soziales etc.) Handeln
- Kritischer Umgang mit der eigenen Vorurteilsstruktur

## LEISTUNG

Aktive Mitarbeit, Materialrecherche, Kurzreferate

## TERMINE

Freitag, 10. Juni 2016	15.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 11. Juni 2016	10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 12. Juni 2016	10.00 - 13.00 Uhr

## ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## ECTS-PUNKTE

3 (mit Essay), 2 (ohne Essay)

## TN MAX.

16

## ANMELDUNG

Online über Campus.

## 1105 | Wie ticken die Deutschen?

JANINE ZELLNER UND DONATO TANGREDI | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

<b>INHALT</b>	<p>Ein interkultureller Workshop für deutsche und internationale Studierende der Universität Tübingen</p> <p>An der Universität Tübingen treffen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen aufeinander. In der Kommunikation miteinander ergeben sich oftmals neue, interessante Ansichten, aber auch Missverständnisse und Schwierigkeiten: Chancen und Risiken interkultureller Situationen sind in diesem Kurs das Thema.</p> <p>Im Workshop geht es um kulturabhängige Wahrnehmungs-, Denk- und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt steht die face-to-face Kommunikation und Fragen wie: Wie kommunizieren wir? Nach welchen Regeln? Und warum? Welche (unbewussten) Erwartungen kann man identifizieren? Wie können Konflikte oder Missverständnisse entstehen? Wie geht man mit Konflikten um? Dabei nehmen wir „typisch deutsche“ Aspekte genauer unter die Lupe.</p> <p>Die gemischte Zusammensetzung der Gruppe ermöglicht es, interkulturelle Situationen „mit anderen Augen“ zu sehen, aus einer anderen Perspektive heraus zu betrachten und zu beurteilen. So erfährt man eine Menge über andere Kulturen... und noch viel mehr über sich selbst und den eigenen kulturellen Hintergrund. Diese (neuen) Erfahrungen werden im Kurs besprochen und diskutiert und damit Möglichkeiten für das eigene Handeln in interkulturellen Situationen aufgezeigt.</p>
<b>MATERIAL</b>	15,- Euro (inklusive Mittagessen am Samstag)
<b>VORAUSS.</b>	Sprachkenntnisse mindestens B2.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 29.04.: 14.00 – 17.30 Uhr und Samstag, 30.04.: 9.00 – 16.30 Uhr sowie Freitag, 13.05.: 14.00 – 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Raum 305, Wilhelmstr. 22
<b>ECTS-PUNKTE</b>	maximal 2
<b>TN MAX.</b>	24
<b>ANMELDUNG</b>	ab 01. Februar 2016, in der Wilhelmstraße 22, Informationsbüro, Raum 201. (persönliche Anmeldung)

## 1106 | Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs

JANINE ZELLNER, U.A. | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

---

<b>INHALT</b>	<p>Dieser Kurs zur Entwicklung interkultureller Kompetenz richtet sich an deutsche wie auch an sprachlich sehr fortgeschrittene internationale Studierende (mind. B2-Niveau). Insbesondere eignet sich der Kurs auch für Personen, die als Tutor/innen, Hospitant/innen oder Teilnehmer/innen der DaF-Bausteine in der ‚Abteilung Deutsch als Fremdsprache‘ tätig sind oder sich dafür interessieren sowie für Teilnehmer/innen, die in international ausgerichteten Organisationen oder Bereichen arbeiten oder Sprach-Tandems haben.</p> <p>Als Basis werden zunächst Theorien, Modelle und Forschungsansätze zu interkultureller Kommunikation vorgestellt und diskutiert. Mit dieser Grundlage gehen die TeilnehmerInnen dann „ins Feld“: Anhand eigener Recherchen, Interviews, Hospitationen und Beobachtungen in interkultureller Projektarbeit werden Themen untersucht wie z. B. die Internationalisierung der Universität, Unterricht unter interkulturellen Aspekten und Arbeit in interkulturellen Projekten.</p> <p>Im Portfolio sammeln die Studierenden ihre Arbeitsmaterialien und -ergebnisse, eigene Kommentare und Reflexionen dazu, erfassen, begründen und bilanzieren das eigene Vorgehen, Lernen und Arbeiten.</p> <p>Voraussetzungen für einen Schein mit Note und 5 ECTS-Punkten: regelmäßige und aktive Mitarbeit, aktive Portfolioarbeit mit eigener Recherche und Kurzpräsentation, sowie Beobachtungen/Hospitationen mit schriftlichem und mündlichem Bericht zu ausgewählten Themen.</p>
<b>MATERIAL</b>	5,- Euro
<b>VORAUSS.</b>	Sprachkenntnisse: B2/C1
<b>TERMINE</b>	Beginn: Mittwoch, 20. April, 9.15 Uhr Semesterbegleitend, Mittwoch, 9.15 - 11.45 Uhr
<b>ORT</b>	Raum 305, Wilhelmstr. 22
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Max. 5
<b>TN MAX.</b>	24
<b>ANMELDUNG</b>	ab dem 01. Februar 2016, in der Wilhelmstraße 22, Informationsbüro, Raum 201.

# 1107 | Auslandssemester: Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule

JANINE ZELLNER | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

---

<b>INHALT</b>	<p>Für alle, die zum Studieren ins Ausland gehen werden, im Ausland sind oder im Ausland waren: In diesem Workshop treffen sich</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• deutsche Studierende, die ihren Auslandsaufenthalt noch vor sich haben und vorbereiten ebenso wie</li><li>• Tübinger Studierende, die nun wieder zurück sind und ihre Auslandserfahrungen einbringen und reflektieren sowie</li><li>• internationale Teilnehmer, die gerade in Tübingen studieren und das Uni-Leben hier und „zu Hause“ vergleichen</li></ul> <p>Der Kurs zeigt typische Herausforderungen interkultureller Kommunikation an Hochschulen und Möglichkeiten, die eigenen Handlungskompetenzen in diesem Bereich zu erweitern. Es geht um kulturelle Aspekte gegenseitiger Erwartungen von Dozenten und Studierenden, unterschiedliche Lehr- und Lernstile, sowie um kulturelle Orientierungen in studentischen Arbeitsgruppen wie auch im Uni-Leben allgemein.</p> <p>Der Gegenstand ist hier auch Methode: Die Mischung der Gruppe bietet zahlreiche Möglichkeiten zum internationalen und interkulturellen Austausch. Wir können so direkt bei den Erfahrungen der Teilnehmenden ansetzen und die unterschiedlichen Perspektiven näher beleuchten, um schließlich Kommunikationsstrategien für interkulturelle Begegnungen an Hochschulen auszuprobieren und weiterzuentwickeln.</p> <p>Voraussetzungen für einen Schein mit 2 ECTS-Punkten: regelmäßige und aktive Mitarbeit, Bearbeitung einer schriftlichen Hausaufgabe</p>
<b>MATERIAL</b>	5,- Euro
<b>VORAUSS.</b>	Sprachkenntnisse mindestens B2.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 10.06.: 14.00 – 17.15 Uhr und Samstag, 11.06.: 9.00 – 16.30 Uhr sowie Sonntag, 12.06.: 9.00 – 16.30 Uhr
<b>ORT</b>	Raum 305, Wilhelmstr. 22
<b>ECTS-PUNKTE</b>	maximal 2
<b>TN MAX.</b>	24: 14 über den Career Service (+ 10 internationale TN über Abt. DaF)
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus

# 1108 | Interkulturelles Training: Deutschland – USA

ULRIKE KRONE | D.A.I. UND TANJA REIßER | AWO WÜRTTEMBERG

<b>INHALT</b>	Dieses Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden für interkulturelle Situationen mit Fokus auf Deutschland und die USA. Neben dem Verstehen der „anderen“ Kultur geht es auch um die „eigene“, um die persönliche Prägung und die Rolle von Stereotypen und Vorurteilen in der interkulturellen Kommunikation. Neben der persönlichen Sensibilisierung und der Auseinandersetzung mit individuellen Vorurteilen und Haltungen spielen auch gesellschaftlich kommunizierte "Schieflagen" in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft eine Rolle. Die Teilnehmenden lernen unbewusste Mechanismen auf subjektiver und gesellschaftlicher Ebene zu verstehen und können ihre eigenen Haltungen und Handlungen in ihrer Verstrickung mit gesellschaftlich vorherrschenden Selbstverständlichkeiten kritisch reflektieren. Diese erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit Macht und Diskriminierung fördert eine Auseinandersetzung mit der eigenen Perspektive und Weltsicht und bietet alternative Sichtweisen und mögliche Handlungskompetenzen zu diskriminierenden Kommunikations- und Interaktionsformen. Dadurch wird interkulturelle Kompetenz weiterentwickelt und es wird leichter, sensibel und kompetent in interkulturellen Situationen zu agieren.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kulturbegriff und Dimensionen von Kultur</li><li>• Verständnis der „eigenen“ Kultur (Selbstwahrnehmung) &amp; der „anderen“ Kultur (Fremdwahrnehmung USA)</li><li>• Einfluss von Kultur auf persönliche und gesellschaftliche Werte, Haltungen und Verhalten</li><li>• Stereotype und Vorurteile</li><li>• Wahrnehmung und Interpretation</li><li>• Kommunikationsstile</li><li>• Sensibilisierung für (kulturelle) Vielfalt und die eigene „kulturelle Brille“</li><li>• Kulturelle Vielfalt und Diskriminierung in den USA &amp; Deutschland</li><li>• Interkulturelle Handlungskompetenz &amp; „Interkulturelle Fettnäpfchen“</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Wir arbeiten prozessorientiert mit interaktiven und erlebnisorientierten Methoden (Selbstreflexion, Simulation-Games, interaktive Workshops, Rollenspiele), ergänzt durch theoretische Inputs (Anti-Bias-Ansatz, interkulturelle Kommunikation & Kompetenz) sowie Diskussionen.
<b>ZIELE</b>	Sensibilisierung für kulturelle Vielfalt, Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Brille, Handlungskompetenz für interkulturelle Situationen mit Fokus auf den Kulturraum USA, Konzepte und Ansätze interkulturellen Trainings.
<b>VORAUSS.</b>	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten; besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Praxisreflexion, kurze schriftliche Reflexion über Seminarinhalte als Nachbereitung.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 1. Juli 2016      14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 2. Juli 2016    10.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 3. Juli 2016    10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



# 1109 | Kulturelle Identitäten und Codes: Annäherungen an Osteuropa

DR. FRANZ HUBERTH | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

## **INHALT UND THEMEN**



Die wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und osteuropäischen Ländern boomt, elf davon sind EU-Mitgliedsstaaten, was unter anderem gegenseitige Freizügigkeit bedeutet. Über vier Millionen Menschen in Deutschland haben osteuropäischen Hintergrund, darunter viele Künstler. Der rumänische Präsident Johannis ist deutschstämmig. Umgekehrt leben in Russland über eine halbe Million Deutsche, 150.000 in Polen. Gleichzeitig gibt es immer wieder massive politische Konflikte, wie aktuell in der Ukraine oder in der Flüchtlingsfrage. 25 Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges wird in Ost und West wieder verbal und militärisch aufgerüstet. Osteuropa steht regelmäßig im Zentrum der Medien. Doch wer stellt was wie dar und warum? Überhaupt - was ist eigentlich Osteuropa? Warum sprechen wir z. B. bei Polen oder Tschechien automatisch von Osteuropa, obwohl sie geografisch doch ziemlich in der Mitte Europas liegen? Ist Osteuropa ein politisches Konstrukt, ein Sprachgebiet, ein Kulturraum, eine historische Größe, eine Projektionsfläche?

Im Seminar werden geschichtliche, kulturelle und politische Grundkenntnisse vermittelt und die Voraussetzungen einer kritischen Verständigung geschaffen, die sogenannte interkulturelle Kompetenz. Material finden wir in der Literatur, im Film, in der Kunst, in den Massenmedien. Aktuelle Forschung spielt in dieser fächerübergreifenden Veranstaltung eine untergeordnete Rolle. Ein Schwerpunkt wird naturgemäß auf Russland liegen, auf ein oder zwei weitere Länder werden wir uns nach Interessen der Teilnehmer/innen einigen. Parallel werden wir anhand der aktuellen Berichterstattung, Videoclips, Filmszenen, Songtexten oder Comics Schwierigkeiten im interkulturellen Diskurs erkennen und analysieren.

## **ZIELE**

- Annäherung an historische, kulturelle und politische Besonderheiten unserer osteuropäischen Nachbarstaaten
- Förderung der interkulturellen Kompetenz als Voraussetzung für erfolgreiches (wissenschaftliches, wirtschaftliches, kulturelles, soziales etc.) Handeln im osteuropäischen Kontext
- Vermittlung von kulturell-historischem und politischem Basiswissen als Voraussetzung für selbständiges Denken und souveränes Handeln (interkulturelle Kommunikation) in einer globalisierten Welt
- Kritischer Umgang mit direkten und indirekten Informationen zum Themenkomplex Osteuropa

## **LEISTUNG**

Aktive Mitarbeit, Materialrecherche, Kurzreferate mit Handout.

## **TERMINE**

Samstag, 4. Juni 2016	10.00 - 16.00 Uhr
Samstag, 18. Juni 2016	10.00 - 16.00 Uhr
Samstag, 25. Juni 2016	10.00 - 16.00 Uhr
Samstag, 2. Juli 2016	10.00 - 16.00 Uhr

## **ORT**

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## **ECTS-PUNKTE**

3

## **TN MAX.**

16

## **ANMELDUNG**

Online über Campus.

# 1110 | Das Rätsel des guten Lebens – Einführung in die interkulturelle Philosophie

DR. MORITZ HILDT | PHILOSOPHISCHES SEMINAR UND GMPI TÜBINGEN

## INHALT



In unserer globalisierten Welt ist es in Mode, viele politische, gesellschaftliche und soziale Verschiedenheiten auf unsere „Kultur“ zurückzuführen, die sich eben von „anderen“ Kulturen unterscheidet. Aber was ist das eigentlich, eine „Kultur“? Sollten wir die Rede von Kulturen eher vermeiden, wenn es uns darum geht, Andere (und uns selbst) zu verstehen?

Die interkulturelle Philosophie begreift sich als ein Denkansatz, der kulturell geprägte intellektuelle Barrieren hinter sich lassen möchte. Damit soll eine unvoreingenommene Offenheit dem Fremden und Anderen entgegengebracht werden, aber auch die eigene kulturelle Prägung kritisch hinterfragt werden.

In diesem Seminar werden wir uns zunächst die theoretischen Grundlagen der interkulturellen Philosophie aneignen, um dann anhand einer Frage, die die Menschen in allen Kulturen und zu allen Zeiten beschäftigt – der Frage nach einem guten (sinnvollen, glücklichen) Leben – versuchen, den Ansatz anzuwenden und gemeinsam Ergebnisse zu erarbeiten.

Das Seminar richtet sich an Interessierte aller Fachrichtungen und setzt keine besonderen Kenntnisse voraus. Der Seminarplan und die Textauswahl werden während des obligatorischen Vortreffens bekannt gegeben.

## LITERATUR

Die Textauswahl wird während des obligatorischen Vortreffens bekannt gegeben.

## VORAUSS.

Lektüre und Vorbereitung aller obligatorischen Texte vor Beginn der Blockphase, Teilnahme am Vorbereitungstreffen und allen Sitzungen der Blockphase, Übernahme eines Referats für den Anwendungsteil am Sonntagnachmittag.

## LEISTUNG

Aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Lektüre aller obligatorischen Texte vor Seminarbeginn, Übernahme eines Inputreferates, Verfassen eines max. 2-seitigen Essays.

## TERMINE

Obligatorisches Vorbesprechungstreffen:

Montag, 25. April 2016                      18.00 - 20.00 Uhr

Blockphase:

Samstag, 11. Juni 2016                      09.30 - 19.00 Uhr

Sonntag, 12. Juni 2016                      09.30 - 19.00 Uhr

## ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## ECTS-PUNKTE

3

## TN MAX.

15

## ANMELDUNG

Online über Campus.

# 1111 | Internationales Projektmanagement

NAZIFE SARCAN | FREIBERUFLICHE TRAINERIN UND BERATERIN, DÜSSELDORF

<b>INHALT</b>	Durch zunehmende Internationalisierung von Geschäftstätigkeiten – sei es in der Privatwirtschaft oder in Non-Profit-Organisationen – findet auch die Projektarbeit verstärkt mit Kooperationspartnern aus anderen Ländern statt. Eine stetig und schnell wachsende Anzahl an international besetzten Teams, Projekten und international agierenden Unternehmen stellt wachsende Anforderungen an die Mitarbeiterschaft und an Führungskräfte – sowohl in der Bearbeitung von internationalen Projekten als auch im Umgang mit unterschiedlichen Denk- und Handlungsweisen. Dabei sind es meist die kulturellen Unterschiede, die Zeit, Nerven und Geld kosten bzw. ganze Projekte zum Scheitern bringen können. In diesem Seminar lernen die Studierenden, was sie bei internationalen Projekten beachten müssen und wie sie mit Überraschungen umgehen können.
<b>THEMEN</b>	<b>Einführung ins Projektmanagement:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was ist ein Projekt?</li><li>• Inhalte eines Projektmanagements: Planung, Konzipierung, Projektphasen</li></ul> <b>Besonderheiten internationales Projektmanagement:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Internationale Auftragsklärung und Vertragsverhandlungen</li><li>• Internationale Projekte steuern: Besonderheiten</li></ul> <b>Zusammenarbeit mit internationalen Teams:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zentrale Merkmale in anderen Kulturen</li><li>• Kulturgrammatik: Erklärung und Deutung von kulturellen Unterschieden</li><li>• Von einer Gruppe zum Hochleistungsteam</li></ul> <b>Aufgaben eines Projektmanagers:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Art von Projektmanager bin ich?</li><li>• Wie führe ich ein internationales Team?</li><li>• Bedeutung von Hierarchie und Führung in anderen Kulturen</li></ul> <b>Praktische Beispiele</b>
<b>METHODIK</b>	Interaktiver Vortrag, moderierte Diskussionen, Simulationsübungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Selbsttest und Besprechung von Fragestellungen, die von Teilnehmer/innen erbracht werden.
<b>ZIELE</b>	Teilnehmer/innen erlernen die Besonderheiten im internationalen Projektmanagement und reflektieren die Kulturabhängigkeit in der Projektarbeit. Sie entwickeln Entscheidungs- und Handlungsstrategien, die Ihnen im Umgang mit Teammitgliedern aus verschiedensten Kulturkreisen weiterhelfen.
<b>VORAUSS.</b>	Studentinnen und Studenten im höheren Semester
<b>LEISTUNG</b>	aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Selbstreflexion
<b>TERMINE</b>	Freitag, 3. Juni 2016                      14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 4. Juni 2016                    09.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## INHALT

„In der Muttersprache liegen die Gefühle tiefer“.



Die Rede über die Aufgaben des (ehrenamtlichen) Dolmetschers ähnelt dem Bild eines Fährmanns. Der Dolmetscher verbindet – genau wie der Fährmann – zwei Ufer miteinander. Jeder von ihnen hat die Aufgabe, das Transportierte schadenfrei und ohne Verlust auf die andere Seite zu bringen. Der Fährmann setzt Waren und Personen über, der Dolmetscher/Übersetzer setzt Gedanken-, Ideen- und vor allem Kulturgut über. Dementsprechend benötigt der Dolmetscher nicht nur Kenntnisse der Sprache, der Kultur, der Geschichte, der Gefühle, der Institutionen usw. der Menschen auf beiden Ufern, sondern auch die Kenntnisse über die Aufgaben und Verflechtungen eines Dolmetschers. Da Dolmetschen grundsätzlich eine face-to-face-Kommunikation ist, sind sowohl verbale als auch nonverbale Zeichen sehr wichtig.

Der Dolmetscher benötigt nicht nur Sprachkenntnisse, sondern auch Kenntnisse über die Methodik und Rahmen des Dolmetschens. Das Ziel jeder Übersetzung ist das Kommunizieren. Wann bzw. nach welchen Kriterien man ein Dolmetschen-Akt als geglückt oder missglückt einschätzt, wird in diesem Seminar thematisiert. Dieses Seminar behandelt u.a. die Aufgabe, Rolle, und Funktion des (ehrenamtlichen) Dolmetschers.

Für die studentische Refugee Law Clinic Human Right's Law in Practise, die mit Fachworkshops von der Juristischen Fakultät zu Ausländer-, Asyl- und Aufenthaltsrecht unterstützt wird, sollen die entsprechenden überfachlichen Ausbildungsselektimente vom Bereich Service Learning abgedeckt werden. Neben den juristischen Studierenden müssen für die Beratung auch Studierende aus den arabischen Ländern als Dolmetscher im Fachvokabular wie auch in ihrer Rolle während der Beratung geschult werden.

## METHODIK

Vorträge vom Dozenten und den Studierenden, Interaktions- und Rollenspiele

## VORAUS.

**Arabisch als Muttersprache bzw. sehr gute Arabischkenntnisse**

## LEISTUNG

Aktive Mitarbeit; wünschenswert ist eine Bereitschaft, über den Zeitraum eines Jahres ehrenamtlich als Dolmetscher/in mitzuarbeiten, kurzer Reflexionsbericht.

## TERMINE

Freitag, 18. März 2016	15.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 19. März 2016	09.00 - 18.00 Uhr

## ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## ECTS-PUNKTE

6

## TN MAX.

14

## ANMELDUNG

Online über Campus.

# 1J01 | Geregeltes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen

DR. MICHAEL FUCHS | RECHTSANWALT

---

<b>INHALT</b>	<p>Ohne Verträge kommen wir weder in unserem Privat – noch im Berufsleben aus. Schon der Gang zum Bäcker mit dem Kauf von Brötchen und Wechselgeldrückgabe beinhaltet mindestens vier geschlossene Verträge. Ohne Verträge ist eine verbindliche Gestaltung sozialer Beziehungen kaum möglich, weder z. B. für die Erbringung wirtschaftlicher Leistungen noch für den Erwerb von Gütern. Umso wichtiger ist es daher, dass auch Nichtjurist/innen über die nötigen Grundkenntnisse verfügen, z. B. wenn sie als Autor/innen, Forscher/innen oder Manager/innen wirtschaftlich bedeutsame Verträge schließen.</p> <p>Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse zur Gestaltung unterschiedlicher Vertragstypen. Er bietet Studierenden ohne juristische Vorkenntnisse die Möglichkeit, sich gezielt auf ein wichtiges Feld des zukünftigen Berufslebens vorzubereiten. Ziel ist es dabei, zu lösende Probleme und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Blick für Fallstricke zu schärfen.</p>				
<b>THEMEN</b>	<p>Kurze Einführung in die juristische Methodik, Funktion von Verträgen, Abschluss von Verträgen, Inhalt von Verträgen, Durchführung von Verträgen, Störungen von Verträgen.</p>				
<b>MATERIAL</b>	<p>Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv, z. Zt. 75. Aufl. 2015, bitte mitbringen!</p>				
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat.</p>				
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Samstag, 28. Mai 2016</td><td>09.30 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 29. Mai 2016</td><td>09.30 - 19.00 Uhr</td></tr></table>	Samstag, 28. Mai 2016	09.30 - 19.00 Uhr	Sonntag, 29. Mai 2016	09.30 - 19.00 Uhr
Samstag, 28. Mai 2016	09.30 - 19.00 Uhr				
Sonntag, 29. Mai 2016	09.30 - 19.00 Uhr				
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>				
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>				
<b>TN MAX.</b>	<p>18</p>				
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>				

# 1J02 | Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen

DR. YAVUZ TOPOGLU | RECHTSANWALT

<b>INHALT</b>	Der Kurs soll einen Überblick über das Arbeitsrecht verschaffen. Die Teilnehmer/-innen sollen lernen, Rechtsfragen selbst zu recherchieren und zu lösen. Sie sollen aber auch erkennen können, wann Beistand von Expert/innen erforderlich ist.	
<b>THEMEN</b>	Das Arbeitsverhältnis Der Arbeitnehmerbegriff Rechtliche Grundlagen des Arbeitsrechts Die Vertragsanbahnung: Bewerbungsverfahren, Vorstellungsgespräch, AGG Der Arbeitsvertrag AGB-Kontrolle Die gegenseitigen Pflichten des Arbeitnehmers/ Arbeitgebers Vergütung Lohn(fort)zahlungspflichten Urlaubsrecht Elternzeit/ Elterngeld Besondere Arbeitsverhältnisse: Teilzeitarbeit, befristete Arbeit, Ausbildungsverhältnis, Probearbeit, Praktikum Beendigung des Arbeitsverhältnisses: diverse Möglichkeiten der Beendigung, ordentliche Kündigung, außerordentliche Kündigung Kündigungsschutz Das Arbeitszeugnis Kollektives Arbeitsrecht: Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Streik, Mitbestimmungsrechte, Betriebsrat Arbeitsgerichtsverfahren: Aufbau der Arbeitsgerichte, Kündigungsschutzklage, Prozessvertretung	
<b>MATERIAL</b>	Textsammlung Arbeitsgesetze, Beck Verlag im dtv in der aktuellen Auflage. <b>Jede/r Teilnehmer/in muss einen Gesetzestext selbst mitbringen!</b>	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 22. April 2016	14.15 - 18.00 Uhr
	Samstag, 23. April 2016	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 24. April 2016	10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	40	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 1J03 | Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen

DR. ARND-CHRISTIAN KULOW | RECHTSANWALT, RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART/MÜNCHEN

---

<b>INHALT</b>	<p>Die Medien, insbesondere die Massenmedien Rundfunk, Presse und Multimedia bzw. Internet, spielen für das gesellschaftliche Leben eine überragende Rolle. Dass dabei Fragen und Konflikte entstehen, die letztlich rechtlich geregelt werden müssen, überrascht nicht. Die Normen, die einen entsprechenden Regelungsrahmen bieten, können unter dem Begriff des Medienrechts zusammengefasst werden. Das Medienrecht ist dabei kein in sich geschlossener Block von Normen, sondern eine sogenannte Querschnittsmaterie. Es umfasst Regelungen aus dem Öffentlichen Recht, dem Zivilrecht und dem Strafrecht. Es lässt sich nach allgemeinen Regelungen, die für alle Medien gelten, und besonderen Regelungen für einzelne Medien (Fernsehen, Hörfunk, Presse, Internet, etc.) systematisieren. Die Einführung in das Medienrecht erläutert zunächst den Aufbau der Rechtsordnung (Öffentliches Recht, Zivilrecht und Strafrecht), die wichtigsten allgemein für Medien geltenden gesetzlichen Regelungen, wie etwa das Urheberrecht und die dahinterstehenden Konzepte. Schwerpunkte können darüber hinaus das Internet- und Multimedia- sowie das Presserecht bilden. Sobald der Teilnehmer/innenkreis feststeht, wird im Vorfeld die gewünschte Schwerpunktbildung abgefragt, damit möglichst auf den konkreten Informationsbedarf der Gruppe eingegangen werden kann.</p>
<b>MATERIAL</b>	Schreibzeug.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 17. Juni 2016      14.00 - 19.00 Uhr Samstag, 18. Juni 2016    10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 19. Juni 2016    10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 1J04 | Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web

DR. ARND-CHRISTIAN KULOW | RECHTSANWALT, RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART/MÜNCHEN

---

<b>INHALT</b>	Das Internet bzw. das World Wide Web spielt für den Studienalltag der Studierenden und Dozent/innen einer Universität eine immer größer werdende Rolle. Vom Rechercheinstrument wandelt es sich zunehmend zur Publikationsplattform, zum Medium des Austauschs und zum Datenspeicher.
<b>THEMEN</b>	Welche rechtlichen Regeln sind hier zu beachten? Wo lauern die Fallstricke? Wie wirken sich Urheberrecht und Allgemeines Persönlichkeitsrecht auf das World Wide Web aus?
<b>METHODIK</b>	Anhand von praktischen, von den Teilnehmer/innen vorher und während des Seminars eingebrachten Fragen und Fällen, sollen in diesem Workshop die relevanten technischen Grundlagen des Netzes und ein Grundverständnis des "Internetrechts" gemeinsam erarbeitet werden.
<b>TERMINE</b>	Eintägiges Seminar: Samstag, 30. April 2016                      10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	1
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



# 1SL01 | Mentoring bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.

UNTER LEITUNG VON FELICITAS DÖRRING/MADLEN PETZSCHE | RYL!-TRAINER

## INHALT



Die Teilnehmenden des ROCK YOUR LIFE!-Mentorings absolvieren eine professionelle Mentoring-Ausbildung und wenden diese in ehrenamtlichen Mentoring-Beziehungen mit Schüler/innen in der Praxis an.

Bei diesem win-win-Prinzip unterstützen die Studierenden Schüler/innen auf ihrem Weg zum Schulabschluss sowie darüberhinaus. Die Studierenden entwickeln gleichzeitig wertvolle Sozialkompetenzen für ihr (Berufs-)Leben.

Zu Beginn des Mentorings lernen sich Studierende und Schüler/innen bei einer Matching-Veranstaltung kennen, bei der sich die eins-zu-eins Mentoring-Beziehungen (vorwiegend gleichgeschlechtlich) bilden. Die Schüler/innen besuchen in der Regel die 8. oder 9. Klasse einer Tübinger (Gesamt-)Schule und entscheiden sich freiwillig für das Mentoring.

Anschließend besuchen die Teilnehmenden einen zweitägigen Workshop in Tübingen, bei dem die Studierenden mit den grundlegenden Techniken des Einzel-Mentorings vertraut gemacht werden und die Ausrichtung der Mentoring-Beziehung festgelegt wird.

Nachdem sich die Mentoring-Paare gefunden haben, beginnt das Einzel-Mentoring zwischen Mentor/in und Schüler/in. Ort und Zeit der Treffen werden individuell festgelegt. Die Mentoring-Beziehungen sind auf einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt und finden in der Regel wöchentlich statt. (Auszeiten wegen Semesterferien/ Auslandssemester etc. sind nach Absprache möglich).

Ziel des Mentorings ist es, die Schüler/innen in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und sie damit bei dem eigenverantwortlichen Schritt in eine Berufsausbildung oder auf eine weiterführende Schule zu begleiten.

Innerhalb des ersten Jahres der Mentoring-Beziehung finden zwei weitere Wochenend-Trainings statt, bei denen die Mentoring-Techniken weiter vertieft und konkret auf die Praxis in den Mentoring-Beziehungen angewandt werden. Außerdem finden monatliche peer-to-peer Treffen statt, in denen die Mentor/innen sich untereinander austauschen können und von Vereinsseite unterstützt und begleitet werden.

Nach 2 Jahren endet das Programm „offiziell“ und die Schüler/innen nehmen im Idealfall selbständig und selbstbewusst den nächsten Schritt ihrer Bildungslaufbahn in Angriff. Sollten Beziehungen aus nachvollziehbaren Gründen vor Ende der 2 Jahre beendet werden, können Studierende im Mentoring-Programm verbleiben und in eine neue Mentoring-Beziehung vermittelt werden.

Das Engagement der Mentor/innen wird abschließend mit einem Zertifikat gewürdigt und bescheinigt.

ROCK YOUR LIFE! Tübingen ist ein gemeinnütziger Verein, der die eins-zu-eins Mentoring-Beziehungen vermittelt und begleitet. Aktuell ist der Verein an der Gemeinschaftsschule West und ausgesuchten Wohngruppen der Martin-Bonhoeffer-Häuser in Tübingen tätig, an denen bereits über 100 Mentoring-Beziehungen erfolgreich am ROCK YOUR LIFE!-Programm teilgenommen haben. ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V. ist Teil eines Netzwerks aus 47 Standorten in Deutschland und der Schweiz.

# 1SL01 | Mentoring bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.

UNTER LEITUNG VON FELICITAS DÖRRING/MADLEN PETZSCHE | RYL!-TRAINER

---

<b>METHODIK</b>	Mentoring-Ausbildung (interaktive Trainings, 3 Trainingwochenenden) Supervisionen (Impulsvorträge von professionellen Mentoren) Monatliche Rückmeldungen Stammtische (Peer-to-Peer Mentoring) Einzel-Mentorings (Studierende/Schüler/in)
<b>ZIELE</b>	Für die Teilnehmenden (Mentor/innen): <ul style="list-style-type: none"><li>• Soziale Verantwortung übernehmen Lernen</li><li>• Neue Lebenswelten kennenlernen</li></ul> In der Mentoring-Beziehung (Studierende/Schüler/innen): <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertrauensvolle Beziehung</li><li>• Potenziale erkennen und Ziele verfolgen</li><li>• Orientierung geben für Bildung und Beruf</li><li>• Voneinander lernen und Perspektiven erweitern</li></ul>
<b>MATERIAL</b>	Keine besonderen Materialien notwendig. Mentoring-Materialien werden von ROCK YOUR LIFE! zur Verfügung gestellt
<b>VORAUSS.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mitspieler/in im RYL!-Team und Begeisterung für die Vision von RYL!</li><li>• Voraussichtlich die nächsten 2 Jahre in Tübingen anwesend (Ausnahmen s.o.)</li><li>• Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis</li><li>• Mitgliedschaft bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V. (15 € Mitgliedsbeitrag/Jahr)</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an der Mentoring-Ausbildung und den Vereins-Events
<b>TERMINE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ROCK YOUR LIFE-Infoveranstaltung in der ersten Vorlesungswoche (Datum, Uhrzeit und Ort werden auf der Homepage <a href="http://www.tuebingen.rockyourlife.de">www.tuebingen.rockyourlife.de</a> bekanntgegeben.)</li><li>• Workshop I - KICK OFF</li><li>• 7./ 8. Mai 2016, ganztags.</li><li>• Die weiteren Termine werden in Absprache mit dem Mentoring-Jahrgang festgelegt.</li></ul>
<b>ORT</b>	Wird vor Beginn per Email bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	15
<b>TN MAX.</b>	Ca. 20
<b>ANMELDUNG</b>	Bewerbungsverfahren über <a href="http://www.tuebingen.rockyourlife.de">www.tuebingen.rockyourlife.de</a>
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs kann auch für das <b>Zertifikat Service Learning und gesellschaftliches Engagement</b> angerechnet werden.

# 1SL02 | Ausstellungsseminar „Krankheit als Kunst(form): Moulagen der Medizin“

DR. EDGAR BIERENDE UND PETER MOOS, M.A. | MUSEUM DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN MUT

---

## INHALT

Innerhalb eines zweisemestrigen Kurses werden Ausstellungstheorie und -praxis anhand zweier Sammlungen von Wachsmoulagen vermittelt.

Dieses Ausstellungsseminar ist das dritte und letzte im Rahmen von MAM|MUT, deren Vorgänger „Aufmacher“ und „Strandgut“ waren. Die Wachsmoulagen sind Nachbildungen von Krankheiten, die für Lehr- und Forschungszwecke in der Haut- und Tropenklinik genutzt wurden bzw. werden.

Die Studierenden erstellen in Projektgruppen selbstständig ein konkretes Ausstellungskonzept und setzen dieses in Kooperation mit professionellen Ausstellungsmachern um. Sie inventarisieren, beschreiben und wählen Objekte aus. Sie kümmern sich um Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei lernen sie aktiv die vielfältigen Anforderungen des Ausstellungsmachens als ein spannendes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in der Praxis kennen. Dazu gehört ebenfalls die Erstellung eines Ausstellungskatalogs durch die Studierenden. Zudem erwerben sie Schlüsselqualifikationen, die zentrale Grundlagen vieler Berufsfelder sind. Die Studierenden lernen im Projekt Verantwortung zu übernehmen und gesellschaftsrelevante Schwerpunkte zu setzen.

## THEMEN

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Ausstellung:

- Ausarbeitung und Umsetzung eines Ausstellungskonzeptes
- Kooperation zwischen Medizin und Museum
- Inventarisierung, Erschließung und Auswahl von Objekten
- Planung, Realisierung und Aufbau einer Ausstellung
- Finanzierung der Ausstellung (Fundraising)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Werbung)
- Planung, Realisierung und Gestaltung eines Katalogs
- Schreiben und Redigieren von Texten
- Museumspädagogik
- Eventmanagement
- Evaluation der Ergebnisse

## METHODIK

Vorträge durch Spezialisten/innen, theoretische Fundierung und praktische Umsetzung des Ausstellungsmachens.

## 1SL02 | Ausstellungsseminar „Krankheit als Kunst(form): Moulagen der Medizin“

DR. EDGAR BIERENDE UND PETER MOOS, M.A. | MUSEUM DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN MUT

---

<b>ZIELE</b>	Das Ziel ist die Präsentation einer Auswahl von besonders sprechenden Moulagen in der Ausstellung, zu der ein Katalog erscheinen wird. Entwicklung eines Ausstellungskonzeptes; Erarbeitung eines gesellschaftlich und wissenschaftlich aktuellen Themas; Erwerb grundlegender Kenntnisse im Umgang mit medizinischen und medizinhistorischen Wachsobjekten sowie ausstellungsspezifischer und berufsorientierter Schlüsselqualifikationen: Team- und Kommunikationsfähigkeit, zielgerichtetes Arbeiten, Medienkompetenz, populärkulturelle und medienspezifische Grundlagen, Projektmanagement.
<b>LITERATUR</b>	In Auswahl (chronologische Folge): Gabriel Christoph Benjamin Busch: Handbuch der Erfindungen, Siebenter Theil J-R, Eisenach 1814. Rudolf von Brunn: Die Lehrmittelsammlung des Tübinger Tropeninstituts, Tübingen 1936. Susanne Hahn / Dimitrios Ambatielos (Hg.): "Wachs-Moulagen und Modelle": Internationales Kolloquium, 26. und 27. Februar 1993, Dresden 1994. Thomas Schnalke: Diseases in wax, the history of medical moulage, Chicago 1995. Ernst Böhme u. a. (Hg.): Wachs – Bild – Körper. Moulagen in der Medizin, Göttingen 2007. Ernst Seidl / Philipp Aumann (Hg.): Körper Wissen, Erkenntnis zwischen Eros und Ekel, Tübingen 2009. Ursula Baumer u. a. (Hg.): Zum Erhalt von Wachsmoulagen, Empfehlungen für Hochschulen, Kliniken, Sammlungen und Museen, [o. O.] 2010. Johanna Lang u. a. (Hg.): Körper in Wachs, Moulagen in Forschung und Restaurierung, Dresden 2010. Lars Stamm: Indexikalische Körperplastik: Der Naturabguss in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Göttingen 2013. Eva Meyer-Hermann (Hg.): Blicke! Körper! Sensationen! Ein Anatomisches Wachsmodell und die Kunst, Dresden 2014.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit in einem zweisemestrigen Kurs à 2 Wochenstunden + Realisierung, Durchführung und Nachbereitung der Ausstellung in selbstverantwortlicher Gruppenarbeit, Grundlage für Katalog und Ausstellung ist die Inventarisierung der Sammlungsbestände
<b>TERMINE</b>	Zweisemestriger Kurs. Einstieg im Sommersemester 2016 nicht mehr möglich.
<b>ORT</b>	Musikwissenschaftliches Institut, HS 1.05 (Schulberg 2 / Pflughof)
<b>ECTS-PUNKTE</b>	15
<b>TN MAX.</b>	30
<b>ANMELDUNG</b>	Laufender Kurs, Anmeldung nicht mehr möglich..
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs kann auch für das <b>Zertifikat Service Learning und gesellschaftliches Engagement</b> angerechnet werden.

## 1SL03 | Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen

CAREER SERVICE | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen ist <b>ein Begleitseminar</b> . Das Engagement von Studierenden in Gremien studentischer kultureller Gruppen an der Uni Tübingen lässt sich mit Inhalten und Erfahrungen berufsvorbereitender Praktika vergleichen. Daher kann studentisches Engagement als Studienleistung anerkannt werden. Voraussetzung unter anderem ist, an diesem Begleitseminar teilzunehmen. Mögliche Themen sind: Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Gruppenmoderation, Organisation von Fundraisingaktionen. Einzelheiten werden gemeinsam verabredet.
<b>TERMINE</b>	Zwei Termine im Semester Seminartermine werden mit den studentischen Gruppen vereinbart
<b>ORT</b>	Sitzungszimmer Career Service
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Wird je Gruppenengagement festgelegt.
<b>TN MAX.</b>	Offen
<b>ANMELDUNG</b>	Anmeldung für interessierte Gruppen per Mail an: career-service@uni-tuebingen.de
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Service Learning und gesellschaftliches Engagement</b> anrechenbar.

# 1SL04 | BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum

URSULA KONNERTZ | CAREER SERVICE UNIVERSITÄT TÜBINGEN

## INHALT



Sie wollen sich sozial engagieren? Sie wollen ein freiwilliges Praktikum machen? Das BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum wendet sich an Studierende, die laut Studienordnung kein Pflichtpraktikum absolvieren müssen, die sich neben dem Studium dennoch kurz- oder langfristig sozial/gemeinnützig engagieren und Einblicke in andere Realitäten bekommen möchten.

In diesem Modul aus dem Schwerpunkt „Service Learning und gesellschaftliches Engagement“ wird die Übernahme sozialer Verantwortung durch Engagement gefördert, kritisch reflektiert durch gemeinsame Lektüre einschlägiger theoretischer Texte und – in Anlehnung an das Konzept des „Lernen durch Erfahrung“ von J. Dewey - durch begleitende Reflexionsangebote in den Erfahrungsraum des Studiums an der Universität zurückgebunden.

Dieses Modul liegt in der vorlesungsfreien Zeit.

## THEMEN

Reflexion über das eigene soziale Engagement

## VORAUS.

Wenn nicht bereits vorhanden, die Organisation eines Praktikums bei einer öffentlichen oder privaten sozialen Einrichtung im In- oder Ausland von mindestens fünf Wochen Dauer.

## LEISTUNG

Aktive Teilnahme an einem Beratungsgespräch in der offenen Sprechstunde und am Einführungsworkshop,  
aktive Teilnahme am Reflexionsworkshop (Textlektüre und Vorstellung des eigenen Praktikumsprojektes),  
Anfertigen eines schriftlichen Abschlussberichts, bzw. einer Hausarbeit.

## TERMINE

Nach Absprache.

## ORT

Career Service.

## ECTS-PUNKTE

6-12 – je nach Länge des Praktikums und Art der schriftlichen Arbeit.

## TN MAX.

12

## ANMELDUNG

Individuelle Anmeldung zum Seminar mit einer Beschreibung der Praktikumsstelle/des Ehrenamtes in der offenen Sprechstunde:  
Mittwochs 16-18 Uhr, Wilhelmstr. 9, Hausmeisterhaus. Tel. 2977073

## HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Service Learning und gesellschaftliches Engagement** anrechenbar.

# 1SL05 | Globales Lernen – Gesellschaft transformieren

S. SCHELL-STRAUB, M. KODWEIß, J. LAUTERBACH | EPIZ UND COLIBRI E.V

## INHALT



Eine Transformation der Weltgesellschaft meint den notwendigen gesellschaftlichen Wandel, der in eine sozial-ökologisch globale Gesellschaft überführt, die im Einklang mit planetarischen und sozialen Grenzen lebt.

Dieser Wandel geschieht bereits im Kleinen und wird mit Initiativen wie Repair Cafes, Stadtgärten, interkulturellen Treffpunkten u.ä. sichtbar. Das Seminar „Globales Lernen – Gesellschaft transformieren“ untersucht verschiedene Initiativen in Stuttgart und Region auf ihre Rolle in einer sozial-ökologischen Transformation und die unterschiedlichen Wege, wie Menschen innerhalb sozialer Bewegungen aktiv werden. Aus der Perspektive des Globalen Lernens betrachten wir den Anteil, den Globale Bildung für gesellschaftlichen Wandel innerhalb dieser Initiativen hat. Welchen Beitrag hat Globales Lernen, wenn Menschen für eine gerechtere und ökologischere Welt handeln?

„Globales Lernen“ ist ein pädagogisches Konzept, das sich in den 90er Jahren nach der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 im deutschsprachigen Raum entwickelt hat. Das Leitbild Globalen Lernens beinhaltet eine nachhaltige Entwicklung in allen Ländern und Kulturen. Dazu gehören ökologische Nachhaltigkeit, kulturelle Selbstbestimmung, soziale Gerechtigkeit, gewaltfreie Konfliktkultur, solidarische Ökonomie und demokratische Partizipation.

Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit Initiativen des Projekts „Stuttgart Open Fair“ aus der Region kennen zu lernen und auf ihre Rollen und Möglichkeiten in einem Transformationsprozess hin zu untersuchen. Wissenschaftlich untermauert wollen wir die Initiativen als Experimentierfelder transformativen Handelns erforschen. Für die beiden Service Learning Partner „Colibri – Beiträge für eine menschenwürdigere Welt e.V.“ und das „Entwicklungspädagogisches Informationszentrum, EPIZ“ leistet dieses Seminar einen wichtigen Beitrag, um die Initiativen im Bildungsbereich zu unterstützen und gleichzeitig Bildungsträgern ausgewählte Handlungsmöglichkeiten der transformativen Praxis näher zu bringen.

**THEMEN** Globales Lernen, Transformation/sozialer Wandel, transformatives Lernen, Zivilgesellschaftliche Mitbestimmung, Entwicklungsprozesse

**METHODIK** Selbstorganisiertes/Globales Lernen, Exkursion, Interview

**VORAUSS.** Der Kurs richtet sich an alle Fachrichtungen, ist jedoch besonders relevant für sozialwissenschaftliche und politikwissenschaftliche Disziplinen.

**LEISTUNG** Aktive Teilnahme; Verantwortungsübernahme gegenüber den gemeinnützigen Partnern, Erarbeiten eines wissenschaftlichen Beitrags zum Thema.

**TERMINE**

Montag, 11.04.2016 (Vorbesprechung)	14:00 – 16:00 Uhr
Montag, 18.04.2016	16:00 – 20:00 Uhr
Montag, 25.04.2016	16:00 – 20:00 Uhr
Freitag, 29.04.2016 (Exkursion)	09:00 – 18:00 Uhr
Samstag, 30.04.2016	10:00 – 18:00 Uhr
Montag, 02.05.2016	16:00 – 20:00 Uhr
Montag, 09.05.2016	16:00 – 20:00 Uhr
Freitag, 17.06.2016	14:00 – 18:00 Uhr
Samstag, 18.06.2016	10:00 – 18:00 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

**ECTS-PUNKTE** 6

**TN MAX.** 20

**ANMELDUNG** Online über Campus.

## INHALT



Wie geht es weiter nach dem Abitur? Trau ich mir ein naturwissenschaftliches Studium zu? Wäre ich das einzige Mädchen im Hörsaal? Das sind Fragen, die sich Jugendliche am Übergang von der Schule zur Universität stellen. MINT-Studienbotschafter/innen helfen ihnen bei der Beantwortung!

Das Programm „MINT-Studienbotschafter“ baut Brücken zwischen Schule und Universität, indem engagierte Studierende mathematisch-naturwissenschaftlicher Fachrichtungen (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) Schüler/innen an ihren Schulen besuchen. Ziel ist es, Jugendlichen einen authentischen Eindruck von den Inhalten, Anforderungen und Reizen eines Studiums im MINT-Bereich zu vermitteln. Dieses Seminar richtet sich an alle Bachelor-Studierenden der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, die Lust haben, an Schulen den Funken für ihr Studienfach „überspringen“ zu lassen und als Studienbotschafter/innen zu arbeiten.

Ansprechpartner für Jugendliche zu sein, ist auch eine Herausforderung. Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer gehören nicht zu den Lieblingsfächern an deutschen Schulen. Viele Jugendliche haben Berührungängste und Vorurteile gegenüber einem Physik- oder Informatikstudium. Dabei bieten viele MINT-Studiengänge exzellente Karrierechancen.

In diesem Seminar werden die Teilnehmenden deshalb speziell auf ihre Botschaftertätigkeit vorbereitet. In einem ersten Grundlagenblock werden sie mit den notwendigen psychologischen und didaktischen Grundlagen vertraut gemacht (Wie entwickelt sich das Interesse an Naturwissenschaften? Wie wirkt man als Rollenmodell? Wieso haben die eigenen Vorstellungen von einem Wissenschaftler Einfluss darauf, ob man sich für MINT-Fächer interessiert?). Außerdem werden die Teilnehmenden mit praktischem Wissen zu Berufsfeldern und Karrierechancen im MINT-Bereich vertraut gemacht.

Eine reine Vermittlung von Informationen zu Studium und Berufschancen ist jedoch zu „trocken“, um Jugendliche neugierig zu machen. Es gilt die Schüler/innen aktiv zu involvieren, um den Reiz der MINT-Fächer auch auf der Ebene des Erlebens nahezubringen. Deshalb erlernen die Teilnehmenden im zweiten Teil des Seminars eine Hands-on-Aktivität für den Schulbesuch. Diese Aktivitäten dienen der Vorstellung ihrer Fächer. Ziel ist es, die Faszination der Teilnehmenden für ihr Studienfach für die Jugendlichen erlebbar zu machen. Aus einem Repertoire an unterschiedlichen Aktivitäten wählen die Teilnehmenden eine für ihr Fach typische Aktivität aus und bereiten diese für den Schulbesuch vor.

Anschließend beginnt die Botschaftertätigkeit: In 4er-Teams besuchen die Teilnehmenden des Seminars Gymnasien rund um Tübingen und werben für ihr Fach. Im Seminar werden die Erfahrungen reflektiert und das Botschafterprogramm optimiert. Sowohl Seminar als auch Botschaftertätigkeit werden wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Um das Seminar erfolgreich abschließen zu können, nimmt jede/r MINT-Studienbotschafter/in an mindestens drei Schulbesuchen teil. Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars und Spaß an der Botschaftertätigkeit besteht die Möglichkeit als wissenschaftliche Hilfskraft weiter als MINT-Studienbotschafter/in für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät zu arbeiten.



## 1SL06 | Uni trifft Schule - Studienbotschafter für die MINT-Fächer

EIKE WILLE | HECTOR-INSTITUT FÜR EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG

---

<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar, selbständiges Arbeiten zwischen den Sitzungen, Aneignung einer Hands-On-Aktivität für Schüler/innen, Entwicklung einer Präsentation zum eigenen Studienfach für Schüler/innen.
<b>TERMINE</b>	Mittwoch, 20. April 2016, 12.00 - 16.00 Uhr Mittwoch, 27. April 2016, 12.00 - 16.00 Uhr Mittwoch, 04. Mai 2016, 12.00 - 16.00 Uhr Mittwoch, 11. Mai 2016, 12.00 - 16.00 Uhr Mittwoch, 01. Juni 2016, 12.00 - 16.00 Uhr Mittwoch, 08. Juni 2016, 12.00 - 16.00 Uhr Mittwoch, 15. Juni 2016, 12.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	7
<b>TN MAX.</b>	10
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Service Learning und Engagement</b> anrechenbar.

# 1SL07 | Forschen lernen am Beispiel des studentischen Engagements

JANINA CORONEL, MICHAEL WIHLEND AND N.N. | WORLD CITIZEN SCHOOL @ WELTETHOS-INSTITUT

## INHALT



Im Seminar lernen die Teilnehmer/innen Grundlagen und erste Schritte der Praxis qualitativer Sozialforschung kennen.  
Anhand einer selbst ausgearbeiteten Fragestellung, durch Beobachtungen und Befragungen nähern sich die Teilnehmer/innen dem Forschungsthema des *studentischen Engagements*.

## THEMEN

Qualitative Sozialforschung, Empirische Bildungsforschung, Zivilgesellschaftsforschung

## METHODIK

- Methoden der qualitativen Sozialforschung: Beobachtung und Befragung
- Forschendes Lernen: Ausarbeitung eines eigenen Forschungsprojektes in Gruppen
- Gruppen-Coaching zwischen den Blockterminen

## ZIELE

Vermittlung und Anwendung der Grundlagen qualitativer Sozialforschung (Simulation des gesamten Forschungsprozesses)

## VORAUSS.

Keine

## LEISTUNG

- Gruppenprojekt und Präsentation der Ergebnisse
- Schriftliche Ausarbeitung des Gruppenprojekts

## TERMINE

Mi., 13.04. Vorbesprechung 16-18 Uhr (c.t.)  
Sa., 30.04. 1. Block 9 -16 Uhr  
Sa., 28.05. 2. Block 9 -16 Uhr  
Sa., 18.06. 3. Block 9 -16 Uhr (Abschlussveranstaltung)

## ORT

World Citizen School @ Weltethos-Institut,  
Hintere Grabenstrasse 26, 72070 Tübingen

## ECTS-PUNKTE

3

## TN MAX.

12

## ANMELDUNG

Per Email: [lehre@worldcitizen.school](mailto:lehre@worldcitizen.school) oder  
per Online-Formular auf [tue.worldcitizen.school/forschungsseminar](http://tue.worldcitizen.school/forschungsseminar).

## HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Service Learning und Engagement** anrechenbar.

## Studium Oecologicum

STUDIERENDENINITIATIVE GREENING THE UNIVERSITY E.V., INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN (IZEW)



Seit dem Sommersemester 2009 wird durch die Studierendeninitiative Greening the University e.V. in Kooperation mit dem Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) das interdisziplinäre Kursprogramm „Studium Oecologicum“ angeboten.

Für die Studierenden soll das Studium Oecologicum den globalen und komplexen Herausforderungen unserer Zeit – z.B. Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit, zunehmende Ressourcenknappheit – Rechnung getragen und der interdisziplinären wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen drängenden (Zukunfts-)Fragen ein expliziter Raum gegeben werden. Angesichts dieser Herausforderungen ist anstelle der reinen Vermittlung eines bestehenden Wissenskanons eine stärkere Ausrichtung der Lehrveranstaltungen auf die Befähigung Studierender zur Mitgestaltung zukunftsfähiger Gesellschaftsformen notwendig. In den **Grundlagenkursen** steht neben der Vermittlung fundierter Grundkenntnisse über Konzepte starker Nachhaltigkeit und somit der Reflexion über gesellschaftliche Zielvorstellungen steht die Förderung von Kompetenzen im Vordergrund, relevante Informationen und Probleme komplexer Sachverhalte zu erkennen und zu bewerten. In den **Themenkursen** sollen Lösungswege im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erarbeitet und umgesetzt und dabei kontinuierlich reflektiert und evaluiert werden.

Die Kurse des „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ stellen einen gemeinsamen Lernprozess von Dozent/innen und Teilnehmer/innen dar, sind in Form und Methode offen, diskursiv und partizipativ angelegt und werden von erfahrenen Expert/innen geleitet.

### Zertifikat „Studium Oecologicum“

Die im „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ angebotenen Grundlagen- und Themenkurse bilden den Kernbereich des Zertifikats „Studium Oecologicum“. Zusätzlich können gegebenenfalls ausgewählte „disziplinäre Kurse“, die dem regulären Lehrbetrieb der Fakultäten entstammen, in das Zertifikat eingebracht werden.

Für den Erwerb des Zertifikats „Studium Oecologicum“ müssen 12 ECTS in mindestens drei Kursen erworben werden, die die folgenden Teilbereiche abdecken:

- mindestens ein Grundlagenkurs (Kurskennzeichnung 1SOG..)
- mindestens zwei Themenkurse (Kurskennzeichnung 1SOT..)

Für alle Teilnehmer/innen des „Studium Oecologicum“, die erste Kurse vor dem Sommersemester 2014 besucht haben, gilt noch die vereinfachte Regelung: Mindestens 3 Veranstaltungen müssen hier besucht, darunter mindestens ein Grundlagen- und mindestens ein Themenkurs und dabei mindestens 8 ECTS-Punkte erworben werden.

Für die Veranstaltungen sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. So richtet sich dieses Angebot ausdrücklich an Studierende aller Fachrichtungen. Das Studium Oecologicum wurde durch die UNESCO als offizielles Projekt zur UN Dekade zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (2005 – 2014) wiederholt ausgezeichnet.

# 1SOG01 | Nachhaltige Entwicklung – Bewertung und Gestaltung

HOLGER FISCHER UND NIKOLAS HAGEMANN | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	Der Begriff Nachhaltigkeit liegt im Trend. Durch seine inflationäre Verwendung wird der Begriff in der Öffentlichkeit oft als beliebig, inhaltsleer und sinnbefreit wahrgenommen. Jeder Mensch besitzt jedoch für sich bereits ein intuitives Verständnis von einer nachhaltigen Entwicklung. Hier setzt dieses Seminar an und möchte dieses Verständnis mit aktuellen wissenschaftlichen Perspektiven und Konzepten verbinden. Daraus entwickeln wir die Fähigkeit, Bewertungen vor dem Leitbild einer Nachhaltigen Entwicklung vorzunehmen und diese zu begründen. Dies ist wiederum die Voraussetzung für eigenes und gemeinsames Handeln um einen Wandel zu bewirken.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vom intuitiven zum fundierten Verständnis Nachhaltiger Entwicklung</li><li>• Wissenschaft und Studium im Kontext Nachhaltiger Entwicklung</li><li>• Nachhaltige Entwicklung mit Visionen gestalten</li></ul>
<b>METHODIK</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Input-Vorträge der Dozenten und Diskussionen</li><li>• Gruppenarbeit zur Bewertung und Einordnung sowohl selbstgewählter als auch von den Dozenten eingebrachter Beispiele</li></ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherer Umgang mit dem Begriffspaar „Nachhaltige Entwicklung“</li><li>• Bewertungskompetenz vor dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung für Wissenschaft und Alltag</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar</li><li>• vorbereitende Lektüre und Thesenpapiere</li><li>• Recherche und 2 kurze Inputs zu Projekten/Initiativen</li></ul>
<b>TERMINE</b>	Mittwoch, 13. April 2016 16:15 – 18:00 Uhr Mittwoch, 27. April 2016 16:15 – 20:00 Uhr Mittwoch, 11. Mai 2016 16:15 – 20:00 Uhr Mittwoch, 18. Mai 2016 16:15 – 20:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3 (Grundlagenkurs)
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOG02 | Ein Leben mit und in Nachhaltiger Entwicklung

DR. BIRGIT KRÖBER | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN

<b>INHALT</b>	<b>Ein Leben mit und in Nachhaltiger Entwicklung – Perspektiven, Diskussionen, Umsetzungen</b>  Nachhaltige Entwicklung ist in aller Munde: mit einer Vielzahl an Bedeutungen und undurchsichtigen Grundannahmen versehen. Seit den ersten Konzepten, die im Brundtland-Bericht 1987 oder in Rio 1992 entwickelt wurden, sind heute Theorien und Konzepte weiterentwickelt und in weitere Themen integriert worden. Das Seminar ist eine Einführung in die Nachhaltige Entwicklung. Ferner zeigt es, wie komplex das Themenspektrum <i>Nachhaltige Entwicklung</i> heute ist und wie ein Lebenskonzept darin und damit aussehen könnte.
<b>THEMEN</b>	In diesem Blockseminar erhalten Studierende die Möglichkeit, sich intensiv mit verschiedenen Fragestellungen der Nachhaltigen Entwicklung zu beschäftigen. Dafür teilen sich die Studierenden in vier Gruppen auf: <i>Diskurse der Nachhaltigen Entwicklung, Nachhaltige Entwicklung in der Landwirtschaft als Lebensmittelproduzent, Nachhaltige Entwicklung in der Landwirtschaft als Biomasseproduzent, Nachhaltige Entwicklung in der Gesellschaft, Nachhaltige Entwicklung in Industrie und Wirtschaft</i> . Abschließend erfolgt eine Diskussion zu <i>Nachhaltige Entwicklung als Lebenskonzept</i> .
<b>METHODIK</b>	Die Studierenden werden in Themengruppen (s.o.) aufgeteilt und erhalten entsprechend Ihrer Themengruppe in der Vorbesprechung eine These, die sie wissenschaftlich und inhaltlich aufarbeiten, so dass sie in einer Podiumsdiskussion einen konkreten Standpunkt vertreten können. Jede Gruppe setzt sich aus ca. 5 Studierenden zusammen. Die Abschlussdiskussion wird durch alle Seminarteilnehmer/innen erarbeitet.
<b>ZIELE</b>	Vermittelt werden wissenschaftliches Argumentieren und wissenschaftliche Standpunkte in einer Expertendiskussion sachgerecht zu kommunizieren sowie diesen Austausch von Argumenten kritisch zu beobachten und zu analysieren. Dabei nehmen die Studierenden selbst die Position eines Experten ein.
<b>MATERIAL</b>	Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.
<b>VORAUSS.</b>	Interesse am Thema; Bereitschaft sich auf eine Podiumsdiskussion einzulassen.
<b>LEISTUNG</b>	Diskussionspapier inkl. Literaturliste; Teilnahme an der eigenen Diskussion; Evaluation der Podiumsdiskussionen.
<b>TERMINE</b>	Vorbesprechung      Freitag, 22. April 2016:      14:00 – 18:00 Uhr Blockseminar      Freitag, 03. Juni 2016:      14:00 – 18:00 Uhr Samstag, 04. Juni 2016:      09:00 – 18:00 Uhr Sonntag, 05. Juni 2016:      09:00 – 18:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird noch bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3 (Grundlagenkurs)
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOG03 | Einführung in die Wissen(schaft)sforschung für nachhaltige Entwicklung

DR. LISA PETTIBONE | MUSEUM FÜR NATURKUNDE BERLIN

<b>INHALT</b>	Klimawandel, Biodiversitätsverlust oder Nahrungsmittelknappheit sind Themen, die unter dem Schlagwort Nachhaltiger Entwicklung verhandelt werden. Es sind komplexe Probleme, zu deren Lösung Expert/innen herangezogen werden. Dabei ist vielen Wissenschaftlern oft ein Rätsel, warum ihr (scheinbar) gesichertes Wissen nicht unmittelbar politisch und gesellschaftlich angenommen wird. Praxiswissen wird dabei häufig gering geschätzt, gesellschaftliche und kulturelle Vorbehalte nicht erkannt. Vor diesem Hintergrund stellen sich die Fragen: welches Wissen brauchen wir und wie lässt sich der Weg vom Wissen zum Handeln beschreiten? Im Kurs setzen wir uns kritisch mit diesen Fragen auseinander, indem wir zunächst das Verhältnis von Wissen(schaft) und Nachhaltiger Entwicklung beleuchten. Unter anderem nehmen wir unter die Lupe, wie verschiedene Formen von Wissen entstehen und wie diese gesellschaftlich und politisch relevant werden. Im Anschluss daran werden wir Beispiele von zivilgesellschaftlicher Teilhabe in der Wissenschaft anschauen. Die Teilnehmenden erarbeiten im Vorfeld Fallstudien (z.B. aus den Bereichen Citizen Science, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und transdisziplinärer sowie partizipativer Forschung) und analysieren, wie Wissen produziert und in Gesellschaft und Politik getragen wird. Gemeinsam beleuchten wir, welche unterschiedlichen Verständnisse von Wissenschaft und Wissen vorliegen und welche Reibungsverluste entlang der Schnittstellen von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft entstehen. Abschließend suchen wir nach welchen Möglichkeiten es geben könnte, Wissen für Nachhaltige Entwicklung zu produzieren.		
<b>THEMEN</b>	Nachhaltige Entwicklung, Wissenschaft(en), Perspektivität des Wissens, Inter- und Transdisziplinarität, gesellschaftliche Entscheidungsprozesse in Unsicherheit, Bürgerbeteiligung und zivilgesellschaftliche Partizipation in der Wissenschaft.		
<b>METHODIK</b>	Workshop-orientiertes Seminar mit Methodenmix [Kurzipnut durch Seminarleiterin; Fallstudien in Kleingruppenarbeit; Klein- und Großgruppendifkussionen.]		
<b>ZIELE</b>	Ziel des Seminars ist es, vor dem Hintergrund der nachhaltigen Entwicklung anhand ausgewählter Schlüsseltexte und interaktiver Lernformen für die Perspektivität von Wissen zu sensibilisieren, sowie auszuloten, welche Herausforderungen ein transdisziplinärer Dialog mit sich bringt und wie er umgesetzt werden könnte.		
<b>MATERIAL</b>	Literatur (3 Texte) wird im Vorfeld bekanntgegeben und als PDF bereitgestellt. Primärdokumente für Fallstudien werden ebenfalls als PDF bereitgestellt.		
<b>VORAUSS.</b>	Bereitschaft zum offenen und interdisziplinären Dialog. Lesen von englischen Texten; Teilnehmer/innen aller Fachbereiche sind ausdrücklich erwünscht.		
<b>LEISTUNG</b>	Literatur lesen; Partizipieren; Präsentation und Forschungsbericht zu Fallstudie erarbeitet im Team (pro Person 2-3 Seiten Berichtanteil); plus Überarbeitung (2-3).		
<b>TERMINE</b>	<b>Vortreffen:</b>	Dienstag, 10. Mai 2016	18:00 – 20:00 Uhr
	<b>Blockseminar:</b>	Freitag, 17. Juni 2016	18:00 – 20:30 Uhr
		Samstag, 18. Juni 2016	10:00 - 17:00 Uhr
		Sonntag, 19. Juni 2016	10:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	VG Wilhelmstraße 19 - Seminarraum 1.01		
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3		
<b>TN MAX.</b>	16		
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.		
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.		

# 1SOG04 | Nachhaltigkeit: Über Gerechtigkeit, Gutes Leben und Grauhörnchen

LEONIE BOSSERT | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	„Nachhaltigkeit“ ist in den letzten Jahren zu einem viel verwendeten umweltpolitischen Begriff geworden. Dabei ist zugleich eine Trivialisierung des Begriffes zu beobachten, indem er für quasi alles verwendet wird. Ebenso wird häufig der Normativität, die mit dem Konzept Nachhaltiger Entwicklung verbunden ist, nicht ausreichend Rechnung getragen. Um dieser gerecht zu werden und um der Trivialisierung entgegen wirken zu können, ist eine Eingrenzung des Nachhaltigkeits-Begriffs nötig, welche durch (normative) Theorien erbracht werden kann. Die bestehenden Nachhaltigkeits-Theorien bauen alle auf bestimmten ethischen Grundlagen auf. Diese sollen im Kurs genau betrachtet werden, wobei ein Schwerpunkt auf den „Greifswalder Ansatz Starker Nachhaltigkeit“ gelegt wird. Im anwendungsbezogenen Teil des Seminars wird der Fokus auf das Mensch-Tier-Verhältnis gelegt. Dieses stellt einen Bereich dar, welches im bestehenden Nachhaltigkeitsdiskurs selten aufgegriffen wird, obwohl die verschiedenen Verständnisse von Nachhaltigkeit durchaus unterschiedliche direkte Auswirkungen auf Tiere haben (sollten). Welche dies sind, soll im Kurs beleuchtet und ausgearbeitet werden.		
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nachhaltigkeits-Theorien</li><li>• Gerechtigkeitskonzeptionen</li><li>• Fähigkeiten-Ansatz</li><li>• Diskurs des Mensch-Tier-Verhältnisses</li><li>• Anwendung von ethischen Theorien in der Praxis</li></ul>		
<b>METHODIK</b>	Workshop-orientiertes Seminar mit verschiedenen Methoden (Inputreferate, Kleingruppenarbeit, World Café, Diskussion).		
<b>ZIELE</b>	Die Studierenden sollen die Begrifflichkeiten sowie ethische Grundlagen von Nachhaltigkeitstheorien verstehen und lernen, diese anzuwenden. Die Anwendung wird am gesellschaftlichen Mensch-Tier-Verhältnis erprobt und somit zugleich in einen immer wichtiger werdenden Themenkomplex eingeführt und dieser diskutiert.		
<b>MATERIAL</b>	Literatur zur Vorbereitung wird im Vorfeld bekannt gegeben und als PDF bereitgestellt.		
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.		
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme (auch an der Vorbesprechung), vorbereitende Lektüre, Inputreferat.		
<b>TERMINE</b>	<b>Vorbesprechung:</b>	Donnerstag, 09. Juni 2016	18:00 – 19:00 Uhr
	<b>Blockseminar:</b>	Freitag, 08. Juli 2016	14:00 – 18:30 Uhr
		Samstag, 09. Juli 2016	09:00 – 17:00 Uhr
<b>ORT</b>	VG Wilhelmstraße 19 - Seminarraum 1.01		
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3 (Grundlagenkurs)		
<b>TN MAX.</b>	20		
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus		
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.		

# 1SOT01 | Der Tübinger Steinberg im Wandel der Zeit

MICHAEL KOLTZENBURG | FREIBERUFLICHER DIPLOM-BIOLOGE

<b>INHALT</b>	Die Höhenlagen in und um Tübingen haben sich im Laufe der letzten Jahrzehnte durch die menschliche Siedlungstätigkeit und Nutzungsänderungen stark verändert. Am Beispiel des Steinbergs und des Oberen Schnarrenbergs soll eine historisch-naturkundlich-politische Dokumentation erstellt werden, um Veränderungen aufzuzeigen und die Debatte um Flächeninanspruchnahme zu beleuchten.	
<b>THEMEN</b>	Stadtplanung, Flächenbedarfsermittlung und Konfliktanalysen. Konkurrierende Interessen stehen im Wettbewerb um Flächen: medizinische Versorgung und Forschung vs. Ressourcenschutz. Wie wurden und werden Prioritäten gesetzt? Sind Grenzen sinnvoll?	
<b>METHODIK</b>	Internetrecherchen, Suchen und Auswerten von Literatur und Belegen im Stadtarchiv, Luftbildauswertung, Befragen von Behörden, Erstellen einer Präsentation, ggf. Vorstellung in der Öffentlichkeit.	
<b>ZIELE</b>	Kennenlernen von Planungsprozessen, Vernetzung von Fachkenntnissen aus verschiedenen Fachbereichen, Erarbeitung einer Dokumentation.	
<b>MATERIAL</b>	Literatur aus Bibliotheken und Archiven, Luftbilder (sofern verfügbar), graue Literatur, Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware. Wenn hinreichende Kenntnisse und Zugänge vorhanden sind, evtl. auch Einsatz von GIS-Software.	
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.	
<b>LEISTUNG</b>	Eigene Recherchen, teilweise als Gruppenarbeit, Präsenzzeit mit aktiver Beteiligung und Teilnahme, Erarbeitung einer Präsentation in Gruppenarbeiten.	
<b>TERMINE</b>	<b>Vorbesprechung:</b> Montag, 04. April 2016 18:15 - 20:00 Uhr <b>Seminar:</b> Dienstag, 05. April 2016 – Strukturieren der Themen 14:15 - 18:00 Uhr Freitag, 06. Mai 2016 – Erste Ergebnisse 14:15 - 18:00 Uhr Freitag, 10. Juni 2016 – Gruppenarbeit, Zusammenführen 14:15 - 18:00 Uhr Freitag, 15. Juli 2016 – Abschlusspräsentation 14:15 - 18:00 Uhr	
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	15	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.	



## 1SOT02 | Table ronde

JOCELYNE LAUNAY | FRANZÖSISCH-LEKTORIN FACHSPRACHENZENTRUM

---

<b>THEMEN</b>	Développement durable, éco-responsabilité et éco-citoyenneté.
	<b>Table ronde</b>
	Pensons les changements, innovons, anticipons et créons notre avenir ! Nous mettrons les questions actuelles environnementales, sociales et éthiques telles l'éco-responsabilité et l'éco-citoyenneté au cœur de nos débats. A partir de courts documents authentiques audio/visuels et écrits, nous travaillerons méthodiquement le lexique approprié, la compréhension globale et ciblée. En parallèle, nous nous entraînerons – individuellement et en groupe – à la prise de parole, aux commentaires écrits et aux techniques d'argumentation. Tout ceci dans des situations de communication concrètes et authentiques. Notre objectif est de réfléchir, d'échanger, de discuter, de proposer des idées concernant des thématiques régionales, nationales et globales.
<b>METHODIK</b>	Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller vier Fertigkeiten.
<b>ZIELE</b>	Grundkurs B2 - Einführung in fachspezifisches und themenspezifisches Französisch.
<b>MATERIAL</b>	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt.
<b>VORAUSS.</b>	Einstufungstest [70-79 Punkte] oder Schein UNlcert® II Französisch IV.
<b>LEISTUNG</b>	Mitarbeit, mündliche Leistung und Klausur
<b>TERMINE</b>	Semesterbegleitend 90 Minuten/ Woche Montags, 11. April 2016 - 18. Juli 2016, 16:00 – 17:30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Anmeldung über FSZ.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs kann auch für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> angerechnet werden.

# 1SOT03 | Turning the Air Blue – A Green Language Course

PAUL KINGSBURY | ENGLISCH-LEKTOR FACHSPRACHENZENTRUM

---

**THEMEN** Passive houses, energy sources, CSR, global initiatives, social entrepreneurship.

## *Turning the Air Blue – A Green Language Course*

Does climate change make you turn the air blue (swear and curse) and see red (get angry)? Are there concrete steps we can take to bring the planet's ecological balance back into the black? Or is all this climate talk just hot air? This course will approach sustainable development from numerous perspectives and address issues including:

- Consumption and lifestyle (Fair Trade / Ethical Banking / What is a green lifestyle?)
- Politics - Global initiatives – Kyoto, Copenhagen, Paris etc.
- National/regional policy and initiatives – Green cities, green regions, green campuses
- Economics (Social entrepreneurship / Corporate Social Responsibility (CSR))
- Technology (Housing – passive houses / Transport – green cars / Energy - renewables)

**METHODIK** There is no planet B.  
Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller vier Fertigkeiten.

**ZIELE** Fachspezifisches und themenspezifisches Englisch.

**MATERIAL** Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt.

**VORAUSS.** Einstufungstest (ab 85 Punkte) oder Schein UNIcert® III oder Zertifikat UNIcert® II.

**LEISTUNG** Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur.

**TERMINE** Semesterbegleitend  
90 Minuten / Woche  
Dienstags, 12. April 2016 – 19. Juli 2016, 16:00 - 17:30 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben.

**ECTS-PUNKTE** 3

**TN MAX.** 20

**ANMELDUNG** Anmeldung über FSZ.

**HINWEIS** Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Studium Oecologicum** anrechenbar.

## 1SOT04 | Global Issues & Ethics

ELEANOR FREER | ENGLISCH-LEKTORIN FACHSPRACHENZENTRUM

---

<b>THEMEN</b>	Nuclear energy, stem cell research, genetic engineering, cloning, euthanasia.
	<b><i>Global Issues &amp; Ethics</i></b>
	This course looks at current global issues facing business and society. Focusing on the four language skills, and with the use of authentic media, we will aim, through a discussion-based approach, to develop our language on particular global ethical topics from these main areas: 1) business ethics 2) media ethics 3) bioethics and 4) environmental ethics for sustainable development. Focus will also be placed on the cultural aspect of how these topics are presented in the english media. In accordance with the Common European Framework, your familiarity with idiomatic expressions and colloquialisms will be intensified. In addition, emphasis will be put on presenting with an effective logical structure both in terms of spoken and written English.
<b>METHODIK</b>	Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller vier Fertigkeiten.
<b>ZIELE</b>	Fachspezifisches und themenspezifisches Englisch.
<b>MATERIAL</b>	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt.
<b>VORAUSS.</b>	Einstufungstest (ab 85 Punkte) oder Schein UNICert® III oder Zertifikat UNICert® II.
<b>LEISTUNG</b>	Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur.
<b>TERMINE</b>	Semesterbegleitend 90 Minuten/ Woche Dienstags, 12. April 2016 - 19. Juli 2016, 16:00 – 17:30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Anmeldung über FSZ.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

**THEMEN** Stem cell research, genetic engineering, cloning, euthanasia.

### ***Science & Ethics***

This course approaches ethical issues in science from various disciplines and perspectives. Through a combination of presentations, group discussions, videos and debates, we will identify the ethical issues involved in current and near-future scientific advances in medicine (*Stem Cell technology, genetic engineering*), in technology (*fracking, roboethics, nanotechnology*), in environmental science (*geo-engineering, GM crops*), and in research (*clinical trials, animal experimentation*). In order to develop written discourse, participants will create their own 'Science & Ethics' magazine in small groups.

**METHODIK** Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller 4 Fertigkeiten.

**ZIELE** Fachspezifisches und themenspezifisches Englisch.

**MATERIAL** Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt.

**VORAUSS.** Einstufungstest (ab 85 Punkte) oder Schein UNICert® III oder Zertifikat UNICert® II.

**LEISTUNG** Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur.

**TERMINE** Semesterbegleitend

90 Minuten/ Woche

Mittwochs, 13. April 2016 – 20. Juli 2016, 16.00 - 17.30 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben.

**ECTS-PUNKTE** 3

**TN MAX.** 20

**ANMELDUNG** Anmeldung über FSZ.

**HINWEIS** Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Studium Oecologicum** anrechenbar.

# 1SOT06 | Sciences et éthique

JOCELYNE LAUNAY | FRANZÖSISCH-LEKTORIN FACHSPRACHENZENTRUM

---

**THEMEN** Sciences, bioéthique, éco-responsabilité.

## *Sciences et éthique*

Conçu pour les étudiants de toutes disciplines scientifiques et autres, ce cours de français spécifique s'adresse aussi à tous ceux et celles qui veulent développer des compétences de communication et acquérir des techniques de travail destinées à les aider dans leurs activités scientifiques ultérieures, participer à des rencontres professionnelles, lire des articles, exposer leur savoir et rédiger des travaux de recherche. A partir de documents authentiques audio/visuels, nous travaillerons la compréhension globale qui nous servira de base pour nos discussions notamment sur les thèmes actuels d'environnement, de bioéthique et/ou d'éco-responsabilité.

**METHODIK** Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller vier Fertigkeiten.

**ZIELE** Fachspezifisches und themenspezifisches Französisch.

**MATERIAL** Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt.

**VORAUSS.** Einstufungstest (ab 85 Punkte) oder Schein UNICert III oder Zertifikat UNICert® II, UNICert® III Modul Naturwissenschaft [GER C1].

**LEISTUNG** Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur.

**TERMINE** Semesterbegleitend

90Minuten/Woche

Mittwochs, 13. April 2016 - 20. Juli 2016, 16.00 - 17.30 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben.

**ECTS-PUNKTE** 3

**TN MAX.** 20

**ANMELDUNG** Anmeldung über FSZ.

**HINWEIS** Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Studium Oecologicum** anrechenbar.

# 1SOT07 | Globale Umweltgerechtigkeit

CARLA-PASQUA HERTH, MATTHIAS BORNEMANN, HERMANN RÜGNER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Der Begriff Environmental Justice, auf Deutsch Umweltgerechtigkeit, wurde in den 1980er Jahren von der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung in den USA geprägt. Sie machte darauf aufmerksam, dass umweltbelastende Industrieanlagen (wie Giftmülldeponien) hauptsächlich in Siedlungsnähe ethnischer Minderheiten gebaut wurden. So waren diese Menschen überproportional stärker Umweltbelastungen ausgesetzt als andere Gruppen. Doch welche Rolle spielt Umweltgerechtigkeit heute? Was bedeutet es, wenn in Entwicklungsländern hunderte Millionen Hektar Land von ausländischen Investoren aufgekauft bzw. gepachtet werden? Welche Folgen hat dies für die Bevölkerung und deren Umwelt und welche Folgen für nachfolgende Generationen? Solche und ähnliche Fragen werden uns in diesem Seminar beschäftigen. Die Plattformen „Bildung – Gesellschaft – Normen – Ethische Reflexion“ und „Umweltsystemanalytik“ (Exzellenzinitiative, Universität Tübingen) veranstalten im SoSe 2016 ein öffentliches Symposium, bei dem Referentinnen aus Wissenschaft, Industrie, Politik / Umweltverwaltung und Umweltverbänden die o.g. Thematik aufbereiten und diskutieren. Das hier beschriebene Begleitseminar ergänzt das Symposium und bereitet das Diskutierte auf der Grundlage von Schemata zur Nachhaltigkeitsbewertung auf. Dazu arbeiten sich die Teilnehmenden im Vorfeld des Symposiums in das Thema „Umweltgerechtigkeit“ ein, besuchen das Symposium und bewerten die diskutierten Ansätze danach auf Basis der zuvor gesetzten Grundlagen.</p>		
<b>THEMEN</b>	<p>Umweltgerechtigkeit, Nachhaltigkeitsbewertung u.a. anhand konkreter Themen wie Landgrabbing, Peak Oil, Peak Phosphat, Privatisierung von Trinkwasser.</p>		
<b>METHODIK</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Input-Referate der Dozenten</li><li>• Kleingruppenarbeit und Diskussion</li><li>• Teilnahme am öffentlichen Symposium „Umweltgerechtigkeit“</li></ul>		
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Multidisziplinäres Grundverständnis für Umweltgerechtigkeit entwickeln</li><li>• Bewertungskompetenz vor dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung</li></ul>		
<b>MATERIAL VORAUS.</b>	<p>Unterlagen und Literatur werden in Form von PDF-Dateien zur Verfügung gestellt. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>		
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Beteiligung am Symposium sowie Seminar, Präsentationen in Gruppenarbeit, Reflexionspapier, Gestaltung einer Website.</p>		
<b>TERMINE</b>	<p>Vorbesprechung: Mittwoch, 13. April 2016</p> <p>Vorbereitung Symposium: Mittwoch, 20. April 2016</p> <p>Nachbereitung Symposium: Mittwoch, 11. April 2016</p> <p>Reflexion Symposium: Mittwoch, 25. Mai, 01. Juni, 08. Juni + 15. Juni 2016</p>	<p>14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>14:00 – 16:00 Uhr</p>	<p>Der Termin für das Symposium wird zeitnah bekannt gegeben.</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>		
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>		
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>		
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>		
<b>HINWEIS</b>	<p>Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.</p>		

# 1SOT08 | Solidarische Landwirtschaft

KLAUS GRÄFF | DIPL.-AGR.-ING. UND PROJEKTKOORDINATION SOLAWI TÜBINGEN & CARLA HERTH | M.SC. GEOÖKOLOGIE

<b>INHALT</b>	<p>Die gängigen Marktwirtschafts-Modelle scheinen an ihre Grenzen zu kommen. Dies zeigt sich insbesondere in der Landwirtschaft, wo es immer schwieriger wird, unter Preisdruck und mit begrenzten Ressourcen langfristig für alle gute und erschwingliche Lebensmittel zu produzieren. Das wirft Fragen auf und fordert geradezu heraus, nach Alternativen zu suchen.... Seit 2011 erfährt das Modell der Solidarischen Landwirtschaft (kurz Solawi) eine starke Verbreitung. In Deutschland sammeln mehr als 80 Solawi-Initiativen – davon 4 im Raum Tübingen-Stuttgart – Erfahrungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• mit einer Ökonomie, die sich vom Preisdruck abkoppelt.</li><li>• mit lokalem und saisonalem Lebensmittelanbau.</li><li>• dass gemeinsam Verantwortung übernehmen Spaß macht.</li><li>• dass naturnahes und sortenvielfältiges Produzieren möglich ist.</li><li>• dass Transparenz zum Mitgestalten einlädt.</li><li>• dass Gemeinschaft und Wertschätzung ein großes Potential darstellen.</li></ul> <p>Dieses Seminar soll vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• wie ein Solawi – Prosumentenmodell gestartet wird,</li><li>• welche Strukturen dazu notwendig sind,</li><li>• welche Erfahrungen von Solawi's vorliegen und</li><li>• welche kulturellen Dimensionen eines anderen Wirtschaftens im Sinne einer gesellschaftlichen Transformation in diesem Projekt sichtbar werden.</li></ul> <p>Dabei werden wir uns theoretisch in das Thema einarbeiten, es gemeinsam diskutieren und reflektieren sowie uns bei einem Besuch der Solawi Tübingen mit einem kleinen Feldeinsatz einen Einblick in die Praxis verschaffen.</p> <p>Ein mögliches Ergebnis dieses Seminars könnte sein, in der Folge ein begleitendes Studentenergebnisprojekt als Experimentierraum zu initiieren.</p> <p><i>Die Welt braucht neue Modelle – und vor allem praktizierte Modelle in einer neuen ökonomischen Vielfalt, die dann zu neuen wirtschaftlichen Strukturen im Gesamten führen werden.</i></p>
<b>THEMEN</b>	Aktuelle Situation in der Agrarwirtschaft, Transformation, Solidarische Landwirtschaft, Ernährungssouveränität, kooperative Wirtschaft.
<b>METHODIK</b>	Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Präsentationen, Film, Exkursion, Input-Referate der Dozenten.
<b>ZIELE</b>	Erarbeitung der Grundlagen und Prinzipien des gesellschaftlichen Wandels am Beispiel der Solidarischen Landwirtschaft und Erfahrung von Methoden und Best Practice Beispielen.
<b>MATERIAL</b>	Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung für die Exkursion mitbringen.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Inputreferate
<b>TERMINE</b>	<b>Vorbereitung:</b> Donnerstag, 14. April 2016 18:00 – 20:00 Uhr <b>Blockseminar:</b> Freitag, 29. April 2016 09:00 – 17:00 Uhr Samstag, 30. April 2016 09:00 – 17:00 Uhr <b>Exkursion:</b> Sonntag, 1. Mai 2016 09:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	18
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT09 | Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg

BENJAMIN BOY | WPD ONSHORE GMBH & Co. KG. ; DR. SIMON MEISCH | IZEW, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Schon seit einiger Zeit werden Klimaschutzstrategien entwickelt, in deren Rahmen die Energieversorgung von endlichen fossilen Energieträgern auf regenerative Energieformen umgestellt werden soll. Dabei spielt die Windenergie im Stromsektor eine wichtige Rolle. Während der Beitrag der Windenergie zu einer nachhaltigeren Energieversorgung unstrittig ist, kommt es bei der Planung und beim Bau von Windkraftanlagen immer wieder zu Spannungen mit dem Natur- und Landschaftsschutz. Der Abstand von Windrädern zum Lebensraum bestimmter Vogelarten (Auerhuhn und Rotmilan) und die Veränderungen des Landschaftsbildes („Verspargelung“) sind dabei sehr umstritten. Der Kurs setzt sich mit diesen Zielkonflikten am Beispiel der Windenergieplanungen in Baden-Württemberg auseinander.
<b>THEMEN</b>	Der Kurs führt in das Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung ein. Er leistet eine begriffliche Klärung und ordnet Fragen der Energieversorgung und des Naturschutzes in den Kontext der Nachhaltigkeitsdiskussion ein. Den Kursteilnehmer/innen wird es möglich sein, mit Akteuren aus der Praxis (NGOs, Behörden) zu diskutieren.
<b>ZIELE</b>	Die Studierenden lernen nicht nur, in konkreten Kontexten mit dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung zu argumentieren und mit Zielkonflikten umzugehen, sondern Einblicke in Fragen des Naturschutzes und einer nachhaltigeren Energieversorgung zu gewinnen.
<b>LITERATUR</b>	Wird bei der Vorberechnung bekannt gegeben.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an allen drei Terminen; vorbereitende Lektüre.
<b>TERMINE</b>	<b>Vorbereitung:</b> Montag, 18. April 2016      19:00 -20:00 Uhr <b>Blockseminar:</b> Freitag, 06. Mai 2016      12.00 - 21.00 Uhr Samstag, 07. Mai 2016      09.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 08. Mai 2016      09.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	<b>Vorbereitung:</b> Raum 25, Brunnenstraße 30 <b>Blockseminar:</b> Altes Lager Münsingen
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.



# 1SOT10 | Klimaschutz und Klimaanpassung

NADINE DEMBSKI UND KATHARINA LINGENAU | VIRTUELLE AKADEMIE NACHHALTIGKEIT AN DER UNIVERSITÄT BREMEN

<b>INHALT</b>	Die Veranstaltung befasst sich mit Grundfragen des Klimaschutzes und zeigt aus interdisziplinärer Perspektive Klimaanpassungsstrategien auf. Hierbei werden drei Schwerpunkte herausgearbeitet: (1) Klima, Erdsystem und der menschliche Einfluss, (2) Kommunikation, Konsum und Klima, (3) Energiewende und Energielandschaften.  Neben dem Grundlagenwissen über Klimaschutz und Ursachen des Klimawandels werden verschiedene Klimaanpassungsstrategien vorgestellt und das Bewusstsein der Notwendigkeit dieser geschaffen. Darüber hinaus werden in der Veranstaltung verschiedene, praxisorientierte Lösungsansätze und -wege aufgezeigt.	
<b>THEMEN</b>	Grundlagen zum Klima und Erdsystem, Ozeane und Klima, Kommunikation, Konsum und Klima, Energiewende und Energielandschaften heute und in Zukunft.	
<b>METHODIK</b>	Grundlagenvermittlung durch Lernvideos und Arbeitspakete auf der Lernplattform, Diskussion, Gruppenarbeit und Ergebnispräsentation in der Präsenzphase.	
<b>ZIELE</b>	Die Studierenden erarbeiten sich Grundkenntnisse zum Klimaschutz und können Einflussmöglichkeiten auf individueller und gesellschaftlicher Ebene ableiten und entwickeln.	
<b>MATERIAL</b>	Lernvideos, Folien, Lernplattform, weitere Lernmaterialien.	
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.	
<b>LEISTUNG</b>	Virtuelle Informationsveranstaltung (inkl. technischer Einstellungen 3 Stunden), Online-Selbstlernphase mit Lernvideos (Workload 45 Stunden), aktive Teilnahme am Seminar (Workload 12 Stunden), Nachbereitungs- und Reflexionsphase (Workload 30 Stunden), Gesamtworkload: 90 Stunden.	
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 19. April 2016	18:00 Uhr Virtuelle Informationsveranstaltung
	19. April – 03. Juni 2016	Online-Selbstlernphase mit Lernvideos
	Samstag, 04. Juni 2016	10:00 – 18:00 Uhr
	Sonntag, 05. Juni 2016	10:00 – 14:00 Uhr
	06. Juni – 19. Juni 2016	Nachbereitungs- und Reflexionsphase
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	25	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.	

# 1SOT11 | Nachhaltigkeit und Gewinnorientierung für Unternehmen

KATHARINA LINGENAU UND OLIVER KRAUSE | VIRTUELLE AKADEMIE NACHHALTIGKEIT AN DER UNIVERSITÄT BREMEN

<b>INHALT</b>	Die Veranstaltung beantwortet die Frage, wie Unternehmen nachhaltig handeln können. Dazu arbeitet sie in einem ersten Themenbereich das Nachhaltigkeitsverständnis in Politik und Unternehmen heraus und verdeutlicht die Relevanz nachhaltigen Handelns für Unternehmen bei unzureichenden Ressourcen. Im zweiten Themenbereich werden theoretische Impulse für das unternehmerische Handeln erläutert. Anschließend erfolgt eine Einführung in Konzepte zur Behebung von Widersprüchen zwischen ökonomischen, sozialen und ökologischen Belangen und zur Schaffung einer Balance zwischen verschiedenen Interessen. Abschließend erfolgt (u.a. durch Best Practice Beispiele) die Vorstellung konkreter Instrumente zur Realisierung eines nachhaltigen Ressourcenmanagements.	
<b>THEMEN</b>	Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung, Nachhaltiges Management, Ressourcenverständnis, Umgang mit widersprüchlichen Anforderungen.	
<b>METHODIK</b>	Grundlagenvermittlung durch Lernvideos, Diskussion und Gruppenarbeit in der Präsenzphase.	
<b>ZIELE</b>	Die Studierenden erarbeiten sich Grundkenntnisse zum Leitbild einer Nachhaltigen Entwicklung und wenden diese in der Präsenzphase für den Unternehmenskontext an.	
<b>MATERIAL VORAUSS.</b>	Lernvideos, Folien, Lernplattform, weitere Lernmaterialien. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.	
<b>LEISTUNG</b>	Virtuelle Informationsveranstaltung (inkl. technischer Einstellungen 3 Stunden), Online-Selbstlernphase mit Lernvideos (Workload 45 Stunden), aktive Teilnahme am Seminar (Workload 12 Stunden), Nachbereitungs- und Reflexionsphase (Workload 30 Stunden), Gesamtworkload: 90 Stunden.	
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 19. April 2016	17:00 Uhr Virtuelle Informationsveranstaltung
	25. April – 24. Juni 2016	Online-Selbstlernphase mit Lernvideos
	Samstag, 25. Juni 2016	10:00 – 18:00 Uhr
	Sonntag, 26. Juni 2016	10:00 – 14:00 Uhr
	27. Juni – 03. Juli 2016	Nachbereitungs- und Reflexionsphase
<b>ORT</b>	<b>Blockseminar:</b> VG Wilhelmstraße 19 - Seminarraum 1.01	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	25	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus	
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.	

# 1SOT12 | Nachhaltige Entwicklung im Studium

DR. HOLGER FISCHER UND DIANA GRUNDMANN | IZEW DER UNI TÜBINGEN UND STUDIERENDE | YOU-MANITY, STAY UND EPIZ

<b>INHALT</b>	<b>Von der guten Idee zum konkreten Projekt.</b> Trotz positiver Entwicklungstendenzen, etwa bei Lebenserwartung, Wohlstand und Menschenrechten, bestehen in den Ländern des Südens wie des Nordens weiterhin große Ungleichheiten. Nach wie vor beeinträchtigen strukturelle Missstände die Lebens- und Verwirklichungschancen aktueller und nachfolgender Generationen. Die Konsequenzen unserer Lebens- und Wirtschaftsstile sind weltweit spürbar. Daraus erwächst die globale Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. So werden Fragen der globalen Gerechtigkeit mit der Herausforderung einer intergenerativen Gerechtigkeit verbunden. Die <b>zweitemstrige</b> Veranstaltung gibt eine Einführung in die Themen Nachhaltigkeit, Entwicklung & Entwicklungsförderung, lädt zur kritischen Auseinandersetzung mit Entwicklungszusammenarbeit (EZ) ein und bietet die Möglichkeit, ein konkretes Projekt im Team mit anderen Studierenden zu planen und umzusetzen. Im Fokus stehen folgende Fragen: Wie wird aus einer guten Idee ein Projekt, das Nachhaltige Entwicklung fördert? Wieso und wobei wollen/müssen wir eigentlich helfen? Wo wollen/sollen wir nicht helfen? Unter welchen Umständen können EZ-Projekte funktionieren? Welche Probleme und Missverständnisse sind zu vermeiden?
<b>THEMEN</b>	Nachhaltige Entwicklung, kritische Betrachtung von EZ, Projektmanagement, interkulturelles Verständnis, Fachwissen zur Umsetzung der Projektideen.
<b>METHODIK</b>	Die Lehrveranstaltung ist auf den interdisziplinären Austausch zwischen Studierenden verschiedener Fächer ausgerichtet. Externe Expert/innen werden in die inhaltliche Gestaltung der Veranstaltung eingebunden. Das Seminar ist an der Schnittstelle von Theorie und Praxis angesiedelt und bietet der kritischen Diskussion ebenso Raum wie der Umsetzung konkreter Projektideen.
<b>ZIELE</b>	Im Austausch verschiedener Wissenschaftsdisziplinen setzen sich die Studierenden kritisch mit der Förderung Nachhaltiger Entwicklung auseinander und erarbeiten Projektideen, die sie in Kleingruppen umsetzen. Alternativ ist auch ein Forschungsprojekt möglich, das sich empirisch mit dem Thema auseinandersetzt (z. B. Interviews mit Fachkräften der EZ, Evaluation durchgeführter Projekte etc.)
<b>MATERIAL</b>	Wird gestellt. Gerne dürfen eigene Projektideen eingebracht werden. Teilnehmer/innen, mit eigenen Projektideen melden sich bitte bei Holger Fischer.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme an allen Seminaren. Vorbereitung eines Projektplans und Ausarbeitung.
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 19. April 2016    16:00-20:00 Uhr    Nachhaltige Entwicklung Dienstag, 26. April 2016    16:00-20:00 Uhr    Auseinandersetzung mit Entwicklung Dienstag, 3. Mai 2016        16:00-20:00 Uhr    Interkulturelle Kompetenz Dienstag, 10. Mai 2016     16:00-20:00 Uhr    Projektmanagement Dienstag, 24. Mai 2016     16:00-18:00 Uhr    Zwischenseminar (flexibel)                    16:00-20:00 Uhr    Fachwissen Dienstag, 5. Juli 2016      16:00-18:00 Uhr    Abschlusssseminar  Termine im Wintersemester nach Absprache.
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	6
<b>TN MAX.</b>	18
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT13 | EMAS – Was ist das? Wie geht das?

HEDWIG OGRZEWALLA, ANNETTE EISSLER UND ALEXIS HANKE | UNIVERSITÄT TÜBINGEN UND SUSTAINABILITY AND WE

<b>INHALT</b>	<b>Schöner Schein und Wirklichkeit am Praxisbeispiel Uni Tübingen.</b> Die Universität Tübingen wurde 2011 als erste Hochschule in Baden-Württemberg nach EMAS zertifiziert. Doch was bedeutet das? Was hat sich seit dem getan? Wie funktioniert EMAS ganz konkret? Was kann ich als Studentin/Student dafür tun?
<b>THEMEN</b>	In diesem Seminar sollen zunächst in einer Einführungsveranstaltung die Grundlagen von Umweltzertifikaten und ihr Sinn erklärt und diskutiert werden.
<b>METHODIK</b>	Nach einer Einführung in die Theorie werden die Studierenden in Kleingruppen ein bestimmtes EMAS-Teilprojekt (z. B. zu Abfall, Energie, Mobilität, Reinigung oder Kommunikation) konzipieren, wissenschaftlich reflektieren und evtl. durchführen. Dabei werden sie von den Dozent/innen und den EMAS-Berichterstattern und weiteren am EMAS-Prozess beteiligten Personen unterstützt. Die Dozent/innen haben dafür konkrete Themen vorbereitet. Eigene Projektideen dürfen aber sehr gerne vorgeschlagen werden.
<b>ZIELE</b>	Die Studierenden sollen in der LV folgende Fertigkeiten erwerben: <ul style="list-style-type: none"><li>• Fähigkeit zur Einführung von EMAS in Unternehmen/Institutionen kritisch Stellung zu nehmen,</li><li>• Erlangen eines Grundverständnisses für Umweltzertifizierungen (insb. EMAS),</li><li>• Konzeption und Durchführen eines (kleinen) EMAS-Teilprojekts (inkl. wissenschaftl. Begleitung).</li></ul>
<b>MATERIAL</b>	Wird zur Verfügung gestellt.
<b>VORAUSS.</b>	Interesse am Thema, Bereitschaft sich auf eine Podiumsdiskussion einzulassen
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme am Seminar, engagierte Mitarbeit in der Projektgruppe, Anfertigung einer Konzeption für ein EMAS-Projekt, Vorstellen des Konzepts (evtl. inkl. Umsetzung vor den EMAS-Berichterstattern) Evaluation der Podiumsdiskussionen
<b>TERMINE</b>	Folgende Präsenztermine stehen schon fest. Die Projektgruppen treffen sich nach Absprache: Einführungsseminar    Mittwoch, 20. April 2016 von 14:00 bis 18:00 Uhr Zwischenseminar:    Mittwoch, 15. Juni 2016 von 14:00 bis 18:00 Uhr Abschlussseminar:    Mittwoch, 13. Juli 2016 von 14:00 bis 18:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT14 | Der Boden, der uns trägt

H.-M. KRAUSE, S. DAUM | FORSCHUNGSINSTITUT FÜR BIOLOGISCHEN LANDBAU, ALPINE PERMAKULTUR SCHWEIBENALP

---

<b>INHALT</b>	Kursinhalte sind die Grundlagen der Bodenkunde, die Funktionen von Böden im Ökosystem, Kulturgeschichte der Landwirtschaft, Probleme der Bodennutzung, Bezug zum Klimawandel, Lösungsansätze für Bodenregeneration, Humusaufbau im Zusammenhang mit Klimafarming, praktische Methoden zum Humusaufbau zu Hause.
<b>THEMEN</b>	<p>Der Boden ist eine oft unbeachtete lebenswichtige Ressource, die momentan weltweit schrumpft. Es gab in der Kulturgeschichte immer wieder Zivilisationen, die aufgrund der Übernutzung ihrer Böden zusammenbrachen. Welche Entwicklungen unsere Gesellschaft als Folge der modernen hochindustrialisierten Landwirtschaft in Bezug auf die Böden verursacht, ist Thema des Kurses. Der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Bodennutzung wird diskutiert und verdeutlicht. Klimafarming, Terra Preta-Technologie, Humusaufbau, Bodenregeneration und zukunftsfähige Formen der Landwirtschaft werden vorgestellt und auf ihre Vor- und Nachteile untersucht.</p> <p>Exkursionen zu Bodenstandorten vermitteln zusätzlich zu den theoretischen Kurs-einheiten die Grundlagen der Bodenkunde, praktische Tipps und Techniken für den Humusaufbau zu Hause runden das Programm ab.</p>
<b>METHODIK</b>	Vorträge, Diskussionsrunden, Kurzfilme, Exkursionen, schriftliche Hausarbeit.
<b>ZIELE</b>	Gestaltungskompetenz im Bereich nachhaltige Entwicklung mit Permakultur und das Erlernen der Herstellung von Terra Preta mit Biokohle.
<b>MATERIAL</b>	Wetterfeste Kleidung und feste Schuhe bitte mitbringen. Unterlagen für die Vorbereitung auf das Blockseminar werden per E-Mail zugeschickt.
<b>VORAUSS.</b>	Keine
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme sowie die aktive Vorbereitung anhand der bereitgestellten Unterlagen und eine schriftliche Ausarbeitung im Nachgang des Wochenendblocks.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 23. April 2016 09:00 – 17:00 Uhr Sonntag, 24. April 2016 09:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	VG Wilhelmstraße 19 - Seminarraum 1.01
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT15 | „Ethischer Konsum?!“ – Ein psychologischer Ansatz.

TABEA HALFMANN | DIPL. PSYCHOLOGIN

<b>INHALT</b>	T-Shirts aus Bangladesh, das Smartphone „Made in China“, Kakao von der Elfenbeinküste – was wir täglich einkaufen, hat eine Geschichte, und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt: Plastikberge, Hungerlöhne, verseuchtes Wasser... Doch selbst wenn wir das wissen, richten wir (und andere) den Einkauf nicht unbedingt an fairen Arbeitsbedingungen oder der Umweltverträglichkeit der Produkte aus. Was müsste passieren, damit die Lücke zwischen Wissen und Handeln geschlossen wird? In diesem Seminar setzen wir uns mit ethischem Konsum auseinander. Was würde es bedeuten, „ethisch“ zu konsumieren? Bedingungen und Barrieren für ethischen Konsum werden aus psychologischer Sicht vermittelt. Es wird insbesondere auf die Bedeutung von Emotionen und auf konkrete Handlungsmöglichkeiten eingegangen. Am zweiten Tag des Seminars wird eine Einführung in Achtsamkeit und Achtsamkeitspraxis gegeben als eine Möglichkeit, einen Umgang mit dem Thema „ethischer Konsum“ zu finden.	
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Persönliche Konsumgewohnheiten</li><li>• Definition ethischen Konsums</li><li>• Die Rolle von Emotionen</li><li>• Handlungsmöglichkeiten</li><li>• Achtsamkeitspraxis</li><li>• Psychologische Theorien und Strategien zur Förderung ethischen Konsums, Barrieren und Schwierigkeiten</li></ul>	
<b>METHODIK</b>	Workshop mit Inputs, persönlicher Auseinandersetzung, Diskussionen, Gruppenarbeit, Achtsamkeitspraxis, Medieneinsatz.	
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewusstmachen der Konsequenzen des persönlichen Einkaufsverhaltens (Problemwissen)</li><li>• Lernen, welche Handlungen verändernd wirken könnten (Handlungswissen)</li><li>• Lernen, welche psychologischen Mechanismen und Barrieren ethischen Konsum fördern bzw. Hemmen</li><li>• Achtsamkeitspraxis kennen lernen</li></ul>	
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.	
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar</li><li>• Reflection Paper</li></ul>	
<b>TERMINE</b>	Samstag, 23. April 2016	11.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 24. April 2016	09.30 - 16.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	15	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.	

# 1SOT16 | „Ehrfurcht vor dem Leben“ – ein Modell für Wirtschaftsethik?

MARTIN PRIEBE | MARTIN PRIEBE – BERATUNG & TRAINING

<b>INHALT</b>	Albert Schweitzers „Ehrfurcht vor dem Leben“ ist dezidiert keine wissenschaftlich-abstrakte Modellbildung von Ethik. Die Inspiration zu seinem Ansatz hat Schweitzer aus dem alltäglichen Leben erhalten. Ihm ging es um eine lebenspraktische Ethik, die jederzeit und in jedem Umfeld ihre Alltagstauglichkeit unter Beweis stellen kann. Der zentrale und bekannteste Grundsatz in Schweitzers Ethik lautet: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Leben – in welcher Form auch immer – wird so zum Grundprinzip. Ein Ansatz, der sich für alle möglichen Formen nachhaltiger Entwicklung empfiehlt, so scheint es.
<b>THEMEN</b>	Der Referent des Seminars vertritt als Theologe und Volkswirt einen werteorientierten Ansatz von Wirtschaftsethik. Mit Schweitzer verbindet ihn der Wunsch, Ethik möglichst lebenspraktisch, alltagstauglich zu betreiben. Denn die Mehrzahl der Unternehmerinnen und Unternehmer sind ausgeprägte Pragmatiker. Zu Beginn des Seminars soll zunächst erarbeitet werden, ob und wie Schweitzers „Ehrfurcht vor dem Leben“ als ethische Fundierung einer pragmatischen Wirtschaftsethik geeignet ist. Über die Frage nachhaltigen Wirtschaftens hinaus können dann weitere Transfers von Schweitzers Ethik in moderne Bereiche nachhaltiger Entwicklung diskutiert werden, etwa die Bewahrung unseres Planeten für kommende Generationen, die Frage von Verfassungsrechten für Tiere und Pflanzen, die Frage moralischen Konsums oder von Frieden und Abrüstung.
<b>METHODIK</b>	Workshoporientiertes Seminar mit Methodenmix (Erarbeitung und Präsentation von Referaten durch Teilnehmende, Kurzvorträge des Referenten, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit, Behandlung von Fallbeispielen, ...)
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Crash-Kurs in werteorientierter Wirtschaftsethik</li><li>• Kennenlernen und Auseinandersetzung mit Albert Schweitzers Ethik-Ansatz</li><li>• ethische Fundierung lebenspraktischer Wirtschaftsethik mit Schweitzers Modell</li><li>• weitere Transfers von Schweitzers Ansatz in moderne Problemlagen von Ethik</li></ul>
<b>MATERIAL</b>	Material und Literatur werden in der Vorbesprechung vorgestellt; dabei werden auch die Themen für die Referate der Teilnehmenden vereinbart.
<b>VORAUSS.</b>	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Interesse an der Beschäftigung mit ethischen Fragestellungen in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ist hilfreich.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Erarbeitung und Präsentation eines kurzen Referats für das Blockseminar (Themen werden vorab per E-Mail bzw. in der Vorbesprechung vergeben).
<b>TERMINE</b>	Montag, 02. Mai 2016      18:00 –20:00 Uhr Samstag, 04. Juni 2016    09:30 –17:30 Uhr Samstag, 02. Juli 2015    09:30 –17:30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	18
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT17 | Wirtschaftspolitik für nachhaltige Entwicklung

JOHANNES GEIBEL | NETZWERK N E.V., MORITZ DRUPP | UNIVERSITÄT KIEL UND FREIBURG

<b>INHALT</b>	<p>Unsere bisherige Wirtschaftsweise ist gekennzeichnet durch zunehmend tiefgreifende, strukturelle Probleme. Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, Entwaldung, existentielle Armut und eine als ungerecht empfunden Einkommens- und Vermögensverteilung sind nur einige der immer deutlicher werdenden Folgen unser bisherigen Produktions- und Konsummuster.</p> <p>In diesem Kurs wollen wir uns einerseits ein theoretisches Verständnis von nachhaltiger Wirtschaftspolitik erarbeiten und andererseits mittels dieses Verständnisses konkrete wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen diskutieren. Letzteres soll am Beispiel des Mobilitäts-Sektors auf kommunaler Ebene erprobt werden.</p> <p>Mobil zu sein ist ein menschliches Grundbedürfnis und aufgrund der Komplexität der Mobilitäts-Herausforderung stellt diese für eine nachhaltigkeitsökonomische Analyse einen besonders geeigneten Untersuchungsgegenstand dar. Nach der Diskussion verschiedener Konzeptionen einer nachhaltigen Entwicklung werden wir uns mit nachhaltigkeitsökonomischen Grundlagen beschäftigen, um daraus ein theoretisches Verständnis über nachhaltige Wirtschaftspolitik zu erlangen. In einem weiteren Schritt sollen diese theoretischen Konzepte auf das Politikfeld ‚Mobilität‘ angewandt werden. Abschließend wird in einem gruppen-dynamischen Prozess ein Strategieentwurf für „Nachhaltige Mobilität“ am Beispiel der Stadt Tübingen entwickelt.</p>
<b>THEMEN</b>	Nachhaltige Entwicklung, Nachhaltigkeitsökonomik, Wirtschaftspolitik, Nachhaltige Mobilität.
<b>METHODIK</b>	Reflektionspapiere; Gruppendiskussionen; Gruppenreferate der Teilnehmer/innen; Kleingruppenarbeit; Szenario-Methode; Input-Referate der Dozenten.
<b>ZIELE</b>	Vertieftes Verständnis von Nachhaltigen Entwicklung; Erlernen nachhaltigkeitsökonomischer Grundlagen; Gruppendynamische Entwicklung einer Strategie für nachhaltige Mobilität.
<b>MATERIAL</b>	Ausgewählte Hintergrundliteratur: Grunwald, A., und J. Kopfmüller. <i>Nachhaltigkeit</i> . Frankfurt am Main: Campus 2012. 2.Auflage. Baumgärtner, S., Quaas, M.F., 2010. What is sustainability economics? <i>Ecological Economics</i> 69(3), pp. 445-450.
<b>VORAUSSETZUNGEN</b>	Der Kurs richtet sich an Studierende aller Fachbereiche, setzt allerdings die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte voraus.
<b>LEISTUNG</b>	Reflexionspapier „Nachhaltige Entwicklung“; Aktive Beteiligung im Seminar; Erarbeitung eines Gruppenreferates.
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 10. Mai 2016      18:00 – 20:00 Uhr Freitag, 17. Juni 2016      14:00 – 20:00 Uhr Samstag, 18. Juni 2016      10:00 – 18:00 Uhr Sonntag, 19. Juni 2016      10:00 – 18:00 Uhr
<b>ORT</b>	VG Wilhelmstraße 19 - Seminarraum 1.01
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3 ECTS
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.



# 1SOT18 | Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen

VERA MIDDENDORF UND DR. FLORIAN SCHMIDT | CRADLE TO CRADLE E.V. REGIONALGRUPPE TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Cradle to Cradle ist ein Konzept, das Wirtschaft und Ökologie vereint. Das end-of-pipe Denken wird durch das Betrachten von Kreisläufen, die den gesamten Lebenszyklus der Produkte betreffen, abgelöst. Nach dem Cradle to Cradle Prinzip soll die Entstehung von Abfall von vornherein vermieden werden. Produkte sollen so designed werden, dass sie entweder biologisch abbaubar sind oder nahezu vollständig recycelt werden können. Konkret entwickelt wurde das Konzept 2002 von Prof. Michael Braungardt und dem amerikanischen Architekten William McDonough.		
<b>THEMEN</b>	Im Seminar werden wir konkrete Anwendungen des Konzeptes kennenlernen. Je nach euren Interessen könnt ihr euch bevorzugt mit Umsetzungsmöglichkeiten des Konzeptes bei Produkten in der Architektur oder in der Uni auseinandersetzen oder mit dem Zertifizierungsprozess beschäftigen. Im Zentrum des Seminars steht die Entwicklung eines Konzeptes für ein praxisrelevantes Projekt.		
<b>METHODIK</b>	Der Einstieg ins Seminar wird uns durch Inputreferate über bestimmte Cradle to Cradle Themen erleichtert. Am Wochenende selbst werdet ihr das Konzept im Rahmen eines Planspiels näher kennenlernen, um ein Verständnis für die verschiedenen Ebenen zu entwickeln. Anschließend werdet ihr mit der Design-Thinking-Methode ein Konzept entwickeln. Insgesamt wird das Seminar interaktiv und auf der Basis Team-dynamischer Methoden gestaltet sein.		
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlegendes Verständnis für Rohstoffkreisläufe entwickeln,</li><li>• Kompetenzen zur Übertragung des Cradle to Cradle Konzeptes in konkrete Umsetzungsmaßnahmen ausbauen,</li><li>• interdisziplinäre Zusammenarbeit kennenlernen.</li></ul>		
<b>MATERIAL</b>	Literatur und Grundlagenmaterial wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben und ggf. als PDF bereitgestellt.		
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung lädt ausdrücklich Studierende aller Fakultäten dazu ein teilzunehmen.		
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• aktive Teilnahme am Seminar,</li><li>• Inputreferat als Gruppenarbeit.</li></ul>		
<b>TERMINE</b>	<b>Vortreffen:</b>	Dienstag, 10. Mai 2016	18:00 – 20:30 Uhr
	<b>Blockseminar:</b>	Freitag, 17. Juni 2016	16:00 – 19:00 Uhr
		Samstag, 18. Juni 2016	10:00 – 17:00 Uhr
		Sonntag, 19. Juni 2016	10:00 – 17:00 Uhr
<b>ORT</b>	VG Wilhelmstraße 19 - Seminarraum 1.01		
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3		
<b>TN MAX.</b>	15		
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.		
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.		

# 1SOT19 | Was ist Natur?

RONJA RATZBOR, NIKOLAS HAGEMANN | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Derzeit leben über 70% der Deutschen in Städten. Tendenz steigend! Auf den ersten Blick könnte dies eine gute Nachricht sein: Immer mehr Menschen leben auf relativ wenig Raum, also mehr Platz für die Natur! Doch die Wirklichkeit ist komplexer und daher verschärft sich die Situation für viele Arten zunehmend – auch noch nach dem Jahr der Biodiversität 2010, in dem der Verlust der Biodiversität in Europa gestoppt werden sollte.</p> <p>Dieser Kurs soll zeigen, dass „Natur“ nicht nur irgendwo „da draußen“ existiert, sondern ein Teil unseres täglichen Lebens ist. Nachdem wir die grundlegenden Begriffe geklärt haben, lernen wir Natur in der „freien Wildbahn“ und im urbanen Kontext kennen. Ergänzend wird die Arbeit des Projekts „Bunte Wiese“ vorgestellt. Die Bunte Wiese ist eine Tübinger Initiative zur Förderung der Artenvielfalt auf öffentlichen Grünflächen im Stadtgebiet.“</p>	
<b>THEMEN</b>	<p>Konzept der Biodiversität, Natur- und Kulturlandschaften, Natur- und Artenschutz „auf dem Land“ und in der Stadt, Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz, Spannungsfeld Natur in der Stadt, Urban Gardening, Spannungsfeld Naturschutz und nachhaltige Entwicklung.</p>	
<b>METHODIK</b>	<p>Input-Vorträge der Dozent/innen, Diskussionen und Gruppenarbeiten, Seminarbeiträge der Teilnehmer/innen, Tages-Exkursion im Tübinger Umland und in der Stadt Tübingen.</p>	
<b>ZIELE</b>	<p>Verständnis von grundlegenden Zusammenhängen in Ökosystemen und des menschlichen Eingriffs in die Umwelt, Bewertungskompetenz im Spannungsfeld Mensch, Stadt und Natur.</p>	
<b>MATERIAL</b>	<p>Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und Tagesverpflegung für den Samstag, Semesterticket oder ca. 7€ für Zug und Bus.</p>	
<b>VORAUSS.</b>	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten. Körperliche Fitness für 10 km leichte Wanderung.</p>	
<b>LEISTUNG</b>	<p>Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar, Seminarinput (z.B. Referat, Vorbereitung einer Diskussion).</p>	
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 17. Mai 2016	16.15 - 18.00 Uhr
	Freitag, 8. Juli 2016	16.15 - 20.00 Uhr
	Samstag, 9. Juli 2016	09.15 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 10. Juli 2016	10.00 – 16.30 Uhr
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>	
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>	
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>	
<b>HINWEIS</b>	<p>Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.</p>	

# 1SOT20 | Ethischer Konsum und Achtsamkeit

TABEA HALFMANN | DIPL. PSYCHOLOGIN

<b>INHALT</b>	Dieser Kurs verbindet Achtsamkeitsübungen mit dem Thema ethischer Konsum. Wenn wir beginnen, uns mit den Auswirkungen unseres Konsumhandelns zu beschäftigen, sind wir oftmals mit unangenehmen Gefühlen wie Ohnmacht, Schuld, Wut konfrontiert sowie einer verwirrenden Komplexität. Wie können wir uns der Realität nicht verschließen und trotzdem handlungsfähig bleiben? Der Kurs bietet eine Einführung in die Thematik des Ethischen Konsums, eine Auseinandersetzung mit persönlichen Konsumgewohnheiten sowie Handlungsmöglichkeiten. Die Vermittlung von Achtsamkeit und Achtsamkeitsübungen machen uns mit einer achtsamen Grundhaltung vertraut. Wir erforschen, inwieweit uns diese bei dem Thema des ethischen Konsums unterstützen kann und welchen Herausforderungen wir dabei begegnen. Durch einen dritten Seminartag nach sieben Wochen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, in der Zwischenzeit konkrete Erfahrungen im Alltag zu sammeln und zu vertiefen.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Achtsamkeitspraxis (Präsenz; Aufmerksamkeitslenkung; Umgang mit Gefühlen)</li><li>• persönliche Konsumgewohnheiten</li><li>• Definition ethischen Konsums</li><li>• Handlungsmöglichkeiten</li><li>• Umgangsmöglichkeiten mit „negativen Nachrichten“</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Workshop mit Inputs, persönlicher Auseinandersetzung, Diskussionen, Gruppenarbeit, Achtsamkeitspraxis, Medieneinsatz.
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Achtsamkeitspraxis kennen lernen</li><li>• Bewusstmachen der Konsequenzen des persönlichen Einkaufsverhaltens (Problemwissen)</li><li>• Lernen, welche Handlungen verändernd wirken könnten (Handlungswissen)</li><li>• Anwendung von Achtsamkeit auf ethischen Konsum, Transfer in den Alltag</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die den Kurs „Ethischer Konsum?! - ein psychologischer Ansatz“ noch nicht besucht haben; Motivation, Achtsamkeitsübungen im Alltag anzuwenden.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar (insg. 3 Tage); Kleingruppentreffen (ca. 1,5h) zwischen Blockseminar und 3. Seminartag (3 Treffen); Reflection Paper.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 21. Mai 2016    11:00 - 18:00 Uhr Sonntag, 22. Mai 2016    09:30 - 16:30 Uhr Samstag, 9. Juli 2016    11:00 - 18:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT21 | Exotische Arten – Gefahr oder Bereicherung?

DIPL.-BIOL. SVENJA BLOCK | EVOLUTIONÄRE ÖKOLOGIE DER PFLANZEN, UNI TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Kaninchen knabbern sich durch Australien, Ambrosia verteilt allergieauslösenden Pollenstaub, Zebamuscheln verstopfen Wasserleitungen und amerikanische Krebsarten verdrängen den heimischen Flusskreb. Von solchen Fällen hat jeder von uns schon einmal gehört. Gleichzeitig dekorieren wir unsere Gärten mit Flieder aus Vorderasien, Petunien aus Südamerika und Lampenputzergas aus Afrika. Und freuen uns vielleicht über den niedlichen nordamerikanischen Waschbär, der unsere Mülltonne durchwühlt.</p> <p>Welche Probleme können entstehen, wenn sich gebietsfremde Arten ausbreiten? Sind sie wirklich eine Gefahr, oder können sie vielleicht auch eine Bereicherung der heimischen Flora und Fauna sein? Und was sind die sogenannten „invasiven Arten“? Wie beeinflussen die Entscheidungen weniger die Zusammensetzung ganzer Ökosysteme in der Zukunft und damit am Ende auch die Zukunft vieler? – und ist das schlimm?</p> <p>In diesem Seminar soll Hintergrundwissen darüber vermittelt werden, wie Tiere und Pflanzen eigentlich wandern und welche Rolle der Mensch (in der Vergangenheit und aktuell) in diesem Ausbreitungsprozess spielt. An Fallbeispielen schauen wir uns an, welchen Einfluss fremde Arten auf heimische Ökosysteme haben können. Außerdem wollen wir darüber sprechen, inwieweit uns eigentlich bewusst ist und bewusst gemacht wird, was in unserer Umgebung heimisch ist und was nicht. Ziel ist es zu verstehen, warum die Verbreitung von exotischen Arten weltweit ein wichtiges Diskussionsthema ist und welche Argumente es gibt, sich dazu zu positionieren.</p>
<b>THEMEN</b>	Hintergründe über die Ausbreitung von Tier- und Pflanzenarten und die Rolle des Menschen dabei, invasive Arten, Fallbeispiele, Bewusstsein in der Bevölkerung.
<b>METHODIK</b>	Referate, gemeinsame Diskussion, Gruppenarbeit, Textlektüre, Exkursion.
<b>ZIELE</b>	Die Hintergründe der Problematik „exotische/invasive Arten“ verstehen und sich selbst dazu positionieren können.
<b>MATERIAL</b>	Literatur wird bereitgestellt. Ggf. wetterfeste Kleidung für die Exkursion.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Vorbereitung eines Kurzreferats sowie aktive Teilnahme an den Diskussionen während des Seminars.
<b>TERMINE</b>	Montag, 30. Mai 2016    18:00 - 19:00 Uhr (Vorbesprechung) Freitag, 10. Juni 2016    15:00 - 18:00 Uhr Samstag, 11. Juni 2016    09:30 - 18:00 Uhr Sonntag, 12. Juni 2016    09:30 - 14:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT22 | Urban gardening – eine andere Stadt ist pflanzbar

BIRGIT HOINLE | KLIMAGARTEN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN UND SARAH DAUM | ALPINE PERMAKULTUR SCHWEIBENALB

<b>INHALT</b>	Wie sieht eine nachhaltige Stadt aus? Warum ist gärtnern politisch? Was bedeutet Permakultur und wie kann dies im Garten zum Einsatz kommen? Mit diesen und weiteren Fragen werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Das Seminar gibt einen Einstieg in das Thema Urbane Landwirtschaft aus historischer, globaler und lokaler Perspektive. Es werden damit verbundene Themen wie Saatgutpolitik, Solidarische Landwirtschaft und essbare Städte kollektiv erarbeitet und diskutiert. Im praxisbezogenen Teil lernen wir Grundlagen der Permakultur-Gestaltung sowie Techniken für das Gärtnern in der Stadt bzw. auf dem eigenen Balkon kennen.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Urbane Landwirtschaft aus globaler, lokaler und historischer Perspektive</li><li>• Saatgutpolitik und Saatgutsouveränität</li><li>• Essbare Städte</li><li>• Solidarische Landwirtschaft und nachhaltige Ernährung</li><li>• Gestaltungsprinzipien der Permakultur</li><li>• Zwischen Kommerzialisierung und Gemeingütern – die Rolle urbaner Landwirtschaft in einer nachhaltigen Stadtentwicklung</li><li>• Gemeinschaftsgärten (am Bsp. Klimagarten Tübingen) und Guerilla Gardening</li><li>• Techniken rund ums Gärtnern in der Stadt</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Inputreferate, Diskussionsrunden, Kurzfilme, Gruppenarbeiten, Worldcafé, Participatory Mapping, praktische Übungen.
<b>ZIELE</b>	Verständnis für die Hintergründe, Politikansätze und globalen Dimensionen urbaner Landwirtschaft, Reflektionen über die ökologischen und politischen Aspekte von nachhaltiger Ernährung und Stadtentwicklung, praxisbezogener Einstieg in Permakultur und urban gardening, wodurch die Teilnehmenden Anregungen bekommen, um auf dem eigenen Balkon loszulegen und sich miteinander zu vernetzen.
<b>MATERIAL</b>	Wetterfeste Kleidung, falls vorhanden: Saatgut zum Tauschen, Rezepte für die Verarbeitung und Haltbarmachung von Obst und Gemüse.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme, ein recherchierter Input für den inhaltlichen oder praxisbezogenen Teil.
<b>TERMINE</b>	<b>Vorbesprechung:</b> Montag, 13. Juni 2016      18:15 – 19:45 Uhr <b>Blockseminar:</b> Freitag, 29. Juli 2016      14:00 – 18:00 Uhr Samstag, 30. Juli 2016      09:00 – 17:00 Uhr Sonntag, 31. Juli 2016      09:00 – 17:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT23 | Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung

DR. STEFAN HOFER | UNIVERSITÄT ZÜRICH

<b>INHALT</b>	Das gesellschaftlich-politische und damit normative Leitbild der <i>nachhaltigen Entwicklung</i> hat sich in den letzten Jahren zu dem weltweit zentralen Begriff entwickelt, anhand dessen über die zukünftige Entwicklung der Menschheit diskutiert wird. Die darin behandelten zwei großen Problembereiche – entwicklungspolitische Anliegen im Sinne globaler Verteilungsgerechtigkeit sowie Umweltanliegen im Zeichen von Zukunftsverantwortung – haben auch in der Literaturwissenschaft Spuren hinterlassen. Einerseits werden Fragen nach einer im weitesten Sinne gerechteren Welt seit den 1960er-Jahren in verschiedenen literaturwissenschaftlichen Teildisziplinen diskutiert. Andererseits hat sich seit den 1980er-Jahren in der Literaturwissenschaft ein eigenständiger, ‚Ecocriticism‘ genannter, Forschungszweig entwickelt. Dieser erörtert Fragestellungen aus dem Bereich ‚Ökologie und Literatur‘ und interessiert sich seit einigen Jahren zunehmend auch für entwicklungspolitische Fragestellungen. Deshalb ist der Ecocriticism als der Ort zu sehen, an dem sich die Literaturwissenschaft in Zukunft mit nachhaltiger Entwicklung beschäftigen wird.
<b>THEMEN</b>	Vor diesem Hintergrund wird der Kurs unterschiedliche Aspekte, die sich aus der Zusammenführung von Literatur, Literaturwissenschaft, Ökologie und nachhaltiger Entwicklung ergeben, behandeln. Im Zentrum werden die Fragestellungen und Ansätze des Ecocriticism und ein ‚ökologischer Blick‘ auf die Literatur stehen. Die Veranstaltung wird sich in erster Linie auf Texte aus den letzten dreißig Jahren konzentrieren. Dabei stehen narrative Texte im Vordergrund.
<b>METHODIK ZIELE</b>	Input-Referate, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeiten, Textlektüre. Die Teilnehmer/innen kennen eine Auswahl von relevanten literatur- und kulturtheoretischen Texten und Ideen zum Thema. Sie unterscheiden verschiedene Schreib- und Arbeitsstrategien im Zusammenhang von Literatur, ökologischer Krise und Anforderungen nachhaltiger Entwicklung und sind in der Lage, literarische Kunstwerke auf ihren ‚ökologischen‘ und ‚nachhaltigen Gehalt‘ hin zu beobachten.
<b>MATERIAL</b>	Ein Reader kann im Vorfeld bezogen werden. Zur vorber. Lektüre empfohlen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Barry, Peter: Ecocriticism. In: Ders.: Beginning Theory. An Introduction to Literary and Cultural Theory. 2. Aufl. Manchester, New York 2002, S. 248-271.</li><li>• Goodbody, Axel: Literatur und Ökologie – Zur Einführung. In: Ders. (Hrsg.): Literatur und Ökologie. Amsterdam, Atlanta 1998 (= Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik; Bd. 43), S. 11-40.</li><li>• Ott, Konrad: Leitlinien einer starken Nachhaltigkeit – Ein Vorschlag zur Einbettung des Drei-Säulen-Modells. In: <i>Gaia</i> 18/1 (2009), S. 25-28.</li><li>• Armin Grunwald/Jürgen Kopfmüller: Nachhaltigkeit. Frankfurt/M. 2006, S. 7-58 sowie 156-165.</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	Interesse für einen noch relativ wenig bekannten Zugang zur Literatur. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Vorbereitende Lektüre des Readers; aktive Teilnahme an beiden Seminartagen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 24. Juni 2016 15:00 – 17:00 Uhr Samstag + Sonntag, 25. – 26. Juni 2016 09:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	VG Wilhelmstraße 19 - Seminarraum 1.01
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT24 | Bildung in Ruhe vs. Optimierung & Beschleunigung

CHRISTOPH SANDERS | KONZEPTWERK NEUE ÖKONOMIE; SEBASTIAN JACOBS | UNIVERSITÄT SALZBURG

<b>INHALT</b>	„Die Durchsetzung marktwirtschaftlicher Anreiz- und Steuerungssysteme in allen Bildungssektoren“ identifiziert Ptak als das aktuelle Leitbild deutscher Bildungspolitik. Demnach arbeitet Bildung verstärkt der Einübung von Konkurrenz zu, die unsere Selbst- und Weltverhältnisse wesentlich beeinflusst. Gerade die Untersuchung dieser Verhältnisse wird im Kontext des Projekts einer sozial-ökologischen Transformation vernachlässigt. Daher wollen wir diskutieren, wie die gegenwärtige Hochschulbildung zur Selbstoptimierung und Beschleunigung studentischen Lebens beiträgt sowie Vorstellungen von individueller Zufriedenheit und gelingendem Gemeinwesen beeinflusst. Im Gegenzug werden wir ein kritisches, emanzipatives und widerständiges Bildungsverständnis betonen, demnach wir Bildung als Aufklärung mit offenem Ausgang verstehen, deren Erkenntnisprozesse umwegig, zweckungebunden und zeitintensiv sein dürfen. Eine solche Bildung soll erlauben, die sozio-psychologischen Hürden und Locked-in-Strukturen (Welzer 2011) besser zu verstehen und zu überwinden, die, unserer Meinung nach, einer sozial-ökologischen Transformation im Wege stehen.
<b>THEMEN</b>	Wir werden uns mit dem Zusammenhang von Selbstoptimierung und Beschleunigung sowie mit kritischer Bildungsphilosophie beschäftigen. Hierbei nehmen wir vor allem die auf ökonomische Verwertung ausgerichteten Reformen des europäischen Bildungsraums in den Blick. Diese Themenkomplexe werden in den Kontext einer sozial-ökologischen Transformation gestellt. Dabei hilft uns das Konzept der sogenannten „Mentalen Infrastrukturen des Wachstums“ von H. Welzer, das tief verinnerlichte kulturelle Aspekte der modernen Gesellschaft transparent machen will.
<b>METHODIK</b>	Die methodische Vielfalt des Seminars hängt vom Interesse der Teilnehmer/innen ab, welche an der Gestaltung des Seminars so weit wie möglich mitwirken können.
<b>ZIELE</b>	Besseres Verständnis aktueller gesellschaftlicher Bildungsvorstellungen sowie der Gründe, warum und wie wir durch gegenwärtige Bildung angehalten werden, uns zu optimieren und zu beschleunigen. Reflexionen darüber, wie Bildung und Leben jenseits ökonomischer Vereinnahmung im Kontext einer sozial-ökologischen Transformation anders gedacht werden kann.
<b>MATERIAL VORAUSS.</b>	Texte werden zur Verfügung gestellt. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme, Textlektüre und ggf. inhaltliche Gestaltung einer Seminareinheit.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 02. Juli 2016      14:00-18:00 Uhr Dienstag, 02. August 2016      10:00-18:00 Uhr Mittwoch, 03. August 2016      10:00-18:00 Uhr
<b>ORT</b>	VG Wilhelmstraße 19 - Seminarraum 1.01
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT25 | Unendliches Wachstum?

SUSANNE BREHM UND CHRISTOPH SANDERS | KONZEPTWERK NEUE ÖKONOMIE

<b>INHALT</b>	<b>Von Grenzen, Alternativen und persönlicher Betroffenheit...</b>  Wachstum ist in aller Munde und prägt maßgeblich unsere Wirtschaft, Politik und unser alltägliches Denken und Handeln. Jedoch stellen sich dringende Fragen, die häufig nicht benannt werden und die unsere eigenen Leben direkt betreffen: Ist grenzenloses Wachstum auf einem Planeten mit begrenzten Ressourcen überhaupt möglich? Kann Wirtschaftswachstum angesichts von Klimawandel, Artensterben und Ressourcenverknappung ein zukunftsfähiges Konzept darstellen? Trägt Wachstum tatsächlich zu immer mehr Wohlstand, Zufriedenheit, gesellschaftlichem Miteinander und sozialem Ausgleich bei? In diesem Seminar wollen wir uns diesen Fragen widmen und stellen dafür alternative Wirtschafts- und Lebenspraktiken in den Mittelpunkt, die auf ein gutes Leben für alle Menschen innerhalb der ökologischen Grenzen abzielen. Davon ausgehend werden wir uns mit konkreten Handlungsmöglichkeiten beschäftigen und sie kritisch beleuchten.
<b>THEMEN</b>	<b>Teil 1:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Was ist Wirtschaftswachstum?</li><li>- Problemfelder der Wachstumsfixierung: Ökologie, soziale Ungleichheit, Lebensqualität</li></ul> <b>Teil 2:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ausgewählte wachstumskritische Perspektiven (1. Beschleunigung unseres Lebenstempos; 2. Einschätzungen aus Südamerika zur Rohstoffausbeutung; 3. feministische Perspektive auf Wachstum, Wohlstand und Teilhabe)</li></ul> <b>Teil 3:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Alternative Wirtschafts- und Lebenspraktiken (inkl. Exkursionen in Tübingen) → Was können sie leisten und was sind ihre Grenzen?</li></ul> <b>Teil 4:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wie funktioniert gesellschaftlicher Wandel: Erkenntnisse der „Transformationsforschung“</li><li>- Persönliche Ebene: Kulturelle und tief verinnerlichte Aspekte des Wachstums und der Steigerung: „Mentale Infrastrukturen“</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Vielfältige Mischung aus Theorie und Praxis.
<b>ZIELE</b>	Sensibilisierung für die Probleme aktuell dominierender Gesellschaftsmodelle und die Möglichkeiten alternativer Wirtschaftspraktiken.
<b>LITERATUR</b>	Wird nach dem Vortreffen zur Verfügung gestellt.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme, Textlektüre und inhaltliche Gestaltung einer Seminareinheit oder Shortpaper.
<b>TERMINE</b>	Sonntag, 03. Juli 2016      13:00 – 18:00 Uhr Freitag, 29. Juli 2016      10:00 – 18.00 Uhr Samstag, 30. Juli 2016      10.00 – 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.



# 1SOT26 | Nachhaltigkeit – Die Grenzen des „Fortschritts“

MARTIN LADACH | DIPL.-PÄDAGOGE, BERGWALDPROJEKT E.V.

<b>INHALT</b>	<p>„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation befriedigt, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“ Der Nachhaltigkeitsbegriff ist über die Brundtland-Definition eng verbunden mit der Frage nach menschlichen Bedürfnissen – und fordert damit auf, Handlungen zu unterlassen, die eine Verschlechterung der Situation von Einzelnen oder Gruppen sowohl im Raum (alle, die jetzt leben), als auch in der Zeit (alle, die da noch kommen) zur Folge haben. Das Seminar will studierendenorientiert Antwortversuche auf die Frage nach einem Lebensstil bieten, der für heutige und zukünftige Generationen dauerhaft übertragbar ist. Dabei werden Analogien zwischen der Eingriffstiefe in ökologische (Ursachen des Klimawandels, von Biodiversitätsverlusten, das Aufbrauchen von landwirtschaftlichen Flächen, etc.) und soziale Systeme (historische Anfänge und heutige Ursachen der Destabilisierung von Staaten) deutlich, die eng mit dem Entwicklungsmodell des technischen Fortschritts und des quantitativen Wachstums der Industrienationen in Verbindung stehen und einen Horizont eröffnen, der gesellschaftliche Entwicklung jenseits der bestehenden Ordnungssysteme denkbar werden lässt.</p> <p>Im Praxisteil des Workshops findet eine gemeinsame Projektwoche mit dem Bergwaldprojekt e.V. (<a href="http://www.bergwaldprojekt.de">www.bergwaldprojekt.de</a>) am Feldberg statt. Der gemeinnützige Zweck des Vereins ist der Schutz, die Erhaltung und die Pflege des Waldes, insbesondere des Bergwaldes, und der Kulturlandschaften. Zu diesem Zweck organisiert das Bergwaldprojekt freiwillige ökologische Arbeitseinsätze im Wald. Die Studierenden leisten auf der Projektwoche einen aktiven Beitrag zum Wald-, Klima- und Artenschutz und erleben bei den Arbeiten das Ökosystem Wald mit allen Sinnen. Die Teilnahme an einer Einsatzwoche ermöglicht sinnvolles Handeln für die Umwelt und vermittelt über die Naturschutzarbeiten direkte Erfahrungen zu den Zusammenhängen zwischen unserem Alltag und dem Thema Nachhaltigkeit. Genauere Infos zum Einsatzort erhalten die TeilnehmerInnen auf der Workshop-Veranstaltung.</p>		
<b>THEMEN</b>	Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Gutes Leben, Suffizienz.		
<b>METHODIK</b>	Workshop und Praxisphase.		
<b>ZIELE</b>	Der Workshop will grundlegend in Aktualität und Geschichte des Nachhaltigkeitsdiskurses einführen. Die Überlegungen aus dem Workshop sollen anschließend auch im Praxisteil mit dem Bergwaldprojekt nachvollzogen werden.		
<b>MATERIAL</b>	Das Material wird während des Seminars zur Verfügung gestellt.		
<b>VORAUSS.</b>	Keine		
<b>LEISTUNG</b>	Vorbereitung auf den Workshop, aktive Teilnahme an Diskussionen sowie an der Projektwoche.		
<b>TERMINE</b>	<b>Workshop</b>	Donnerstag, 04. August 2016	10:00 – 17:00 Uhr
		Freitag, 05. August 2016	10:00 – 17:00 Uhr
	<b>Praxiswoche</b>	11. – 17. September 2016	Anreise: ca. 17:00 Uhr Abreise: ca. 10:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.		
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4		
<b>TN MAX.</b>	12		
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.		
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.		

# 1W01 | Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

PROF. DR. STEPHAN HÖFER, PROF. DR. BINDER, PROF. DR. DAXHAMMER | ESB BUSINESS SCHOOL, REUTLINGEN UNIVERSITY

<b>INHALT</b>	<p>In den Grundlagen der Allgemeinen BWL stehen das Unternehmen und seine Einbettung in eine marktwirtschaftliche Ordnung im Mittelpunkt. Ziel ist es, den TN möglichst praxisrelevant den Einstieg in die wichtigsten Begriffe und Konzepte zu eröffnen.</p> <p><b>Block 1: Supply Chain Management, Produktion und Logistik (Prof. Dr. Stephan Höfer)</b> „Not single companies compete against each other, it's their Supply Chain Network“. Dieses Zitat verdeutlicht die Bedeutung der Gestaltung effizienter Wertschöpfungsketten im internationalen Umfeld. Es ist das Ziel dieses Kurses, dies anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien zu verdeutlichen und aktuelle Trends in den Bereichen Produktion, Logistik und Supply Chain Management zu vermitteln. Spezielle Themenschwerpunkte sind u.a. der Aufbau und das Management von Supply Chains, die Synchronisation von Beschaffung, Produktion und Distribution innerhalb dieser Ketten sowie die Gestaltung von Veränderungsprozessen zur kontinuierlichen Anpassung an sich ständig verändernde Rahmenbedingungen.</p> <p><b>Block 2: Unternehmensführung und -steuerung (Prof. Dr. Binder)</b> Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensführung und -steuerung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Unternehmensführung, die alle Bereiche und Aufgabenfelder eines Unternehmens betreffen. Des Weiteren werden anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien exemplarisch Instrumente des Controllings vorgestellt, welche die Steuerung eines Unternehmens unterstützen. Abgerundet wird dieser Teil der Veranstaltung durch Methoden zur strukturierten Problemlösung, welche hilfreich sind, komplexe Zusammenhänge zu strukturieren und Verbesserungsansätze zielgerichtet zu identifizieren.</p> <p><b>Block 3: Unternehmensfinanzierung (Prof. Dr. Daxhammer)</b> Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und Unternehmensbewertung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Einbettung des Unternehmens in Zahlungsströme als Ergänzung zum ersten Teil des Kurses, der sich auf die realen Güter- und Dienstleistungsströme fokussiert.</p>		
<b>LEISTUNG</b>	<p>Falls die jeweilige Prüfungsordnung eine Benotung vorsieht, sind folgende Leistungen zu erbringen (Vergabe von 4 ECTS -Punkten):</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Drei jeweils dreiseitige Protokolle zu den drei Themenblöcken</li><li>2. Eine fünfseitige Vertiefung zu einem Themengebiet aus den drei Blöcken nach Wahl der Studierenden und in Absprache mit dem Dozenten.</li></ol>		
<b>TERMINE</b>	Prof. Dr. Binder	Freitag, 27. Mai 2016	14.00 - 20.00 Uhr
	Prof. Dr. Daxhammer	Freitag, 17. Juni 2016	14.00 - 20.00 Uhr
	Prof. Dr. Höfer	Freitag, 1. Juli 2016	14.00 - 20.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.		
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2-4		
<b>TN MAX.</b>	25		
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.		
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat International Business and Management</b> anrechenbar.		

# 1W02 | Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

FELIX ZWIEBELE | BANKBETRIEBSWIRT, LEITER GESCHÄFTSKUNDEN DEUTSCHE BANK

<b>INHALT</b>	In den Grundlagen der Allgemeinen BWL stehen das Unternehmen und seine Einbettung in eine marktwirtschaftliche Ordnung im Mittelpunkt. Ziel ist es, den Teilnehmer/innen möglichst praxisrelevant den Einstieg in die wichtigsten Begriffe und Konzepte zu eröffnen.
<b>THEMEN</b>	<b>Firmengründung, Marktauftritt und Wachstum</b> Es ist das Ziel dieses Kurses, durch partizipative Seminararbeit auch Nicht-Ökonomen zu motivieren, ihre Chancen in der Wirtschaft zu erkennen. Für eine neue Geschäftsidee werden wir einen Business Plan entwickeln. Ziel ist die Wertsteigerung des Unternehmens und damit die Überzeugung potentieller Investoren. All dies geschieht in verständlicher Sprache und mit griffigen Beispielen. Das Seminar richtet sich an Studierende, die Freude an realitätsnaher Fallstudienarbeit mitbringen. Spezielle Themenschwerpunkte sind u.a. Produkt- und Kundennutzen, Merkmale erfolgreicher Unternehmungen, Unternehmensleitlinien, Firmengründung, Preisgestaltung, Marketing- und Kommunikationsmix, Erschließung neuer Märkte, mögliche Reaktion auf Bedrohungen durch Konkurrenten und kostspielige technologische Entwicklungen.  <b>Unternehmensführung und -steuerung</b> Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensführung und -steuerung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Unternehmensführung, die alle Bereiche und Aufgabenfelder eines Unternehmens betreffen. Managementtechniken, Personalführung, Führungsstile und Motivationsförderung, Konzepte der Unternehmensführung sowie Methoden des Controlling werden angesprochen.  <b>Unternehmensfinanzierung</b> In diesem Teil des Kurses werden auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und der Unternehmensbewertung erarbeitet. Im Fokus steht dabei die Einbettung des Unternehmens in Zahlungsströme.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen (2 ECTS), mit schriftlicher Ausarbeitung einer im Seminar gestellten Aufgabe (3 ECTS).
<b>MATERIAL</b>	Falls vorhanden, bitte eigenen Laptop mitbringen.
<b>TERMINE</b>	Donnerstag, 19. Mai 2016      09.00 - 18.30 Uhr Freitag, 20. Mai 2016        09.00 - 18.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2-3
<b>TN MAX.</b>	18
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat International Business &amp; Management</b> anrechenbar.

## 1W03 | Economic Basics

KIRSTEN WEISS-DIENER | DIPLOM-KAUFFRAU, IHK REUTLINGEN

<b>INHALT</b>	Das Seminar vermittelt das Basiswissen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler/innen. Die Kursteilnehmer/innen erlernen und erarbeiten die wichtigsten Grundlagen aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre.	
<b>THEMEN</b>	Volkswirtschaftliche Grundlagen / Grundbegriffe / Wirtschaftsordnungen / Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen / Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und BIP / Wirtschaftspolitik / Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre / Erfahrungs- und Erkenntnisgegenstand / Betriebswirtschaftliche Wissenschaftsprogramme / Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre / Betriebswirtschaftlicher Umsatzprozess / Führung der Unternehmung / Corporate-Identity-Policy / Konstitutive Entscheidungen / Rechtsformen / Unternehmenszusammenschlüsse / Unternehmensverfassung und Mitbestimmung / Standortwahl / Ausgewählte betriebswirtschaftliche Funktionen / Materialwirtschaft und Logistik / Fertigung / Marketing Personalwirtschaft / Investition und Finanzierung.	
<b>ZIELE</b>	Ziel der theoretisch fundierten und praxisnahen Vermittlung des Stoffes ist das Erkennen und Verstehen gesamtwirtschaftlicher und betrieblicher Zusammenhänge.	
<b>LITERATUR</b>	Literaturempfehlung: Bea/Dichtl/Schweitzer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Band 1-3, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. Wöhe: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen, München. Vahs/Schäfer-Kunz: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart.	
<b>VORAUSS.</b>	Die Themen für die zu haltende Präsentationen werden bei dem Einführungstermin gegeben. Der Abgabetermin für die Handouts ist der 20.05.2016.	
<b>LEISTUNG</b>	Anwesenheit und aktive Mitarbeit, sowie eine 20-minütige Präsentation.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 15. April 2016	14.00 - 15.30 Uhr Einführung Termin verbindlich!
	Freitag, 3. Juni 2016	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 10. Juni 2016	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 17. Juni 2016	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 24. Juni 2016	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 1. Juli 2016	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 8. Juli 2016	14.00 - 19.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4	
<b>TN MAX.</b>	18	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat International Business &amp; Management</b> anrechenbar.	

# 1W04 | Human Resource Management

WOLFGANG THEURER | ORGANISATIONS- UND PERSONALBERATER | IHK REUTLINGEN

---

<b>INHALT</b>	Das Seminar vermittelt die Grundlagen des modernen Personalmanagements. Entlang einer Prozesskette erlernen und erarbeiten die Kursteilnehmer/innen wesentliche unternehmerische Personalfragen: von der Personalplanung und -beschaffung bis hin zur Mitarbeiterführung und -motivation. Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung des Personalmanagements für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu erkennen.
<b>THEMEN</b>	Personalentwicklung und -beurteilung, Auswählen und Einsetzen von Mitarbeiter/innen, Einsetzen von Beurteilungssystemen, Durchführen von Mitarbeitergesprächen, Schulungspläne und Qualifizierungsmaßnahmen, Personalführung, Anwenden und Beurteilen diverser Führungsstile und Führungsverhalten, Zielorientiertes Führen von Gruppen und Mitarbeiter/innen.
<b>VORAUSS.</b>	Nicht-Wirtschaftswissenschaftler/innen. Höheres Fachsemester.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 29. Juli 2016      09.00 - 18.00 Uhr Samstag, 30. Juli 2016    09.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 31. Juli 2016    09.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat International Business and Management</b> anrechenbar.

# 1W05 | Multinational Business

CRISTINA POPESCU | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

## CONTENT

gefördert von



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

This course aims to give *non-business students* of different disciplines a broad understanding of the challenges involved in conducting business activities across borders. This knowledge will be highly valuable for students planning to enter international organizations in the business or non-profit sector or considering to start up their own international new venture.

## TOPICS

Students will get to know the basic principles of international trade and learn how fluctuating exchange rates or different social and economic institutions influence a company's investment and operations. We will investigate issues specific to exporting and importing, international production, marketing and human resources management. Specific attention will be dedicated to ethic principles in the globalized business world. Throughout the course, students will furthermore be introduced to the challenges of communicating and negotiating across cultures.

## GOALS

To fully grasp the challenges of the multinational business environment, students have to actively apply the acquired knowledge to different examples and real-world situations. For this purpose, a multitude of case studies will be discussed in class. Students will additionally have the opportunity to apply their theoretical knowledge by analyzing real-world case studies and presenting their results in small teams. In order to prepare students for their future work in a globalized workplace, the course will be entirely in English, including all assignments students have to do.

## MATERIAL

Will be made available on ILIAS.

## COURSE TYPE

2 hours per week lecture + 2 hour per week practice course

## READING

Daniels, J., Radebaugh, L., & Sullivan, D.P. 2015. International Business: Environments and Operations. 15th global ed. Pearson, ISBN 978-1-292-01679-5.

## TYPE OF EXAM

Written exam of 90 minutes, presentation of a case study in small groups or individually

## TIME

Lecture: Tuesday 14:15-16:00  
Practice Course: Tuesday 16:15-18:00

## ROOM

First session: Tuesday, April 19, 2016  
tba

## ECTS-CREDITS

3/6/7,5

## MAX. NO. OF PARTICIPANTS

25

## REGISTRATION

Please register for the lecture and practice course by April 26, 2016 by emailing your name, study program and student number to Cristina Popescu ([cristina.popescu@uni-tuebingen.de](mailto:cristina.popescu@uni-tuebingen.de)). Places in the course will be assigned on a first-come, first-serve basis. Students will be assigned to a case study based on their online registration.

## HINWEIS

Dieser Kurs ist für das Zertifikat **International Business & Management** anrechenbar.

# 1W06 | Kollateralschaden Menschenrechte?

DONATA HASSELMANN, FABIAN KLINGE

<b>INHALT</b>	<p><b>Konzerne, Staaten und Konsument/innen in der Verantwortung.</b></p> <p>Deutsche Unternehmen sind immer wieder direkt oder indirekt an Menschenrechtsverletzungen im Ausland beteiligt. So sind z.B. die Einkaufspraktiken global agierender Unternehmen eine der Hauptursachen für die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen am Anfang einer Wertschöpfungs- oder Lieferkette. Gleichzeitig sind die Erwartungen von Verbraucher/innen an deutsche Unternehmen im Ausland in den letzten Jahren deutlich gewachsen: Neben den völker- und menschenrechtlichen Verpflichtungen Deutschlands ist auch die Frage nach der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen selbst ins Zentrum gerückt. Bis zum Frühjahr 2016 will die Bundesregierung einen nationalen Aktionsplan vorlegen, der die 2011 verabschiedeten UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in nationales Recht umsetzt.</p> <p>Wir begeben uns auf die Spur deutscher Unternehmen und schauen, wie diese international agieren. Warum ist es so schwer, sie bei Menschenrechtsverletzungen rechtlich zur Verantwortung zu ziehen? Welche politischen und rechtlichen Maßnahmen sind notwendig? Und wo kann ich als Konsument/in ansetzen, um der Beteiligung deutscher Unternehmen an Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörungen entgegenzuwirken?</p>
<b>METHODIK</b>	Lehrgespräch, Arbeit in Kleingruppen, Textarbeit, Plenumsdiskussion
<b>ZIELE</b>	Die Teilnehmenden lernen die Verwicklungen zwischen internationaler Wirtschaft, Menschenrechten und Ökologie kennen und entdecken eigene Gestaltungsmöglichkeiten. Sie werden mit den zentralen Akteuren und Instrumenten im Bereich „Wirtschaft und Menschenrechte“ vertraut und bilden ihre eigene politische Position zu aktuellen Fragestellungen. Sie erschließen sich Möglichkeiten, selbst an den aktuellen politischen und gesellschaftlichen Prozessen teilzuhaben und reflektieren im Sinne des globalen Lernens ihren eigenen Konsum und Lebensstil aus globaler Perspektive.
<b>VORAUSS.</b>	Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen und setzt kein fachspezifisches Vorwissen voraus.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme und Mitarbeit.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 28. Mai 2016      09.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 29. Mai 2016      09.00 - 15.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat International Business &amp; Management</b> anrechenbar.

# 1W07 | Qualitätsmanagement – Einführung in Theorie und Praxis

GUNTHER GÖPPELE | QUALITÄTSMANAGER UND AUDITOR QUALITÄT

---

<b>INHALT</b>	Qualität ist, wenn der Kunde wiederkommt und nicht das Produkt.  Wir alle erwarten Qualität, wenn wir in Produkte oder Dienstleistungen investieren. Die ständige Verbesserung ist inzwischen selbstverständliches Ziel vieler Organisationen. Ein wirksames Qualitätsmanagement (QM) ist die beste Voraussetzung, um die Wünsche der Kunden zu deren Zufriedenheit zu erfüllen. Langfristige Geschäfts- und Kundenbeziehungen können daraus resultieren, zudem werden betriebliche Abläufe und Verbesserungspotenziale transparenter. Mitarbeitende benötigen folglich entsprechendes Fachwissen, um sich mit dieser qualitätsorientierten Zielsetzung ihrer Organisation zu identifizieren und um diese in ihren Arbeitsabläufen umsetzen zu können.
<b>THEMEN</b>	Sie wollen im Hinblick auf Ihre künftige Berufstätigkeit einen intensiven Einblick ins Qualitätsmanagement bekommen?  Im Rahmen dieses Seminars haben Sie die Möglichkeit, sich Wissen zu folgenden Themen anzueignen oder Ihr Wissen zu erweitern: <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundbegriffe des Qualitätsmanagements</li><li>• Bedeutung und Nutzen eines Managementsystems</li><li>• Audit (intern/extern), Auditplan und Auditprogramm</li><li>• Die ISO 9000-Familie als mögliche Grundlage für ein QM-System</li><li>• Zertifizierungsverfahren</li></ul> Um die praktische Anwendung und Umsetzung eines QM-Systems kennen zu lernen, sind zwei Exkursionen geplant (s. Methodik).
<b>METHODIK</b>	Vortrag mit Visualisierung der Lerninhalte, Übungsbeispiele zur Vertiefung des Lerngewinns, Gespräch/Diskussion/Reflexion, Exkursionen zum Qualitätsmanagement in der Anwendung: 1. Robert Bosch GmbH Reutlingen (QM-Fachvortrag mit Besichtigung) 2. Klinikexkursion
<b>TERMINE</b>	Donnerstag, 4. August 2016      09.00 - 17.00 Uhr Freitag, 5. August 2016        09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



# 1W08 | Unternehmen. Planen. Spielen! Das Unternehmensplanspiel PriME-Cup

LEITUNG: HEIKO HAMMER | PRIME-CUP GMBH

---

<b>INHALT</b>	<p>Der priME-CUP ist ein internationaler Management- und Entrepreneurship-Wettbewerb mit dem Ziel, Studierende unterschiedlicher Vorbildung und Studienrichtung bereits während ihres Studiums an Fragen der Unternehmensgründung, Unternehmensführung und Unternehmensnachfolge heranzuführen. In dem mehrstufigen Wettbewerb werden Existenzgründungs- und Management-Planspiele eingesetzt, die eine Brücke zwischen betriebswirtschaftlicher Theorie und betrieblicher Praxis bilden. Den Planspielen liegt das didaktische Konzept des „learning by doing“ zugrunde. Sie stellen eine modellhafte Abbildung der Realität dar und bieten damit für die Teilnehmer die Möglichkeit, schnell, risikolos und nachhaltig praxisbezogenen Erfahrungen zu sammeln. Fallstudien und Sonderaufgaben aus der Praxis ergänzen das didaktische Spektrum der Cups. Angeboten wird der priME-Cup von den Praxis &amp; Beruf-Koordinationsstellen (ESIT).</p>	
<b>THEMEN</b>	<p>Schnelle und effiziente Aufstellung eines Business Plans Führen einer Firma Treffen von unternehmerischen Entscheidungen Kennen lernen der Gesetze des Marktes und der Geldflüsse in einem Betrieb Interpretation von Bilanzen und Wirtschaftszahlen</p>	
<b>MATERIAL</b>	<p>Teilnehmer werden in einem fiktiven Markt in fünf bis sechs Teams aufgeteilt. Jedes Team besteht aus drei bis fünf Teilnehmern, wenn möglich in interdisziplinärer Besetzung. Jedes Team bringt ein Notebook zur Veranstaltung mit, auf das ein Teilnehmersystem vom Auftragnehmer installiert werden kann.</p>	
<b>TERMINE</b>	Donnerstag, 7. April 2016	09.00 - 18.00 Uhr
	Freitag, 8. April 2016	09.00 - 16.00 Uhr
	Unternehmensplanspiel	
<b>ORT</b>	Mohlstraße 36, Raum E03	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2 für Unternehmensplanspiel	
<b>TN MAX.</b>	35	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

# KURSPROGRAMM STUDIUM PROFESSIONALE

---

- 1 Fachübergreifende Inhalte:  
Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit
- 1E Ethik
  - 1G Gesellschaft
  - 1I Interkulturalität
  - 1J Jura
  - 1SL Service Learning und Engagement
  - 1SO Studium Oecologicum
    - 1SOG Studium Oecologicum Grundlagenkurse
    - 1SOT Studium Oecologicum Themenkurse
  - 1W Wirtschaft
- 

## 2 **Wissenschaftliches Arbeiten**

- 2AA Allgemeine Arbeitstechniken
  - 2P Prüfungen
  - 2WT Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren und vortragen
- 

## 3 Kommunikation in Studium und Beruf

- 3KL Konflikte lösen
- 3KM Kommunikation, Moderation
- 3TA Teamarbeit
- 3VF Verhandeln, führen

## 4 Kreativität

- 4K Kreativität

## 5 Vorbereitung auf den Beruf

- 5BP Einblicke in Berufs- und Praxisfelder
- 5OB Orientierung, Bewerbung

## 6 Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen

## 2AA01 | Lern- und Arbeitstechniken

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI | TRAINERIN

---

**INHALT** Während des Studiums muss man Berge von Fachbüchern, Forschungsberichten, Fachartikeln, Skripten, Dokumentationen und Notizen bewältigen. Klassische Lese- und Lernstrategien reichen dafür oft nicht mehr aus. Der Fokus in diesem Kompaktworkshop liegt deshalb im Erlernen und Üben der effektivsten Lern- und Lesestrategien, die passend auf verschiedene Studienfachrichtungen und Lerntypen ausgerichtet sind. Es wird trainiert, mit der richtigen Motivation und Einschätzung der eigenen Ressourcen an Herausforderungen heranzugehen – die Basis für Effektivität und Effizienz. So kann man rechtzeitig agieren, Prüfungsängste und Stress vermeiden.

Außerdem erfahren Sie,

wie man die besten Arbeitsmaterialien erstellt,  
wie man Notizen während einer Vorlesung macht,  
wie man ein Referat vorbereitet und  
was zu einer effektiven Prüfungsvorbereitung gehört.

**TERMINE** Samstag, 16. Juli 2016 09.00 - 17.00 Uhr  
Sonntag, 17. Juli 2016 09.00 - 17.00 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

**ECTS-PUNKTE** 2

**TN MAX.** 12

**ANMELDUNG** Online über Campus.

## 2AA02 | Lern- und Arbeitstechniken für Studienanfänger/innen

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI | TRAINERIN

---

**INHALT** Während des Studiums muss man Berge von Fachbüchern, Forschungsberichten, Fachartikeln, Skripten, Dokumentationen und Notizen bewältigen. Klassische Lese- und Lernstrategien reichen dafür oft nicht mehr aus. Der Fokus in diesem Kompaktworkshop liegt deshalb im Erlernen und Üben der effektivsten Lern- und Lesestrategien, die passend auf verschiedene Studienfachrichtungen und Lerntypen ausgerichtet sind. Es wird trainiert, mit der richtigen Motivation und Einschätzung der eigenen Ressourcen an Herausforderungen heranzugehen – die Basis für Effektivität und Effizienz. So kann man rechtzeitig agieren, Prüfungsängste und Stress vermeiden.

Außerdem erfahren Sie,

wie man die besten Arbeitsmaterialien erstellt,  
wie man Notizen während einer Vorlesung macht,  
wie man ein Referat vorbereitet und  
was zu einer effektiven Prüfungsvorbereitung gehört.

**VORAUSS.** Studienanfänger/in

**TERMINE**

Samstag, 2. Juli 2016	09.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 3. Juli 2016	09.00 - 17.00 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

**ECTS-PUNKTE** 2

**TN MAX.** 12

**ANMELDUNG** Online über Campus.

## 2AA03 | Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug

ESTHER ARENS, DR. FRANK OBERHOLZNER | BILDUNGSKOMPASS

---

<b>INHALT</b>	<p>Ohne Handwerkszeug kein Handwerk. Wissen in organisierter Form erwerben, erweitern und weitergeben – die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gehören zum wichtigsten Handwerkszeug eines erfolgreichen Studien- und Berufslebens.</p> <p>Wie erarbeite ich ein Thema? Wie finde ich den Weg durch den Forschungsdschungel? Wie analysiere und strukturiere ich gesammeltes Material? Wie komme ich sicher und erfolgreich zu einem wissenschaftlichen Text?</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Wissenschaftlich arbeiten – worauf kommt es an?</p> <p>Arbeitsplanung und Selbstorganisation: Zeitplan erstellen, Überblick behalten, Ziel stressfrei(er) erreichen.</p> <p>Material sammeln: Was, wo und wie recherchieren und archivieren?</p> <p>Quellen sichten und auswerten: Texte effizient lesen und exzerpieren, fremde und eigene Erkenntnisse bewerten, verknüpfen und sinnvoll ordnen.</p> <p>Wissenschaftlich schreiben: ein klar definiertes Thema finden und passend gliedern, wissenschaftlich argumentieren, Seminar- und Abschlussarbeiten in eine korrekte und verständliche Form bringen, Schreibblockaden überwinden.</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Lehrgespräch, Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Moderation; aktives Üben und Ausprobieren der Trainingsinhalte, persönliches Feedback.</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Sie lernen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken kennen und diese praktisch anzuwenden. Sie erhalten einen kompakten Überblick über den Erstellungsprozess einer wissenschaftlichen Arbeit.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Samstag, 4. Juni 2016      09.00 - 17.30 Uhr Sonntag, 5. Juni 2016    09.00 - 17.30 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

<b>INHALT</b>	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der <b>Geisteswissenschaften</b> , die am Beginn ihres Studiums stehen und mit der Vorbereitung von Referaten, Präsentationen und dem anschließenden Verfassen von Hausarbeiten konfrontiert sind. In Einklang mit den spezifischen inhaltlichen und formalen Anforderungen der jeweiligen Fächer werden fachübergreifende und fachspezifische Hilfestellungen zu den erforderlichen Recherche- und Arbeitstechniken sowie zu Präsentationsmöglichkeiten geboten:
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Themenfindung, -stellung und -eingrenzung (Wie erarbeite ich mir ein Thema?)</li><li>• Problembewusste Entwicklung und Begründung von relevanten Fragestellungen (Worauf kommt es an?)</li><li>• Kritische Auswahl, Auswertung und Systematisierung geeigneter Forschungsliteratur (Wie finde ich die für mein Thema wichtige Fachliteratur und wie erschließe ich mir diese? Wie gehe ich damit um? Wie unterscheide ich seriöse von unseriösen Informationsquellen? Wie erstelle ich eine sinnvolle Bibliographie?)</li><li>• Methodische Überlegungen (Wie gehe ich vor, um das Thema zu erschließen?)</li><li>• Strukturierte Zeitplanung und Organisation (Wie kann ich eine Strategie finden, um mein Thema im vorgegebenen Zeitrahmen optimal zu erarbeiten?)</li><li>• Arbeitstechniken zur Stoffbewältigung (Wie systematisiere ich den Stoff? Wie behalte ich den Überblick? Wie kann ich mir sinnvolle Ablagesysteme bzw. Datenbanken für mein Thema erarbeiten?)</li><li>• Gliederungs- und Präsentationsmöglichkeiten (Wie gehe ich vor, um den Stoff strukturiert zu vermitteln? Welche Möglichkeiten gibt es, um ein bestimmtes Thema zu präsentieren?)</li><li>• Fundierte wissenschaftliche Argumentation und zielorientierter Aufbau des Argumentationsverlaufs (Wie kann ich in reflektierter Auseinandersetzung mit der Fachdiskussion meine Thesen fundiert entwickeln und zur Diskussion stellen?)</li><li>• Korrektes Zitieren und Plagiatvermeidung (Worauf muss ich achten, um der Gefahr des Plagiats zu entgehen? Wie arbeite ich Sekundärquellen ein? Wie entwickle ich einen eigenständigen, reflektierten und transparenten Umgang mit Sekundärquellen? Wie bringe ich Fußnoten an? Wie zitiere ich korrekt nach den Normen meines Fachs?)</li><li>• Erweiterung der sprachlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeiten (Wie kann ich meine Sprache und Ausdrucksfähigkeit auf ein akademisches Niveau bringen? Was ist wichtig, um die akademischen Sprachkonventionen zu respektieren? Wie kann ich meine Ausdrucksfähigkeiten kreativ erweitern?)</li><li>• Endredaktion und formale Gestaltung (Was ist formal und inhaltlich zu beachten, wenn ich ein Thema erarbeitet habe und kurz vor der Abgabe der Hausarbeit stehe?)</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Fachübergreifende Vermittlung und Diskussion des Basiswissens in der Gruppe; praktische Übungen; fachspezifische Betreuung in Kleingruppen und Einzelgesprächen. Kontrolle und Hilfestellungen während des Verlaufs der Übungen und Arbeiten; Nachkontrolle und -besprechung.

## 2AA04 | Wissenschaftliches Arbeiten für Studienanfänger/innen

DOROTHEA SCHOLL | APL. PROF./PRIVATDOZENTIN

---

<b>ZIELE</b>	Befähigung zu eigenständigem wissenschaftlichem Arbeiten in Verbindung mit methodischem und inhaltlichem Problembewusstsein; Stärkung der Kompetenz in der mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit Fragestellungen der wissenschaftlichen Arbeit.	
<b>MATERIAL</b>	Bitte in jede Sitzung Papier und Schreibzeug mitbringen; Laptop mit WLAN-Zugang ist nicht zwingend erforderlich, aber von Vorteil; bitte notieren Sie sich Ihre Fragen bereits vor Beginn der Veranstaltung.	
<b>LITERATUR</b>	Fachrelevante Studienpläne.	
<b>VORAUSS.</b>	Studienanfänger/in im Bereich der Geisteswissenschaften. Konkrete Planung bzw. Ausführung von wissenschaftlichen Seminararbeiten.	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit; praktische Übungen; Hausaufgaben; mündliche und schriftliche Präsentationen.	
<b>TERMINE</b>	Samstag, 21. Mai 2016	09.00 - 15.00 Uhr
	Samstag, 28. Mai 2016	09.00 - 15.00 Uhr
	Samstag, 4. Juni 2016	09.00 - 15.00 Uhr
	Samstag, 18. Juni 2016	09.00 - 12.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	12	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 2AA05 | Wissenschaftliches Arbeiten für fortg. Geisteswissenschaftler/innen

DOROTHEA SCHOLL | APL. PROF./PRIVATDOZENTIN

<b>INHALT</b>	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihre wissenschaftliche Abschlussarbeit planen, kurz vor der Abfassung ihrer Arbeit stehen bzw. diese bereits begonnen haben. In Einklang mit den spezifischen inhaltlichen und formalen Anforderungen der jeweiligen Fächer werden fachübergreifende und fachspezifische Hilfestellungen zu relevanten Recherche- und Arbeitstechniken geboten:
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Themenfindung, -stellung und -eingrenzung</li><li>• Problembewusste Entwicklung und Begründung von relevanten Fragestellungen</li><li>• Kritische Auswahl, Auswertung und Systematisierung geeigneter Forschungsliteratur</li><li>• Strukturierte Zeitplanung und Organisation</li><li>• Arbeitstechniken zur Stoffbewältigung</li><li>• Gliederungs- und Präsentationsmöglichkeiten</li><li>• Fundierte wissenschaftliche Argumentation und zielorientierter Aufbau des Argumentationsverlaufs</li><li>• Korrektes Zitieren und Plagiatvermeidung</li><li>• Erweiterung der sprachlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeiten</li><li>• Endredaktion und formale Gestaltung</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Fachübergreifende Vermittlung und Diskussion des Basiswissens in der Gruppe; fachspezifische Betreuung in Kleingruppen und Einzelgesprächen. Kontrolle und Hilfestellungen während des Verlaufs der Arbeiten; Nachkontrolle und -besprechung.
<b>ZIELE</b>	Befähigung zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten in Verbindung mit methodischem und inhaltlichem Problembewusstsein; Stärkung der Kompetenz in der mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit Fragestellungen der wissenschaftlichen Abschlussarbeit.
<b>MATERIAL</b>	Bitte Arbeitskonzepte bzw. -entwürfe mitbringen. Bitte notieren Sie sich Ihre Fragen bereits vor Beginn der Veranstaltung.
<b>LITERATUR</b>	Fachrelevante Studienpläne.
<b>VORAUSS.</b>	Planung bzw. Ausführung einer Abschlussarbeit.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit; Hausaufgaben; mündliche und schriftliche Präsentationen.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 16. April 2016    09.00 - 15.00 Uhr Samstag, 23. April 2016    09.00 - 15.00 Uhr Samstag, 30. April 2016    09.00 - 15.00 Uhr Samstag, 7. Mai 2016        09.00 - 12.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



## 2AA06 | Erfolgreich studieren! Selbst- und Zeitmanagement

PD DR. INES WEBER | THEOLOGIN

---

<b>INHALT</b>	<p>Sie haben sich entschieden, ein oder mehrere Fächer zu studieren! Nun wollen oder sollen Sie schnell und zielstrebig, in angemessener Zeit und mit bestem Erfolg Ihr Studium absolvieren. Gleichzeitig wollen Sie sich während dieser Zeit nicht nur fachlich sehr gut auf den zukünftigen beruflichen Alltag vorbereiten, sondern auch persönlich reifen und sich entwickeln, um mit Ihrer ganzen Persönlichkeit im späteren Berufsleben überzeugen zu können. All das sollte im Einklang mit der eigenen Person und der Qualität des Studiums geschehen sowie den Spaß am Studieren und an der Persönlichkeitsbildung erhalten.</p> <p>Der Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, das eigene Studienziel zu definieren, sich Ihrer eigenen Stärken und Talente bewusst zu werden und daraus Ihren ganz persönlichen Studierweg, aber auch schon erste Berufs- und Karrierewege abzuleiten, um so von Anfang an zielstrebig studieren zu können.</p> <p>Wenn Sie also Ihr Studium gerade angefangen haben oder auch bereits mitten drin stecken, sind Sie hier richtig. Sie profitieren innerhalb des Kurses sowohl vom professionellen Hintergrund der Referentin und der intensiven Beratung als auch vom kreativen Austausch in der Gruppe.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Sensibilisierung für die eigene Person und die ihr inhärenten Kompetenzen und Talente, Zielformulierungen, Eigenverantwortetes Studieren, Persönliches Studier- und Zeitmanagement.</p>						
<b>METHODIK</b>	<p>Einzelreflexionen, Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen, Übungen zur Persönlichkeitsstärkung und -entwicklung sowie zur Angstbewältigung; verschiedene Studier- und Zeitmanagementmethoden.</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Beständige und aktive Mitarbeit in den Gruppen und im Plenum, Beteiligung an den Übungen; Erstellung eines Portfolios unter Anleitung.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 6. Mai 2016</td><td>14.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 7. Mai 2016</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 29. Juli 2016</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 6. Mai 2016	14.00 - 19.00 Uhr	Samstag, 7. Mai 2016	09.00 - 17.00 Uhr	Freitag, 29. Juli 2016	09.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 6. Mai 2016	14.00 - 19.00 Uhr						
Samstag, 7. Mai 2016	09.00 - 17.00 Uhr						
Freitag, 29. Juli 2016	09.00 - 17.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

## 2AA07 | Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement

ESTHER ARENS | BILDUNGSKOMPASS

---

<b>INHALT</b>	<p>Sind Sie bereit für ein Abenteuer?</p> <p>Prüfungen, Examina, Aus- und Weiterbildungen – ständig befinden wir uns auf spannenden Reisen in unbekannte Wissensgebiete. Die Fähigkeit, sich eigenständig und schnellstmöglich neues Wissen anzueignen, ist dabei eine entscheidende Schlüsselkompetenz.</p> <p>Das Seminar führt Sie auf eine unvergessliche Entdeckungsreise durch den Prozess des Lernens – angefangen bei der Planung eines Lernprojektes bis hin zur Präsentation der erworbenen Kenntnisse. Wichtige Inhalte schnell erfassen, die Flut an Informationen leicht verarbeiten, Gelerntes langfristig im Gedächtnis verankern, Wissen punktgenau und sicher abrufen – Zauberei? Keinesfalls!</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Aufbruch ins Abenteuer: Lernen neu entdecken, Gedächtnis besser verstehen, persönlichen Lerntyp und -stil finden.</p> <p>Das Lernen und sich selbst steuern: Optimale Lernplanung und -umgebung, Motivation, Konzentration und Spaß beim Lernen erhöhen.</p> <p>Lerninhalte aktiv erarbeiten: effizient lesen, Vorträgen/ Vorlesungen besser folgen, klar strukturieren mit Mind und Concept Mapping sowie anderen Methoden.</p> <p>Wissen dauerhaft speichern mit Hilfe von Mnemotechnik, effektiven Lernmedien und wirkungsvollen Lern- und Gedächtnisstrategien.</p> <p>Prüfungsalarm: Tipps für die professionelle Vorbereitung und den erfolgreichen Ablauf von mündlichen Prüfungen, Strategien gegen Stress und Lampenfieber.</p> <p>Praxistag: Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs sowie Bearbeitung „schwieriger Praxisfälle“ am dritten Termin nach einigen Wochen.</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Lehrgespräch, Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Moderation; aktives Üben und Ausprobieren der Trainingsinhalte, persönliches Feedback.</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Sie lernen, leichter zu lernen und Ihr Lern- und Selbstmanagement zu verbessern. Sie erhalten einen umfassenden Einblick in erfolgreiche Lern- und Arbeitstechniken für Studium und Beruf.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Samstag, 6. August 2016      09.00 - 17.30 Uhr Sonntag, 7. August 2016      09.00 - 17.30 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 2P01 | Prüfungsmanagement für 1. und 2. Semester

PD DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:
<b>THEMEN</b>	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen, Effektives und „Gehirn-gerechtes“ Lernen, Erarbeitung des eigenen Lerntyps, Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren, Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken, Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur, Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -skripten und ihre Koordination, Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen, Zeitmanagement, Bewältigung von Prüfungsängsten, Selbstdarstellung in der Prüfung, Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen. Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.
<b>MATERIAL</b>	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 22. April 2016      14.00 - 19.00 Uhr Samstag, 23. April 2016      09.00 - 17.00 Uhr Montag, 1. August 2016      08.30 - 11.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 2P02 | Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene (ab 3. Semester)

PD DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:
<b>THEMEN</b>	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen, Effektives und „Gehirn-gerechtes“ Lernen, Erarbeitung des eigenen Lerntyps, Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren, Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken, Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur, Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -skripten und ihre Koordination, Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen, Zeitmanagement, Bewältigung von Prüfungsängsten, Selbstdarstellung in der Prüfung, Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen. Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.
<b>MATERIAL</b>	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
<b>TERMINE</b>	Mittwoch, 6. April 2016      14.00 - 19.00 Uhr Donnerstag, 7. April 2016      09.00 - 17.00 Uhr Montag, 1. August 2016      12.00 - 15.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 2WT01 | Grundlagen der Internetrecherche

DR. JÜRGEN PLIENINGER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN, INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

---

<b>INHALT</b>	<p>Selbst recherchierte Texte, Dokumente und Fakten aus dem Internet können die Recherche in den von der Universitätsbibliothek angebotenen Beständen ergänzen. Dabei kann man mit einem methodischen Vorgehen weitaus mehr Ergebnisse erzielen als mit einem „Schnellschuss“ mit nur einer Suchmaschine. Der Workshop vermittelt Kenntnisse darüber, wie Informationen im Netz richtig recherchiert werden. Dabei wird auch auf Fragen der Bewertung von Ergebnissen eingegangen, was unabdingbar ist, um Suchanfragen besser zu stellen und die richtigen „Perlen“ aus einer großen Ergebnismenge herauszufiltern. Ein weiterer Aspekt des Kurses ist dann das Weiterverarbeiten der Informationen mit Blick auf das Wissenschaftliche Arbeiten und das eigene Publizieren, sowohl im Web 2.0 als auch im Wissenschaftssektor.</p>	
<b>THEMEN</b>	Internetrecherche, Suchmaschinen, Medienethik.	
<b>LITERATUR</b>	Müller, Ragnar ; Plieninger, Jürgen ; Rapp, Christian: Recherchieren 2.0 : Finden und Weiterverarbeiten in Studium und Beruf. - Wiesbaden : Springer VS, 2013. <a href="http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-02250-1">http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-02250-1</a> [im Tübinger Netz frei zugänglich]	
<b>METHODIK</b>	Vortrag, Präsentation, Übungen, Hausarbeit.	
<b>MATERIAL</b>	Laptop mit W-LAN-Zugang zum Uninetz wird empfohlen.	
<b>VORAUSS.</b>	Der Kurs ist vor allem für Studierende aus den Sozial- und Geisteswissenschaften geeignet.	
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Kurs, Durchführung eigener Recherchen, ggf. in Gruppen. Eine größere Rechercheaufgabe (möglicherweise in Verbindung mit einer anderen Hausarbeit).	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 29. Juli 2016	14.00 - 17.00 Uhr
	Samstag, 30. Juli 2016	10.00 - 16.00 Uhr
	Freitag, 5. August 2016	14.00 - 17.00 Uhr
	Samstag, 6. August 2016	10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	14	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 2WT02 | Lesen im Studium – Mit Texten arbeiten, Texte verstehen und anwenden

DR. FRANZ HUBERTH | DOZENT

<b>INHALT</b>	<p>Speed Reading ermöglicht angeblich bis zu 3000 Wörter pro Minute zu erfassen, das entspricht ungefähr einer Seite aus der ‚Zeit‘ ohne Bilder. Klingt gut. Die Erfahrung zeigt aber, dass schon bei weit geringerer Lesegeschwindigkeit häufig nicht mehr von ‚erfassen‘ gesprochen werden kann. Vielleicht, weil das Lesen an sich etwas aus der Mode gekommen ist. Vielleicht, weil vieles von dem, was wir lesen, klein portioniert, formatiert und standardisiert ist. Texte zu erfassen zählt aber zu den grundlegenden Voraussetzungen für ein Studium bzw. akademischen Erfolg.</p> <p>Die Fragen lauten: Welcher Text ist relevant? Wo liegen seine Voraussetzungen, Schwierigkeiten, Tücken? Was ist wichtig, was nur Beiwerk? Habe ich ihn verstanden bzw. was habe ich eigentlich verstanden? Wieviel Leser steckt in einem Text? Das versuchen wir zu klären und einzuüben, anhand von Texten, die zu verstehen zu den Kernkompetenzen jedes Akademikers gehört: Nachrichten, Essays, Lexikonartikel, Reden, wissenschaftliche Prosa und natürlich auch ein Häppchen Literatur. Es geht also ums genaue und verstehende Lesen. Und mal ganz unter uns: Wer genau lesen kann, kann bald auch schnell lesen, wer aber nicht...</p>
<b>THEMEN</b>	Texte lesen, verstehen und mit ihnen umgehen.
<b>ZIELE</b>	Relevante und nicht relevante Texte erkennen; genaues und konzentriertes Lesen; das Verhältnis von Verfasser, Text und Leser verstehen; unterscheiden zwischen wichtig und unwichtig; Argumentationsstrukturen und Intentionen durchschauen; exzerpieren; mit Texten arbeiten.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und Kurzreferat.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 23. April 2016    10.00 - 16.00 Uhr Samstag, 30. April 2016    10.00 - 16.00 Uhr Samstag, 14. Mai 2016    10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 2WT03 | Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanfänger/innen

ANDREAS CORR, M.A. | DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM

## INHALT



In diesem praxisorientierten Workshop des Schreibzentrums (<http://www.uni-tuebingen.de/schreibzentrum/>), der sich speziell an Studienanfänger/innen richtet, erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte während des Studiums meistern zu können. Anhand praktischer und interaktiver Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit, der Zitation etc.). Darüber hinaus reflektieren wir gemeinsam individuelle Schreibstrategien und entwickeln Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.

## THEMEN

Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens,  
Spezifika akademischer Textsorten,  
Lesetechniken und Schreibstrategien,  
Argumentationsstrukturen.

## LITERATUR

Eine ausführliche Literaturliste wird im Verlauf des Kurses ausgehändigt.

## MATERIAL

Bitte bringen Sie zu Beginn des Workshops einen WLAN-fähigen Laptop mit, da während des Kurses die eLearning-Plattform ILIAS (<https://ovidius.uni-tuebingen.de/ilias3>) für verschiedene Schreibübungen genutzt wird.

## VORAUSS.

Studienanfänger/in

## LEISTUNG

Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen; Verfassen eines Abschlusstextes zwischen dem 3. und 4. Kurstermin.

## TERMINE

Mittwoch, 18. Mai 2016	09.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag, 19. Mai 2016	09.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 20. Mai 2016	09.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 3. Juni 2016	14.00 - 17.00 Uhr

## ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## ECTS-PUNKTE

3

## TN MAX.

16

## ANMELDUNG

Online über Campus.

## 2WT04 | Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanfänger/innen

ROSITA FREI, M.A. | DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM

### INHALT



In diesem praxisorientierten Workshop erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte meistern zu können. In vielen praktischen und interaktiven Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit usw.) und entwickeln gemeinsam individuelle Schreibstrategien und Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.

### THEMEN

Einführung in das wissenschaftliche Schreiben,  
Einfluss individueller und kultureller Prägung auf das Schreiben,  
Kommunikative Aspekte des Schreibens,  
Kennenlernen und ausprobieren von Methoden zur Bewältigung des Schreibprozesses.

### VORAUSS.

Studienanfänger/in

### LEISTUNG

Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen; Verfassen eines Abschlusstextes zwischen dem 3. und 4. Kurstermin.

### TERMINE

Mittwoch, 18. Mai 2016	09.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag, 19. Mai 2016	09.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 20. Mai 2016	09.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 3. Juni 2016	14.00 - 17.00 Uhr

### ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

### ECTS-PUNKTE

3

### TN MAX.

16

### ANMELDUNG

Online über Campus.



## 2WT05 | Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben

ANDREAS CORR, M.A. | DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM

### INHALT



In diesem praxisorientierten Workshop des Schreibzentrums (<http://www.unituebingen.de/schreibzentrum/>) erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte während des Studiums meistern zu können. Anhand praktischer und interaktiver Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit, dem Thema ‚Argumentation‘, der Zitation etc.). Darüber hinaus reflektieren wir gemeinsam individuelle Schreibstrategien und entwickeln Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.

### THEMEN

Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens,  
Spezifika akademischer Textsorten,  
Lesetechniken und Schreibstrategien,  
Argumentationsstrukturen.

### LITERATUR

Eine ausführliche Literaturliste wird im Verlauf des Kurses ausgehändigt.

### MATERIAL

Bitte bringen Sie zu Beginn des Workshops einen WLAN-fähigen Laptop mit, da während des Kurses die eLearning-Plattform ILIAS (<https://ovidius.unituebingen.de/ilias3>) für verschiedene Schreibübungen genutzt wird.

### VORAUSS.

Keine

### LEISTUNG

Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen; Verfassen eines Abschlusstextes zwischen dem 3. und 4. Kurstermin.

### TERMINE

Dienstag, 2. August 2016	09.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch, 3. August 2016	09.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag, 4. August 2016	09.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 19. August 2016	14.00 - 17.00 Uhr

### ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

### ECTS-PUNKTE

3

### TN MAX.

16

### ANMELDUNG

Online über Campus.

## 2WT06 | Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben

ROSITA FREI, M.A. | DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM

### INHALT



In diesem praxisorientierten Workshop erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte meistern zu können. In vielen praktischen und interaktiven Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit usw.) und entwickeln gemeinsam individuelle Schreibstrategien und Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.

### THEMEN

Einführung in das wissenschaftliche Schreiben,  
Einfluss individueller und kultureller Prägung auf das Schreiben,  
Kommunikative Aspekte des Schreibens,  
Kennenlernen und Ausprobieren von Methoden zur Bewältigung des Schreibprozesses.

### VORAUSS.

Keine

### LEISTUNG

Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen; Verfassen eines Abschlusstextes zwischen dem 3. und 4. Kurstermin.

### TERMINE

Dienstag, 5. April 2016	09.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch, 6. April 2016	09.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag, 7. April 2016	09.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 22. April 2016	14.00 - 17.00 Uhr

### ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

### ECTS-PUNKTE

3

### TN MAX.

16

### ANMELDUNG

Online über Campus.

## 2WT07 | Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie

ROSITA FREI, M.A. | DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

### INHALT



Schreiben lernt man am besten durch Schreiben. Sollte der Schreibfluss doch einmal stocken, ist es darüber hinaus gut, wenn man auf einen Fundus an verschiedenen Schreibstrategien zurückgreifen kann. In diesem Workshop haben Sie die Gelegenheit, einmal nach Herzenslust zu schreiben und gleichzeitig herauszufinden, welcher Schreibertyp Sie sind und auf welche Schreibstrategien Sie „im Falle eines Falles“ noch zurückgreifen können. Nach einer kurzen Einführung in einige allgemeine Aspekte des Schreibens und des Schreibprozesses werden Sie verschiedene Schreibstrategien kennenlernen und ausprobieren. Damit Sie sich ganz auf die einzelnen Strategien konzentrieren können, arbeiten wir mit kreativen Texten, die nach unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Stimuli entstehen.

### THEMEN

- Der Schreibprozess und geeignete Strategien zu seiner Bewältigung
- Text-Feedback
- Einfluss individueller und kultureller Prägung auf das Schreiben

### VORAUSS.

Keine.

### LEISTUNG

Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an den Schreibübungen.

### TERMINE

Freitag, 29. Juli 2016	14.00 - 17.30 Uhr
Samstag, 30. Juli 2016	09.30 - 17.30 Uhr

### ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

### ECTS-PUNKTE

1

### TN MAX.

16

### ANMELDUNG

Online über Campus.

## 2WT08 | Facetten wissenschaftlichen Schreibens

DR. FRANZ HUBERTH | DOZENT

<b>INHALT</b>	<p>Ein großer Teil der Wissensaneignung, des Wissensnachweises und des wissenschaftlichen Arbeitens findet schriftlich statt. Mitschriften, Protokolle, Abstracts, Exposés, Handouts, Essays, Seminararbeiten sind studentischer Alltag auf dem Weg zu den Graduierungsarbeiten – die naturgemäß in schriftlicher Form vorzulegen sind. Schreiben ist also für Studierende gleichzeitig Minimalanforderung und Kernkompetenz. Aber wie finde ich ein Thema? Wie fange ich an? Wie vermeide ich typische Formulierungsfehler? Wie knüpfe ich den roten Faden? Was für Hilfsmittel gibt es? Wie motiviere ich mich? Wie werde ich fertig?</p> <p>Im Seminar werden verschiedene wissenschaftliche Textsorten vorgestellt und problematisiert, der Fokus liegt jedoch auf Seminar- und Bachelor-Arbeiten: Anfang, Argumentation, Aufbau, Konventionen, Layout, Schreibmethoden, Themen, Umfang, Zeitmanagement. Auf einen theoretischen Teil folgen Schreibübungen und die Besprechung eigener Arbeiten</p>
<b>THEMEN</b>	Textproduktion, Textstrukturierung, wissenschaftliche Konventionen, wissenschaftliches Schreiben, Wissenschaftsethik, Wissenschaftssprache, Zeitmanagement.
<b>ZIELE</b>	Befähigung zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten, Erwerb fundierter Kenntnisse formaler Konventionen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, insbesondere Seminar- und Bachelor-Arbeiten, Verinnerlichen ethischer Aspekte wissenschaftlichen Schreibens, Verbesserung akademischer Schreibkompetenzen, die wissenschaftliches Arbeiten erleichtern und den Studienalltag entlasten.
<b>VORAUSS.</b>	Für Studierende aus den Naturwissenschaften nicht geeignet.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, Besprechung eigener Arbeiten.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 22. April 2016      15.00 - 20.00 Uhr Freitag, 29. April 2016      15.00 - 20.00 Uhr Freitag, 13. Mai 2016      15.00 - 20.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 2WT09 | Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens

DR. THORSTEN NAGEL | MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	Die Publikation von Forschungsergebnissen ist ein wichtiger Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Dieser Workshop soll Studierenden in den naturwissenschaftlichen Fächern zeigen, was es beim Verfassen von naturwissenschaftlichen Publikationen, z.B. einer Bachelorarbeit oder eines Artikels für eine Fachzeitschrift, zu beachten gilt. Anhand von praktischen Übungen wird das Gelernte vor Ort in die Tat umgesetzt. Es geht jedoch nicht darum „Schön-Schreiben“ zu lernen.
<b>THEMEN</b>	Sinn und Zweck wissenschaftlichen Publizierens, Aufbau und Stil einer naturwissenschaftlichen Arbeit, Umgang mit Abbildungen, Tabellen und Zitaten.
<b>METHODIK</b>	Workshop mit praktischen Übungen.
<b>MATERIAL</b>	Wenn Sie bereits das Physikpraktikum (für Physiker/innen, Naturwissenschaftler/innen etc.) oder ein anderes experimentelles Laborpraktikum gemacht haben, bringen Sie bitte ein Praktikumsprotokoll bzw. die gefundenen Messwerte des Lieblingsexperiments mit. Diese bzw. das jeweilige Experiment sollen für die Schreibübungen als Aufhänger dienen. Wer nichts dergleichen hat, bekommt Datenmaterial gestellt.  Schreibmaterial (Stift und Papier) sind für die Übungen notwendig. Wer möchte, kann auch gern auf seinem Laptop arbeiten. Die Beherrschung des jeweiligen Schreibprogramms (z.B. Word, Latex,...) ist dann aber zwingend erforderlich.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme, auch an den Übungen. Schriftliche Hausarbeit, etwa vier bis sechs Seiten (gerne mehr), Abgabe spätestens etwa vier Wochen nach Kursende (Termin wird noch bekannt gegeben), gerne früher.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 23. April 2016    09.30 - 18.00 Uhr Sonntag, 24. April 2016    09.30 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Sand 1, Hörsaal der Astronomie, A104 Lageplan: <a href="http://www.physik.uni-tuebingen.de/institute/astro-physik/institut/astro-physik/kontakt/standort.html">http://www.physik.uni-tuebingen.de/institute/astro-physik/institut/astro-physik/kontakt/standort.html</a>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	30
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 2WT10 | Akademisches Schreiben für Studienanfänger/innen

RAINER NÜBEL | JOURNALIST, DOZENT

---

<b>INHALT</b>	Am Anfang steht ein weißes Blatt Papier oder ein leerer Screen: Wie schreibe ich wissenschaftlich? Wie formuliere ich Thesen, Referate, Handouts, schriftliche Arbeiten? Akademisches Schreiben ist als Kompetenz grundlegend für jedes Studium; in der schulischen Ausbildung wird es oft jedoch nur bedingt vermittelt. Das Seminar richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen des ersten und zweiten Semesters und ist fächerübergreifend angelegt. Der Schwerpunkt liegt, neben Sprache, Stil und Syntax, in der Grundvoraussetzung für sachlich orientiertes Schreiben: in der Fähigkeit zum strukturierten Denken und Arbeiten. Dies beginnt schon bei der Recherche, beim genauen Hinsehen und Lesen sowie dem Suchen, Sammeln und Selektieren von Informationen. Die Teilnehmer/innen des Seminars starten mit dem freien, erzählenden Schreiben. Schritt für Schritt lernen sie die Spielregeln des strukturierten akademischen Schreibens und setzen diese beim Verfassen eigener konkreter Übungstexte um. Die Vermittlung wichtiger Denkstrukturen, wie etwa dem Prinzip des Allgemeinen im Besonderen und die gemeinsame Lektüre bzw. Analyse ausgewählter Texte, sollen diesen Lernprozess fördern.
<b>THEMEN</b>	Sammeln und Strukturieren von Informationen und Wissen (Recherche), Elemente der Textstrukturierung (Thematischer Ansatz, Aufbau, Gliederung), Spielregeln des akademischen Schreibens (Sprache, Stil, Syntax, Fachterminologie, Zitierung).
<b>METHODIK</b>	Intensive Schreibübungen, Bearbeitung und Verfeinerung von Texten (Redigieren), Vermittlung von strukturiertem Denken und Arbeiten, Lektüre und Textanalyse, Einzel- und Gruppenarbeit.
<b>VORAUSS.</b>	Nur für Studienanfänger/innen (1. und 2. Semester).
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen.
<b>TERMINE</b>	Dienstags, semesterbegleitend, 16.00 - 17.30 Uhr Start: Dienstag, 19. April 2016
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 2WT11 | Academic Writing in English

PD DR. MIRIAM WALLRAVEN, ENGLISCHES SEMINAR | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	<p>Publications in English are a great opportunity for doctoral students to present their academic work to a wider audience. This seminar provides the participants with an introduction to English writing skills for a successful and convincing presentation of their research and arguments in an international context. It is designed for PhD students who are non-native speakers of English but write their doctoral thesis in English or work on their first academic article to be published in an international journal.</p> <p>The main focus will be on the specifics of scholarly writing, including structure, style and language, and patterns of argumentation, as well as the formalities of publishing. This course will also address practical issues such as ideas for improving one's academic English, planning and managing writing projects, and research tips.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Academic Writing – the different components: the interplay of contents, argument structure, style, grammar, vocabulary, and formal matters, Differences in academic style between the German and English-speaking academic world, Discussion of discipline-specific differences, Planning and structuring an article or a larger writing project, Attentive reading and discussion of sample texts: analysing argument structure, language, style (texts have to be prepared before the course starts), Publishing an article: abstract and application procedure for submission, Discussing own work in the group: between sessions, participants are asked to write or rewrite a chapter of their work, an abstract or an article they want to publish. We will discuss the texts in the group, drawing from the most common mistakes on which we will work together.</p>
<b>LITERATUR</b>	Participants need an English Grammar book to work with.
<b>LEISTUNG</b>	Regular active attendance, reading of sample articles before the course starts, preparing feedback for academic texts as well as writing or revising own work between the sessions. The current writing projects of the participants are presented and discussed in the course.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 22. April 2016            14.00 - 18.15 Uhr Freitag, 3. Juni 2016            14.00 - 18.15 Uhr Freitag, 15. Juli 2016           14.00 - 18.15 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2 (15 hours course, approximately 45 hours additional workload)
<b>TN MAX.</b>	10
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 2WT12 | Academic Writing in English for beginners

PD DR. MIRIAM WALLRAVEN, ENGLISCHES SEMINAR | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	Writing in English is vital in most academic disciplines. This seminar provides the participants with an introduction to English writing skills for a successful and convincing presentation of their research and arguments. It is designed for beginners who are non-native speakers of English but write their term papers, BA/MA thesis or diploma thesis in English. The main focus will be on the specifics of scholarly writing, including structure, style and language, and patterns of argumentation. This course will also address practical issues such as ideas for improving one's academic English, planning and managing writing projects, and research tips.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Academic Writing – the different components: the interplay of contents, argument structure, style, grammar, vocabulary, and formal matters</li><li>• Differences in academic style between the German and English-speaking academic world</li><li>• Discussion of discipline-specific differences</li><li>• Planning and structuring different writing projects (term paper, BA thesis, academic article, proposal...)</li><li>• Attentive reading and discussion of sample texts: analysing argument structure, language, style (texts have to be prepared before the course starts)</li><li>• Discussing own work in the group: between sessions, participants are asked to write or rewrite a chapter of their work, an abstract or an article they want to publish. We will discuss the texts in the group, drawing from the most common mistakes on which we will work together.</li></ul>
<b>LITERATUR</b>	Participants need an English Grammar book to work with.
<b>LEISTUNG</b>	Regular active attendance, reading of sample articles before the course starts, preparing feedback for academic texts as well as writing or revising own work between the sessions. The current writing projects of the participants are presented and discussed in the course.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 6. Mai 2016      14.00 - 18.15 Uhr Freitag, 24. Juni 2016    10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2 (15 hours course, approximately 45 hours additional workload)
<b>TN MAX.</b>	10
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



## 2WT13 | Academic Writing Improvement: Learning the Moves that Matter

SHARON HIGBY, ENGLISCHES SEMINAR | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	Good writing is hard work, and even when we give it our best effort, we fail to achieve our goals. The aim of this course is to identify and apply techniques that successful writers use to master their craft, to persuade their audiences, and contribute to the discourse community they wish to effect. Writers will learn the art of summary (distinct from paraphrase); how to recognize and use different types of support; integration of secondary sources; developing thesis statements and anticipating objections. Writers will learn to recognize and deploy value-laden vocabulary to their advantage and understand the impact of claim-based argument strategies. Whether you are writing for the sciences or humanities, the theoretical and practical information you will receive from this course will benefit you long after the workshop ends.
<b>METHOD</b>	The workshop proceeds by considering the conditions that create rhetorical events: speaker, message, and audience. Awareness of these three components govern the methodology and assignments: Writing for inquiry; role playing for audience; analyzing for ethical, emotional, or logical appeal; experimenting with vocabulary; claim-creation exercises; selecting and completing templates to create a rhetorically sound argument.
<b>THEMEN</b>	Components of academic writing Identification of online library databases and brief review of database navigation Formatting in MLA, Turabian, and APA The art of summary versus paraphrase, and crafting annotated bibliographies Composing a thesis statements Synthesizing critical sources and respectfully representing them in your writing Transitioning from one paragraph to another Appealing to an audiences' sense of justice, pity, or ability to reason Introductions and conclusions Exigence: How to make what I have to say matter to my audience Stylistic choices to communicate with confidence and conviction Methods of revision
<b>LITERATUR</b>	Participants need an English grammar handbook to consult
<b>LEISTUNG</b>	Regular active attendance, reading of sample articles before the course starts, preparing feedback for academic texts as well as writing or revising own work between the sessions.
<b>TERMINE</b>	Thursday, March 3, 2016      10.00 - 17.00 h Friday, March 4, 2016      09.00 - 12.00 h Thursday, March 10, 2016    10.00 - 17.00 h Friday, March 11, 2016      09.00 - 12.00 h Thursday, March 17, 2016    10.00 - 17.00 h Friday, March 18, 2016      09.00 - 12.00 h
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	über <a href="mailto:anmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de">anmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de</a>

## 2WT14 | Schreibkompetenz (Online-Seminar)

STEFFEN WIETZOREK | PROJEKT VIRTUELLE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Ob Hausarbeit, Bewerbung oder Geschäftsbrief – Schreibkompetenz ist in vielen Situationen im Studium, in der Wissenschaft und im Berufsleben gefragt. In diesem Online-Kurs erwerben die Teilnehmer Grundfertigkeiten elaborierten Schreibens. Konzeptionelle Basis des Schreibtrainings ist die klassische Rhetorik, aber auch die moderne Schreibforschung sowie Techniken des Kreativen Schreibens werden einbezogen.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verfahrensmodelle des Schreibens</li><li>• Adressatenbezug</li><li>• Kreativitätstechniken</li><li>• Strategischer Textaufbau</li><li>• Stil</li><li>• Überarbeitungsstrategien</li><li>• Schreiben für verschiedene Medien</li></ul>
<b>METHODIK</b>	<p>Die zwölf Lektionen des Kurses bestehen jeweils aus einem Lehrvideo und begleitenden PDF-Folien sowie entsprechenden Schreibübungen, in denen das Gelernte vertieft und praktisch angewandt wird. Diese Kursinhalte werden ausschließlich über das Internet vermittelt, so dass das Seminar weitgehend orts- und zeitunabhängig absolviert werden kann. Die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung zu Beginn sowie an einer Präsenzsitzung gegen Ende des Semesters ist jedoch obligatorisch.</p> <p>Jede Woche wird eine Lektion bearbeitet: Von Montag bis Mittwoch rezipieren die Teilnehmer das Lehrvideo und die Folien. Ab Donnerstag arbeiten sie die Übungsaufgaben aus und reichen sie bis Sonntag unter einem Pseudonym ein. Diese Aufgaben werden von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche von den anderen Kursteilnehmern und den Betreuern online diskutiert. Parallel dazu läuft die Rezeption der nächsten Lektion.</p>
<b>VORAUSS.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3)</li><li>• Zugang zu Computer und Internetanschluss</li><li>• E-Mail-Account</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige, aktive Teilnahme</li><li>• Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen</li><li>• Verfassen eines Abschlusstextes</li></ul>
<b>TERMINE</b>	Beginn der Online-Lektionen und Einführung in den Kurs: Montag, <b>11.04.2016</b> . Einführungsveranstaltung: <b>11.04., 18 Uhr c.t. in Raum 036, Brechtbau</b> . Uhrzeit und Raum der Präsenzsitzungen erfahren die aufgenommenen Teilnehmer per E-Mail.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	8
<b>TN MAX.</b>	100
<b>ANMELDUNG</b>	<b>Ab 27.02.2016, um 12:00 Uhr</b> über das Anmeldeformular unter <a href="http://www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de/user/signup/index//">http://www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de/user/signup/index//</a> <u>Achtung:</u> Aufgrund der hohen Nachfrage zu unserem Kurs können wir regelmäßig nur einem Bruchteil der Anmeldungen einen Seminarplatz ermöglichen. Über die Seminarplatzvergabe entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.

## 2WT15 | Redekompetenz (Online-Seminar)

SIMON DRESCHER M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Sei es beim Fachvortrag im Seminar, bei Präsentationen in der Schule oder bei der Festrede für einen Kollegen: Die Rede- und Präsentationskompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation für Studium und Berufspraxis. Dieses Online-Seminar vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die effiziente Vorbereitung und Durchführung von Reden, Vorträgen und Präsentationen.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Rhetorik (Kommunikationsmodelle und rhetorische Überzeugungsmittel)</li><li>• Kreativitätstechniken, Sprechaktkompetenz</li><li>• Strukturkompetenz (Erzählen, Beschreiben, Argumentieren)</li><li>• Strategiekompetenz (Informieren, Überzeugen, Affirmieren)</li><li>• Konstruktionskompetenz (Textteile, Tektonik; sprachliche Ausgestaltung)</li><li>• Performanz und Medien (Medieneinsatz; Körpersprache, Artikulation)</li></ul>
METHODIK	Das Online-Seminar umfasst 12 Lektionen, pro Woche bearbeiten Sie eine Lektion: Von Montag bis Mittwoch eignen Sie sich über multimediale Lehrmaterialien (Videos, PDF-Folien) die theoretischen Grundlagen an. Ab Donnerstag wenden Sie das Gelernte durch die Bearbeitung von praxisorientierten Übungsaufgaben an, die Sie bis Sonntag unter einem Pseudonym auf der Lernplattform einreichen. Von Montag bis Donnerstag erhalten Sie über die Lernplattform von anderen Kursteilnehmern, Tutoren und dem Dozenten ein Feedback zu Ihren Übungen. Parallel dazu bearbeiten Sie jeweils die nächste Lektion. Hinzu kommen drei Präsenzsitzungen, in denen Sie vorbereitete Reden vor Publikum halten. Das Seminar kann also größtenteils orts- und zeitunabhängig über das Internet absolviert werden, die Teilnahme an den Präsenzsitzungen ist aber obligatorisch. Der Kurs entspricht einem normalen Seminar von 2 SWS. Hinzu kommen die üblichen Nachbearbeitungszeiten.
VORAUS.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2/UNICert IV bzw. DSH-3)</li><li>• Zugang zu einem internetfähigen Computer mit Soundkarte</li><li>• E-Mail-Account, auf den regelmäßig zugegriffen werden kann</li></ul>
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige, aktive Teilnahme</li><li>• Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen</li><li>• Ausarbeiten und Vortragen einer Abschlussrede</li></ul>
TERMINE	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beginn der Online-Lektionen &amp; Einführungsveranstaltung: <b>11.04.2016</b></li><li>• 3 Präsenztermine (Bekanntgabe erfolgt am Anfang des Semesters)</li><li>• Pro Präsenzsitzungsphase stehen mehrere Termine zur Wahl, Sie müssen nur an einem dieser Termine anwesend sein. Die Terminwahl erfolgt zeitnah zur jeweiligen Präsenzsitzungsphase.</li></ul>
ECTS-PUNKTE	8
TN MAX.	100
ANMELDUNG	Verbindliche Anmeldung ab <b>15.03.2016 bis 10.04.2016</b> unter: <a href="http://www.redekompetenz.uni-tuebingen.de">www.redekompetenz.uni-tuebingen.de</a> . Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen zum Kurs.
HINWEIS	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Rhetorik und Kommunikation</b> anrechenbar.

## 2WT16 | Visualisieren und Präsentieren für Studienanfänger/innen

DR. ANDREAS RUPP | MANAGEMENTTRAINING – UNTERNEHMENSBERATUNG

<b>INHALT</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Gedächtnis und Visualisierung</li><li>2. Grundlagen der Visualisierung: Bild und Text, bedeutungsbezogene Wissensrepräsentation, Umgang mit Farben, Neue Medien und Formen der Visualisierung</li><li>3. Der Einsatz von Medien: Vor- und Nachteile der einzelnen Medien</li><li>4. PowerPoint Folien gestalten: Systematischer Aufbau von PowerPoint-Präsentationen, Schriftgröße und Schriftarten, Kontrast und Farbe, gezielter Einsatz von Animation: Text- und Grafik-Animation, Lizenzfreie Grafiken.</li><li>5. Flipcharts gestalten: Verwendung der Schrift, Was kann auf Flip-Charts visualisiert werden? Transport und Archivierung, Tipps und Hinweise für den Umgang mit dem Flip-Chart.</li><li>6. Arbeiten mit der Pinnwand: Effektive Verwendung der Pinnwand, Einsatzbereiche der Pinnwand, Einsatz von Metaplankarten.</li><li>7. Handouts gestalten: Schriftarten und Schriftgröße, äußere Gliederung und innere Gliederung, Bildelemente verwenden.</li><li>8. Präsentieren: Die Grundlagen der Präsentation, Wie präsentiere ich vor verschiedenen Zielgruppen? Gliederung und Struktur in einer Präsentation, effektiver Einsatz von Körpersprache und Stimme.</li></ol>
<b>ZIELE</b>	Inhalte angemessen visualisieren und effektiv präsentieren. Präsentationsmedien wie zum Bsp. PowerPoint-Folien, Pinnwand und Flipcharts professionell einsetzen.
<b>VORAUSSETZUNGEN</b>	Studienanfänger/innen
<b>LEISTUNG</b>	Die Teilnehmer/innen üben mit Flip-Chart und Pinnwand, gestalten inhaltlich eine PowerPoint-Präsentation zu den oben genannten Themen. Die Inhalte werden anschließend vor der Gruppe präsentiert und mit der Videokamera aufgezeichnet. Die Teilnehmer/innen erhalten eine Rückmeldung zu der Präsentation.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 6. Mai 2016                      14.00 - 20.00 Uhr Samstag, 7. Mai 2016                    09.00 - 18.00 Uhr 2 zusätzliche Abendtermine werden im Seminar vereinbart.
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	10
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Rhetorik und Kommunikation</b> anrechenbar.

## 2WT17 | Professionell Präsentieren

PETER TAAFEL | SINNWERK

---

<b>INHALT</b>	<p>Im Mittelpunkt von erfolgreicher und überzeugender Präsentation steht neben dem sicheren Beherrschen der Präsentationstechnologie der Präsentierende selbst als wirksames Medium.</p> <p>In diesem Seminar werden die Teilnehmer mit den Gestaltungsmerkmalen von Medien und mit dem professionellen Umgang mit Medien vertraut gemacht. Sie lernen, Medien gezielt dazu einzusetzen, Informationen klar und überzeugend zu vermitteln.</p> <p>Außerdem ist ein Anliegen des Seminars: Weg vom Effekt hin zur Didaktik, weshalb neben den elektronischen Medien auch klassische Medien wie Flipchart, Pinnwand oder Tafel ausführlich behandelt werden. Weiteres Thema ist die Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen und Moderationen anhand von Checklisten und Leitfäden. Systematisch werden der Einsatz von Medien, Sprache und Körpersprache analysiert. Im Monitoring erhalten die Teilnehmer direktes Feedback zu Form und Inhalt ihrer Präsentation.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Vorbereitung einer Präsentation, Der sichere Start, Die eigene Botschaft, Einsatz und Gestaltung von Medien, Präsentationsmaterial, Sprachpsychologische Wirkungen von Präsentation, Fragetechniken zur Steuerung von Gruppen, Prävention von Konflikten und Blockaden, Körpersprache und Kontaktaufbau, Nutzenargumentation und GehirnfILTER.</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Vorbereitung und Präsentation eines aktuellen Themas aus dem Studienfach, zehnteilige Präsentation.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 1. Juli 2016</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 2. Juli 2016</td><td>09.30 - 16.30 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 3. Juli 2016</td><td>09.30 - 16.30 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 1. Juli 2016	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 2. Juli 2016	09.30 - 16.30 Uhr	Sonntag, 3. Juli 2016	09.30 - 16.30 Uhr
Freitag, 1. Juli 2016	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 2. Juli 2016	09.30 - 16.30 Uhr						
Sonntag, 3. Juli 2016	09.30 - 16.30 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						
<b>HINWEIS</b>	<p>Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Rhetorik und Kommunikation</b> anrechenbar.</p>						

## 2WT18 | Non-Verbal Communication in Public Speaking

MRS. DR. FEI HONG, PHD PSYCHOLOGY | UNIVERSITY OF TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	<p>This workshop is designed to improve your nonverbal communication skills, especially in public speaking situations, for example formal situations like presenting at seminars, classes or conferences, or at job interviews; informal situations such as small talks or dating. You will learn how to read others nonverbal cues as well as your own, then apply non-verbal techniques to enhance your credibility and confidence, even before you talk.</p> <p>This workshop will introduce all the basic types of nonverbal communication channels existing in current researches, some of them you may be aware of, some of them you may never thought on them. Theories part will covers factors, history and most recent findings on nonverbal communications, but this workshop will put more focus on practice, which you cannot do without another human being and this workshop provides you every opportunity to improve your nonverbal communication skills. Throughout the whole workshop, you will have many chances to give speeches both prepared and impromptu, in presentations, in a speed dating or many other well-designed fun exercises. A big part is to practice how to give constructive oral feedback in the public, which is the best practice for effective listening, observing and establishing rapid rapports. As additional bonus, some cutting-edge self-developmental techniques in applied psychology will be shared throughout the whole workshop, which you would benefit far beyond the two days workshop.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• What is nonverbal communications?</li><li>• How to utilize your nonverbal language to enhance your communication?</li><li>• What can others tell from your nonverbal language?</li><li>• How to read and decode others' nonverbal language?</li><li>• How to provide effective oral feedback in the public?</li><li>• How to build up your own public speaking style?</li><li>• What to do if I am too nervous – last minute self-aid tools</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	Active participation in all exercises. Those highly active, motivated, open minded and fun loving graduates are mostly welcomed.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 16. April 2016      10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 17. April 2016      10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	10
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Rhetorik und Kommunikation</b> anrechenbar.

## 2WT19 | Poster gestalten leicht gemacht

DR. MATTHIAS STOLL | FB BIOLOGIE, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	<p>Die Präsentation eines eigenen Posters ist meist der erste Kontakt eines Jungwissenschaftlers mit der „scientific community“. Hier kommt es also besonders darauf an, beim Publikum einen guten und nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen. Die dafür zur Verfügung stehende Zeit ist oft sehr kurz.</p> <p>„Poster machen, das kann doch jeder!“, diese Einstellung ist weit verbreitet. Auf Kongressen und Tagungen wird man jedoch immer wieder vom Gegenteil überzeugt. Häufig sind ausgehängte Poster weder optisch noch inhaltlich ansprechend gestaltet. Darüber hinaus sind viele Poster völlig überladen mit Informationen, die in der Kürze der Zeit nur schwer aufgenommen werden können.</p> <p>In diesem Kurs lernen wir, worauf es grundsätzlich beim Gestalten von Postern ankommt und erstellen anhand eigener Daten ein Poster. Die dabei erlernten Techniken und Methoden können auch für die Gestaltung von Präsentationen oder für die grafische Darstellung von wissenschaftlichen Ergebnissen aller Art angewandt werden.</p> <p><i>Der Kurs ist nicht geeignet für Studienanfänger/innen!</i></p>
<b>THEMEN</b>	Gestalterische Grundlagen, Grundlagen der optischen Wahrnehmung, optische Aufbereitung des Datenmaterials, Zielgruppenanalyse, Software zur Postergestaltung, Vorbereitung und Erstellung eines Posters mit Feedback durch Teilnehmer/innen und Kursleiter.
<b>ZIELE</b>	Fähigkeit, ein wissenschaftliches Poster zielgruppengerecht und ansprechend zu erstellen. Fähigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse grafisch angemessen und ansprechend darzustellen.
<b>MATERIAL VORAUSS. LEISTUNG</b>	Eigene wissenschaftliche Daten/Ergebnisse (z.B. Bachelorarbeit, Masterarbeit, etc.). Eigene wissenschaftliche Daten/Ergebnisse Regelmäßige Teilnahme.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 8. April 2016      09.30 - 17.00 Uhr Samstag, 9. April 2016    09.30 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Auf der Morgenstelle 28, Gebäude E, Ebene 3, 3H07
<b>ECTS-PUNKTE</b>	1
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 2WT20 | Rhetorik im Gespräch

FABIAN STRAUCH, M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

### INHALT



„Warum erreiche ich in Gesprächen nicht das, was ich eigentlich möchte?“  
Gespräche mit anderen prägen unseren Alltag, sowohl im beruflichen als auch im privaten Leben. Von ihnen hängt oft ab, wie gut das Zusammenleben mit unseren Mitmenschen gelingt, aber auch, wie gut wir unsere eigenen Ziele verwirklichen können. Im Seminar beschäftigen wir uns damit, wie Gespräche generell funktionieren, und wie wir sie unter rhetorischer Perspektive aktiv so gestalten können, dass sie zu einem positiven Ergebnis führen.

### THEMEN

- Theoretische Grundlagen zu Kommunikation, Rhetorik und Gespräch
- Klar kommunizieren: richtig fragen, aktiv zuhören
- Argumentation und Emotion im Gespräch
- Techniken der Gesprächsführung
- Verhandlungsführung und -management
- Moderationstechniken
- Beratungs-, Verkaufs- und Vorstellungsgespräche

### METHODIK

Lehrvortrag, theoretische Reflexion und Lektüre, praktische Übungen, Fallbeispiele. Alle Teilnehmer erhalten regelmäßig individuelles Feedback.

### LEISTUNG

Regelmäßige Teilnahme und Bearbeitung der wöchentlichen Übungsaufgaben (via ILIAS)

### TERMINE

Montags, 16 c.t. – 18 Uhr (Beginn: 18. April 2016)

#### und

Kompaktwochenende:

Samstag, 2. Juli 2016 10 c.t. – 16 Uhr

Sonntag, 3. Juli 2016 10 c.t. – 16 Uhr

### ORT

Brechtbau (Wilhelmstraße 50), Raum 119

### ECTS-PUNKTE

6

### TN MAX.

25

### ANMELDUNG

Online über Campus

### HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Rhetorik und Kommunikation** anrechenbar.



## 2WT21 | Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/innen

SIMON WOLF | BERATUNG • COACHING • TRAINING – FÜR KOMMUNIKATION MIT EFFEKT!

---

<b>INHALT</b>	<p>Schon mit den ersten universitären Veranstaltungen sind sehr gute Präsentationsleistungen gefragt: Einzel- und Gruppenreferate gehören zu den häufigsten und wichtigsten Arbeitsformen im akademischen Seminar. Damit der Studienstart auch unter diesem Gesichtspunkt „rund“ läuft, müssen Referate also schnell und zielorientiert vorbereitet und überzeugend vorgetragen werden.</p> <p>Im Seminar „Rhetorik für Studienanfänger/innen“ erarbeiten wir das Handwerkszeug der akademischen Präsentation: Schwerpunkte sind dabei die Vorbereitung, der angemessene Medieneinsatz sowie der körpersprachlich und stimmlich überzeugende Vortrag.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Vorbereitung einer akademischen Präsentation, Inhalte sinnvoll strukturieren, Guter Einstieg und Abschluss eines Vortrags, Geeigneter Medieneinsatz, Prinzipien der visuellen Gestaltung, Angemessene Körpersprache, Überzeugender Einsatz der Stimme, Verständliche und aktivierende Formulierung, Umgang mit „Auftrittssorgen“, Kritische Fragen aufnehmen und nutzen, Sinnvolle Manuskriptgestaltung und -nutzung.</p>						
<b>METHODIK</b>	<p>Impulsvortrag, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenpräsentationen, Plenumsdiskussion, Videoanalyse.</p>						
<b>ZIELE</b>	<p>Zielbild des Seminars ist der freie akademische Vortrag.</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<p>Studienanfänger/innen</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Seminarteilnahme; Vorbereitung und Vortrag einer kurzen Präsentation zu einem aktuellen Thema aus dem Fachstudium.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 10. Juni 2016</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 11. Juni 2016</td><td>09.30 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 12. Juni 2016</td><td>09.30 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 10. Juni 2016	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 11. Juni 2016	09.30 - 17.00 Uhr	Sonntag, 12. Juni 2016	09.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 10. Juni 2016	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 11. Juni 2016	09.30 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 12. Juni 2016	09.30 - 17.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>14</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						
<b>HINWEIS</b>	<p>Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Rhetorik und Kommunikation</b> anrechenbar.</p>						

## 2WT22 | Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz

FABIOLA BRÄHLER | THEATERPÄDAGOGIN UND RHETORIKTRAINERIN

---

<b>INHALT</b>	<b>Die Kunst überzeugend aufzutreten und andere zu begeistern.</b> Für einen gelungenen Vortrag, der bei den Zuhörer/innen einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt, ist die persönliche Ausstrahlung, neben fundiertem Fachwissen, von zentraler Bedeutung. In diesem Rhetorikseminar erhalten die Teilnehmer/innen qualifizierte Anleitung, wie sie Ihre individuellen rhetorischen Stärken besser zur Geltung bringen können. In praktischen Übungen und praxisnahen Situationen lernen sie den wirkungsvollen Einsatz von Körper und Stimme und erhalten theoretisches und praktisches Handwerkszeug, um kommende Vorträge und Referate souveräner und überzeugender zu meistern.
<b>THEMEN</b>	Mehr als Worte: Körpersprache - Authentische Körpersprache - Kommunikative Sprechhaltung - Natürliche Gestik und Mimik  Gut gestimmt: Stimme und Sprache - Atmung, Stimme, Sprechtechnik  Infotainment: Unterhaltsame Information - „Lebendigmacher“ eines Vortrags - Gelungener Einstieg und eindrucksvoller Schluss  Auftritt und Wirkung: Das eigene Stärkenprofil - Persönliche Ausstrahlung und Präsenz - Analyse der individuellen Stärken und Schwächen (Videoanalyse und Feedback)
<b>VORAUSS.</b>	Keine
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Rahmen von Übungen und Kurzvorträgen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 15. April 2016      17.00 - 20.00 Uhr Samstag, 16. April 2016    09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 17. April 2016    09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Rhetorik und Kommunikation</b> anrechenbar.

## 2WT23 | Rhetorisch gestalten mit Körper, Sprache und Stimme

SIMON WOLF | BERATUNG • COACHING • TRAINING – FÜR KOMMUNIKATION MIT EFFEKT!

---

<b>INHALT</b>	<p>Schon im Studium haben Sie viele verschiedene Gelegenheiten, Ihre Positionen und Ideen zu vertreten: In einem Referat, in einer Arbeitsgruppe, in einer studentischen Gruppe oder auch in der abendlichen WG-Besprechung. Mit dem Start in die Berufstätigkeit werden viele weitere Gelegenheiten hinzukommen. In allen diesen Situationen gibt es einige Do's und Don'ts; vor allem kommt es aber auf eines an: Dass Sie inhaltlich gute Ideen auch rhetorisch gut darstellen und dabei ganz bewusst rhetorisch gestalten.</p> <p>In unserem Workshop knüpfen wir an die Grundlagen guter Präsentationen an und bauen diese in drei wichtigen Bereichen gezielt aus. Zunächst erarbeiten wir theoretisch und praktisch, wie wir mit der Körpersprache bewusst die Aufmerksamkeit gestalten können. Anschließend trainieren wir, wie geeignete sprachliche Formulierungen dazu beitragen, eine Spannung zu erzeugen, komplexe Inhalte zu vermitteln und präzise zu beschreiben. Schließlich aktivieren wir die sechs Dimensionen der Stimme und üben ein, wie wir sie einsetzen können, um sinnvolle stimmliche Akzente zu setzen.</p> <p>Der Workshop ist geeignet für Studierende aller Fachbereiche und aller Semester. Teilnahmevoraussetzung sind Interesse und Neugier daran, die eigenen Präsentationsmöglichkeiten zu beobachten und gezielt zu stärken. Sie lernen, wie Sie rhetorisch sicherer auftreten, bewusst rhetorisch gestalten und mit Vergnügen vortragen.</p>
<b>METHODIK</b>	Impulsvortrag, praktische Übungen, Einzelpäsentation aller Teilnehmenden, Plenumsdiskussion, gemeinsame Reflexion.
<b>ZIELE</b>	Ausweitung der rhetorischen Gestaltungsmöglichkeiten, Stärkung der rhetorischen Kompetenz.
<b>VORAUSS.</b>	Der Workshop ist geeignet für Studierende aller Fachbereiche und aller Semester.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Beteiligung sowie ein Kurzvortrag.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 20. Mai 2016      14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 21. Mai 2016    09.30 - 17.00 Uhr Sonntag, 22. Mai 2016    09.30 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Rhetorik und Kommunikation</b> anrechenbar.

## 2WT24 | Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz

HELGA KRÖPLIN | THEATERPÄDAGOGIN, TRAINERIN, REGISSEURIN

---

<b>INHALT</b>	<p>Kommunikationskompetenz, emotionale Beweglichkeit und eine präzise Körpersprache und Sprache überzeugen. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen wie z.B.: "Wie setze ich meine Stimme und meinen Körper ein? Wie harmonisieren meine sprachlichen und nichtsprachlichen Mittel? Was sind meine Stärken und meine Schwächen? Wie nutze ich mein Potential und finde meinen persönlichen Ausdruck? Wie präsentiere ich mich?"</p> <p>Die Teilnehmer/innen erlernen Handwerkszeug im Umgang mit der eigenen Stimme, Sprache und Körpersprache – mit dem Ziel, überzeugend und souverän aufzutreten.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Haltung und Körpersprache; Stimm- und Sprechtraining; Umgang mit Texten. Selbst- und Fremdwahrnehmung; eigene und fremde Erwartungen; Selbstpräsentation. Lampenfieber, Raum, Akustik, Störfaktoren. Motivation und Inspiration.</p>						
<b>METHODIK</b>	<p>Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Handlungsorientierte Impulse, Präsentation und Reflexion.</p>						
<b>ZIELE</b>	<p>Authentische Selbstpräsentation, Körperliche, sprachliche und emotionale Präsenz, Souveräner Umgang mit unterschiedlichen Voraussetzungen.</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<p>Keine</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme in allen drei Einheiten.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Dienstag, 5. April 2016</td><td>12.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch, 6. April 2016</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag, 7. April 2016</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr></table>	Dienstag, 5. April 2016	12.00 - 18.00 Uhr	Mittwoch, 6. April 2016	10.00 - 18.00 Uhr	Donnerstag, 7. April 2016	10.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, 5. April 2016	12.00 - 18.00 Uhr						
Mittwoch, 6. April 2016	10.00 - 18.00 Uhr						
Donnerstag, 7. April 2016	10.00 - 16.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>14</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						
<b>HINWEIS</b>	<p>Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Rhetorik und Kommunikation</b> anrechenbar.</p>						

## 2WT25 | Selbstsicher auftreten – selbstbewusst handeln (für Studentinnen)

HELGA KRÖPLIN | THEATERPÄDAGOGIN, TRAINERIN, REGISSEURIN

---

<b>INHALT</b>	<b>Zur Selbstpositionierung von Frauen in Wissenschaft und Forschung.</b>  Erfolgreich sein bedeutet, die selbst gesteckten Ziele mit Durchsetzungskraft und Gelassenheit zu verfolgen und zu verwirklichen. Das gilt für berufliche Ambitionen ebenso wie für die private Lebensgestaltung. Dabei spielen Eigen-Sinn und Eigen-Mächtigkeit, verbunden mit ausgeprägten kommunikativen und sozialen Kompetenzen, eine große Rolle. In diesem Seminar geht es sowohl um die Erweiterung der eigenen Handlungssouveränität, als auch um rhetorisches Handwerkszeug, mit dem Sie Ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten ausbauen können, um zukünftig Ihr fachliches Wissen selbstbewusst und überzeugend zu präsentieren. Durch gezielte Übungen und praxiserprobte, kreative Methoden werden Sie ermutigt, Neues auszuprobieren und die gewonnenen Erfahrungen im (beruflichen) Alltag erfolgreich anzuwenden.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Selbst-Bewusstsein: innere Haltung(en) und ihre Wirkung(en) nach außen</li><li>• Selbst- und Fremdwahrnehmung: persönliche Ausstrahlung und Überzeugungskraft</li><li>• Selbstengagement: Ziele definieren und mit Energie verfolgen</li><li>• Spiel mit dem eigenen Status: mal Führungskraft mal Team-Playerin</li><li>• Wirkungsvolle Kommunikation: klar, eindeutig und zuhörorientiert</li><li>• Selbstsichere Körpersprache: Standfestigkeit und dynamisches Gleichgewicht</li><li>• Ansprechende Stimme: Volumen, Sprechtempo und Sprechrhythmus</li><li>• Souveräner Umgang mit Störungen und (unfairen) Angriffen</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	Nur für Studentinnen.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 17. Mai 2016                      10.00 - 17.00 Uhr Mittwoch, 18. Mai 2016                    10.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 19. Mai 2016                10.00 - 15.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Rhetorik und Kommunikation</b> anrechenbar.

## 2WT26 | Grundlagen des Sprechens

KARIN HUBER | DIPL. SPRECHERZIEHERIN, SPRECHERIN

### INHALT

Damit die Stimme stimmt! – Ein Stimm- und Sprechtraining fürs Studium.



Ihre Stimme ist nicht so belastbar, wie Sie sich dies wünschen, oder wie es Ihr Studienalltag erfordert? Sie wünschen sich eine klarere Aussprache ohne gekünstelt zu wirken? Oder Sie möchten einfach präsenter vor anderen stehen können – vielleicht mit (ein bisschen) weniger Lampenfieber als gewohnt? Dann sind Sie in diesem Seminar richtig.

Wir nähern uns den Phänomenen Atmung, Stimme und Sprechen mit ein wenig Theorie und vielen praktischen Einzel-, Partner- und Gruppenübungen. Sie erhalten jeweils ein individuelles Feedback und Hilfestellungen, wie Sie beginnen können, mit Ihrer Stimme und Ihrem Sprechen anders umzugehen.

Bitte planen Sie, v.a. zwischen dem 1. und 2. Seminartag, ausreichend Vor- und Nachbereitungszeit ein, um a) das im Seminar Gelernte reflektieren und b) am 2. Tag eine 10-minütige Präsentation (zu einem frei wählbaren Thema) halten zu können. Wir machen im Seminar immer wieder Übungen für den ganzen Körper, tragen Sie deshalb bitte bequeme Kleidung, in der Sie sich gut bewegen können.

### THEMEN

Basics zur Atem- und Stimmanatomie und -physiologie,  
Übungen für eine verbesserte Eigenwahrnehmung,  
Atem- und Stimmübungen,  
Übungen zur Körperaufrichtung und Präsenz,  
Übungen zum Spannungsausgleich / zur Entspannung.

### ZIELE

Grundverständnis für sprecherische und stimmliche Prozesse,  
Schulung der Wahrnehmung für das eigene Sprechen,  
Verständnis für die Interdependenzen zwischen Atmung, Stimmgebung und unserer psycho-physischen Gesamtverfassung,  
Verständnis der Zielsetzung der im Seminar erlernten Übungen und deren selbstständiges Anwenden,  
Mehr Präsenz beim Sprechen vor Anderen.

### LEISTUNG

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Kurs; Lektüre im Vorfeld und schriftliche Reflexion im Anschluss an die Veranstaltung.

### TERMINE

Dienstag, 17. Mai 2016	10.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag, 19. Mai 2016	10.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 20. Mai 2016	10.00 - 17.00 Uhr

### ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

### ECTS-PUNKTE

3

### TN MAX.

12

### ANMELDUNG

Online über Campus.

### HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Rhetorik und Kommunikation** anrechenbar.

## 2WT27 | Gesprächskompetenz (Online-Seminar der Virtuellen Rhetorik)

VERENA BRAUNER M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Ob in Seminardiskussionen, Referatsbesprechungen, bei Gesprächen mit Schülern oder in Verhandlungssituationen wie beispielsweise Lehrerkonferenzen: die Fähigkeit, Gespräche im Interesse des eigenen Anliegens zielgerichtet steuern zu können, ist eine sowohl für das Studium als auch für die spätere Berufspraxis wichtige Schlüsselqualifikation. In diesem Online-Kurs, der Studierenden aller Fachrichtungen offen steht, werden daher die Bedingungen, Möglichkeiten und zentralen Verfahren der rhetorischen Gesprächssteuerung behandelt.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Rhetorik des Gesprächs</li><li>• Ziele und Widerstände in verschiedenen Gesprächstypen</li><li>• Sprecherwechsel und Turn-taking</li><li>• Reaktionskalkül</li><li>• Argumentationsmanagement</li><li>• Compliance-gaining</li><li>• Imagemanagement</li><li>• Beziehungsmanagement</li><li>• Emotionsmanagement</li><li>• Konfliktmanagement</li><li>• Stimm- und Körpermanagement</li></ul>
<b>METHODIK</b>	›Gesprächskompetenz‹ ist ein weitgehend orts- und zeitunabhängig absolvierbares Online-Seminar. Es besteht aus 12 Lektionen, deren Lehrinhalte per Video-Streaming und PDF-Folien auf einer speziellen Internetplattform (geschlossener Benutzerkreis, passwortgeschützt) präsentiert werden. In wöchentlichen Chat-Übungen und drei obligatorischen Präsenzsitzungen mit Videoanalyse können die Studierenden das Gelernte praktisch umsetzen. <b>Der wöchentliche Arbeitsablauf:</b> Von Montag bis Mittwoch lernen Sie die Inhalte einer Lektion kennen. Von Donnerstag bis Sonntag bearbeiten Sie die Übungen, die dann auf der Internetplattform online gestellt werden. Von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche werden Ihre Übungen von den anderen Kursteilnehmern, fachlich geschulten Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu beschäftigen Sie sich mit der folgenden Lektion. <b>Zeitaufwand:</b> 2 SWS (zuzüglich der Bearbeitungszeiten für die Übungen)
<b>VORAUSS.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sehr gute Deutschkenntnisse (Niveau GER C2/UNICert IV bzw. DSH-3)</li><li>• PC mit Soundkarte und Internetzugang (mind. ISDN)</li><li>• regelmäßig besuchter E-Mail-Account</li></ul>
<b>TERMINE</b>	Beginn der Online-Lektionen: <b>Montag, 11.04.2016. Einführung: Montag, 11.04.2016, 18 Uhr c.t.</b> (Raum wird noch bekannt gegeben). Präsenzsitzungen: drei obligatorische jeweils dreistündige Präsenztermine im Laufe der Vorlesungsperiode (Räume werden noch bekannt gegeben; die Termine werden mit den Teilnehmern abgestimmt)
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• wöchentliche Lektionsrezeption und Übungsbearbeitung</li><li>• vorbereitete Teilnahme an allen drei Präsenzsitzungen</li><li>• Kommentieren der Übungen anderer Kursteilnehmer/innen</li></ul>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	8
<b>TN MAX.</b>	100
<b>ANMELDUNG</b>	Verbindliche <b>Anmeldung ab 15.02.2016 bis 08.04.2016</b> unter: <a href="http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de">http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de</a> Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen. Bitte achten Sie bei der Anmeldung unbedingt auf die korrekte Angabe Ihrer Mail-Adresse!
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Rhetorik und Kommunikation</b> anrechenbar.

## 2WT28 | Lesetechniken: vom Speedreading zum Wortsammler?

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI | TRAINERIN

---

**INHALT** Lesen ist ein komplexer Prozess. Viele verschiedene Faktoren gilt es zu berücksichtigen, um Texte schnell und effizient lesen zu können. Das Ziel dieses Kompaktseminars ist es, verschiedene Techniken zu erlernen, die eine spürbar höhere Lesegeschwindigkeit ermöglichen. Dabei ist die Lesegeschwindigkeit nicht unser einziges Ziel, sondern auch das Erlernen von Lesetechniken, die das wissenschaftliche Arbeiten erleichtern.

Es werden Übungen für eine schnelle und disziplinierte Augenbewegung gemacht, verifizierte Lerntechniken und Lesetechniken präsentiert und nicht zuletzt Themen wie Lesemotivation und Lesehilfen diskutiert. Zudem werden gezielt Übungen zur Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit und zur Erweiterung des Wortschatzes durchgeführt sowie einige Tipps vermittelt, um Fachwörter besser zu verstehen und sich merken zu können.

**THEMEN**

- Lesen und Leseumgebung
- Lesestufen: das elementare, analytische und syntopische Lesen
- Lesebremsen: was erschwert den Leseprozess
- Die SQ3R Lesemethode
- Motorisches Augentraining
- Lesen und Arbeiten am PC
- Erweiterung des Wortschatzes: Wortsammler werden
- Tipps für schwierige Texte und Wissensnetzerweiterung

**TERMINE**

Montag, 1. August 2016	09.00 - 17.00 Uhr
Dienstag, 2. August 2016	09.00 - 17.00 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

**ECTS-PUNKTE** 2

**TN MAX.** 12

**ANMELDUNG** Online über Campus.





# KURSPROGRAMM STUDIUM PROFESSIONALE

---

## 1

Fachübergreifende Inhalte:

Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit

1E Ethik

1G Gesellschaft

1I Interkulturalität

1J Jura

1SL Service Learning und Engagement

1SO Studium Oecologicum

1SOG Studium Oecologicum Grundlagenkurse

1SOT Studium Oecologicum Themenkurse

1W Wirtschaft

## 2

Wissenschaftliches Arbeiten

2AA Allgemeine Arbeitstechniken

2P Prüfungen

2WT Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren und vortragen

## 3

### **Kommunikation in Studium und Beruf**

3KL Konflikte lösen

3KM Kommunikation, Moderation

3TA Teamarbeit

3VF Verhandeln, führen

## 4

Kreativität

4K Kreativität

## 5

Vorbereitung auf den Beruf

5BP Einblicke in Berufs- und Praxisfelder

5OB Orientierung, Bewerbung

## 6

Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen

## 3KL01 | Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. IUR., MEDIATORIN, TRAINERIN FÜR KOMMUNIKATIONS- UND KONFLIKTKOMPETENZ

<b>INHALT</b>	<p>Konflikte besser lösen und somit erfolgreicher und professioneller handeln zu können, beruht nicht allein auf der Anwendung effektiver Konfliktlösungstechniken. Ebenso wichtig sind die eigene Einstellung zu Konflikten, das Wissen um kommunikationspsychologische Besonderheiten des menschlichen Mit- und Gegeneinanders und die innere Klarheit hinsichtlich dessen, worum es einem wirklich geht. In diesem Seminar erlernen Sie Herangehensweisen für einen souveränen Umgang mit Konflikten und Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Ein Schwerpunkt des Seminars wird dabei die intra-personelle (d.h. persönliche) Klärung von konfliktär erlebten Situationen sein. Denn die Erfahrung zeigt: Wer mit sich „uneins“ ist, mit dem kann man auch sonst nur schwer einig werden. Die im Seminar vermittelte Methodenkompetenz ermöglicht es Ihnen, Konfliktsituationen entspannter zu begegnen. Darüber hinaus bekommen Sie ein tieferes Verständnis für die Eigenheiten zwischenmenschlicher Kommunikation, so dass Sie lernen, mit auftretenden Missverständnissen sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Kontext besser umgehen zu können. Die Klärung der „inneren Gemengelage“ und die bewusste Verbindung mit dem, worum es Ihnen wirklich geht, tragen wesentlich zur eigenen Verhandlungssicherheit bei und befähigen Sie dabei, Ihre Interessen klar und eindeutig zu kommunizieren.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Was Einstein schon wusste: Alles ist relativ – Konstruktivismus und praktisch anwendbare Kommunikationsmodelle</li><li>• Die Quadratur der Nachricht oder: Ich höre was, was Du nicht sagst – Das Kommunikationsmodell nach Schulz v. Thun</li><li>• Der Ton macht die Musik – Wertschätzende Kommunikation im Kontakt mit mir und Dir</li><li>• Zertrittener Haufen versus Klasse Mannschaft? – Die Arbeit mit dem „Inneren Team“</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflexionen des Prozesses und Feedbackrunden.
<b>VORAUS.</b>	Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.
<b>LEISTUNG</b>	Offenheit für den Prozess, aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringung von eigenen Erfahrungen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 10. Juni 2016      13.30 - 18.30 Uhr Samstag, 11. Juni 2016    09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 12. Juni 2016    09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn Sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.

## 3KL02 | Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. IUR., MEDIATORIN, TRAINERIN FÜR KOMMUNIKATIONS- UND KONFLIKTKOMPETENZ

<b>INHALT</b>	<p>Die Fähigkeit, Konfliktpotential rechtzeitig zu erkennen und bestehende Konflikte kompetent zu lösen, ist eine Schlüsselqualifikation erfolgreicher Menschen. Erfolgreiche Menschen haben nicht weniger Konflikte als andere – sie lösen sie nur besser.</p> <p>Zwischenmenschliche (d. h. inter-personelle) Konflikte besser lösen zu können, bedeutet unter anderem, Bewegung in festgefahrene Konflikte bringen zu können. Dazu ist nicht nur strukturiertes Vorgehen im Konfliktlösungsprozess erforderlich, sondern auch die Fähigkeit, neue Blickwinkel einnehmen zu können. So können Sie hinter vielleicht schon beinahe zementierten Forderungen das entdecken, worum es dem/der Konfliktpartner/in und Ihnen selbst letztendlich geht. Empathie im Kontakt und Kreativität bei der Lösungssuche gehören ebenfalls dazu.</p> <p>In kurzen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie sich selbst hilfreich und effektiv auf Konfliktklärungsgespräche vorbereiten und sich gemeinsam mit dem/der Konfliktpartner/in hin zu einer für beide Seiten guten Konfliktlösung bewegen können. Um das zu erreichen, lernen Sie zum Beispiel die richtigen Fragen zu stellen und aktiv zuzuhören. Und nicht zuletzt erfahren Sie, wie Sie die zahlreichen Interventionen in einem strukturierten Konfliktlösungsprozess zusammenfügen und bestmöglich in konkreten Konfliktsituationen anwenden können.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Ein bisschen Theorie muss sein – Konfliktdefinition und Konfliktmodelle, Ich bin ganz Ohr – Aktives Zuhören und empathische Reaktion, Wer fragt der führt – Effektive Fragetechniken, Harte Schale, weicher Kern – Von den Forderungen zu den Interessen, Ideenschmiede – Kreativitätstechniken für überraschende Konfliktlösungen.</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflexionen des Prozesses und Feedbackrunden.</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Offenheit für die behandelten Themen und für den Prozess. Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringen eigener Erfahrungen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Mittwoch, 10. August 2016      13.30 - 18.30 Uhr Donnerstag, 11. August 2016    09.00 - 17.00 Uhr Freitag, 12. August 2016        09.00 - 17.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>
<b>BEMERKUNG</b>	<p>Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn Sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.</p>

## 3KL03 | Konfliktkommunikation

STEFAN BAUM | COACHING, BERATUNG, TRAINING

---

<b>INHALT</b>	<b>Erkennen, Vermeiden und Lösen von Konfliktsituationen.</b>  Ob im Privat- oder im Berufsleben: Jeder kennt aus eigener Erfahrung Situationen, in denen man es mit Menschen zu tun hat und hinterher ein "Grummeln im Bauch" zurückbleibt. Konflikte dieser Art können aus unterschiedlichen Gründen entstehen. Hierarchische Strukturen können ebenso dafür verantwortlich sein wie die eigene mangelnde Bereitschaft, sich auf seine/n Gesprächspartner/in einzulassen. Das Modell der Transaktionsanalyse bietet eine Reihe von Lösungsstrategien, die es erlauben, Konfliktsituationen zu erkennen, zu bewältigen oder gar zu vermeiden. Neben theoretischen Inputs werden in diesem Seminar unterschiedliche Situationen zur Einübung und praktischen Umsetzung angeboten.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Transaktionsanalyse</li><li>• Verdeckte Transaktionen</li><li>• Erkennen von "psychologischen Spielen"</li><li>• Lösungsstrategien für zerfahrene kommunikative Situationen</li><li>• Praktische Übungen</li></ul>
<b>ZIELE</b>	Die Teilnehmer/innen sollen in die Lage versetzt werden: <ul style="list-style-type: none"><li>• eigene und fremde Einstellungen und Gefühle und die sich daraus ergebenden Verhaltensmuster bewusster zu erleben.</li><li>• zu erkennen, welche Normen, Prinzipien, Annahmen und fixe Ideen eigenes und fremdes Verhalten bestimmen.</li><li>• eine wachsende Autonomie im Umgang mit sich selbst und anderen zu entwickeln.</li><li>• Verhaltensmuster zu erkennen, die zu unproduktiven Ergebnissen führen und dazu Alternativen entwickeln.</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme. Anfertigen eines Reflexionsberichts auf Grundlage einer eigenen Videoanalyse.
<b>TERMINE</b>	Montag, 4. April 2016      10.00 - 18.00 Uhr Dienstag, 5. April 2016    10.00 - 18.00 Uhr Mittwoch, 6. April 2016    10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 3KL04 | Bitte nicht ärgern!

MARKUS JUNGER M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

---

<b>INHALT</b>	<b>Effektive Strategien für ein erfolgreiches Emotionsmanagement</b> Seit der Bologna-Reform leiden Studierende zunehmend unter chronischem Stress mit Symptomen wie Anspannung, Versagensängsten oder auch Schlafstörungen. Stressbewältigung wird für Studierende immer wichtiger. In unserem Seminar lernen Sie Tools für einen gelasseneren Umgang mit den Unwägbarkeiten des Unialltags kennen. Sie erfahren viel über Ihre eigene Persönlichkeit – was ärgert und stresst mich und warum? Altbekannte Sachverhalte erscheinen in ganz neuem Licht: So wissen Sie, wann es strategisch besser sein könnte, mal fünf Minuten gerade sein zu lassen – aber auch, wann Sie sich unbedingt abgrenzen und „Stopp!“ sagen müssen. Langfristig steigern Sie auf diesem Wege Ihre Leistungsfähigkeit und erhöhen so Ihre persönliche Work-Life-Balance.
<b>THEMEN</b>	<b>So funktioniert unsere Gefühlswelt</b> Unter der Lupe: Denken und Fühlen als Fundament der eigenen Persönlichkeit Warum uns ärgert, was uns ärgert Persönliche „Antreiber“ und der Umgang damit  <b>Relax – Maßnahmen der Emotionsregulierung</b> Entspannungstechniken für zwischendurch Der Blick von außen – Mehr Selbstvertrauen  <b>Das geht gar nicht!</b> Wann Sie sich abgrenzen müssen Wann Sie „Stopp“ sagen müssen Wann Sie sich Hilfe suchen sollten
<b>METHODIK</b>	Sie analysieren praxisnah Ihre persönlichen Stresssituationen aus Ihrem Unialltag. Sie erarbeiten sich Strategien für die Vorbereitung und Bewältigung von Situationen, die bei Ihnen Ärger auslösen. Reflexion und Feedback sichern Ihren Lernerfolg.
<b>ZIELE</b>	Sie erfahren: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ wie Sie Ihre persönlichen Stressauslöser erkennen</li><li>▪ wie Sie effektiv und sinnvoll mit Ihren Kräften umgehen</li><li>▪ wie Sie „Stopp“ sagen lernen und sich abgrenzen können</li><li>▪ wie Sie Ihre Frustrationstoleranz erhöhen</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen
<b>TERMINE</b>	Mittwoch, 20. Juli 2016 10.00 - 17.00 Uhr Donnerstag, 21. Juli 2016 10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 3KL05 | Wertschätzend Klartext reden

M. WAGENER, H.NEUDORF | ECOHOLOS - INSTITUT FÜR BEWUSSTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND GANZH. MANAGEMENT

<b>INHALT</b>	Ob im Beruf, im Kontakt mit Freunden und Familie bzw. in der Partnerschaft – die persönliche Zufriedenheit von Menschen hängt maßgeblich davon ab, wie sie gelingende Beziehungen gestalten und leben können. Ihre Kommunikationskompetenz spielt hierbei eine zentrale Rolle. Ihre Sprachwahl und -gestaltung entscheidet nämlich, ob und wie Sie mit dem, was Sie bewegt, bei Ihrem Gegenüber ankommen. Eine gekonnte Sprachwahl heißt für uns allerdings mehr als eine brillante Sachargumentation oder die bloße Anwendung von effektreichen Kommunikationstricks und -tools. Es ist vielmehr Ihre innere Haltung entscheidend, die sich in Stimmigkeit, Authentizität und Wertschätzung für sich und Ihr Gegenüber manifestiert.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weshalb gibt es immer wieder Krach, obwohl ich es doch nur gut meine?</li><li>• Wie kann ich mit meinem Ärger konstruktiv umgehen?</li><li>• Wie kann ich unnötige Missverständnisse vermeiden?</li><li>• Wie kann ich meinen Standpunkt klar und deutlich zum Ausdruck bringen und dabei gleichzeitig wertschätzend sein?</li><li>• Wie kann ich ein „Nein“ so verbindend ausdrücken, dass mein Gegenüber es gut annehmen kann?</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Neben kurzen Theorie-Inputs steht vor allem das praktische Üben in 2er-, 3er- oder auch größeren Gruppen im Vordergrund. Im Plenum gibt es Raum für Austausch hinsichtlich der gemachten Erfahrungen. Ebenso haben Sie Zeit um Ideen zur praktischen Umsetzung im beruflichen und privaten Alltag zu sammeln.
<b>ZIELE</b>	In klaren und nachvollziehbaren Schritten lernen Sie entscheidende Erfolgsfaktoren gelingender Kommunikation kennen. Sie erfahren, wie Sie auch in herausfordernden Situationen sowohl klar und eindeutig als auch wertschätzend und verbindend kommunizieren können. Der konstruktive Umgang mit Kritik, Ärger und Vorwürfen wird dabei ein Schwerpunkt des Seminars sein.
<b>VORAUSS. LEISTUNG</b>	Offenheit, sich selber kennen lernen zu wollen. Aktive Mitarbeit im Seminar.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 15. Juli 2016      13.30 - 18.30 Uhr Samstag, 16. Juli 2016    09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 17. Juli 2016    09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 3KM01 | Moderation – Besprechungen effektiv führen

LIANE VON DROSTE | JOURNALISTIN, AUTORIN UND DOZENTIN, LVD MEDIENSERVICE

---

<b>INHALT</b>	Effektives kommunikatives Verhalten innerhalb eines Teams oder einer Gruppe spielen in den Seminaren, Lern-, Arbeits- und Forschungsgruppen wie auch später im Beruf in Organisationen und Unternehmen eine immer wichtigere Rolle.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ermitteln und Nutzen von Fachwissen, Meinungsvielfalt und Ideen innerhalb einer Gruppe</li><li>• Spielregeln für Gruppen- und Teambesprechungen</li><li>• Kriterien für faire Argumentation und Umgang innerhalb einer Gruppe</li><li>• Inhaltliche Lenkung, Leitung und Strukturierung von Besprechungen und Diskussionen: Welche Rolle, Rechte und Funktion hat der/die Moderator/in?</li><li>• Wie erreiche ich förderndes Kommunikationsverhalten bei allen Teilnehmenden?</li><li>• Unfaire Techniken erkennen und abwehren; Vielredner/innen stoppen und Dauerschweiger/innen ermuntern</li><li>• Konsensfähige Sicherung von Ergebnissen</li><li>• Visualisierungstechniken</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit an den Präsenzsitzungen. Das Seminar erfordert intensive, inhaltliche Vorbereitung zusätzlich zu den drei Präsenztagen. Eine entsprechende Literaturliste wird rechtzeitig vor Seminarbeginn bekannt gegeben.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 8. Juli 2016      14.00 - 21.00 Uhr Samstag, 9. Juli 2016    10.00 - 16.00 Uhr Sonntag, 10. Juli 2016   10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus



## 3KM02 | Feedback geben – Feedback nehmen

MARKUS JUNGER, M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

---

<b>INHALT</b>	<p>Die Feedback-Technik ist eine Gesprächsform, anderen mehr darüber zu sagen, wie man sie sieht bzw. zu lernen, wie andere einen sehen. Feedback besteht immer aus zwei Komponenten, dem Feedback geben und dem Feedback nehmen.</p> <p>Die eigene Feedbackkompetenz ist eine entscheidende Schlüsselqualifikation im Berufsalltag, um mit Kunden und Entscheidungsträger/innen oder als Führungskraft mit Teams langfristig und erfolgreich zusammenzuarbeiten. Eine Feedback-Situation im Hochschulalltag oder im Berufsalltag ist oft heikel, da weder Lehrende noch Lernende, Vorgesetzte und Mitarbeiter/innen sich gerne in ihrem Selbstbild korrigieren lassen möchten. Daher ist es wichtig, dass „Feedback-Geber“ und „Feedback-Nehmer“ lernen, bestimmte Regeln einzuhalten.</p> <p>Das Seminar will mit Rückmeldungen, Vertiefungen und Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten mithelfen, Qualität, Effektivität und persönlichen Stil beim Feedbackgeben und Feedbacknehmen zu verbessern.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Feedbackregeln – Ablauf eines Feedbacks, Konstruktive Kritik versus destruktive Kritik, Feedback – geben und nehmen, was ist der Unterschied? Gekonnter Umgang mit Emotionen, Feedbackinstrumente in Unternehmen.</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Wichtige Elemente eines gelungenen Feedbacks kennen und anwenden können, Feedback geben und eigene Wirkung auf andere erkennen und optimieren, Feedbackziele vorbereiten und gekonnt umsetzen, bei Gesprächen und Teambesprechungen die wichtigsten Grundregeln kennen und den Umgang mit Killerfragen und Störungen üben.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Montag, 18. Juli 2016      10.00 - 17.00 Uhr Dienstag, 19. Juli 2016    10.00 - 17.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>20</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 3KM03 | Grundlagen professioneller Kommunikation

ANNA KATHARINA BARTEL | DIPL. SCHAUSPIELERIN

<b>INHALT</b>	Damit Sie in Ihrem Beruf erfolgreich sein werden, ist professionelles Kommunizieren unverzichtbar. Das gilt für Führungskräfte, Angestellte, Selbständige und Freischaffende gleichermaßen. Der Workshop vermittelt Ihnen wesentliche Grundlagen, mit welchen Sie in Ihrem Berufsleben professionell kommunizieren können. Sie erfahren, wie Sie ein positives Gesprächsklima aufbauen, wie Sie Gespräche strukturiert und zielorientiert führen können und wie Sie schwierige Situationen meistern. Ausgehend von einfachen Modellen werden Sie in Übungen Ihre eigenen Fähigkeiten trainieren und die Auswirkungen kommunikativer Verhaltensweisen erkennen können. Sie erfahren, wie Sie selbst auf andere wirken, und wie Sie Ihre individuelle Kommunikation weiter verbessern können.	
<b>THEMEN</b>	<b>Die Grundmerkmale der Kommunikation:</b> Die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun, Das Vier-Ohren-Modell – Wie reagiere ich? Konstruktives Feedback geben und annehmen, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Leitfaden zur Gesprächsvorbereitung.  <b>Gespräche professionell führen:</b> Aktives Zuhören, Klar kommunizieren, Auf Sprachstil und Wortwahl achten, Die eigene Körpersprache wahrnehmen und bewusst einsetzen, Durch Fragen führen – die Kontrolle des Gesprächs behalten, Mit Emotionen umgehen, Was Kleidung und Verhalten „aussagt“ – situativ einsetzen.	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 15. April 2016	16.00 - 20.30 Uhr
	Samstag, 16. April 2016	09.30 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 17. April 2016	09.30 - 17.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	16	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	
<b>BEMERKUNG</b>	Die Dozentin wird sich vor dem Workshop per Email mit Ihnen in Verbindung setzen, um Sie über weitere Details zu informieren und um Ihre persönlichen Lernziele bezüglich des Seminars zu erfahren.	

## 3KM04 | Innerbetriebliche Verhandlung

VERENA SÖLLNER | WIRTSCHAFTSINGENIEURIN UND COACH

---

<b>INHALT</b>	Verhandlungen und Besprechungen erfolgreich führen.  Um erfolgreich verhandeln zu können, benötigen Sie ein Bewusstsein für Ihre eigenen Fähigkeiten, Ihren Marktwert und Ihre Kompetenzen. Sie erarbeiten Ihr eigenes Profil und analysieren Ihre Stärken und Schwächen. Mit den Ergebnissen Ihrer Analyse erarbeiten Sie Ihre eigene persönliche Verhandlungsstrategie.  Sie lernen, sich gezielt auf Gespräche vorzubereiten, so dass Sie erfolgreich Ihr Ziel in einer Verhandlung, wie beispielsweise Ihre Gehaltsvorstellung, oder in einer Besprechung durchsetzen können.  Darüber hinaus erhalten Sie Tipps und Tricks für die Verhandlungsführung, so dass Sie zum Beispiel durch Visualisierungstechniken Ihre Selbstsicherheit stärken können.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Profilarbeit: Herausarbeiten Ihrer persönlichen Stärken und Schwächen</li><li>• Verhandlungsvorbereitung: Hard- und Softfacts herausarbeiten</li><li>• Verhandlungstechniken</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Gruppenarbeiten, Videoanalyse.
<b>ZIELE</b>	Selbstsichere Verhandlung aus den eigenen Stärken heraus.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 22. April 2016      14.00 - 18.30 Uhr Samstag, 23. April 2016    09.00 - 16.30 Uhr Sonntag, 24. April 2016    09.00 - 16.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 3KM05 | Deutsche Gebärdensprache 1/2

ANNETTE BACH | FREIE DOZENTIN

<b>INHALT</b>	<p>Die Deutsche Gebärdensprache (DGS) ist eine Muttersprache der Gehörlosen mit eigenständiger Grammatik. Im Kurs wird von Anfang an ohne TON unterrichtet. Zu Beginn des Kurses wird mit Hilfe eines Gebärdendolmetschers über das Thema Gehörlose und ihre Kultur referiert.</p> <p>Themen des Kurses sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die Gehörlosenkultur</li><li>• Fingeralphabet</li><li>• Mimik und Gestik</li><li>• Raumbeschreibungen</li><li>• Zahlen</li><li>• Zeitangaben</li><li>• Fragesätze</li><li>• Negation</li><li>• Einfache Konversation.</li></ul>	
<b>LITERATUR</b>	Ein Reader kann von der Dozentin für 15 Euro erworben oder vom Career Service ausgeliehen werden.	
<b>VORAUSS.</b>	Keine	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit. Abschlussklausur.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 8. April 2016	09.00 - 16.15 Uhr
	Samstag, 9. April 2016	09.00 - 16.15 Uhr
	Freitag, 29. Juli 2016	09.00 - 16.15 Uhr
	Samstag, 30. Juli 2016	09.00 - 16.15 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	14	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	
<b>HINWEIS</b>	Im Anschluss an diesen Kurs ist es möglich vom 1. - 4. August 2016 (jeweils 09.00 – 16.15 Uhr) den Aufbaukurs „Deutsche Gebärdensprache 2“ zu besuchen.	

## 3TA01 | Professionelles Verhaltens- und Teamtraining

AXEL GERMEK | GELASSEN FÜHREN, KOMMUNIZIEREN, SEIN

<b>INHALT</b>	<p>Das Potential in Deutschland sitzt zwischen den beiden Ohren. Sich aber alleine über sein Fachwissen oder eine bestimmte Position zu definieren, reicht heute bei weitem nicht mehr aus. Soziale Schlüsselqualifikationen, die im Regelstudium vernachlässigt werden, haben sich in beruflichen Bewerbungsverfahren zu einem ausschlaggebenden Entscheidungsmerkmal gemausert und nehmen bei Personalverantwortlichen einen entscheidenden Stellenwert ein: Dies sind zum einen der Wille und zum anderen die Fähigkeit, mit dem Anderen vernünftig umzugehen sowie im Team angemessen und professionell zu interagieren.</p> <p>Das hier angebotene Seminar verbindet das professionelle Verhaltenstraining nach der DISG-Methode (1.Tag) mit einem erlebnisbasierten Teamtraining nach Inner Game (2.Tag).</p>				
<b>THEMEN</b>	<p>Welcher Verhaltenstyp bin ich selbst? (Original DISG®-Test im Begleitbuch)</p> <p>Wie erkenne ich den Typ des Anderen/der Anderen?</p> <p>Wie komme ich zu Strategien für den Umgang mit ihm/ihr?</p> <p>Welche Teamrollen gibt es?</p> <p>Wie interagieren diese Rollen?</p> <p>Welche Teamrolle übernehme ich bevorzugt?</p> <p>Welche Mechanismen fördern das Team, welche bremsen es?</p> <p>Worauf achte ich in Zukunft, wenn ich in Teams arbeite?</p>				
<b>ZIELE</b>	<p>Ich bin mir in der Einschätzung des Anderen/der Anderen sowie im Umgang mit ihm/ihr sicherer geworden und verlasse dieses Seminar mit einem deutlichen Impuls dazu.</p>				
<b>MATERIAL</b>	<p>Sie benötigen obligatorisch ein Begleitbuch, das Sie vor Ort beim Dozenten erwerben (25.- €). Die Unterlagen downloaden Sie als pdf-file. Nach dem Seminar erhalten Sie ein Fotoprotokoll, das die Inhalte zusammenfasst.</p>				
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an allen Übungen.</p>				
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Montag, 1. August 2016</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Dienstag, 2. August 2016</td><td>09.00 - 16.00 Uhr</td></tr></table>	Montag, 1. August 2016	09.00 - 17.00 Uhr	Dienstag, 2. August 2016	09.00 - 16.00 Uhr
Montag, 1. August 2016	09.00 - 17.00 Uhr				
Dienstag, 2. August 2016	09.00 - 16.00 Uhr				
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>				
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>				
<b>TN MAX.</b>	<p>20</p>				
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>				

## 3TA02 | Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“

JANIK ESSLER | JET – JANIK ESSLER TRAINING: COACHING, TEAMENTWICKLUNG, DIAGNOSTIK

<b>INHALT</b>	<p>„Das Fliegen stellt den Menschen allen alten Welträtseln gegenüber und wird so für ihn zum Werkzeug der Erkenntnis und der Selbsterkenntnis.“ (Antoine de Saint-Exupéry.)</p> <p>Die Welt mit anderen Augen sehen. Die Teilnehmer/innen verbringen einen Tag Outdoor auf dem Segelflugplatz. Sie organisieren eigenständig den Tagesablauf (Verpflegung, Flugbetrieb). Beim Mitfliegen im Segelflugzeug erleben sie die Welt aus der Vogelperspektive. Dabei ermöglicht der Loslösungseffekt und Perspektivenwechsel des Fliegens einen veränderten Blick auf die eigenen anstehenden Themen und Sichtweisen. Raus aus der Box. Die Teilnehmer/innen befinden sich auf dem begeisternden, für sie aber unbekanntem Feld <i>Flugplatz–Segelfliegen</i> sofort außerhalb ihrer Komfortzone und bekommen dadurch direkt Stärken und Begrenzungen ihrer Persönlichkeit gespiegelt. Lernen und Erkenntnis wird möglich. Durch das Erleben im Team findet zusätzlich eine Konfrontation mit dem Spannungsfeld individuelle Bedürfnisse – Bedürfnisse der Gruppe und dem Thema Führung statt. Der in uns Menschen Sehnsüchte und Ängste gleichermaßen weckende Menschheitstraum „Fliegen“ berührt emotional tief und sorgt für die Langzeitverankerung des Erlebten.</p> <p>Die Erfahrungen und Erlebnisse des ersten Tages sowie deren Bedeutung für die Teilnehmer/innen und die Themen Führung – Teamdynamik werden am Folgetag in Gruppen- und Sololerneinheiten ausführlich reflektiert, bewertet und spürbar gemacht.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Erkenntnis der eigenen Persönlichkeit und Potentiale</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entdecken von innerer Inspiration und zukünftigen persönlichen Zielen</li><li>• Input zu nachhaltiger Kooperation sowie zukunftsfähiger Leadership- und Teamentwicklung</li></ul>
<b>HINWEIS</b>	<p>Die Seminarteilnehmer/innen sollten eine normale körperliche Fitness aufweisen und für die Übernachtung am Segelflugplatz Campingausrüstung mitbringen. Für die An- und Abfahrt werden (in Eigenregie) Fahrgemeinschaften gebildet. Diese können schon am Vorabend des ersten Seminartages erfolgen, vor Ort besteht die Möglichkeit gemeinsam zu kochen, jedoch sollten sich die Seminarteilnehmer/innen zuvor diesbezüglich abstimmen.</p> <p>Für die Teilnahme am Seminar ist nach Bestätigung eines Seminarplatzes durch den Career Service ein Unkostenbeitrag von 35 Euro im Büro des Career Service (Wilhelmstr. 9, Raum 21) zu entrichten. Dieses Geld erhält der Segelflug-Verein des Dozenten für die Nutzung des Flugplatzes und der Gerätschaften als kleine Spende.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Montag, 1. August 2016    10.00 - 20.30 Uhr Dienstag, 2. August 2016    08.30 - 17.30 Uhr</p>
<b>ORT</b>	Segelflugplatz Landsberg Geratshof (Voralpenland)
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	10
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 3TA03 | Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming

GUNTER NEUBAUER | SOWIT – SOZIALWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Das Geschlecht ist eine soziale Kategorie, die allgegenwärtig ist und große Bedeutung für die Gesellschaftsordnung hat. Geschlechterverhältnisse zeigen sich nicht zuletzt im Alltag in den konkreten personalen Interaktionen und in institutionellen Strukturen. Dies zu erkennen und kritisch zu bewerten ist ein Kernelement jeder genderkompetenten Professionalität. Gleichberechtigung und Gleichstellung sind dabei Zielgrößen, die auch rechtlich verankert sind. Genderaspekte stehen außerdem in einem Zusammenhang etwa mit Teamerfolg und Arbeitszufriedenheit.</p> <p>Der Begriff „Gender“ – die soziale und psychologische Seite des Geschlechts – ist für viele noch immer ein Reizwort, mancherorts auch eher unbekannt. Während er in den Sozialwissenschaften oder in der Sozialen Arbeit eingeführt ist und mit Konzepten wie Diversity und Intersektionalität verschränkt wird, stehen viele andere Fachgebiete noch am Anfang einer Auseinandersetzung mit diesem Begriff. In der Praxis dagegen verlangen manche Unternehmen von ihren Fachkräften Gleichstellungskompetenz und führen diese als verpflichtendes Kriterium bei Personalbeurteilung und Führungskräfteauswahl ein. Gender Mainstreaming – die durchgängige Berücksichtigung von Geschlechteraspekten als Strategie, Leitprinzip und Qualitätsprozess – beschreibt den Weg der Umsetzung. Fach- und Führungskräfte sensibilisieren sich dazu im Gender-Training.</p> <p>Genderkompetenz ist dann die Fähigkeit, Genderaspekte und geschlechterbezogene Zuschreibungen im eigenen Erfahrungs- und Aufgabenfeld zu erkennen sowie gleichstellungsorientiert zu handeln. Im Kurs werden die Konzepte Genderkompetenz und Gender Mainstreaming praxisorientiert vorgestellt und diskutiert, mit aktivierenden Methoden erfahrbar gemacht sowie in Übungen aus dem Bereich des Gender-Training vertieft. Dabei können eigene Erfahrungen reflektiert werden.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Genderkompetenz als berufliche Schlüsselqualifikation und Bestandteil moderner Team-, Personal- und Organisationsentwicklung</li><li>• Genderkompetenz im Verhältnis zu den Schlüsselqualifikationen personale Kompetenz, Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz</li><li>• Gender Mainstreaming und Gender-Training als Umsetzungs-Tools</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Kurzinputs, Gruppenarbeit, aktivierende Methoden und Übungen.
<b>ZIELE</b>	Kennenlernen der Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten in der beruflichen Praxis, Identifizierung von Genderaspekten im eigenen Fachgebiet, persönliche Sensibilisierung.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit, Beteiligung an Übungen, Praxisreflexion.
<b>TERMINE</b>	Montag, 4. April 2016    09.30 - 17.30 Uhr Dienstag, 5. April 2016    09.30 - 17.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

# 3VF01 | Professionelle Verhandlungsführung

MARKUS JUNGER, M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

---

<b>INHALT</b>	Effektive Strategien für Verhandlungssituationen. Setzen Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten und Ihre fachliche Kompetenz für Ihren Verhandlungserfolg ein. Entwickeln Sie einen wertschätzenden Verhandlungsstil, der eine partnerorientierte Gesprächsführung mit unterschiedlichen Verhandlungspartnern im Studium, bei Praktika, bei Vorstellungsgesprächen oder bei ersten Gehaltsverhandlungen ermöglicht. Wenn Sie die eigenen Ziele in Verhandlungen geschickt formulieren und unterschiedliche Interessen von Gesprächspartnern in Verhandlungen gezielt steuern, werden Sie Ihre Verhandlungen erfolgreich abschließen.
<b>THEMEN</b>	Methodische und zielgerichtete Vorbereitung einer Verhandlung, Eine Verhandlung adressatenorientiert gestalten, Erwartungshaltung von unterschiedlichen Partner/innen gekonnt einschätzen, Die richtigen Fragen stellen, Umgang mit berechtigten und unberechtigten Forderungen, Unfairen Taktiken professionell begegnen, Verhandlungen gekonnt abschließen, Verhandlungsführung und Konfliktmanagement, Konflikte erkennen und geschickt deeskalieren.
<b>ZIELE</b>	In Verhandlungen überzeugend auftreten, Verhandlungsführung aktiv gestalten, Durchsetzungsstärke durch geschickte Verhandlungsführung gewinnen, In schwierigen Verhandlungen erfolgreich bleiben, Neue Sichtweisen bei Verhandlungspartner/innen eröffnen.
<b>METHODIK</b>	Sie trainieren praxisnah Verhandlungssituationen aus Ihrem studentischen und beruflichen Alltag. Sie erarbeiten sich Strategien für die Vorbereitung und Durchführung schwieriger Gespräche und Verhandlungen. Reflexion und Feedback sichern Ihren Lernerfolg.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
<b>TERMINE</b>	Montag, 25. Juli 2016      10.00 - 17.00 Uhr Dienstag, 26. Juli 2016    10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



## 3VF02 | Führung<sup>3</sup>: Personal, Teams, Gespräche (eLearning-Seminar)

WIEBKE LAHG | LAHG GESPRÄCHSFÜHRUNG

### INHALT



Teambesprechungen nehmen in der modernen Arbeitswelt einen immer größeren Raum ein. In ihnen spiegelt sich die Zusammenarbeit der Mitarbeiter/innen wider; sie werden als wichtiges Managementinstrument und Kommunikationsmittel angesehen. Führung wird hier durch Kommunikation umgesetzt, wobei gerade im Bereich der Teamführung die kommunikativen Anforderungen an eine Führungsperson besonders umfangreich sind; so gilt es zum Beispiel in Besprechungssituationen mehrere Personen gleichzeitig zu motivieren, zu moderieren oder auch auf ein bestimmtes Ziel hin zu lenken. In diesem Seminar sollen betriebswirtschaftliche mit soziologischen und kommunikationswissenschaftlichen Erkenntnissen am Beispiel der Besprechung eines Projektteams miteinander verbunden werden. An der Schnittstelle von Personalführung, Soziologie der Gruppe und Gesprächsführung stehen die (Gesprächs-)Führungsaufgaben der Projektleitung im Vordergrund.

### ZIELE

Im Laufe dieses eLearning-Seminars setzen sich die Studierenden mit einzelnen Modellen und Theorien der verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen auseinander, vollziehen deren Blickwinkel auf eine Besprechungssituation nach und leiten Handlungskonsequenzen ab. Auch praktische Elemente zu den Bereichen Führung oder Kommunikation sind dabei Bestandteil der Veranstaltung.

### LEISTUNG

Aktive Teilnahme: Beschäftigung mit der Literatur und rechtzeitige Bearbeitung der verschiedenen Online-Aufgaben  
Prüfung: Hausarbeit (6 Seiten), die inhaltlich eine starke Anbindung an die bearbeiteten Seminarinhalte hat

### TERMINE

Vorbesprechung: Freitag, 15.04.2016, 17.00 – 18.30 Uhr in einem virtuellen Seminarraum  
Bearbeitungszeitraum: 15.04. bis zum 10.07.  
Abgabefrist Hausarbeit: 31.07.2016  
Die Vorbesprechung führt in die Methode des eLearnings ein und gibt Informationen über den technischen und inhaltlichen Ablauf des Seminars. Deshalb besteht unbedingt Teilnahmepflicht. Nähere Informationen zur Organisation der Vorbesprechung erhalten Sie nach der Anmeldung.

### ORT

Diese Veranstaltung ist ein reiner eLearning-Kurs. Sie können überall arbeiten, wo Sie auf das Internet zugreifen können.

### ECTS-PUNKTE

4 (120 UE workload)

### TN MAX.

30

### ANMELDUNG

Online über Campus

### LITERATUR

Alle notwendigen Arbeitsmaterialien sowie weitere Informationen werden auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

### HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Business & Management** anrechenbar.

# KURSPROGRAMM STUDIUM PROFESSIONALE

---

- 1 Fachübergreifende Inhalte:  
Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit
- 1E Ethik
  - 1G Gesellschaft
  - 1I Interkulturalität
  - 1J Jura
  - 1SL Service Learning und Engagement
  - 1SO Studium Oecologicum
    - 1SOG Studium Oecologicum Grundlagenkurse
    - 1SOT Studium Oecologicum Themenkurse
  - 1W Wirtschaft

- 2 Wissenschaftliches Arbeiten
- 2AA Allgemeine Arbeitstechniken
  - 2P Prüfungen
  - 2WT Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren und vortragen

- 3 Kommunikation in Studium und Beruf
- 3KL Konflikte lösen
  - 3KM Kommunikation, Moderation
  - 3TA Teamarbeit
  - 3VF Verhandeln, führen

---

## 4 **Kreativität**

- 4K Kreativität
- 

- 5 Vorbereitung auf den Beruf
- 5BP Einblicke in Berufs- und Praxisfelder
  - 5OB Orientierung, Bewerbung

- 6 Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen

## 4K01 | Grundlagen grafischer Gestaltung

DR. KILIAN KREB | MEDIENWISSENSCHAFT

<b>INHALT</b>	<b>Professionelle Drucksachen konzipieren und gestalten.</b>  Auch bei Texten zählen nicht nur die inneren Werte. Denn schön gestaltet sieht es nicht nur besser aus, sondern liest sich meist auch leichter. Mit Adobe InDesign als Arbeitspferd geht es durch das weite Feld der Gestaltung mit Schrift und Bild. Wir entwerfen Broschüren, Pressemitteilungen, Präsentationen, Handzettel und Visitenkarten. Die Inhalte sind sehr praxisnah und vermitteln die konzeptionellen und technischen Grundlagen der Druckvorlagenherstellung für den professionellen Druck.  Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in kleinen Verlagen und Unternehmen müssen heute zahlreiche Gestaltungsaufgaben in-House bewerkstelligt werden. Das Seminar vermittelt daher den kompletten Herstellungs-Workflow: begonnen mit der konzeptionellen Idee bis hin zur Erstellung sauberer Druckdaten und der Zusammenarbeit mit Druckereien.
<b>THEMEN</b>	Gestalterische Grundlagen, Konzeption von Plakaten, Broschüren, Handzetteln, Geschäftsdrucksachen (gestalterisch und redaktionell), Analyse aktueller Printmedien, Gestaltung mit Adobe InDesign, Grundlagen der Bild-Aufbereitung mit Adobe Photoshop, Professionelle Datenaufbereitung für Druckereien, Print-Media-Projektmanagement.
<b>MATERIAL</b>	Kalligrafiestift (bzw. anderer Stift mit schräg geschnittener Spitze, z.B. Textmarker), ca. 10 Blatt Schmierpapier.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme, Übungen, Werkstück mit Dokumentation.
<b>TERMINE</b>	Montag, 4. April 2016                      10.00 - 18.00 Uhr Dienstag, 5. April 2016                    10.00 - 18.00 Uhr Mittwoch, 6. April 2016                   10.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 7. April 2016                10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	PC-Pool Medieninformatik, Raum C214, Sand 14, Informatik (Linie 2, Sand/Drosselweg)
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	18
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	<i>Nicht für Informatiker.</i> Bitte besuchen Sie die umfangreiche Vorlesung "Gestaltung digitaler Medien".

## 4K02 | Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen!

HARALD KIENZLER UND JAKOB NACKEN

<b>INHALT</b>	In diesem Seminar werden wir uns mit der literarischen Performance-Kunst des Poetry Slam beschäftigen. Wir werden uns mit unterschiedlichen Formen und Vortragsmöglichkeiten von Slam-Texten auseinandersetzen. Dabei soll vor allem die eigene kreative Praxis im Mittelpunkt stehen. Die Studierenden werden eigene Texte zu frei gewählten Themen verfassen und sie gemeinsam diskutieren und im Hinblick auf die Bühnenperformance kontinuierlich überarbeiten. Anschließend wird die Bühnenperformance selbst im Mittelpunkt stehen. Körperspannung, klare Sprache, emotionaler Ausdruck, Kontakt zum Publikum; diese und ähnliche Aspekte sollen in der Gruppe erprobt und analysiert werden. Wir werden den Tübinger Poetry Slam besuchen und zum Abschluss einen eigenen Slam veranstalten, bei dem alle Teilnehmenden ihre Texte vortragen.		
<b>THEMEN</b>	Sprachgefühl, Kreativität.		
<b>METHODIK</b>	Kreatives Schreiben, Reflexion, Analyse, Feedback, Performancetraining, öffentliche Aufführung.		
<b>ZIELE</b>	Kommunikationskompetenz und Kritikfähigkeit, Sicheres Auftreten vor Publikum/Bühnenpräsenz, Geschulter Textvortrag, Neuer Umgang mit literarischen Texten.		
<b>VORAUSS.</b>	Keine Vorkenntnisse erforderlich.		
<b>TERMINE</b>	Mittwoch, 13. April 2016	14.00 - 16.00 Uhr	
	Dienstag, 19. April 2016	14.00 - 16.00 Uhr	
	Dienstag, 26. April 2016	14.00 - 16.00 Uhr	
	Dienstag, 3. Mai 2016	14.00 - 16.00 Uhr	
	Dienstag, 10. Mai 2016	14.00 - 16.00 Uhr	
	Samstag, 28. Mai 2016	11.00 - 17.00 Uhr	Kompakttag
	Dienstag, 31. Mai 2016	14.00 - 16.00 Uhr	
	Samstag, 4. Juni 2016	11.00 - 17.00 Uhr	Kompakttag
	Montag, 6. Juni 2016	16.00 - 23.00 Uhr	Abschlusslam im Schlachth.
	Dienstag, 7. Juni 2016	14.00 - 16.00 Uhr	Abschlussitzung
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.		
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3		
<b>TN MAX.</b>	20		
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.		

## 4K03 | IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern

VOLKER QUANDT | THEATERSPORTLER

### INHALT

In einer improvisierten Spielform lässt sich über alles reden, lässt sich alles darstellen, lässt sich jedes Thema lustvoll aufarbeiten. Tabus gibt es nicht. Zum Nachdenken ist keine Zeit. Vorausdenken ist unmöglich, weil man blitzschnell auf die Ideen seiner Mitspieler/innen einsteigen muss, ständig überrascht und mit immer neuen unerwarteten Situationen konfrontiert wird. Schnelle Entscheidungen sind zu treffen. Bei IMPRO kann man seine eigenen Grenzen austesten, sich Fehler erlauben; ja man muss sogar Fehler machen, um daraus lernen zu können. Durch sofortige Auswertung, Aufarbeitung und Kritik der improvisierten Szenen wird eine Vertrauenskultur aufgebaut. IMPRO trägt dazu bei, Konkurrenzängste abzubauen, denn ohne konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitspieler/innen wird keine einzige Szene gelingen, keine einzige Aufgabe gelöst werden. Sich zuhören (das klingt banal, ist es aber nicht!) und die Angebote seiner Mitspieler/innen zu akzeptieren und weiterzuführen (man ahnt gar nicht, wie viele verschiedene Möglichkeiten des täglichen Blockierens es gibt!) sind die Basisbegriffe dieser Improvisationsmethode. Status spielen ist ein weiterer, wichtiger Grundbegriff. Beim Improvisieren ist man ständig auf das positive Mitwirken seiner Mitspieler/innen angewiesen, denn eine Idee entwickelt sich ausschließlich im Zusammenspiel mit anderen, im Team. Im emotionalen Bereich erlebt man neue Erfahrungen mit seinen Mitspieler/innen. Gleichzeitig hinterfragt man eigene Verhaltensmuster. Natürlich erfordert Improvisieren eine gewisse Portion Mut, sich an die brachliegende eigene Phantasie heranzuwagen und diese kreativ nutzen zu lernen. IMPRO ist bestimmt die aufregendste und zugleich spannendste, mit Sicherheit aber die lust- und spaßvollste Variante von Kommunikationstraining!

Was wir bewirken und initiieren können:  
Energie für produktives Denken und Handeln freisetzen,  
Neugier für Entwicklung und Veränderung wecken,  
Handlungsmöglichkeiten spielerisch erfahrbar machen,  
Austausch und Auseinandersetzung unter- und miteinander fördern,  
Kreative und erheiternde Erlebnisse und Erkenntnisse vermitteln.

### TERMINE

(OPTIONAL)

#### Kurs 4K03A:

Dienstags, 19.04.2016 bis 19.07.2016, 18.00 - 20.00 Uhr, semesterbegleitend  
Kompakttag: Samstag, 23.04.2016, 10.00 - 17.00 Uhr  
Werkschau: 12.07.2016, 20.00 Uhr im LTT/Werkstatt

#### Kurs 4K03B:

Dienstags, 19.04.2016 bis 19.07.2016, 20.00 - 22.00 Uhr, semesterbegleitend  
Kompakttag: Samstag, 30.04.2016, 10.00 - 17.00 Uhr  
Werkschau: 12.07.2016, 20.00 Uhr im LTT/Werkstatt

### ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

### ECTS-PUNKTE

3

### TN MAX.

20

### ANMELDUNG

Online über Campus.

## 4K04 | IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“

VOLKER QUANDT | THEATERSPORTLER UND PROF. DR. THOMAS VOGEL | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

---

<b>INHALT</b>	<p>Wir machen uns selten klar, wie sehr jede Kommunikation, ob im wahren Leben oder auf der Bühne, vom Status der Beteiligten abhängt. Nicht nur in der Formulierung, auch im Ton, Unterton und der Körperhaltung äußert sich der Status der Protagonist/innen. Der Theatermacher und Erfinder von Theatersport, Keith Johnstone, hat dies bei seinen Überlegungen zum Improvisationstheater detailliert herausgearbeitet.</p> <p>Ausgehend von einer Theatersport-Aufführung des Tübinger Harlekin Theaters unter der Leitung von Volker Quandt am Tübinger LTT werden wir die angebotenen Szenen als Ausgangspunkt nehmen für einige Szenen, in denen Statusfragen im Vordergrund stehen. Schreibend wie spielend werden wir Status „erfahren“.</p> <p>Zur Vorbereitung empfohlen: Warten auf Godot, Dialoge der Marx-Brothers, alle Filme von Woody Allen.</p>	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an allen Übungen.	
<b>TERMINE</b>	<p>Sonntag, 5. Juni 2016 Pflichttermin!</p> <p>Treffen im LTT-Foyer um 17.15 Uhr Theatersport am Landestheater Tübingen (LTT), Eberhardstr. 6 (Eintritt 6€)</p> <p>Seminartage:</p> <p>Freitag, 10. Juni 2016                      10.00 - 17.00 Uhr Samstag, 11. Juni 2016                    10.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 12. Juni 2016                   10.00 - 16.00 Uhr</p>	
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	20	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 4K05 | Regie führen im Theater

DANIEL MICHALOS | SCHAUSPIELER/REGISSEUR IM BRECHTBAU-THEATER

---

<b>INHALT</b>	<p>Regie zu führen bedeutet prinzipiell nichts anderes als Menschen zu führen. Dieser Kurs soll in erster Linie ein Gefühl dafür vermitteln, wie das Regieführen, ob im Rahmen des Theaters oder auch vor der Kamera, funktioniert. Dabei geht es zum einen darum, ein Konzept für eine zu spielende Szene auszuarbeiten inklusive Gedanken zu Bühnenbild, Kostümen und Beleuchtung - zum anderen um das Anleiten der Schauspieler im Kontext des eigenen Konzeptes. Wir stellen uns also (unter anderem) folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- "Warum spielen meine Schauspieler nicht das, worum ich sie bitte?"</li><li>- "Welche Fragen muss ich meinen Schauspielern beantworten können?"</li><li>- "Wie bringe ich meine Vorstellungen UND die Vorstellungen meiner Schauspieler zu einem homogenen Konzept zusammen"</li></ul> <p>Darüber hinaus werden im Kurs einige Phänomene im Zusammenhang des Regieführens (Regietheater, Werktreue, Realitätstreue, Autorenintention, etc...) angesprochen und die entsprechenden "heiligen Kühe" geschlachtet.</p> <p>Die praktischen Übungen zu diesem Kurs finden in Kooperation mit den Kursen „Schauspiel im Theater“ (Manuele Pilloni), "Licht im Theater" (Oliver Schröder) und „Make-Up auf der Bühne und vor der Kamera“ (Elif Celikoglu) statt.</p>						
<b>ZIELE</b>	<p>Die Teilnehmer/innen sollen lernen, sich auf die verschiedenen Schwierigkeiten beim Regieführen einzulassen. Die dabei angewandten und gelernten Techniken lassen sich letztendlich in vielerlei Lebensbereichen, wie zum Beispiel in der Personalführung, anwenden.</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterrichtssprache: Deutsch (es sei denn die Gruppe bevorzugt Englisch)</li><li>• eine gesunde Portion geistige Flexibilität</li></ul>						
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktive Teilnahme über die gesamte Zeit</li><li>• Erarbeitung eines Regiekonzeptes für eine kurze Szene</li><li>• Analyse der eigenen und fremder Regiearbeiten</li></ul>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 8. April 2016</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 9. April 2016</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 10. April 2016</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 8. April 2016	18.00 - 21.00 Uhr	Samstag, 9. April 2016	09.00 - 19.00 Uhr	Sonntag, 10. April 2016	09.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 8. April 2016	18.00 - 21.00 Uhr						
Samstag, 9. April 2016	09.00 - 19.00 Uhr						
Sonntag, 10. April 2016	09.00 - 19.00 Uhr						
<b>ORT</b>	Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3						
<b>TN MAX.</b>	5						
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.						

## 4K06 | Licht im Theater

DR. OLIVER SCHRÖDER | BRECHTBAU-THEATER

---

<b>INHALT</b>	Theater ist ein gemeinschaftliches Bemühen verschiedener künstlerischer Disziplinen. In diesem Seminar wird eine dieser Disziplinen vorgestellt, die auf besondere Weise den ‚Look‘ einer Theaterproduktion prägen kann – das Lichtdesign. In einer Mischung aus theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen im Brechtbau-theater erhalten die Seminarteilnehmer/innen eine gründliche Einführung in die für das Theater wichtigen Aspekte von Licht und Farbe. Die praktischen Übungen finden u.a. in Kooperation mit dem Kurs „Schauspielen im Theater – praktischer Kurs“ (Leitung: Manuele Pilloni) statt.
<b>THEMEN</b>	Aufgaben und Ziele der Beleuchtung im Theater, Theatertypen und ihr Aufbau, Licht und Farbe (Farbwahrnehmung, Farbtheorien, Auswirkung von Farben), Grundlagen der Optik, Licht und Lampen (Scheinwerfertypen und ihr Einsatz, gerichtetes Licht), Lichtsteuerung am Beispiel des Lulasystems, Praktische Beispiele anhand des Brechtbautheaters, In Zusammenarbeit mit dem Kurs „Schauspielen für Theater – praktischer Kurs“: komplettes Lichtdesign für die in diesem Kurs verwendeten Kurzstücke und ge-meinsame Aufführung mit den Schauspieler/innen dieses Kurses.
<b>LITERATUR</b>	Francis Reid „The stage lighting handbook“, Max Keller „Faszination Licht“.
<b>VORAUSS.</b>	Keine (außer Interesse am Theater).
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 8. April 2016                      18.00 - 21.00 Uhr Samstag, 9. April 2016                    09.00 - 19.00 Uhr Sonntag, 10. April 2016                  09.00 - 19.00 Uhr
<b>ORT</b>	Treffpunkt vor dem Brechtbautheater, Wilhelmstrasse 50.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	6
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



## 4K07 | Schauspielen im Theater – praktischer Kurs

MANUELE PILLONI | COMEDIAN UND SCHAUSPIELER/REGISSEUR IM BRECHTBAUTHEATER

<b>INHALT</b>	<p>In diesem Kurs soll nach einem kurzen theoretischen Überblick und anhand von praktischen Übungen ein Grundlagenwissen an Möglichkeiten zum Schauspiel vermittelt werden. Anhand des erworbenen Wissens soll im weiteren Verlauf des Workshops die Erarbeitung einer kompletten Szene (oder eines kurzen Stücks), zusammen mit den Teilnehmer/innen der Kurse „Licht im Theater“, „Regie im Theater“ und „Make up im Theater“ erfolgen.</p> <p>Das bedeutet, dass wir an den ersten beiden Tagen zunächst mit kleineren Übungen grundsätzliche Techniken des Schauspiels vermitteln und anschließend anhand von kleineren Szenenabschnitten gezielt darauf hinarbeiten, innerhalb einer abgeschlossenen Einheit eine Dramaturgie und eine charakterliche Darstellung zu formen. Am letzten Tag werden wir zusammen mit den Teilnehmer/innen der anderen Kurse ein kurzes Stück erarbeiten und dieses am Ende des Workshops den restlichen Teilnehmer/innen vorstellen.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Tag 1: Übersicht über Theater und Schauspiel, Atmung und Stimme, Bewegung im Raum und Raumwahrnehmung, Tag 2: Charakteraufbau, Szenisches Verständnis, Arbeiten am Text, Tag 3: Einstudieren eines Kurzstückes.</p>						
<b>METHODIK</b>	<p>Der Kurs besteht zum überwiegenden Teil aus praktischen Übungen (Körper, Atmung, Bewegung), welche regelmäßig in der Runde besprochen werden. Feedback wird dabei auch stark von den anderen Kursteilnehmer/innen eingefordert mit dem Ziel, die Wahrnehmung der Teilnehmer/innen für das Thema Darstellung und Wirkung zu schärfen.</p>						
<b>LERNZIELE</b>	<p>Die Teilnehmer/innen sind am Ende des Kurses dazu in der Lage, eine Rolle im Kontext eines Theaterstückes zu analysieren, zu interpretieren und Möglichkeiten der Darstellung auszuprobieren. Ferner lernen die Teilnehmer/innen Übungen und Techniken um Körperspannung, Atmung und Motorik in Bezug auf eine Theaterproduktion effektiv einzusetzen.</p> <p>Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmer/innen in kleineren Gruppen am letzten Tag ein kurzes Theaterstück aufführen. Die Inszenierungen werden in Zusammenarbeit mit den Teilnehmer/innen der Workshops „Licht im Theater“, „Regie im Theater“ und „Maske im Theater“ erarbeitet.</p>						
<b>MATERIAL</b>	<p>Bequeme und lockere Kleidung, leichte Schuhe, ausreichend Getränke.</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<p>Ein Mindestmaß an geistiger Flexibilität und die Bereitschaft, neue Dinge zu lernen.</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs. Präsentation eines kurzen Stückes am Ende des Workshops.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 8. April 2016</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 9. April 2016</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 10. April 2016</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 8. April 2016	18.00 - 21.00 Uhr	Samstag, 9. April 2016	09.00 - 19.00 Uhr	Sonntag, 10. April 2016	09.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 8. April 2016	18.00 - 21.00 Uhr						
Samstag, 9. April 2016	09.00 - 19.00 Uhr						
Sonntag, 10. April 2016	09.00 - 19.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>15</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

## 4K08 | Make-up auf der Bühne und vor der Kamera

ELIF CELIKOGLU | FREIE DOZENTIN

---

**INHALT** Schauspielere/innen im rechten Licht erscheinen zu lassen, ist nicht nur eine Sache von richtiger Ausleuchtung. Das richtige Make-up spielt dabei eine wichtige Rolle. Es kann den Charakter einer Rolle unterstreichen und die Mimik der Schauspieler/in unterstützen.

In diesem Kurs geht es vor allem darum, das einfache Bühnen-Make-up einzuüben und mit einfachen Mitteln charakterliche Ausprägungen zu betonen und Schauspieler/innen älter aussehen zu lassen als sie sind. Dabei werden auch die Unterschiede des Schminkens für Filmaufnahmen und Photographien hervorgehoben und ausprobiert. Außerdem machen wir einen Exkurs zum Spezial-Make-up: Wie kann man Masken, Verletzungen und Wunden schminken oder Effekte für die Kamera erzielen?

Der Kurs findet in Zusammenarbeit statt mit den Seminaren:  
„Schauspielen im Theater – praktischer Kurs“ (Leitung: Manuele Pilloni),  
„Licht im Theater“ (Leitung: Oliver Schröder),  
„Regie führen“ (Leitung: Daniel Michalos).

**MATERIAL** Bequeme Kleidung.

**LEISTUNG** Aktive Mitarbeit; Maske bei der Schlusssaufführung.

**TERMINE**

Freitag, 8. April 2016	18.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 9. April 2016	09.00 - 19.00 Uhr
Sonntag, 10. April 2016	09.00 - 19.00 Uhr

**ORT** Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.

**ECTS-PUNKTE** 2

**TN MAX.** 6

**ANMELDUNG** Online über Campus.

## 4K09 | Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater

DR. KERSTIN REICHEL | FREIE REGISSEURIN & DOZENTIN

---

<b>INHALT</b>	Theater spielen bedeutet nicht nur Auswendiglernen von Text, sondern vielmehr Einsatz von Körper, Stimme und der eigenen Kreativität als Ausdrucksmöglichkeit. Theater ist die Auseinandersetzung mit der eigenen und Fremd-Wahrnehmung von Raum und Bewegung. Viele der im Theater erlernten und angewendeten Techniken sind im alltäglichen Leben (u.a. Referate und Bewerbungsgespräche) praktisch anwendbar. Basierend auf Grundübungen sollen im Laufe des Seminars Spielszenen erarbeitet, einstudiert und am Ende gezeigt werden.	
<b>THEMEN</b>	Körperliche Präsenz, Bewegung und Raumgefühl, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Atmung und Stimme, Ausdruck in Bewegung und Mimik, Improvisation und Spielszenen, Entwerfen und Aufbau von Charakteren.	
<b>MATERIAL</b>	Bequeme Kleidung (Jogginghose oder ähnliches), dicke Socken und ausreichend Wasser und Nahrung.	
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung und Bearbeitung von Texten / Szenen Präsentation einer eigenständig erarbeiteten Szene.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 8. April 2016	15.00 - 20.00 Uhr
	Samstag, 9. April 2016	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 10. April 2016	10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	12	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 4K10 | English Theatre Workshop

DR. PHIL. STEFANIE GIEBERT | HOCHSCHULE REUTLINGEN

---

<b>INHALT</b>	Einführung in Grundlagen des Schauspiels: z.B. Körper, Stimme, Raum, Emotionen, Status. Erarbeitung kurzer Szenen. Arbeitssprache: Englisch. This workshop offers a first glimpse of what “acting” is. On the one hand, we are going to use exercises, games and improvisations to explore the basics of acting. On the other hand, we are going to work on scene excerpts or monologues from some more or less well-known plays. We do this in small scene-teams and you are going to 1) be an actor in a scene/monologue and 2) help directing another scene/monologue. Creating your scenes from improvisation and developing them throughout the workshop can also be part of the programme. As the whole workshop is in English, you have a great opportunity to actively practice your English. Please wear comfortable clothing and shoes to the workshop. Note: your teacher will contact you via email approx. 1 week before the workshop with more information, so please check your emails before the workshop.	
<b>THEMEN</b>	Body language, Awareness (self and other), Voice and articulation, Using space, Expressing status, Expressing emotions, Improvising short scenes, Character work, Working with a script.	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Bereitschaft, sich vor dem Seminar in eine Szene/ Monolog einzuarbeiten.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 5. August 2016	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 6. August 2016	10.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 7. August 2016	10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	15	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 4K11 | Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt

PROF. DR. THOMAS VOGEL | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

---

<b>INHALT</b>	<p>Menschen hören viel lieber bei Geschichten zu als bei abstrakten Vorträgen, die oft genug gespickt sind mit Zahlen, nüchternen Daten und angehäuftem Fachwissen. Eine der ältesten Lernmethoden funktioniert über das Erzählen von Geschichten, in denen sich die Zuhörer/innen wiederfinden wie in einem gemeinsamen Raum, der emotionales Wohlbefinden auslöst und die Neugierde weckt.</p> <p>Lehrer/in, Vorgesetzte/r, Wissenschaftler/in: Sie (und alle anderen auch) müssen tagtäglich kommunizieren, Wissen weitergeben, Normen und Werte vermitteln, Problembewältigung und soziale Kompetenz einüben. Auch in einer Geschichte können komplexe Sachverhalte verständlich vermittelt werden. Inzwischen ist diese, vielleicht älteste Methode menschlicher Kommunikation vor allem in den USA und in Frankreich wiederentdeckt worden. Das so genannte Storytelling wird mit großem Erfolg in Unternehmen, in der Bildung, im Wissensmanagement und auch als Methode zur Problemlösung eingesetzt.</p> <p>Zum Geschichtenerzähler muss man nun nicht geboren sein, Geschichten erzählen kann man lernen. Dabei helfen selbstverständlich die Erfahrungen der „geborenen“ Geschichtenerzähler/innen, deren Methoden wir kennen lernen und üben werden.</p>
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme, Verfassen kurzer Texte und kontinuierliche Mitarbeit.
<b>TERMINE</b>	Beginn: Donnerstag, 21. April 2016 semesterbegleitend, donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 4K12 | Movement, space, and theatre

PILAR ANDREA QUIROZ | ACTRESS

---

<b>INHALT</b>	<p>In this course we will explore the ways that physical movement and positioning can be used to achieve a number of different theatrical effects. You will learn about different postures and mannerisms and how they can be used to create and communicate different characters. You will learn how different tempos and rhythms of movement can affect the flow and speed of a performance. Finally, you will learn how multiple actors and actresses can place themselves on the stage and how their movements and position can alter the perception of the space.</p> <p>The course days will consist of a mixture of different methodologies. There will be movement exercises, designed to engender body awareness and the understanding of posture and movement. Additionally, there will be movement improvisation exercises where students take turns to experiment with the newly learned techniques so they can become aware of what 'works' and what does not. Finally, there will be exercises where the students create short set pieces in a group, which will then be performed for the other members of the class.</p> <p>The course will be taught in English, but any language may be spoken on stage. The emphasis is on movement, not speaking.</p>
<b>THEMEN</b>	Movement, space, characters, posture, theatre, acting, improvisation, mime.
<b>LEISTUNG</b>	Active participation. Improvisation with classmates. Small piece at the end of the workshop.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 6. Mai 2016                      18.00 - 21.00 Uhr Samstag, 7. Mai 2016                    09.00 - 19.00 Uhr Sonntag, 8. Mai 2016                    09.00 - 19.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 4K13 | Malen mit Licht: Das fotografische Bild in Serie

BENJAMIN KUMMER | BERLIN

<b>INHALT</b>	Sie sind allgegenwärtig: Wir erschaffen Bilder und posten sie auf Instagram oder Facebook, "lesen" und interpretieren die Fotografien, die uns täglich über die Nachrichtenkanäle zugespielt werden, und gleichen sie ab mit den vielen Bildern, die wir bereits in unserem visuellen Gedächtnis gespeichert haben. Wir schauen uns alte Fotos unserer Großeltern an und verknüpfen damit Erinnerungen und Gefühle. Fotografie ist allgegenwärtig und einem steten Wandel unterworfen: Produktionsbedingungen wandeln sich, wie sich die Sehgewohnheiten und Annahmen hinsichtlich des Wahrheitsanspruches des Mediums verändern. Zugleich spielt das Bild die zentrale Rolle unserer alltagsweltlichen Interpretation dessen, was wir Realität nennen: In der Werbung, im Journalismus und in der Kunst.	
<b>THEMEN</b>	Gegenstand des Projektseminares ist die Auseinandersetzung mit dem fotografischen Bild in Theorie und Praxis. Theorie heißt, dass wir darüber reden, Praxis heißt, dass wir mit Bildern arbeiten. Der fotografische "Apparat" beschreibt dabei lediglich ein Medium, viel wichtiger ist der Gedanke und die Prägnanz der jeweilig bearbeiteten Thematik, der bildnerischen Idee. Konkret geht es um die Themen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Bild als Bild und als Teil einer bildnerischen Serie,</li><li>• Fotografie als Sprache, individuelles und künstlerisches Ausdrucksmedium,</li><li>• Geschichte, Diskurs der künstlerischen Fotografie.</li></ul>	
<b>METHODIK</b>	<i>Im Seminar:</i> Gemeinsamer Diskurs, Input zur Theorie und Praxis, Vorstellung und Diskussion von Ideen für eine Semesterarbeit, Auseinandersetzung mit relevanten Strömungen zeitgenössischer Fotografie, Übungen zur Bildgestaltung und serieller Arbeit. Diskussion der Semesterarbeiten und gemeinsame Präsentation. <i>Während des Semesters:</i> Individuelle Arbeit an einer fotografischen Serie.	
<b>ZIELE</b>	Ziel des Seminars ist 1. einige 'Vokabeln' der <i>Sprache Fotografie</i> zu erlernen und 2. die Realisierung einer ersten eigenen fotografischen Serie. Diese Ziele werden im Seminar anhand der künstlerischen Fotografie erarbeitet, sind jedoch universell gültig.	
<b>VORAUSS.</b>	Konkrete Idee für ein Semesterthema, Begeisterung für Fotografie. Eigene Fotografien, die ins Seminar mitgebracht und dort besprochen werden. Völlig unerheblich dabei ist, wie lange oder wie "professionell" bislang fotografiert wurde.	
<b>TERMINE</b>	Samstag, 2. April 2016	14.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 3. April 2016	10.00 - 18.00 Uhr
	<i>Semesterbegleitend</i>	individuelles Arbeiten
	Samstag, 30. Juli 2016	10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Hörsaal, Alte Archäologie (Eingang: Nauklerstraße 2)	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4 ECTS Punkte bei Teilnahme an allen Sitzungen und der Realisierung und Vorstellung einer eigenen Arbeit am 30.7.	
<b>TN MAX.</b>	10	
<b>ANMELDUNG</b>	Es gibt keine Anmeldung über Campus, bei Interesse senden Sie eine E-Mail mit (1.) kurzem Motivationsschreiben (2.) 5-10 eigenen Bildern und (3.) zwei konkreten, erläuterten Ideen für ein mögliches Semesterthema an: <a href="mailto:kummer@neckargruen.de">kummer@neckargruen.de</a> . <i>Mitte März bekommen alle Interessentinnen und Interessenten in Antwort Bescheid.</i>	

# KURSPROGRAMM STUDIUM PROFESSIONALE

---

- 1 Fachübergreifende Inhalte:  
Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit
- 1E Ethik
  - 1G Gesellschaft
  - 1I Interkulturalität
  - 1J Jura
  - 1SL Service Learning und Engagement
  - 1SO Studium Oecologicum
    - 1SOG Studium Oecologicum Grundlagenkurse
    - 1SOT Studium Oecologicum Themenkurse
  - 1W Wirtschaft

- 2 Wissenschaftliches Arbeiten
- 2AA Allgemeine Arbeitstechniken
  - 2P Prüfungen
  - 2WT Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren und vortragen

- 3 Kommunikation in Studium und Beruf
- 3KL Konflikte lösen
  - 3KM Kommunikation, Moderation
  - 3TA Teamarbeit
  - 3VF Verhandeln, führen

- 4 Kreativität
- 4K Kreativität

- 
- 5 Vorbereitung auf den Beruf**
- 5BP Einblicke in Berufs- und Praxisfelder
  - 5OB Orientierung, Bewerbung

- 
- 6 Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen



## 5BP01 | TV-Produktion von Magazinbeiträgen

OLIVER HÄUßLER, M.A. | REDAKTIONSLEITUNG CAMPUSTV DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<b>TV-Produktion von crossmedialen Magazinbeiträgen: Journalistische und technische Grundlagen.</b>
<b>ZIELE</b>	Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Schlüsselqualifikationen aus dem Berufsfeld des Fernsehjournalismus und der Videoproduktion zu vermitteln. Dazu gehören: Grundlagen journalistischer Arbeitsweise, Themenfindung, Recherche und redaktionelle Aufarbeitung von Themen, Umsetzung der Themen in Bilder, Montage der Bilder, Dramaturgie, Erstellung eines Sprechertextes und die Endproduktion des Beitrags. Darüber will das Seminar in die Grundlagen der technischen Produktionsweise einführen: Kameraarbeit, Einsatz von Licht und Ton sowie digitaler Videoschnitt. Die Themen werden mit der HD-Auflösung im 16:9 Format umgesetzt. Darüber hinaus haben die Teilnehmer/innen die Möglichkeit ihr Thema crossmedial zu erweitern mit Texten, Bildern, Grafiken, Animationen und Audioelementen. Es ist auch möglich, eine videobasierte Multimediastory zu kreieren mit dem Tool Pageflow.
<b>VORAUSS.</b>	Die Bereitschaft, anschließend zwei Semester in der Redaktion von CampusTV mitzuarbeiten.
<b>TERMINE</b>	<b>1. Sitzung, Montag, 18.4.2016 (14:00 s.t. - 16:00)</b> Besprechung Kursziele und Ablauf. Aufgabenverteilung. Grundlage journalistischer Arbeitsweise. Recherche. Themenfindung. Erarbeitung möglicher Themen für die Kursteilnehmer. Analyse von Magazinbeiträgen <b>2. Sitzung, Montag, 18.04.2016 (14:00 s.t. - 18:00)</b> Pitching der gewählten Themen in der Redaktionskonferenz. Ausarbeitung der Themen. Erstellung Drehplan und Drehkonzept <b>3. Sitzung, Montag, 25.05.2016 (14:00 s.t. - 18:00)</b> Allgemeine Einführung in Kamera, Licht und Ton mit praktischen Übungen <b>4. Sitzung, Montag, 02.05.2016 (14:00 s.t. - 18:00)</b> Bildgestaltung: Einführung mit Übungen <b>5. Sitzung, Montag, 09.05.2016 (14:00 s.t. - 18:00)</b> Einführung ins Interview (mit Übungen) <b>Dreharbeiten: vom 09.5. bis 13.6.2016</b> Vier Arbeitswochen für individuelle Besprechung der Themen (Drehplan, Storyboard, etc), Dreharbeiten für die Beiträge. Dazwischen individuelle Einführung in den digitalen Videoschnitt in Kleingruppen <b>Von Montag, 13.06.2016 bis 11.07.2016(14:00 s.t. - 18:00)</b> Schnittbetreuung der Teams, die an den jeweiligen Projekten arbeiten <b>Abschlussitzung, Montag, 18.07.2016 (14:00 s.t. - 18:00)</b> Besprechung und Analyse der Beiträge
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn vom Dozenten bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	6
<b>TN MIND.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Bewerbungen zur Kursteilnahme bitte an Oliver Häußler: <b>oliver.haeussler@uni-tuebingen.de</b>
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Campus TV</b> anrechenbar.

## 5BP02 | Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV

OLIVER HÄUßLER, M.A. | REDAKTIONSLEITUNG CAMPUSTV DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	<p>Die Redaktion von CampusTV produziert regelmäßig Beiträge für den Auftritt von CampusTV an der Uni Tübingen (<a href="http://www.uni-tuebingen.de/campus-tv">www.uni-tuebingen.de/campus-tv</a>) und den digitalen Hochschulkanal Baden-Württemberg auf Kabel BW (<a href="http://www.hd-campus.tv">www.hd-campus.tv</a>).</p> <p>Die Studierenden vertiefen in der redaktionellen Arbeit ihre Kenntnisse in den Bereichen journalistisches Arbeiten, Recherche, Kameratechnik, Schnitt und Endproduktion. Die Redaktionsmitglieder haben die Möglichkeit regelmäßig an Workshops zu Themen wie Sprechtraining, Moderation, Kameraarbeit, Storytelling, etc. teilzunehmen. Die Studierenden arbeiten selbstständig an ihren Themen. Für größere Projekte des Zentrums für Medienkompetenz werden immer wieder qualifizierte Mitarbeiter/innen von CampusTV eingesetzt.</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Voraussetzung für die Mitarbeit in der Redaktion von CampusTV ist der Besuch des Grundlagenkurses (oder ähnliche Kenntnisse) und die regelmäßige Teilnahme an den Redaktionskonferenzen sowie die eigenständige Produktion von 1-2 Magazinbeiträgen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Die Redaktionssitzung findet alle 14 Tage montags von 18.30 - 20.00 Uhr statt. <b>Erster Termin: Montag, 18. April 2016</b></p>
<b>ORT</b>	<p>Brechtbau, Wilhelmstr. 50, R 127d</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>6</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Anmeldung über Oliver Häußler: <a href="mailto:oliver.haeussler@uni-tuebingen.de">oliver.haeussler@uni-tuebingen.de</a></p>
<b>HINWEIS</b>	<p>Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Campus TV</b> anrechenbar.</p>

## 5BP03 | Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat

INGRID SCHINDLER | VERLEGERIN UND KULTURVERANSTALTERIN

### INHALT

#### „Büchermacher zwischen Lust und Frust“ – Oder: Von der Kunst, aus tollen Ideen gute Bücher zu machen

Das Bild des Lektors / der Lektorin ist häufig von der Vorstellung geprägt, er oder sie würden vor allem im stillen Kämmerlein sitzen, sich tief über die Manuskripte beugen und lesen, lesen, lesen. Unbenommen gehört die Tätigkeit des Lesens bzw. des Arbeitens am Text selbst zu einer der wichtigsten im Lektorat, ist jedoch nur eine unter vielen und ganz unterschiedlichen Aufgaben: Programmplanung, Autoren-Akquise und -Betreuung, Vertrags-Verhandlungen, Klappentext-Erstellung, Titel-Findung und Cover-Entwürfe, das Konzipieren der Texte für die Katalog-Vorschauen, die inhaltliche Beratung der Verlagsvertreter, die Kooperation mit den Abteilungen Marketing, Vertrieb und Presse & Öffentlichkeit... all dies und noch viel mehr macht die Arbeit im Lektorat so spannend und vielseitig. „Klassisches Lektorat“ bedeutet entsprechend ein Höchstmaß an Kommunikationsfähigkeit und gezieltes Projektmanagement, es fungiert als Schnittstelle und Schaltzentrale innerhalb der Verlagsstrukturen.

Ziel dieses Seminars ist es, einen intensiven Einblick in diese unterschiedlichen Aufgabengebiete des Lektorats zu gewährleisten und anhand zahlreicher Praxiseinheiten einen Eindruck zu vermitteln, wie sich der berufliche Alltag eines Lektors / einer Lektorin gestaltet. Dozent/innen-Input wechselt sich ab mit intensiven Übungseinheiten in Einzel-, Team- bzw. Gruppenarbeit: Neben dem Redigieren / Lektorieren an einzelnen Textbeispielen werden u.a. die üblichen Zeitpläne und Arbeitsschritte für einzelne Buchprojekte erarbeitet, Kalkulationen gemeinsam erstellt, Vorschau-Texte konzipiert, etc. pp., aber auch konkrete Tipps vermittelt, wie man den möglichen Einstieg in diesen Verlagsbereich finden kann und wie sich die aktuellen beruflichen Aussichten darstellen. Darüber hinaus werden die Perspektiven für „Freies Lektorat“ thematisiert, Verbände und Netzwerke vorgestellt.

### THEMEN

- *Ein Beruf mit Zukunft?* – Aktuelle Situationsanalyse in Deutschland
- *Hürden, Stolpersteine, Königsweg?* Möglichkeiten beruflicher Wege ins L.
- *Stilles Kämmerlein oder zwischen allen Stühlen?* Die Stellung des L. im Verlag
- *Plan A, B oder C?* Aspekte und Prinzipien der Programmplanung
- *Glücksritter oder: Wie findet man das goldene Korn?* Ideen und Autoren finden
- *Zuckerbrot oder Peitsche?* Die Arbeit am Text: Die Tätigkeiten des Lektorierens bzw. Redigierens
- *Ein Buch, das gesichtslose Wesen?* Von Titeln, Covern und dem richtigen Layout
- *Große Klappe, große Wirkung?* Klappentext, Pressemitteilung, Vorschautext
- *Out of Control?* Zeitabläufe, Zeitpläne, Zeitfaktoren
- *Markt macht mobil? Das richtige Buch, zum richtigen Zeitpunkt für den richtigen Kunden*

### LEISTUNG

Aktive Teilnahme an beiden Workshop-Tagen

### TERMINE

Samstag, 18. Juni 2016      10.00 - 17.00 Uhr

Sonntag, 19. Juni 2016      10.00 - 17.00 Uhr

### ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

### ECTS-PUNKTE

2

### TN MAX.

20

### ANMELDUNG

Online über Campus.

## 5BP04 | Einführung in die Kreativ- und Verlagswirtschaft

ALEXANDER FRANK | LEGAT VERLAG, TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	<p>Das Seminar soll Studierenden einen Einblick in die Arbeitsprozesse in Verlagen geben. Der rote Faden spinnt sich entlang der Entstehung und Produktion eines Buches (vom Manuskript zum Buch) bis zum Verkauf und dessen Förderung, Steuerung und Planung (Marketing, Vertrieb und allgemeine Geschäftsprozesse).</p> <p>Ausgehend von dieser allgemeinen Produktionskette soll auf die verschiedenen Arbeitsbereiche auch praktisch eingegangen werden. Die Studierenden bekommen dabei ein erstes Verständnis, welche Fertigkeiten in Verlagen gebraucht werden. Zudem werden im Seminar immer die erforderlichen Softskills trainiert.</p> <p>Dies dient zum einen der beruflichen Orientierung aber auch der Einordnung, wo bei Verlagen „Fenster“ zu freiberuflicher, selbständiger Arbeit im Bereich der Kreativwirtschaft sind.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Lektorat, Projektplanung und -management Herstellung, Kalkulation, Produktion Vertrieb und Marketing Geschäftsprozesse (Controlling, Fakturierung, Autorenabrechnung)</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Semesterbegleitend, mittwochs, ab Mittwoch, 20. April 2016 jeweils 18.00 - 19.30 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 5BP05 | Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

LIANE VON DROSTE, JOURNALISTIN | AUTORIN UND DOZENTIN, LVD MEDIENSERVICE

---

<b>INHALT</b>	<p>Unternehmen wollen im Gespräch bleiben – am liebsten positiv. Damit dies gelingt, ist professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Wie sich der Kontakt zu den Medien zielgerichtet und möglichst reibungslos gestalten lässt, ist Thema dieses Seminars. Presstexte etwa sind nur dann gut, wenn der/die Journalist/in möglichst wenig Arbeit damit hat – beim Schreiben von Einladungen, Veranstaltungshinweisen oder dem Firmen-Kurzportrait braucht es mindestenss Grundkenntnisse des journalistischen Handwerks. Die Kunst ist, Post an Journalist/innen schon beim Formulieren vor dem Papierkorb zu retten. Wer in der Unternehmenskommunikation, der Marketing- oder der PR-Abteilung darüber hinaus zuständig ist für die Organisation von Pressegesprächen und -konferenzen muss wissen, wie Redaktionen ticken.</p> <p>Das Seminar vermittelt Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Freude am journalistischen Schreiben und im professionellen Umgang mit den Medien. Zielgruppe sind Studierende aller Fachrichtungen, die sich für die Arbeit in Pressestellen und PR-Abteilungen von Unternehmen und Einrichtungen interessieren und/oder sich ganz allgemein für mediengerechtes Schreiben interessieren.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Analyse und Aufbau von Pressemitteilungen Mediengerechtes Schreiben: Sprache, Stil, Verständlichkeit bei journalistischen Texten Umgang mit den Medien, Kennen lernen redaktioneller Abläufe Praktische Textübungen Vorbereitung einer Pressekonferenz zu einem vorgegebenen Thema</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Dienstag, 2. August 2016</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch, 3. August 2016</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag, 4. August 2016</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr></table>	Dienstag, 2. August 2016	10.00 - 16.00 Uhr	Mittwoch, 3. August 2016	10.00 - 16.00 Uhr	Donnerstag, 4. August 2016	10.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, 2. August 2016	10.00 - 16.00 Uhr						
Mittwoch, 3. August 2016	10.00 - 16.00 Uhr						
Donnerstag, 4. August 2016	10.00 - 16.00 Uhr						
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2						
<b>TN MAX.</b>	12						
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.						



## 5BP07 | Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft

DR. WOLFGANG WERTH | PERSONALENTWICKLUNG – TRAINING – COACHING - MENTORING

---

<b>INHALT</b>	Das Seminar unterstützt Studierende der Geisteswissenschaften bei der Suche nach geeigneten beruflichen Aufgaben und Positionen im Bereich der freien Wirtschaft. Im Rahmen des Seminars haben die Teilnehmenden Gelegenheit, Berufsalternativen auf der Basis von Kompetenzprofilen zu konzipieren. Darüber hinaus werden Wege erarbeitet, die eine systematische Kompetenzentwicklung auf die angestrebten beruflichen Schwerpunkte zum Ziel haben.
<b>THEMEN</b>	alternative Berufsmöglichkeiten, Positionsanforderungen, Kompetenzfelder und ihre Entwicklung
<b>METHODIK</b>	Vorträge, Gruppenarbeiten, Erkundung, Self-Assessing, Internet-Recherche
<b>ZIELE</b>	Entwickeln von Berufsalternativen sowie Erarbeitung von Kompetenzprofilen mit dem Ziel, eigene Chancen in neuen Berufs- und Aufgabenfeldern zu identifizieren und Kompetenzen zielgerichtet auszubauen
<b>MATERIAL</b>	Tabellarischer Lebenslauf
<b>VORAUSS.</b>	Studium im Bereich der Geisteswissenschaften
<b>LEISTUNG</b>	4 ECTS-Punkte /Benotung mit Hausarbeit (2 ECTS = aktive Teilnahme)
<b>TERMINE</b>	Freitag, 8. April 2016            14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 9. April 2016        09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 10. April 2016       09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4 (mit Hausarbeit) 2 (aktive Teilnahme)
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 5BP08 | Social Media im Marketing

OLIVER NICKELS | IBM DEUTSCHLAND GMBH, SOCIAL MEDIA STRATEGIST

<b>INHALT</b>	<p>Darf man im Marketing ehrlich sein? Wie offen gehe ich als Firma mit kritischen Diskussionen um? Kann ich es mir überhaupt noch leisten, nicht auf Social Media vertreten zu sein? Und was muss ich tun, um Social Media in der Unternehmenskommunikation sinnvoll, zielgerichtet und nutzbringend einzusetzen?</p> <p>Mit Twitter, Facebook, YouTube, Xing und anderen Social Media Plattformen verändern sich Umfeld und Aufgaben des Marketings nachhaltig. Welche Regeln ändern sich jetzt, und welche bleiben bestehen? Wo setze ich welche Medien als Kommunikationskanäle ein? Wie funktionieren die neuen Marketingkampagnen? Die Teilnehmer/innen dieses Seminars erfahren, wie Dialogmarketing funktioniert, wie eine integrierte Marketingkampagne geplant und ausgeführt wird, und welche Social Media-Elemente im Marketing wann und für welche Zielgruppe eingesetzt werden. Anhand einer Beispielkampagne betrachten wir das Zusammenspiel aller Medien sowie die Auswirkungen auf die Aufgaben des Marketings und die Unternehmenskommunikation insgesamt. Viele praktische Übungen und aktuelle Fallstudien ergänzen die einzelnen Themenbereiche. Mehr auch auf der Facebook-Seite „Social Media Vorlesung Uni Tübingen“: <a href="https://de-de.facebook.com/pages/Social-Media-Vorlesung-Uni-Tübingen/191932077519293">https://de-de.facebook.com/pages/Social-Media-Vorlesung-Uni-Tübingen/191932077519293</a></p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Wie funktioniert dialogorientiertes Marketing? Was sind die Besonderheiten von Social Media, und wie kann es für Marketing genutzt werden? Aufbau und Ablauf von Marketingkampagnen, Integration von Social Media-Elementen in die Kampagne, Fehler und deren Vermeidung, Erfolgsmessung und Rahmenbedingungen (Rechtliche Fragen, Integration in die Unternehmensstrukturen, ...)</p>						
<b>METHODIK</b>	Vorlesung und Gruppenarbeit						
<b>ZIELE</b>	<p>Social Media in der Unternehmenskommunikation verstehen und ein Gefühl für Auswirkung auf das Marketing entwickeln. Die Wirkung einzelner Kommunikationskanäle verstehen und für das Marketing bewerten können. Grundzüge der Kampagnenplanung mit integrierten Social Media erlernen. Die Relevanz des Reputations- und Markenmanagements in Social Media verstehen und entsprechende Werkzeuge kennenlernen.</p>						
<b>MATERIAL</b>	Folien, Blogs, verschiedene neue Medien im praktischen Einsatz						
<b>VORAUSS.</b>	Wissen über die Grundzüge des Marketings. Erfahrungen mit Social Media						
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallstudien.						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 15. April 2016</td><td>14.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 16. April 2016</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 17. April 2016</td><td>09.00 - 16.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 15. April 2016	14.00 - 19.00 Uhr	Samstag, 16. April 2016	09.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 17. April 2016	09.00 - 16.00 Uhr
Freitag, 15. April 2016	14.00 - 19.00 Uhr						
Samstag, 16. April 2016	09.00 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 17. April 2016	09.00 - 16.00 Uhr						
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3						
<b>TN MAX.</b>	30						
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.						
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat International Business &amp; Management</b> anrechenbar.						



## 5BP09 | Kulturmarketing

PROF. DR. JOCHEN ZULAUF | DOZENT FÜR KULTUR- UND NONPROFIT-MANAGEMENT

---

<b>INHALT</b>	Professionelles Kulturmarketing ist mittlerweile für jede Kulturorganisation, gleich ob Museum oder Literaturverein, existentiell notwendig. Ich muss wissen, wie ich mein Angebot in der Öffentlichkeit optimal präsentieren kann, und muss die Methoden kennen, wie ich Gelegenheitsbesucher/innen in Fans verwandeln kann. Das Seminar vermittelt dementsprechend die grundlegenden Kommunikationsstrategien von der Pressemitteilung bis Facebook.
<b>THEMEN</b>	<p>I. DIE HERAUSFORDERUNGEN FÜR KULTURMARKETING:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kulturpolitik, Freizeitverhalten und demografischer Wandel</li></ul> <p>II. DIE MARKETINGANALYSE UND -PLANUNG</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Marketing-Informationsgrundlagen</li><li>• Die Strategien der Marketingplanung</li></ul> <p>III. MARKETINGINSTRUMENTALSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die einzelnen Bereiche der Kommunikationspolitik</li><li>• Klassische Werbung u. alternative Werbeformen</li><li>• Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung eigener Publikationen, Direktmarketing, Besucherorientierung (Audience Development)</li><li>• Online-Marketing: Vom Newsletter bis Twitter</li><li>• Pressearbeit</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Vortrag mit Power-Point-Präsentation, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeit als praktische Projektarbeit.
<b>ZIELE</b>	Grundlegendes Verständnis der PR für Kulturbetriebe und praktische Kompetenz, Kommunikationsstrategien zu entwickeln.
<b>MATERIAL</b>	Wenn möglich, bitte Notebook mitbringen.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme, aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, Erstellen einer Präsentation von strategischen Kommunikationsmaßnahmen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 8. April 2016                      10.00 - 18.00 Uhr Samstag, 9. April 2016                    10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 10. April 2016                 10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 5BP10 | Wie erstelle ich einen Businessplan?

BRIGITTE STRÖBELE, ANKE ASCH | HOCHSCHULE REUTLINGEN

---

<b>INHALT</b>	<p>In der Veranstaltung schreiben die Teilnehmer/innen anhand einer im Seminar zu entwickelnden Geschäftsidee einen Businessplan. Nach der ersten Phase der Ideenfindung (z. B. mithilfe verschiedener Kreativitätstechniken) schließen sich die Teilnehmer/innen zu Teams von jeweils zwei bis fünf Studierenden zusammen. Entlang der gemeinsam entwickelten Geschäftsidee erarbeiten Sie im Laufe der Veranstaltung die einzelnen Teile des Businessplans, zu denen</p> <p>Executive Summary Unternehmerteam Organisation und Geschäftsmodell Marktanalyse und Gestaltung des Marketing Finanzierung, Kosten- und Finanzplanung Umsetzungsplanung und Risikoanalyse gehören.</p>
<b>THEMEN</b>	Unternehmertum, Existenzgründung, Businessplanerstellung
<b>METHODIK</b>	Die Veranstaltung stützt sich methodisch auf das Konzept „blended learning“, d. h. ein Teil der Lerninhalte werden in den Präsenzveranstaltungen erarbeitet, der andere Teil über die Lernplattform moodle. In den Präsenzveranstaltungen präsentieren die Teilnehmer/innen zudem ihre jeweiligen Zwischenergebnisse und üben Präsentationstechniken für die Abschlussveranstaltung am Ende des Semesters, in der alle Teams ihre Businesspläne präsentieren und verteidigen.
<b>ZIELE</b>	Vermittlung der Selbstständigkeit als mögliches Berufsziel und Betriebswirtschaftliche Grundlagen, die zur Gründung eines Unternehmens / Erstellung eines Businessplans notwendig sind.
<b>LEISTUNG</b>	Erstellung eines kompletten Businessplan in Gruppenarbeit (zwei bis fünf Studierende je Team); Präsenz und aktive Teilnahme auf der Lernplattform moodle; Präsentation und Verteidigung des Plans vor einer professionellen Jury
<b>TERMINE</b>	Semesterbegleitend, montags, 11. April bis 11. Juli 2016, 16.00 – 19.00 Uhr; zehn Präsenztermine und vier Online-Termine unterstützt durch die Lernplattform moodle
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	5
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 5BP11 | „Irgendwas mit Medien“? Journalismus!

VOLKER REKITTKE | REDAKTEUR SCHWÄBISCHES TAGBLATT, TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>„Irgendwas mit Medien“ – das ist im Gespräch bereits mit Schüler(inne)n und später dann mit Studierenden immer wieder zu hören, wenn diese nach ihren Berufsvorstellungen oder -wünschen gefragt werden.</p> <p>Aber wie sieht es eigentlich bei „den Medien“, bei „der Presse“ aus? Wie ist der Arbeitsalltag in einer Lokalredaktion, in der die meisten Journalist(inn)en landen – wenn sie denn landen und sich nicht als „Freie“ verdingen müssen oder wollen. Was wird da verdient, wie sind Arbeitszeiten und -bedingungen? Wohin geht die Reise, speziell im Print-Journalismus?</p> <p>Und was ist die Aufgabe von Journalismus in unserer Gesellschaft?</p> <p>Schließlich: Eigne ich mich überhaupt für den Job? Ist Journalismus mein Ding? Darum geht es in diesem Seminar, das sich an jene richtet, die noch keine Medien-Erfahrung haben. Gefragt werden soll dabei auch nach der eigenen Motivation: Was interessiert mich am Journalistenberuf?</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Berufsbild, Arbeitsbedingungen im Journalismus; Berufsständische Organisationen/Gewerkschaften: dju/ver.di und DJV;</p> <p>Rolle der Medien in der Demokratie, Medienmacht und -konzentration; Auflagenentwicklung; Presserat und -kodex, Ethik in der Berichterstattung; Sich ändernde Mediennutzungsgewohnheiten; Perspektiven des Journalismus in Zeiten von Social Media, Smartphone &amp; Co.</p> <p>Dazu gibt's reichlich praktische Übungen: Zu aktuellen Themen wird recherchiert und geschrieben – daraus soll eine Zeitungsseite entstehen.</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Teilnahme, recherchieren, Texte schreiben, Rollenspiel.</p> <p>Diskussionsfreudigkeit, Analyse, kritisches Hinterfragen ausdrücklich erwünscht!</p> <p>Bitte bringen Sie zwei Sätze mit zum Thema: Warum ich Journalist/in werden will.</p>						
<b>MATERIAL</b>	<p>Bitte Laptop mitbringen, soweit vorhanden.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 17. Juni 2016</td><td>14.00 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 18. Juni 2016</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 19. Juni 2016</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 17. Juni 2016	14.00 - 20.00 Uhr	Samstag, 18. Juni 2016	10.00 - 18.00 Uhr	Sonntag, 19. Juni 2016	10.00 - 16.00 Uhr
Freitag, 17. Juni 2016	14.00 - 20.00 Uhr						
Samstag, 18. Juni 2016	10.00 - 18.00 Uhr						
Sonntag, 19. Juni 2016	10.00 - 16.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>15</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

## SBP12 | Einführung in das Kulturmanagement

DR. ULRIKE PLUSCHKE | JURISTIN UND KULTURMANAGERIN | BUCERIUS LAW SCHOOL, HAMBURG

<b>INHALT</b>	<p>Ob in Museen, Theatern oder Orchestern, bei Festivals, Verlagen, Stiftungen oder Behörden – Kulturmanager/innen leisten einen wichtigen Beitrag, Kunst und Kultur möglich zu machen. Als Schnittstellenakteure zwischen Kultur und Management haben sie neben künstlerischen Belangen auch wirtschaftliche und rechtliche Aspekte kultureller Aktivitäten im Blick und schaffen so die notwendigen Rahmenbedingungen zur Realisierung künstlerischer Projekte.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer/innen, die eine spätere Tätigkeit im Bereich Kulturmanagement anstreben. Sie gibt einen einführenden Einblick in die Theorie und Praxis des Kulturmanagements und zeigt, dass Kultur und modernes Management kein Widerspruch sein müssen. Die Vorstellung der vielfältigen Einsatzfelder und Aufgabenbereiche von Kulturmanagern vermittelt den Teilnehmenden nicht nur wichtiges Grundlagenwissen, sondern gibt ihnen auch ein Bild der aktuellen Herausforderungen und beruflichen Perspektiven im Kulturmanagement. Im Rahmen einer Gruppenarbeit zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit bzw. Fundraising erhalten die Teilnehmer zudem Gelegenheit, erste praktische Erfahrungen mit zentralen Instrumenten und Maßnahmen des Kulturmanagements zu sammeln.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Begriffsklärung Kultur – Management – Kulturmanagement</li><li>• Rahmenbedingungen Recht – Politik – Finanzen – Gesellschaft – Akteure</li><li>• Aufgabengebiete Marketing – Finanzierung – Personal</li><li>• Maßnahmen und Instrumente (Gruppenarbeit) Öffentlichkeitsarbeit – Fundraising</li><li>• Wege ins Kulturmanagement Berufsbilder – Qualifizierung</li></ul>
<b>LITERATUR</b>	<p>Bendixen, Peter: Einführung in das Kultur- und Kunstmanagement (4. Auflage, 2010); Hausmann, Andrea: Kunst- und Kulturmanagement: Kompaktwissen für Studium und Praxis (2012); Heinrichs, Werner: Kulturmanagement: Eine praxisorientierte Einführung (3. Auflage, 2012); Höhne, Steffen: Kunst- und Kulturmanagement. Eine Einführung (2009); Klein, Armin (Hrsg): Kompendium Kulturmanagement: Handbuch für Studium und Praxis (3. Auflage, 2011)</p>
<b>LEISTUNG</b>	aktive Teilnahme, Mitarbeit bei der Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse
<b>TERMINE</b>	Freitag, 24. Juni 2016                      10.00 - 19.00 Uhr Samstag, 25. Juni 2016                    09.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 5OB01 | Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen

EBERHARDT HOFMANN | DIPL.-PSYCHOLOGE, FRIEDRICHSHAFEN

<b>INHALT</b>	Entscheidungen zur beruflichen (Weiter-) Entwicklung gehören zu den am weitesten reichenden Entscheidungen, die man überhaupt zu treffen hat. Das Seminar geht von der Grundannahme aus, dass sich beruflicher Erfolg und Lebenszufriedenheit mit großer Wahrscheinlichkeit nur dann einstellen kann, wenn die Interessen und Fähigkeiten der Person und die Eigenheiten der beruflichen Situation einigermaßen deckungsgleich sind. Ist dies dagegen nicht gegeben, so kann der Beruf sehr schnell zur Quelle vielgestaltiger Belastungen werden. Im Seminar wird daher einerseits die persönliche Karriereorientierung betrachtet (nach einem Verfahren von Prof. Schein vom MIT, mit dem der Seminarleiter zusammenarbeitet) und andererseits werden Verfahren vorgestellt, mit denen zentrale Charakteristiken der beruflichen Situation bzw. der beruflichen Optionen erfasst werden können. Ziel ist es, die „passende“ Entwicklungsrichtung zu erfassen bzw. bei eher unpassenden (aber vielleicht trotzdem attraktiven) Entwicklungen den Anpassungsaufwand abzuschätzen. Im Seminar wird auch die Frage erörtert, ob die Übernahme einer ersten Führungsposition auf dem Hintergrund der derzeitigen Karriereorientierung sinnvoll erscheint.	
<b>THEMEN</b>	Analyse der persönlichen Disposition Karriereanker Faktoren der Arbeitszufriedenheit Offizielles und latentes Organigramm Situative Dilemmata Generieren relevanter Informationen zur Stelle im (Vorstellungs-) Gespräch	
<b>METHODIK</b>	Informationsvermittlung Selbst-Diagnose anhand von Materialien Bearbeiten von Materialien zur Situationsanalyse	
<b>LITERATUR</b>	Hofmann, E. (2006): „Wege zur beruflichen Zufriedenheit – Die richtigen Entscheidungen treffen“ Huber, Bern	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme, Referat	
<b>TERMINE</b>	Samstag, 4. Juni 2016	09.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 5. Juni 2016	09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	15	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 5OB02 | Selbstmarketing für Studentinnen

NAZIFE SARCAN | FREIBERUFLICHE TRAINERIN UND BERATERIN, DÜSSELDORF

<b>INHALT</b>	<p>„Nur wer weiß, was er will, kann auch finden, was er braucht.“ Ein guter Studienabschluss ist nach wie vor eine wesentliche Voraussetzung für den Berufseinstieg. Aber ein guter Abschluss allein genügt nicht. Es kommt vielmehr auf die Selbstdarstellung an. Insbesondere Studentinnen neigen dazu, ihr „Licht gerne unter den Scheffel“ zu stellen, und bleiben somit unter ihren Möglichkeiten.</p> <p>Sich selbst gut zu vermarkten, heißt nicht, sich zu verkaufen. Bei Selbstmarketing geht es nicht - wie manche denken - um protzen, sich verstellen oder mogeln. Vielmehr geht es in diesem Seminar darum, dass Frau ihre persönlichen Stärken kennen lernt und erfährt, welche Potenziale in ihr stecken, wie ihr (Berufs-) Ziel aussieht, wie sie effektiv kommuniziert und wie sie mit Networking am besten vorankommt.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p><b>Die Marke „ICH“: Potenziale und Stärken erkennen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wer bin ich?</li><li>• Was kann ich?</li><li>• Wohin will ich?</li><li>• Selbstbild-Fremdbild</li></ul> <p><b>Wirksame Kommunikation des eigenen Potenzials:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das ABC der Körpersprache</li><li>• Reflektion des eigenen Kommunikationsstils</li><li>• Wertschätzende und stärkende Kommunikation etablieren trotz Gegenwind</li></ul> <p><b>Selbstmarketing in der Praxis: Wie mache ich auf mich aufmerksam?</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• bei Bewerbungen</li><li>• im Studium / im Job</li><li>• Zauberformel: Networking</li></ul>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit beim Erforschen der Potenziale, Einzel- und Gruppenarbeit, Bereitschaft zu Offenheit. Die Studentinnen werden gebeten, ein Bewerbungsschreiben mitzubringen.</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<p>Dieses Seminar ist ausschließlich für Studentinnen.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 27. Mai 2016</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 28. Mai 2016</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 29. Mai 2016</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 27. Mai 2016	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 28. Mai 2016	09.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 29. Mai 2016	09.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 27. Mai 2016	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 28. Mai 2016	09.00 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 29. Mai 2016	09.00 - 17.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						
<b>BEMERKUNG</b>	<p>Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.</p>						

<b>INHALT</b>	<p>Das Examen in der Tasche liegt Ihre Zukunft noch offen vor Ihnen. Doch welchen Weg möchten Sie gehen? Wie erreichen Sie das, was Sie sich beruflich vorgenommen haben?</p> <p>Frauen sind heute häufig besser qualifiziert als Männer, jedoch sind Führungspositionen meist von Männern besetzt. Das Seminar will Frauen bestärken, ihren Weg mit ihren eigenen Ressourcen zu gehen und für sich zu bestimmen, wie sich ihre Karriere entwickeln soll.</p> <p>Wer im Beruf erfolgreich und zufrieden sein will, muss seine Fähigkeiten, Wünsche und Ziele kennen, klar artikulieren und konsequent verfolgen.</p> <p>Das Seminar will Frauen unterstützen, zu ihren eigenen Ressourcen zu finden und ihre Kompetenzen zu erkennen, um diese auch selbstbewusst vertreten zu können. Eigene Lebensentwürfe sollen entwickelt werden – gerade auch im Hinblick auf typisch weibliche Bedürfnisse. Am Ende des Seminars haben die Teilnehmerinnen ihr Kompetenzprofil entwickelt. Sie sind sich über ihre beruflichen und persönlichen Ziele im Klaren, können ihre Fähigkeiten und Ziele benennen und haben einen Fahrplan für ihre nächsten Schritte erarbeitet.</p> <p>Der Workshop ist auch geeignet für Studentinnen, die sich vor ihrem Praktikum orientieren wollen.</p>
<b>THEMEN</b>	Berufliche Orientierung, Karriereplanung, Frau und Karriere, Erfolgsteam.
<b>METHODIK</b>	Impulsreferat, Kleingruppenarbeit.
<b>ZIELE</b>	Kompetenzprofil erstellen, berufliche Ziele und Berufsfelder finden, Erfolgsteams bilden, Sensibilisierung für das Themenfeld Frau und Karriere, eigene Karrierevorstellungen entwickeln.
<b>VORAUSS.</b>	Interesse an Selbsterkundung und aktive Mitarbeit. Nur für Studentinnen.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 24. Juni 2016      14.30 - 19.00 Uhr Samstag, 25. Juni 2016    10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

## 5OB04 | Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen

URSULA DACHS | DIPLOMPÄDAGOGIN, PERSONALENTWICKLUNG & COACHING

**INHALT** Bewerbungssituation am Horizont! Das ist für viele Frauen, egal ob sie Berufseinsteigerinnen oder schon länger berufstätig sind, meist eine sehr bedrängende und stressbesetzte Vorschau. Anschreiben, Lebenslauf und andere zwingend notwendigen Unterlagen kriegen Frauen meist gut hin; aber die Vorstellung, sich selber bei einem Interview präsentieren zu müssen, ist für die meisten ein Angstthema, das zu feuchten Händen und Herzklopfen führt. Vielen Frauen steht bei dieser Form der „Selbstpräsentation“ ihre gute Erziehung im Weg. Schade eigentlich! Die meisten vergessen dabei nämlich, dass das eine beidseitige (!) Auswahl ist. Auch SIE treffen Ihre Wahl! Dafür sollten Sie allerdings auch klären, was Ihnen selbst besonders wichtig ist.

Sie können in diesem Seminar alle Fragen stellen, Ihre Bewerbungsunterlagen diskutieren, interessante Stellenanzeigen analysieren, Sequenzen eines Vorstellungsgesprächs üben, Ihre Außenwirkung testen, sich Rückmeldungen holen, non-verbale Kommunikationsformen ausprobieren, Ihr persönliches Netzwerk vergrößern. Kurz: In diesen 2 Tagen hat die Praxis Vorrang vor der Theorie. Ich möchte Ihnen die Möglichkeit geben, in einem geschützten Rahmen gemeinsam mit anderen Frauen über sich selbst nachzudenken, sich mit anderen auszutauschen, sich Feedback zu holen und mit einem guten Selbstbild in die nächste Bewerbung zu gehen.

Sie werden  
Wünsche zu Zielen machen,  
Selbstbild und Fremdbild vergleichen,  
neue berufsrelevante Stärken und Ressourcen entdecken,  
ein Kompetenz- und Leistungsprofil erstellen,  
Gutes über sich wissen – und es auch sagen können,  
... und hoffentlich öfter mal herzhaft über sich selbst, komische Situationen und Versprecher lachen.

**METHODIK** Plenum, Gruppenarbeit, Input

**ZIELE** Mit einem *guten Selbstbild* in die nächste Bewerbung zu gehen.

**VORAUSS.** Dieses Seminar ist ausschließlich für Studentinnen.

**TERMINE** Montag, 1. August 2016 09.30 - 17.00 Uhr  
Dienstag, 2. August 2016 09.30 - 17.00 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.

**ECTS-PUNKTE** 2

**TN MAX.** 16

**ANMELDUNG** Online über Campus.

**BEMERKUNG** Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.



# 5OB05 | Assessment Center & Interview Workshop in English

MRS. DR. FEI HONG, PHD PSYCHOLOGY | UNIVERSITY OF TÜBINGEN

---

## SUMMARY

It is never too early to prepare yourself for job interviews and Assessment Centers (ACs), the two popular and yet stressful job selection tools. This workshop aims to help students and graduates who are willing to further strengthen their competences in order to succeed job interviews and ACs.

The design of the workshop is based on the culture of multinational companies where the trainer used to work, therefore valuable Human Resource (HR) manager insider view and tips will be shared. This workshop combines the theories and practices in a fine balance. Apart from theoretical background of HR management, in particular recruitment process and factors of typical selection tools, you will also have many practical challenges to solve, both individually and in a group setting. Through those exercises, you would understand what are the basic principles of ACs, what are the critical success factors and how to identify them, why it is so important to thoroughly study the job advertisements.

In addition, you will have a very unique experience of playing double roles: being a candidate as well as being an interviewer/assessor. This complete circle of giving and receiving constructive feedback will enable you to gain deeper understanding on what ACs are really about, what assessors are looking for and how to win them over. As additional bonus, some cutting-edge self-developmental techniques in applied psychology will be shared through out the whole workshop, which participants could benefit far beyond the two days workshop.

## CONTENT

- What is an AC and what are the designs behind of it?
- Which kinds of interviews are mostly used and why?
- What are the secrets to succeed interviews and ACs?
- How to prepare for ACs and interviews both physically and mentally?
- How to win the 100 milliseconds first impression test?
- How you will be assessed and judged? HR insider view on job advertisements
- How to receive and give feedbacks in the public?
- What to do if I am too nervous and/or too panic – last-minute self-aid tools
- Practice – practice – practice! Group exercises and individual challenges

## PREPARATION

In order for you to get most out of this intensive two days workshop, please prepare following documents and bring a printed version with you to the workshop.

- Updated CV (either in German or in English, please remove any details which you do not want to share with others in the workshop)
- One appealing job advertisement which you want to apply (e.g., internship, trainee program, direct entry, holiday worker, etc.)

All your preparations will be valuable and your efforts are very much appreciated. Thank you for your cooperation.

## INPUT

Active participation in all exercises.

## DATES

Freitag, 29. Juli 2016                      10.00 - 18.00 Uhr  
Samstag, 30. Juli 2016                      10.00 - 18.00 Uhr

## LOCATION

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## ECTS

2

## PART. MAX.

10

## REGISTRATION

Online über Campus.

## 5OB06 | Professionell bewerben – ein gelungener Start ins Berufsleben

LOTHAR HAVERKAMP | PROJEKT B/B/E – BILDUNG / BERATUNG / ENTWICKLUNG

<b>THEMEN</b>	<p>Sie sind Berufseinsteiger/in und wollen sich bewerben? Dann hilft es, die Auswahlkriterien derer zu kennen, die die Personalauswahl vornehmen. In diesem Seminar sollen Sie als Bewerber/in bei Ihrem Start ins Berufsleben Unterstützung bekommen. Sie erfahren aus der Sicht der Unternehmen deren Auswahlverfahren und Strategien bei der Personalsuche. Mit Ihrer Bewerbung betreiben Sie Marketing, Sie „verkaufen“ sich selber. Aus dieser Perspektive beantworten wir im Seminar die Frage nach der eigenen Bewerbungsstrategie, der Gestaltung der „aussagekräftigen“ Bewerbungsunterlagen, dem eigenen Stärkenprofil und dem Verhalten im Vorstellungsgespräch.</p> <p>Be-Werbung – Marketing in eigener Sache Personalsuche von Seiten der Arbeitgeber Aktive Suchwege am Arbeitsmarkt Die kompletten Bewerbungsunterlagen Ihr persönliches Stärkenprofil Das Vorstellungsgespräch</p>								
<b>METHODIK</b>	<p>Bewerbungswerkstatt – Übungen, Feedback zu und Optimieren der eigenen Unterlagen</p>								
<b>ZIELE</b>	<p>„aussagekräftige“ Bewerbungsunterlagen zielgerichtete Vorbereitung für das persönliche Gespräch</p>								
<b>MATERIAL</b>	<p>Hand-out und Ihre Unterlagen</p>								
<b>VORAUSS.</b>	<p>Vorheriges/ Erstellen eigener Bewerbungsunterlagen Recherche interessanter Stellenausschreibungen ... bringen Sie beides zum Seminar mit.</p>								
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit, Optimieren der eigenen Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an praktischen Übungen.</p>								
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 24. Juni 2016</td><td>16.00 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 25. Juni 2016</td><td>09.00 - 16.30 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 26. Juni 2016</td><td>09.00 - 16.30 Uhr</td></tr><tr><td>Montag, 11. Juli 2016</td><td>Einzelgespräch nach Vereinbarung</td></tr></table>	Freitag, 24. Juni 2016	16.00 - 20.00 Uhr	Samstag, 25. Juni 2016	09.00 - 16.30 Uhr	Sonntag, 26. Juni 2016	09.00 - 16.30 Uhr	Montag, 11. Juli 2016	Einzelgespräch nach Vereinbarung
Freitag, 24. Juni 2016	16.00 - 20.00 Uhr								
Samstag, 25. Juni 2016	09.00 - 16.30 Uhr								
Sonntag, 26. Juni 2016	09.00 - 16.30 Uhr								
Montag, 11. Juli 2016	Einzelgespräch nach Vereinbarung								
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>								
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>								
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>								
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>								

## 5OB07 | Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen (für Absolvent/innen)

STEPHAN PLONKA | REFERENT/TRAINER/BERATER WWW.STEPHANPLONKA.DE

<b>INHALT</b>	Langfristiger beruflicher Erfolg wird in erheblichem Maße von der ersten Tätigkeit nach dem Studium beeinflusst. Heute ist es oftmals nicht die Frage, überhaupt eine Stelle zu finden. Vielmehr gilt es, sich aus mehreren möglichen Angeboten für die Tätigkeit zu entscheiden, die den persönlichen Stärken und Talenten am ehesten entspricht. Die eigenen Ziele, berufliche, wirtschaftliche und private, möglichst ohne Umwege zu erreichen, hierbei soll diese Veranstaltung einen messbaren Beitrag leisten. Thematisch behandelt das Seminar die folgenden Fragestellungen:
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stärken und Talente erkennen, um die eigene Zielorientierung und den Karrierefokus zu finden;</li><li>• Analyse von Stellenanzeigen;</li><li>• Optimale Selbstdarstellung (elevator pitch mit Videoanalyse);</li><li>• Optimierung Ihrer schriftlichen Bewerbung (Anschreiben und Lebenslauf);</li><li>• Ihr Bewerbungsfoto: Welches Bild möchten Sie abgeben?</li><li>• Networking: Wie Sie Businessplattformen (am Beispiel von XING dargestellt) für Ihre Karriereplanung einsetzen können;</li><li>• Einstiegsgehälter und Grundlagen der Gehaltsverhandlungen; auf Wunsch Gehalts- und Qualifikationsanalyse;</li><li>• Assessmentcenter und was Sie dazu wissen müssen;</li><li>• Persönliches Feedbackgespräch.</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Gruppenarbeit, Workshop, Vortrag, Persönlichkeitsanalyse G.P.O.P. ( <a href="http://www.gpop.info">www.gpop.info</a> ), Gehaltsanalyse, eigene Bewerbungsunterlagen und für Sie interessante Stellenanzeigen.
<b>ZIELE</b>	Mit Abschluss des Studiums / Promotion den Traumjob zu identifizieren und zu finden.
<b>MATERIAL</b>	Alle Unterlagen werden zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten zum GPÖP erhalten Sie vor dem Seminar via Mail. Der GPÖP ist freiwillig und kostet €20,-. Diese können Sie bei Interesse während der Veranstaltung beim Dozenten begleichen.
<b>VORAUSS.</b>	Student/innen, Absolvent/innen, Doktorand/innen im letzten Drittel des Studiums/der Promotion.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit, persönliche Vor- und Nachbereitung der eigenen Unterlagen.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 2. Juli 2016      09.00 - 17.00 Uhr Samstag, 9. Juli 2016      09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 5OB08 | Assessment Center in der Praxis

DR. WOLFGANG WERTH | PERSONALENTWICKLUNG – TRAINING – COACHING – MENTORING

---

<b>INHALT</b>	Planspielgestützte Einführung in Theorie und Praxis von Personalauswahlverfahren	
	Ziel dieses Kurses ist es, am Beispiel eines, als Planspiel organisierten Assessment-Centers handlungsorientierte Beurteilungs- und Personalauswahlverfahren kennen und die Übungsteile in ihrer Aussagekraft einschätzen zu lernen. Daneben soll die Bedeutung des Instruments für die innerbetriebliche Personalförderung sowie Konsensfindungsprozesse in Organisationen deutlich werden. Darüber hinaus werden Berichte aus der betrieblichen Praxis zur Bedeutung der Auswahlverfahren beim Berufseinstieg als auch im weiteren Verlauf der beruflichen Entwicklung vorgestellt. Schließlich haben die Studierenden die Gelegenheit zur eigenen Kompetenzeinschätzung und zur Konzipierung ihrer zukünftigen Kompetenzentwicklung.	
<b>THEMEN</b>	Methoden eines Assessment-Centers Verfahren der Personalauswahl Instrumente der innerbetrieblichen Personalförderung	
<b>VORAUSS.</b>	Um am Seminar teilnehmen zu können, müssen nachfolgende Unterlagen bis spätestens 4 Wochen vor Seminarbeginn beim Dozenten vorliegen: 1. Bewerbungsschreiben (die Stellenausschreibung - eine für alle Studiengänge offene Traineeeposition - wird allen Studierenden nach Schließung der Anmelde-liste per email zugesandt) 2. Lebenslauf mit Bild Diese Unterlagen sind notwendig, um ein realitätsnahes Planspiel in den drei Tagen durchführen können.	
<b>LEISTUNG</b>	Vorbereitungsunterlagen erstellen. Teilnahme an allen Phasen des Planspiels und seiner Auswertung.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 20. Mai 2016	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 21. Mai 2016	09.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 22. Mai 2016	09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	15	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 5OB09 | Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben

VERA NAUMANN, M.A. | KOMMUNIKATION & ORGANISATION

<b>INHALT</b>	<p>In geschäftlichen Situationen wie im Privatleben sind gute Umgangsformen ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Manchen Menschen fällt es jedoch schwer, sich „gut zu benehmen“. Sie sind unsicher, welches Verhalten eigentlich von ihnen erwartet wird, oder fühlen sich eingeengt durch fragwürdige Konventionen.</p> <p>Eine ausgewogene Balance zwischen persönlicher Natürlichkeit und einer angenehmen und unverkrampften Zuwendung zu anderen Menschen zu finden ist das Ziel dieser Veranstaltung. Wir werden viel darüber diskutieren, wie Sie persönlich mit den an Sie gestellten Anforderungen umgehen möchten.</p>				
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Was bedeutet es, „höflich“ zu sein?</li><li>• Umgangsformen beim Grüßen</li><li>• Sich selbst und andere vorstellen</li><li>• Small Talk, Tabus und angenehme Unterhaltung</li><li>• Ansprachen halten und „Toasts“ ausbringen</li><li>• Danken und den Gastgeber ehren</li><li>• Interkulturelle Begegnungen vorbereiten</li><li>• Tischsitten beim Empfang und bei Tisch, Unverträglichkeiten beim Essen, Umgang mit Alkohol, etc.</li><li>• Kleidungskonventionen, Dress Codes</li><li>• Spezielle Anredeformen (Adel, Institutionen, Kirche)</li></ul> <p>Wir konzentrieren uns dabei auf Begegnungen auf Standard-Niveau, die für viele Teilnehmer/innen verständlich und auch praxisnah sind. Beim Thema Kleidung kümmern wir uns um einige typische Fehler und die Basics. Nicht besprochen werden Tischsitten für sehr gehobene Dinners mit speziellen Speisen sowie Zeremonien in Adelshäusern oder bei hohen militärischen Rängen und dergleichen „Subkulturen“.</p>				
<b>MATERIAL</b>	<p>Nach Absprache und mit aktiver Mitarbeit der Teilnehmer/innen kann am Sonntag mittags ein gemeinsames Übungessen gestaltet werden. Bitte planen Sie für das Übungessen (Sonntagmittag) ein Budget von 10.- € ein.</p>				
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Samstag, 16. April 2016</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 17. April 2016</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr></table>	Samstag, 16. April 2016	10.00 - 18.00 Uhr	Sonntag, 17. April 2016	10.00 - 16.00 Uhr
Samstag, 16. April 2016	10.00 - 18.00 Uhr				
Sonntag, 17. April 2016	10.00 - 16.00 Uhr				
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>				
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>				
<b>TN MAX.</b>	<p>15</p>				
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>				

# 5OB10 | Souveränes Auftreten im Geschäftsleben (für Absolvent/innen)

LOUISE FIEGEL | AUFTRITTSTRAINERIN ROTTENBURG

<b>INHALT</b>	Im Geschäftsleben kommt es neben Ihren fachlichen Fähigkeiten ganz wesentlich auf einen souveränen Auftritt an. Als Mitarbeiter/in im Kundenkontakt sind Sie die Visitenkarte Ihres Unternehmens. Ein angenehmes und souveränes Benehmen öffnet so manche Tür und erleichtert Verhandlungen und Gespräche. Lernen Sie in diesem dreitägigen Kurs die Geheimnisse erfolgreicher, wertschätzender Kommunikation, sowie die subtilen Signale der Körpersprache kennen. Darüber hinaus erfahren Sie Neues und Interessantes über die Regeln branchenbezogener Dresscodes und den Umgang mit den Regeln des nationalen und internationalen Business-Knigge.
<b>THEMEN</b>	Der erste Eindruck: Wie entsteht er? Wie kann ich einen guten Eindruck hinterlassen? Kleidung: Wie wirken Farbe und Stil meiner Kleidung? Welche Dresscodes gelten in meiner Branche? Welche Dresscodes muss ich im internationalen Kontext beachten? Kommunikation und Sprache: Wie kann ich wertschätzend, zielgerichtet und erfolgreich mit meinen Gesprächspartner/innen kommunizieren und verhandeln? Small Talk: warum und wie? Körpersprache: Körpersprache richtig wahrnehmen und verstehen, die Wirkung von „Haltung“ auf mich selbst und andere. Business-Knigge: Empfangen von Gästen und Besucher/innen (abholen, begrüßen und begleiten), Rangfolgen, Distanzzonen, Duzen und Siezen, Vorstellen und Bekannt machen, das Geschäftsessen (moderne Esskultur und internationale Tischsitten, die Buffetsituation, Platzierungsregeln), Betreuung von internationalen Gästen, als Gast im Ausland.
<b>METHODIK</b>	Impulsvortrag, Rollenspiel, Üben und Themenerschließung in Kleingruppen.
<b>VORAUSS.</b>	Seminarangebot nur für Absolvent/innen.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Einbringen in Übungen.
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 17. Mai 2016      14.00 - 18.00 Uhr Mittwoch, 18. Mai 2016    10.00 - 16.00 Uhr Donnerstag, 19. Mai 2016   10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



# KURSPROGRAMM STUDIUM PROFESSIONALE

---

- 1 Fachübergreifende Inhalte:  
Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Gerechtigkeit
- 1E Ethik
  - 1G Gesellschaft
  - 1I Interkulturalität
  - 1J Jura
  - 1SL Service Learning und Engagement
  - 1SO Studium Oecologicum
    - 1SOG Studium Oecologicum Grundlagenkurse
    - 1SOT Studium Oecologicum Themenkurse
  - 1W Wirtschaft

- 2 Wissenschaftliches Arbeiten
- 2AA Allgemeine Arbeitstechniken
  - 2P Prüfungen
  - 2WT Wissenschaftliche Texte recherchieren, lesen, schreiben, präsentieren und vortragen

- 3 Kommunikation in Studium und Beruf
- 3KL Konflikte lösen
  - 3KM Kommunikation, Moderation
  - 3TA Teamarbeit
  - 3VF Verhandeln, führen

- 4 Kreativität
- 4K Kreativität

- 5 Vorbereitung auf den Beruf
- 5BP Einblicke in Berufs- und Praxisfelder
  - 5OB Orientierung, Bewerbung

---

## 6 **Zusätzliche Angebote anderer Einrichtungen**



## **Collegium Musicum**

**COLLEGIUM MUSICUM | PLEGHOF – SCHULBERG 2 | LEITUNG UNIVERSITÄTSMUSIKDIREKTOR PHILIPP AMELUNG**

---

Das Collegium Musicum der Eberhard-Karls-Universität Tübingen bietet im Rahmen des Studium generale Studierenden aller Fakultäten ein umfassendes Programm zur musikalischen Fortbildung an.

Begleitend zur musikalischen Arbeit der Ensembles werden Kurse, Vorträge und Sonderveranstaltungen angeboten, welche die praktische Arbeit theoretisch vertiefen und ergänzen sollen.

Die einjährige Mitarbeit bei Proben und Aufführungen von 2 Konzertprogrammen im Collegium Musicum können nach Absprache sowohl im Bereich Überfachliche Kompetenzen als Schlüsselqualifikationsveranstaltungen mit ECTS-Punkten angerechnet werden, als auch im Flexibilitätsfenster.

### **AKADEMISCHER CHOR**

Der Akademische Chor der Universität widmet sich vorwiegend oratorischen Programmen, die er gemeinsam mit Gastensembles (bei alter Musik meist auf historischen Instrumenten) oder im ca. zweijährigen Rhythmus gemeinsam mit dem Akademischen Orchester aufführt.

### **AKADEMISCHES ORCHESTER**

Das Akademische Orchester erarbeitet in der Regel sinfonische Programme unterschiedlicher Stilrichtungen und wird während der Einstudierung von professionellen Musikern unterstützt.

### **CAMERATA VOCALIS**

Aus dem großen Chor entspringt die Camerata vocalis, ein Kammerchor, welcher sich überwiegend anspruchsvoller A capella-Literatur widmet. Darüber hinaus bietet das Collegium musicum eine musikalische und organisatorische Betreuung für interessierte studentische Musiziergruppen an.

Information und Kontakt: Collegium musicum, Schulberg 2 (Pfleghof), 72070 Tübingen - Tel: 29-76096

<http://www.uni-tuebingen.de/de/3973>

## Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme (DaF)

---

### INHALT

Die Abteilung "Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme" bietet für internationale Studierende und Gäste der Universität Tübingen mit zahlreichen Kursen zur deutschen Sprache und Kultur einen umfassenden Service, der zu einem gelingenden Aufenthalt an unserer Universität beitragen möchte. Unser Angebot unterstützt die sprachliche Studierfähigkeit der internationalen Studierenden und Gäste. Es fördert damit – auch durch die Mitarbeit deutscher Studierender - die soziale und kulturelle Integration.

Das Angebot der Abteilung ist im Rahmen der Internationalisierung der Universität ein Baustein, um für Tübinger Studierende studiengebührenfreie Plätze im Ausland zu generieren.

**Internationalen Studierenden** bieten wir: Studienvorbereitende Kurse im März und September; während des Semesters studienbegleitende Kurse zur deutschen Sprache und Kultur, zur interkulturellen Kommunikation sowie zu ‚Deutsch im Studium‘. Jeweils im August veranstaltet die Abteilung einen internationalen Sommerkurs; zudem gibt es Sonderprogramme für Partnerinstitutionen der Universität.

Für **deutsche Studierende** gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Mitarbeit und damit zum Erwerb notwendiger Kompetenzen für die international geprägte Arbeitswelt: Hospitationen, Sprachtutorien, Kursorganisation und Kursverwaltung. Zudem bietet die Abteilung Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich 'Deutsch als Fremdsprache' und zum Training von interkultureller Kompetenz. Die Mitarbeit in der Abteilung kann als Schlüsselqualifikationen anerkannt werden.

Für **deutsche und internationale Studierende** vermitteln wir Sprachen-Tandems und bieten eine 'interkulturelle Sprechstunde' an.

### ANMELDUNG

Informationen und Kursanmeldungen

Deutsch als Fremdsprachen und Interkulturelle Programme  
Wilhelmstraße 22, 72074 Tübingen  
Informationsbüro: Mo - Do; 10.00 – 12.30 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr  
freitags geschlossen

[www.uni-tuebingen.de/daf](http://www.uni-tuebingen.de/daf)  
Telefon: 0 70 71 - 29 - 75 409  
Fax: 0 70 71 - 29 - 53 80  
E-Mail: [info@daf.uni-tuebingen.de](mailto:info@daf.uni-tuebingen.de)

## Diversitätsorientiertes Schreibzentrum

---

**WORKSHOPS** In den praxisorientierten Workshops des Diversitätsorientierten Schreibzentrums erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre wissenschaftlichen Schreibprojekte meistern zu können. Anhand praktischer und interaktiver Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit, der Zitation etc.). Darüber hinaus entwickeln wir gemeinsam individuelle Schreibstrategien und Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrunds auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.

**TERMINE** Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.uni-tuebingen.de/schreibzentrum](http://www.uni-tuebingen.de/schreibzentrum)

**BERATUNG** **Beratung zum wissenschaftlichen Schreiben**  
Sie möchten wissen, wie Sie Ihr Thema eingrenzen können, brauchen Tipps zur Strukturierung Ihrer Arbeit oder zum Finden einer passenden Formulierung? Sie möchten sich ein neutrales Feedback holen oder haben den „roten Faden“ Ihres Textes verloren? Bei diesen und allen weiteren Fragen rund um das wissenschaftliche Schreiben sind Sie bei uns richtig. In der persönlichen Beratung finden wir gemeinsam Antworten auf Ihre spezifischen Fragestellungen und unterstützen Sie bei der Entwicklung individueller Lösungen.

Offene Sprechstunde:

Dienstags, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr, mittwochs, 11:00 Uhr – 13.00 Uhr und donnerstags, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr im Lern<sup>+</sup> Zentrum (Empore im Ausleihzentrum der Universitätsbibliothek).

Individuelle Sprechstunde:

Zur Absprache eines Termins wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an uns.

**ANMELDUNG** Diversitätsorientiertes Schreibzentrum  
Nauklerstraße 2 (Alte Archäologie)  
72074 Tübingen  
Telefon: 07071/29-76829 und 76830  
E-Mail: [schreibzentrum@uni-tuebingen.de](mailto:schreibzentrum@uni-tuebingen.de)

## Fachsprachenzentrum (FSZ)

---

### INHALT

Fremdsprachenkompetenz können Studierende unter anderem am Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen erwerben. Das Fachsprachenzentrum bietet Sprachkurse auf Anfänger- und Fortgeschrittenenniveau im allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Bereich. Das Kursprogramm zielt einerseits auf eine spezifische Fachsprachenausbildung für die einzelnen Studienfächer und andererseits auf eine allgemeine sprachliche Ausbildung, die auf die Anforderungen eines Auslandsstudiums oder -praktikums bzw. akademischer Berufe und auf Berufe der freien Wirtschaft vorbereitet. Zielgruppen sind somit Studierende, die Schlüsselkompetenzen in Fremdsprachen erwerben möchten, Studierende, die Kenntnisse in einer modernen Sprache benötigen und Studierende, deren Sprachausbildung und sprachliche Zielmarken curricular festgelegt sind. Inbegriffen in dieser Zielgruppe sind Promotionsstudierende.

Das Fachsprachenzentrum bietet eine hochschulspezifische und hochschuladäquate Sprachausbildung auf allen vier UNICert-Niveaustufen (mit Orientierung am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen), d.h. bis zu nahezu muttersprachlicher Kompetenz sowie entsprechende Prüfungen an, für die aussagekräftige mehrsprachige Zertifikate erworben werden können. Die Kurse finden semesterbegleitend und in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Leistungsnachweise der FSZ-Kurse sind benotet; es besteht Anwesenheitspflicht.

Die derzeit unterrichteten Sprachen sind Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch. Für einige Kurse ist die Anerkennung der ECTS für das Zertifikat Studium oecologicum (derzeit für Englisch und Französisch) vereinbart. Wir sind dabei, diese Liste für Sie zu erweitern.

### ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt direkt über das Fachsprachenzentrum (persönlich bzw. online) und nicht über den Career Service:

**[www.uni-tuebingen.de/fsz](http://www.uni-tuebingen.de/fsz)**

Dort können auch Informationen über das jeweilige Kursangebot, Termine, Anmeldemodalitäten, Einstufungstests, Teilnahmebedingungen usw. abgerufen werden.

Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen  
Wilhelmstrasse 22, 72074 Tübingen  
Sprechzeiten: Mo. - Fr., 13:00 - 15:00 Uhr (Einschreibephasen: 9 - 15 Uhr)  
[www.uni-tuebingen.de/fsz](http://www.uni-tuebingen.de/fsz)  
Telefon: 0 70 71 - 29 - 77 407  
Fax: 0 70 71 - 29 - 51 05  
E-Mail: [fsz@uni-tuebingen.de](mailto:fsz@uni-tuebingen.de)

## Fakultäten

---

<b>PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT/ NEUPHILOLOGIE/ DEUTSCHES SEMINAR</b>	Information und Anmeldung der für alle Hörerinnen und Hörer geöffneten Kurse über das Campus Vorlesungsverzeichnis der 5 Philosophische Fakultät/ Schlüsselqualifikationen/ Veranstaltungen für Hörer aller Fakultäten
<b>WIRTSCHAFTS- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTLICHE FAKUL- TÄT</b>	Bisher kein Angebot für Studierende außerhalb des Fachbereichs geplant; wenn doch, dann abrufbar über das Campus Vorlesungsverzeichnis der 6 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät/ Fachübergreifende Veranstaltungen
<b>KATHOLISCH-THEOLOGISCHE- FAKULTÄT</b>	Dr. Ines Weber: Prüfungsmanagement Anmeldung über das Campus Vorlesungsverzeichnis der Kath. Theologie
<b>FACHSCHAFT DER MATHEMATISCH- NATURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT</b>	Stephan Plonka:  Karriereplanung für Mathematiker und Physiker Samstag 18.6. und 25.6.2016 von 9:00 bis 17:00 Uhr  Karriereplanung für Informatiker Samstag, 28.05. und 04.06.2016 von 9:00 bis 17:00 Uhr  Karriereplanung für für Chemiker und Biochemiker Samstag 7.5. und 14.5.2016 von 9:00 bis 17:00 Uhr  Anmeldung und Information über die Fachschaft
<b>MATHEMATISCH- NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT</b>	Loose, Frank, apl. Prof., Dr. rer. nat., 10 Perlen der Mathematik Do. 18.c.t. -20, wöchentlich, Alte Physik Übungsraum 02  Diese Veranstaltung besteht aus 10 Vorlesungen über besonders attraktive Sätze der Mathematik (den 10 Perlen). Jede dieser Vorlesung soll dabei weitgehend unabhängig von den anderen Vorlesungen sein, so dass auch nur einzelne Veranstaltungen besucht werden können. Sie richtet sich eigentlich an alle, die eine gewisse Freude an mathematischem Denken haben und setzt außer der Bereitschaft sich in ein mathematisches Problem zu vertiefen nichts weiter voraus. Diese Veranstaltung richtet sich als Beitrag des Fachbereiches Mathematik zum Angebot überfachlicher Kompetenzen an Interessierte aus allen Fakultäten. Es können Leistungspunkte erworben werden, so lange die Studien- und Prüfungsordnungen der jeweiligen Fächer das in ihrem Bereich der Schlüsselqualifikationen zulassen.

## Fakultäten

---

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT BRECHTBAU-BIBLIOTHEK

Das Kursprogramm zur "**Informationskompetenz**" umfasst folgende Themen:

Matthias Holl / Peter Pech / Klaus-Dieter Rosenkranz / Robert Schmid:  
Bibliotheksführungen – Einzeltermine siehe Campus

Matthias Holl: Wissenschaftliche Literaturrecherche (1 ECTS-Punkt) –  
Einzeltermine siehe Campus

Matthias Holl: Academic Search Premier - Einzeltermine siehe Campus

Klaus-Dieter Rosenkranz: Literaturverwaltung und -management mit Citavi  
– Termin nach Vereinbarung siehe Campus

Klaus-Dieter Rosenkranz: MS-Office (2 ECTS-Punkte) – Einzeltermine siehe  
Campus

Thomas Hilberer: Studieren mit dem iPod/iPad?! – Termin nach Vereinba-  
rung siehe Campus

Thomas Hilberer: Publizieren im Internet – Termin nach Vereinbarung  
siehe Campus

#### **Information und Termine:**

Campus-System: 5 Philosophische Fakultät/ Schlüsselqualifikationen/  
Bibliothek

Ansprechpartner:

Matthias Holl, Tel. 07071/29-74335

Dr. Thomas Hilberer, Tel. 07071/29-74325

Dr. Peter Pech, Tel. 07071/29-74326

Klaus-Dieter Rosenkranz, Tel. 07071/29-74349

Robert Schmid, Tel. 07071/29-77967

**INHALT** Aufgabe des Forum Scientiarum ist es, den Dialog zwischen den Wissenschaften zu fördern. Es bietet eine Vielzahl interdisziplinärer Lehrveranstaltungen an, die Studierenden aller Fächer offen stehen.

Für die hier aufgeführten interdisziplinären Lehrveranstaltungen können sowohl Schlüsselqualifikations-Nachweise als auch reguläre Seminarscheine erworben werden.

## KURSE

### **Die Philosophie Descartes**

Leiter/in: Dr. Marco Giovanelli

Termin: Mo. 10 – 12 Uhr

### **Philosophie der Raum-Zeit-Lehre**

Leiter/in: Dr. Marco Giovanelli

Termin: Mo. 16 – 18 Uhr

### **Der europäische Anfang der Philosophie und ihre interkulturelle Gegenwart**

Leiter/in: Dr. Niels Weidtmann

Termin: Di. 10 – 12 Uhr

### **Emotionen in Religion und neuen spirituellen Bewegungen**

Leiter/in: Prof. Dr. Dr. Erika Wilson

Termin: Di. 14 bis 16 Uhr

### **Neuroethik QB2**

Leiter/in: Prof. Dr. Jens Clausen

Termin: Di. 18 bis 20 Uhr

### **Elektrophysiologische Forschung in der Kognitionswissenschaft**

Leiter/in: Prof. Dr. Bettina Rolke

Termin: Mi. 10 bis 12 Uhr

### **Embodied Concept Development**

Leiter/in: Prof. Dr. Martin Butz

Termin: Mi. 12 bis 14 Uhr

### **Philosophische Ethik anhand ausgewählter Autoren**

Leiter/in: Dr. Wolfgang Hellmich

Termin: Mi. 16 bis 18 Uhr

### **Aktuelle Debatten in der Erkenntnistheorie**

Leiter/in: Dr. Thomas Krödel

Termin: Do. 12 bis 14 Uhr

### **Philosophische Aspekte der modernen Physik**

Leiter/in: PD Dr. Kurt Bräuer

Termin: Do. 14 bis 16 Uhr

### **Metaphysik von Thomas von Aquin**

Leiter/in: Dr. Georg Koridze

Termin: Do. 14 bis 16 Uhr

### KURSE

**Du musst dein Leben ändern?! Trends, Praktiken und Aporien von „Selbstverbesserung“ in praktisch-theologischer Perspektive**

Leiter/in: PD Dr. Ruth Conrad

Termin: Do.. 16 bis 18 Uhr

**Vortragsreihe Studienkolleg**

Leiter/in: PD Dr. Ruth Conrad, Dr. Niels Weidtmann

**Lektüreseminar Studienkolleg**

Leiter/in: PD Dr. Ruth Conrad, Dr. Niels Weidtmann

**Der Informatikbegriff: Grundlagen und Anwendungen in der Neuro- und Kognitionswissenschaft**

Leiter/in: Prof. Dr. Hanspeter Mallot, PD Dr. Gregor Hardieß

Termin: Fr. 14 bis 16 Uhr

**Arbeitskreis „Kulturpoetik“ (BTWHC)**

Leiter/in: Dr. Klaus Müller-Richter

Klaus.mueller-richter@uni-tuebingen.de

**Arbeitskreis „Phänomenologie und Psychoanalyse“**

Leiter/in: Dietmar Koch, Dr. Niels Weidtmann, Julia Peterson

info@fsci.uni-tuebingen.de

**Journal Club des JuFORUM**

Leiter/in: Büsra Cebeci, Alexander Jung

www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de

**Arbeitskreis „Analytische Religionsphilosophie“**

Leiter/in: Dr. Georg Koridze

georg.koridze@ui-tuebingen.de

Ausführliche Kursinformationen finden Sie jeweils im Campus-System oder unter **www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de**.



# Hochschuldidaktik - Angebote für Tutoren/Mentoren

## ARBEITSSTELLE HOCHSCHULDIDAKTIK

Die Bedeutung studentischer Tutorien/Mentorate bei der Vertiefung und Einübung von Inhalten, bei der Aneignung von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und in Fragen der Selbstorganisation hat im Zuge der Studienreform stark zugenommen. Vorbereitend auf diese komplexe Tätigkeit können sich Tutoren/Mentoren im Rahmen eines von der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik angebotenen Fortbildungsprogramms (Basismodul und Aufbaumodul) didaktische Grundlagen und fundierte Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens aneignen.

Das Programm findet im Rahmen des Projektes „Erfolgreich studieren in Tübingen“ (ESIT) statt.

### INHALT

#### **BASISMODUL**

Sie sind erfahrene Mentorin oder Tutor? Oder halten gerade einen Vertrag für das kommende Semester in den Händen? Egal, ob erfahren oder „neu im Amt“ - im Basismodul setzen Sie sich mit der vielschichtigen Rolle und den Aufgaben einer Tutorin oder eines Mentors auseinander. Dabei werden Themen wie Sitzungsplanung und -gestaltung, Anleitung von Lerngruppen und Feedback im Tutorium in den Blick genommen.

In der von uns begleiteten Online-Phase vertiefen Sie die Themen aus dem Workshop und arbeiten eigenverantwortlich am Transfer in Ihr Tutorium/Mentorat.

### THEMEN

- Tutoren-/Mentoren-Rolle
- Planung, Lernziele und Methoden in Tutorien/Mentoraten
- Anleitung von Lerngruppen
- (Lehr-) Kommunikation im Tutorium/Mentorat
- Lernstile und Lernstrategien
- Feedback geben und nehmen
- Lesen und Schreiben wissenschaftlicher Texte

### ZIELE

- Vermittlung und Aneignung didaktischer Handlungsmöglichkeiten
- Klärung der Aufgaben und Rollen als Tutor/Mentor
- Reflexion der eigenen didaktischen Vorgehensweisen

### VORAUSS.

keine

### LEISTUNG

regelmäßige und aktive Mitarbeit

### ECTS - PUNKTE

4 (Basismodul), 4 (Aufbaumodul)

### TERMINE

1. Durchgang: 04./05. April 2016  
jeweils 9-17 Uhr  
Onlinephase: 1,5h/Woche  
Follow-up: 18. Juni 2016 (9-12.30 Uhr)

Ein Termin zur Auswahl

2. Durchgang: 06./07. April 2016  
jeweils 9-17 Uhr  
Onlinephase: 1,5h/Woche  
Follow-up: 18. Juni 2016 (14-17.30 Uhr)

# Hochschuldidaktik - Angebote für Tutoren/Mentoren

ARBEITSSTELLE HOCHSCHULDIDAKTIK

## AUFBAUMODUL:

Das Aufbaumodul kann nach abgeschlossenem Basismodul absolviert werden.

In diesem Teil des Fortbildungsprogramms sollen in vertiefenden Workshops wie z. B. zu Rhetorik, Lernstilen oder Schreibprozessen didaktische Kompetenzen ausgebaut werden. Gleichzeitig findet eine konkrete Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit als Tutorin oder Mentor statt:

- Im Rahmen des Gruppencoachings werden Lösungen für alltägliche Herausforderungen entwickelt.
- Jeder Tutor und jede Mentorin erhält durch eine kollegiale Hospitation die Möglichkeit, gezielt die Praxis der eigenen Veranstaltung zu reflektieren.

## UMFANG

- 2 Workshoptage (nach Wahl)
- 2 Termine Gruppencoaching (nach Wahl)
- 1 Hospitation

## WORKSHOPS

**AUF DEM WEG ZUR ARBEITSFÄHIGKEIT. KONFLIKTEN IN TUTORIEN/MENTORATEN BEGEGNEN UND SIE BEARBEITEN**

24./25. Juni 2016 (je 9-17 Uhr)

**DAMIT DIE STIMME STIMMT: EIN STIMM- UND SPRECHTRAINING FÜR TUTOREN UND MENTOREN**

04. Juni 2016 (9-17 Uhr)

## GRUPPEN- COACHING

(dienstags, 18-21 Uhr)

28. Juni 2016

05. Juli 2016

12. Juli 2016

Die Anmeldung für die Kurse im Fortbildungsprogramm für Tutorinnen und Mentoren erfolgt online unter [www.uni-tuebingen.de/tutoren](http://www.uni-tuebingen.de/tutoren)

Hochschuldidaktik

Sigwartstr. 20

72076 Tübingen

[tutoren-ahd@uni-tuebingen.de](mailto:tutoren-ahd@uni-tuebingen.de)

[www.uni-tuebingen.de/tutoren](http://www.uni-tuebingen.de/tutoren)

Ansprechpartner:

Dipl.-Päd. Mihaela Pommerening

Tel. 07071 29 74568

[mihaela.pommerening@uni-tuebingen.de](mailto:mihaela.pommerening@uni-tuebingen.de)

Dipl.-Päd. Manuel Halseband

Tel. 07071 29 78398

[manuel.halseband@uni-tuebingen.de](mailto:manuel.halseband@uni-tuebingen.de)

## **IKM – Universitätsbibliothek (UB)/Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)**

### **DIGITAL HUMANITIES**

---

**INHALT** Das Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (UB und ZDV) bietet seit dem Wintersemester 2013/14 ein koordiniertes Lehrangebot, das Studierenden informationstechnologische Grund-Kompetenzen und weiterführende Kompetenzen für die digitale Aufbereitung von Fachinformationen und Forschungsdaten und für forschungsbezogene geistes- und sozialwissenschaftliche Fach-Anwendungen (Digital Humanities) vermittelt.

Der Erwerb eines Zertifikats „IT in den Geisteswissenschaften“ ist möglich, wenn insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben wurden.

Das Veranstaltungsangebot ist im Campus-System unter Außerfakultäre Einrichtungen zu finden, außerdem auf der Homepage des E-Science-Centers:

**ANMELDUNG  
INFORMATION** <http://www.ub.uni-tuebingen.de/lernen-arbeiten/kurse-suchen-und-buchen.html>

## **IKM – Universitätsbibliothek (UB)**

### **GRUNKURS „INFORMATIONSKOMPETENZ“**

---

<b>THEMEN</b>	Das Kursprogramm umfasst folgende Themen: Bibliothekseinführung Informationsrecherche und -beschaffung Literaturverwaltung und Informationsmanagement Umgang mit Datenbanken Einsatz von Suchmaschinen
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme an vier verschiedenen Veranstaltungen aus dem Schulungsangebot der UB sowie praktische Übungen.  Einen Überblick über das Veranstaltungsangebot erhalten Sie über das elektronische Vorlesungsverzeichnis Campus und über die Homepage der UB.
<b>ECTS</b>	1 ECTS-Punkt für den Lernbereich Interdisziplinäre Kompetenz und Basiswissen.
<b>ANMELDUNG</b>	Online unter: <a href="http://www.ub.uni-tuebingen.de/kurse">www.ub.uni-tuebingen.de/kurse</a>
<b>BEMERKUNG</b>	Weitere ausführlichere Informationen finden Sie auf der Homepage der Universitätsbibliothek, unter der Rubrik Lernen-Lehren-Forschen:  <a href="http://www.uni-tuebingen.de/de/13251">http://www.uni-tuebingen.de/de/13251</a>

## **IKM – Universitätsbibliothek (UB)**

### **INFORMATIONSKOMPETENZ VIRTUELL - EIN ONLINE-KURS MIT PRÄSENZPHASEN**

---

<b>THEMEN</b>	Das Kursprogramm umfasst folgende Themen:  Bibliothekseinführung Informationsrecherche Umgang mit Datenbanken Literaturverwaltung und Literaturbeschaffung (gedruckte und digitale Quellen) Organisation von Lernprozessen Internetsicherheit
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme am online-Kurs mit Übungen, dazu kommen 1 – 2 Präsenzveranstaltungen, Abschlussklausur  Einen Überblick über das Veranstaltungsangebot erhalten Sie über das elektronische Vorlesungsverzeichnis Campus und über die Homepage der UB.
<b>ECTS</b>	4 ECTS-Punkte für den Lernbereich Interdisziplinäre Kompetenz und Basiswissen.
<b>ANMELDUNG</b>	Online unter: <a href="http://www.ub.uni-tuebingen.de/kurse">www.ub.uni-tuebingen.de/kurse</a>
<b>BEMERKUNG</b>	Weitere ausführlichere Informationen finden Sie auf der Homepage der Universitätsbibliothek, unter der Rubrik Lernen-Lehren-Forschen:  <a href="http://www.uni-tuebingen.de/de/13251">http://www.uni-tuebingen.de/de/13251</a>

## **IKM - Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)**

---

**INHALT** EDV-Kompetenz und ECTS-Punkte für ihr Studium können Studierende unter anderem am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) erwerben. Das ZDV bietet Kurse in den Bereichen Betriebssysteme, Statistik, Internet, Programmierung, Bildbearbeitung und Präsentation sowie allen Office-Programmen an. Angeboten werden außerdem Veranstaltungen zu wissenschaftlichem Textsatz (MikTex).

Eine Übersicht über das Kursprogramm und detaillierte Informationen zu einzelnen Kursen und weiteren Lehrveranstaltungen können auf der Website des ZDV unter:

<http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis4/>

abgerufen werden.

**ANMELDUNG** Die Anmeldung für die Kurse des ZDV erfolgt über das Zentrum für Datenverarbeitung, nicht über den Career Service!

Die Anmeldung ist in der Regel 14 Tage vor Kursbeginn online über <http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis4/> möglich (nur mit gültiger Login-ID).

Zentrum für Datenverarbeitung der Universität Tübingen (ZDV)  
Wächterstraße 76, 72074 Tübingen  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08:00 - 16:30 Uhr (ohne Chipkarte)  
[www.uni-tuebingen.de/zdv](http://www.uni-tuebingen.de/zdv)  
Telefon: 0 70 71 - 29 - 70 250  
Fax: 0 70 71 - 29 - 59 12  
E-Mail: [beratung@zdv.uni-tuebingen.de](mailto:beratung@zdv.uni-tuebingen.de)  
Telef. Beratung: Mo. - Fr., 09:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16.30 Uhr

**INHALT**                    **Schlüsselqualifikationen für Studierende, Doktorand/-innen und junge Wissenschaftler/-innen: Talente entfalten – Profile entwickeln – Nachwuchs fördern**

Das Kompetenzzentrum Medizindidaktik bietet Kurse zu Schlüsselqualifikationen wie Methoden- und Medienkompetenz, Arbeitstechniken, Kommunikationskompetenz, Persönlichkeitskompetenzen und Wissenschaftlichem Schreiben an. Unsere Kurse berücksichtigen dabei – je nach Kursthema – besonders die Anforderungen in medizinischen und naturwissenschaftlichen Arbeitsfeldern, sind aber – bei freien Plätzen – auch für Studierende anderer Fakultäten offen.

**KURSE**                    Effektiver studieren: Selbstmanagement und Kompetenzen entwickeln

Lernstrategien: Wissenschaftliche Texte effektiv lesen  
Prüfungsstrategien und – simulationen  
Professionell präsentieren  
Effective presentations (englischsprachig)  
Erstellen wissenschaftlicher Poster  
Foliengestaltung mit Powerpoint  
Kommunikationskompetenz in anderen Kulturen  
Scientific writing (englischsprachig, Levels Basic/Advanced)  
Wissenschaftliches Schreiben (Textwerkstatt)

Kurstermine und ausführliche Informationen sowie weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage [www.medidaktik.de](http://www.medidaktik.de)

Die Kurswochen sind modular aufgebaut. Die Kurse sind entweder einzeln oder als Komplettwoche buchbar.

Dort können Sie auch die Programmbroschüre „Schlüsselqualifikationen für Studierende und Doktorand/-innen“ herunterladen.

Sie sind sich nicht sicher, ob ein Kurs inhaltlich für Sie passt? Wir beraten Sie gerne – bitte schreiben Sie uns eine Mail an

[medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de](mailto:medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de)

**ANMELDUNG**            Verbindliche Anmeldung über das Anmeldeformular auf unserer Homepage:

[www.medidaktik.de](http://www.medidaktik.de)

Kompetenzzentrum Medizindidaktik Baden-Württemberg

Elfriede-Aulhorn-Str. 10, 72076 Tübingen

Telefon: 07071 – 29 77943, Fax: 07071 – 29 52 18

[medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de](mailto:medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de)

# Studio Literatur und Theater

LEITUNG: DAGMAR LEUPOLD

## INHALT

Das Studio Literatur und Theater ist seit 1997 eine selbständige Einrichtung der Universität, die der künstlerischen Ausbildung dient. Studierende aller Fachbereiche können hier Kurse zu den diversen Formen des nicht-wissenschaftlichen Schreibens belegen. Neben den Studio-eigenen Seminaren zu Prosa, Lyrik, szenischem Schreiben usw. bietet die Arbeit von Gastdozenten vielfältige Möglichkeiten der Horizonterweiterung. Lehrbeauftragte sind regelmäßig Autorinnen und Autoren, Theater-, Verlags- und Rundfunkprofis. Im Mittelpunkt steht zwar das eigene kreative Schreiben der Studierenden. Dazu gehört aber auch die Umsetzung, die Präsentation. Auf der Theaterbühne, im Rundfunkstudio oder auf dem Lesepodium wird das Erarbeitete ausprobiert und nach Möglichkeiten öffentlich vorgetragen. Das Studio Literatur und Theater kooperiert hierzu mit dem Landestheater Tübingen, der Uniwelle und dem SWR.

Jeder Bewerber/jede Bewerberin wählt die Veranstaltungen entsprechend seinen individuellen Interessen und Neigungen.

Die Teilnehmer/innen erhalten Nachweise über diese Zusatzqualifikation (Schein, Schlüsselqualifikation, Credits). Alle Seminare, die am SLT besucht werden, können als Schlüsselqualifikationsseminare bzw. als überfachliche Qualifikation angerechnet werden. Darüber hinaus kann ein Abschlusszertifikat erworben werden (Voraussetzung: mind. 6 Scheine, Abschlussarbeit u. -gespräch – Näheres ist im Büro des SLT zu erfragen).

Die Anmeldung zu den Seminaren ist verbindlich.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist grundsätzlich kostenlos.

## KURSE

### **Werkstatt Erzählen: Traumbilder**

Leiterin: Dagmar Leupold

Termin: Di 16-19 Uhr, Beginn: 12.04.2016, 3 ECTS

### **Werkstatt: Schreiben für Medien und Zielgruppen, kurze Formen des Kulturjournalismus: Die Glosse**

Leiterin: Dagmar Leupold

Termin: Mi 14-16 Uhr, Beginn; 13.04.2016, 3 ECTS

### **Werkstatt Kurzprosa: Die Miniatur, das Denkbild, die Epiphanie**

Leiterin: Dagmar Leupold

Termin: Mi 16-18 Uhr, Beginn 13.04.2016, 3 ECTS

### **Werkstatt Lyrik: So oft schalt ich des Veilchens Uebermuth**

Leiterin: Dagmar Leupold

Termin: Do 10-12 Uhr, Beginn: 14.04.2016, 3 ECTS

### **Werkstatt Wortmalereien: Blickwechsel**

Leiterin: Zehra Cirak

Termin: Kompaktseminar 03.-05.06.2016

Fr 15-20, Sa 10-13 u 15-18 Uhr, So 10-13 Uhr

Beginn: 03.06.2016, 3 ECTS



## Studio Literatur und Theater

LEITUNG: DAGMAR LEUPOLD

---

**KURSE**                    **Werkstatt Radiofeuilleton: Kulturjournalismus im Hörfunk**

Leiter: Niels Beintker

Termin: Kompaktseminar, 17.-19.06.2016

Fr 15-20, Sa 10-13 u 15-18 Uhr, So 10-13 Uhr

Beginn: 17.06.2016., 3 ECTS

**Werkstatt Theater: HEIMATstück**

Leiterin: Kerstin Specht

Termin: Kompaktseminar, 24.-26.06.2016

Fr 15-20, Sa 10-13 u 15-18 Uhr, So 10-13 Uhr

Beginn: 24.06.2016., 3 ECTS

**ANMELDUNG**           **ab 15.03.2016** im

Studio Literatur und Theater

Wilhelmstraße 19-23, R. 01.9

72074 Tübingen

Sekretariat: Elisabeth Bohley

Telefon 07071/2977379

[elisabeth.bohley@uni-tuebingen.de](mailto:elisabeth.bohley@uni-tuebingen.de)

**INFORMATION**        Sprechzeiten Dagmar Leupold: Mi 12-14 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat: Di, Mi 8.30-12 und Do 9-12 Uhr

<http://www.uni-tuebingen.de/Studio-Literatur-Theater/>

<b>INHALT</b>	Personale Kompetenzen im Lehrerberuf (MPK) für Lehramtsstudierende
<b>KURSE</b>	<p><b>MPK, Kurs 1: Professionelles Handeln im Lehrerberuf</b> Leiter/in: Regina Keller Termin: Freitags 17:00 - 21:00 Uhr / Samstags 09:00 - 16:00 Uhr Fr. 06.05., Sa. 07.05., Fr. 13.05., Sa. 14.05.2016</p> <p><b>MPK; Kurs 2: Lehr-Ich oder Leer-Ich? Nr. I</b> Leiter/in: Christa Kraft-Schwenk Termin: Freitags 16:15 - 20:00 Uhr / Samstags 10:15 - 13:00 Uhr Fr. 15.04., 22.04., 29.04. Sa. 16.04., 23.04., 30.04.2016</p> <p><b>MPK, Kurs 3: Lehrerberuf: Stimm-/ Sprechberuf</b> Leiter/in: Barbara Meffert-Junger Termin: Montags, 14:00 - 16:00 Uhr Beginn: 11.04.2016 / Ende: 20.06.2016</p> <p><b>MPK, Kurs 4: Stimme – Körper - Interaktion</b> Leiter/in: Barbara Meffert-Junger Termin: Donnerstags, 16:00 - 17:30 Uhr Beginn: 14.04.2016 / Ende: 21.07.2016</p> <p><b>MPK, Kurs 5: Stimme – Körper - Interaktion</b> Leiter/in: Dagmar Hauser Termin: Montags, 14:00 - 16:00 Uhr Beginn: 11.04.2016 / Ende: 27.06.2016</p> <p><b>MPK, Kurs 6: Lehrerberuf: Stimm-/ Sprechberuf</b> Leiter/in: Barbara Meffert-Junger / Dagmar Hauser Termin: Freitags und samstags, 09:00 - 17:00 Uhr Fr. 01.07., Sa. 02.07.2016</p> <p><b>MPK, Kurs 7: Erfolgreich Lehrer/in sein (Terminvariante 1)</b> Leiter/in: Dagmar Zeller-Mohrlok Termin: Dienstags 10:15 - 12:00 Uhr Beginn: 19.04.2016 / Ende: 19.07.2016</p> <p><b>MPK, Kurs 8: Erfolgreich Lehrer/in sein (Terminvariante 2)</b> Leiter/in: Dagmar Zeller-Mohrlok Termin: Dienstags, 12:15 - 14:00 Uhr Beginn: 19.04.2016 / Ende: 19.07.2016</p> <p><b>MPK, Kurs 9: Lehrer werden – Lehrer sein (Fortgeschrittene)</b> Leiter/in: Margret Börger Termin: Samstags, 09:00 - 13:30 Uhr Sa. 16.04., 23.04., 30.04., 07.05.2016</p> <p><b>MPK, Kurs 10: Selbstbehauptung und Konfliktmanagement (Terminvariante 1)</b> Leiter/in: Niko Bittner Termin: Freitags 12:00 - 18:00 / Samstags 10:00 - 16:00 Uhr Fr. 06.05., Sa. 07.05., Fr. 13.05., Sa. 14.05.2016</p> <p><b>MPK, Kurs 11: Selbstbehauptung und Konfliktmanagement (Terminvariante 2)</b> Leiter/in: Niko Bittner Termin: Freitags 12:00 - 18:00 Uhr / Samstags 10:00 - 16:00 Uhr Fr. 01.07., Sa. 02.07., Fr. 15.07., Sa. 16.07.2016</p>

**MPK, Kurs 12: Rhetorik- und Kommunikationstraining für LehramtsstudentInnen (Terminvariante 1)**

Leiter/in: Achim Binder

Termin: Freitags 15:15 - 18:30 Uhr / Samstags 09:15 - 17:00 Uhr

Fr. 15.04., Sa. 16.04., Fr. 29.04., Sa. 30.04.2016

**MPK, Kurs 13: Rhetorik- und Kommunikationstraining für LehramtsstudentInnen (Terminvariante 2)**

Leiter/in: Achim Binder

Termin: Freitags 15:15 - 18:30 Uhr / Samstags 09:15 - 17:00 Uhr

Fr. 03.06., Sa. 04.06., Fr. 17.06., Sa. 18.06.2016

**MPK, Kurs 14: Rede- und Präsentationskompetenz (Online-Seminar)**

Leiter/in: Simon Drescher

Termin: Beginn der Online-Lektionen & Einführungsveranstaltung: Mo. 11.04.2016

**MPK, Kurs 15: Gesprächskompetenz (Online-Seminar)**

Leiter/in: Verena Brauner

Termin: Beginn der Online-Lektionen & Einführungsveranstaltung: Mo. 11.04.2016

**MPK, Kurs 16: Lehrer/innen unterrichten Schüler/innen – nicht Fächer**

Leiter/in: Johannes Glatzel

Termin: Freitags 16:00 - 20:00 Uhr / Samstags 09:00 - 14:00 Uhr

Fr. 15.04., Sa. 16.04., Fr. 29.04., Sa. 30.04.2016

**MPK, Kurs 17: „Fit für die Schule!“**

Leiter/in: Birgit Schumacher

Termin: Freitags 15:00 - 19:00 Uhr / Samstags 09:00 - 17:00 Uhr

Fr. 03.06., Sa. 04.06., Sa. 11.06.2016

**MPK, Kurs 18: „Fit für die Schule?“**

Leiter/in: Ursula Kienle

Termin: Freitags 15:00 - 19:00 Uhr / Samstags 09:00 - 17:00 Uhr

Fr. 03.06., Sa. 04.06., Sa. 11.06.2016

**MPK, Kurs 19: Schulnahes Praxistraining "Sommerausgabe"**

Leiter/in: Heiner Krämer / Wulf Reinisch

Termin: Freitags 14:00 - 18:30 Uhr / Samstags 09:30 - 15:00 Uhr

Fr. 10.06., Sa. 11.06., Fr. 24.06., Sa. 25.06.2016

**MPK, Kurs 20: Ohne Beziehung geht gar nichts –Beziehungskompetenz im Lehrberuf**

Leiter/in: Sylvia Langer

Termin: Donnerstags, 08:15 - 10:00 Uhr

Beginn: 14.04.2016 / Ende: 21.07.2016

**MPK, Kurs 21: Auf die Haltung kommt es an**

Leiter/in: Sylvia Langer

Termin: Donnerstags 10:15 - 12:00 Uhr

Beginn: 14.04.2016 / Ende: 21.07.2016

**MPK, Kurs 22: Prof. Kommunikation im (Schul-)Alltag und im Unterricht**

Leiter/in: Rainer Lupschina

Termin: Freitags 17:00 - 21:00 Uhr / Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Fr. 29.04., Sa. 30.04., Sa. 04.06.2016

**MPK, Kurs 23: Stärkung der Lehrerpersönlichkeit (Terminvariante 1)**

Leiter/in: Maria Plenio

Termin: Freitags 14:00 - 17:00 Uhr / Samstags 10:00 - 16:00 Uhr

Fr. 15.04., Sa. 16.04., Fr. 22.04., Sa. 23.04.2016

**MPK, Kurs 24: Stärkung der Lehrerpersönlichkeit (Terminvariante 2)**

Leiter/in: Maria Plenio

Termin: Freitags 14:00 - 17:00 Uhr / Samstags 10:00 - 16:00 Uhr

Fr. 13.05., Sa. 14.05., Fr. 03.06., Sa. 04.06.2016

**MPK, Kurs 25: Kommunikation mit Eltern**

Leiter/in: Stephan Strzoda

Termin: Freitags 14:00 - 18:00 Uhr / Samstags 10:00 - 16:30 Uhr

Fr. 22.04., Sa. 23.04., Fr. 29.04., Sa. 30.04.2016

**MPK, Kurs 26: Gerecht sein – als gerecht wahrgenommen werden**

Leiter/in: Stephan Strzoda

Termin: Freitags 14:00 - 18:00 Uhr / Samstags 10:00 - 16:30 Uhr

Fr. 03.06., Sa. 04.06., Fr. 10.06., Sa. 11.06.2016

**MPK, Kurs 27: Kooperative Gesprächsführung in der Schule**

Leiter/in: Christine Schork

Termin: Freitags 14:00 – 18:30 Uhr / Samstags 09:30 – 15:00 Uhr

Fr. 03.06., Sa. 04.06., Fr. 01.07., Sa. 02.07.2016

**MPK, Kurs 28: (Den eigenen) Humor entdecken u. (im schulischen Kontext) nutzen**

Leiter/in: Ulrich Munz / Martin Ruppenthal

Termin: Freitags 14:00 – 19:00 Uhr / Samstags 09:00 – 18:00 Uhr

Fr. 22.04., Sa. 23.04., Sa. 30.04.2016

**MPK, Kurs 29: Flüchtlinge unterrichten: professioneller Umgang mit inhomogenen Gruppen ohne einheitliche Unterrichtssprache**

Leiter/in: Stefan Keppeler / Carla Cederbaum

Termin: Dienstags 16:15 – 18:00 Uhr

Beginn: 12.04.2016

**ANMELDUNG**      Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

## **Zeicheninstitut**

ZEICHENINSTITUT | NEUE AULA - DACHGESCHOSS | LEITUNG FRIDO HOHBERGER

---

Die Kurse finden in den Räumen des Zeicheninstituts in der Neuen Aula, Geschwister-Scholl-Platz 1, statt, ebenso im Kellergeschoß des Brechtbaus und in der Volkshochschule. Informationen und Kurslisten sind ab **Montag, 4. April** vor den Räumen des Zeicheninstituts (306/307/308) zu finden. Die Möglichkeit einer elektronischen Anmeldung über das Campus-Portal besteht leider nicht.

Die hier aufgeführten Lehrveranstaltungen können im Bereich Überfachliche Kompetenzen als Schlüsselqualifikationsveranstaltungen mit 3 ECTS-Punkten (Teilnahme mit Präsentation der Arbeit) angerechnet werden.

### **ZEICHNEN UND MALEN**

#### **Brainchild – Ideenbücher: Collage/Malerei/Zeichnung**

Leiterin: Marion Springer

Montag: 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 18.04., Neue Aula 307

#### **Stadt – Land - Fluß**

Leiter: Frido Hohberger

Dienstag: 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 19.04., Neue Aula 307

#### **Grundkurs Zeichnen**

Leiter: Christian Kolb

Dienstag: 18.15 – 19.45 Uhr

Beginn: 24.05., Neue Aula 307

#### **Gegenstand Linie - Fläche**

Leiter: Prof. Thomas Heger

Dienstag: 20.00 – 22.00 Uhr

Beginn: 19.04., Neue Aula 307

#### **Malerei/Zeichnung: Kopf und Portrait**

Leiter: Frido Hohberger

Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 20.04., Neue Aula 307

#### **Comic – Zeichenkurs**

Leiterin: Maike Gerstenkorn

Mittwoch: 20.00 – 22.00 Uhr

Beginn: 20.04., Neue Aula 307

# Zeicheninstitut

ZEICHENINSTITUT | NEUE AULA - DACHGESCHOSS | LEITUNG FRIDO HOHBERGER

---

## **Aktmalerei (Acryl)**

Leiter: Frido Hohberger

Donnerstag: 16.00 – 19.00 Uhr

Beginn: 21.04., Neue Aula 307

## **Zeichnen: Schatten und Schraffur**

Leiterin: Maike Gerstenkorn

Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Neue Aula 307

(Kulturprogramm des Studentenwerks)

## **Malen mit Ölfarben**

Leiterin: Carola Dewor

Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr

Beginn: 24.04., Neue Aula 307

## **DRUCKTECHNIKEN / RADIERTECHNIKEN**

### **Radiertechniken**

Leiter: Bertram Schneider

Montag: 19.00 – 22.00 Uhr

Beginn: 18.04., Neue Aula 307/308

(Kulturprogramm des Studentenwerks)

## **KÜNSTLERISCHE FOTOGRAFIE**

### **Thema: Umgebungen (analog)**

Leiter: Günther Weckwarth-Saenger

Mittwoch: 19.00 – 22.00 Uhr

Beginn: 20.04., Fotolabor/Brechtbau

(Kulturprogramm des Studentenwerks)

### **Thema: Umgebungen (digital)**

Leiter: Günther Weckwarth-Saenger

Donnerstag: 19.00 – 22.00 Uhr

Beginn: 21.04., Neue Aula 307/308

## KERAMIK/PLASTISCHES GESTALTEN

### Skulpturen und Keramik

Leiterin: Margarete Luchting – Paysan

Dienstag: 17.00 – 20.00 Uhr

Beginn: 18.04., Volkshochschule, Katharinenstr.18, U15  
(Kulturprogramm des Studentenwerks)

### Form und Gefäß

Leiterin: Henriette Lempp

Mittwoch: 18.00 – 21.00 Uhr

Beginn: 20.04., Volkshochschule, Katharinenstr. 18, U15

### Korrektur und Sprechstunde

Besprechung künstlerischer Arbeiten von Studierenden

Leiter: Frido Hohberger

Donnerstag: 14.00 - 16.00 Uhr

Neue Aula 307

# Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme

GIZ - ZENTRUM FÜR GEOINFORMATIK UND GEOGRAPHISCHE INFORMATIONSSYSTEME SÜDWEST

---

**INHALT:** Geographische Informationssysteme (GIS) sind vielseitig einsetzbare Softwareprogramme, die räumliche Informationen mit Sachdaten verknüpfen können, um diese zu verwalten, zu analysieren und kartographisch darzustellen. GIS dienen somit als Grundlage für effizientes Analysieren, Planen und Entscheiden.

Die Kurse des GIS-Zentrums richten sich an Studierende aller Fachrichtungen, die sich mit räumlichen Fragestellungen beschäftigen. Darüber hinaus können Kurse des GIS-Zentrums als fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation angerechnet werden. Die Kurse finden in den Computer-Pools des Geographischen Instituts statt und werden in Form von kompakten Schulungskursen in Theorie und Praxis angeboten. Bei erfolgreicher Teilnahme und erbrachten Kursleistungen können ECTS-Punkte erworben werden.

**KURSE** Grundlagenkurse: (2ECTS)  
Grundlagen Geographischer Informationssysteme I

- Kurs A: Dozent: Braun  
29./30. April 2016, 9-17h
- Kurs B: Dozent: Warth  
04./05. Juni 2016, 9-17h

Fortgeschrittenenkurse: (2ECTS)

- Grundlagen Geographischer Informationssysteme II  
Dozentin: Quénehervé  
08./09. Juli 2016, 9-17h
- Weiterer Fortgeschrittenenkurs  
*Inhalte folgen, hierzu bitte die Homepage des GIS-Zentrums beachten*  
22./23. Juli 2016, 9-17h

**ANMELDUNG UND KURSINFORMATIONEN** Informationen zur Anmeldung und zu den Kursen am GIS-Zentrum:  
[www.geo.uni-tuebingen.de/giz](http://www.geo.uni-tuebingen.de/giz)

Ansprechpartner:  
Andreas Braun  
Telefon: 07071-29-78940  
E-Mail: [giz-zentrum@geographie.uni-tuebingen.de](mailto:giz-zentrum@geographie.uni-tuebingen.de)







### ÜBERSICHTEN

- nach Kursbeginn
- nach Studienfortschritt/Zielgruppe
- Dozent/in

# Orientierungshilfe

## NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kurstitel	Seite
23.02.2016	5BP06	Einführung in die Hörfunk-Praxis	163
03.03.2016	2WT13	Academic Writing Improvement: Learning the Moves that Matter	110
18.03.2016	1112	Dolmeterschulung für Studierende aus arabischen Ländern	33
01.04.2016	1E02	Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik	15
02.04.2016	4K13	Malen mit Licht: Das fotografische Bild in Serie	156
04.04.2016	1E06	Achtsamkeit in Theorie und Praxis	19
04.04.2016	1SOT01	Der Tübinger Steinenberg im Wandel der Zeit	53
04.04.2016	3KL03	Konfliktkommunikation	130
04.04.2016	3TA03	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming	140
04.04.2016	4K01	Grundlagen grafischer Gestaltung	144
05.04.2016	2WT06	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	103
05.04.2016	2WT24	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	121
06.04.2016	2P02	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene (ab 3. Semester)	97
07.04.2016	1W08	Unternehmen. Planen. Spielen! Das Unternehmensplanspiel PriME-Cup	86
08.04.2016	2WT19	Poster gestalten leicht gemacht	116
08.04.2016	3KM05	Deutsche Gebärdensprache 1/2	137
08.04.2016	4K05	Regie führen im Theater	148
08.04.2016	4K06	Licht im Theater	149
08.04.2016	4K07	Schauspielen im Theater – praktischer Kurs	150
08.04.2016	4K08	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	151
08.04.2016	4K09	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	152
08.04.2016	5BP07	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft	164
08.04.2016	5BP09	Kulturmarketing	166
11.04.2016	1SL05	Globales Lernen – Gesellschaft transformieren	44
11.04.2016	1SOT02	Table ronde	54
11.04.2016	2WT14	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	111
11.04.2016	2WT15	Redekompetenz (Online-Seminar)	112
11.04.2016	2WT27	Gesprächskompetenz (Online-Seminar der Virtuellen Rhetorik)	124
11.04.2016	5BP10	Wie erstelle ich einen Businessplan?	167
12.04.2016	1SOT03	Turning the Air Blue – A Green Language Course	55
12.04.2016	1SOT04	Global Issues & Ethics	56
13.04.2016	1SL07	Forschen lernen am Beispiel des studentischen Engagements	47
13.04.2016	1SOG01	Nachhaltige Entwicklung – Bewertung und Gestaltung	49
13.04.2016	1SOT05	Science & Ethics	57
13.04.2016	1SOT06	Sciences et éthique	58
13.04.2016	1SOT07	Globale Umweltgerechtigkeit	59
13.04.2016	4K02	Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen!	145
14.04.2016	1SOT08	Solidarische Landwirtschaft	60
15.04.2016	1W03	Economic Basics	81
15.04.2016	2WT22	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	119

# Orientierungshilfe

## NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kurstitel	Seite
15.04.2016	3KM03	Grundlagen professioneller Kommunikation	135
15.04.2016	3VF02	Führung <sup>3</sup> : Personal, Teams, Gespräche (eLearning-Seminar)	142
15.04.2016	5BP08	Social Media im Marketing	165
16.04.2016	1I03	International Business mit Fokus auf China	24
16.04.2016	2AA05	Wissenschaftliches Arbeiten für fortg. Geisteswissenschaftler/innen	93
16.04.2016	2WT18	Non-Verbal Communication in Public Speaking	115
16.04.2016	5OB09	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	178
18.04.2016	1E01	Theorien und Problemfelder der Gerechtigkeit	14
18.04.2016	1SOT09	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg	61
18.04.2016	2WT20	Rhetorik im Gespräch	117
18.04.2016	5BP01	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	158
18.04.2016	5BP02	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	159
19.04.2016	1SOT10	Klimaschutz und Klimaanpassung	62
19.04.2016	1SOT11	Nachhaltigkeit und Gewinnorientierung für Unternehmen	63
19.04.2016	1SOT12	Nachhaltige Entwicklung im Studium	64
19.04.2016	1W05	Multinational Business	83
19.04.2016	2WT10	Akademisches Schreiben für Studienanfänger/innen	107
19.04.2016	4K03	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	146
20.04.2016	1I06	Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs	27
20.04.2016	1SL06	Uni trifft Schule - Studienbotschafter für die MINT-Fächer	45
20.04.2016	1SOT13	EMAS – Was ist das? Wie geht das?	65
20.04.2016	5BP04	Einführung in die Kreativ- und Verlagswirtschaft	161
21.04.2016	4K11	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	154
22.04.2016	1I01	Indien – Land der Chancen und Widersprüche	22
22.04.2016	1J02	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	35
22.04.2016	1SOG02	Ein Leben mit und in Nachhaltiger Entwicklung	50
22.04.2016	2P01	Prüfungsmanagement für 1. und 2. Semester	96
22.04.2016	2WT08	Facetten wissenschaftlichen Schreibens	105
22.04.2016	2WT11	Academic Writing in English	108
22.04.2016	3KM04	Innerbetriebliche Verhandlung	136
23.04.2016	1SOT14	Der Boden, der uns trägt	66
23.04.2016	1SOT15	„Ethischer Konsum?!“ – Ein psychologischer Ansatz.	67
23.04.2016	2WT02	Lesen im Studium – Mit Texten arbeiten, Texte verstehen u. anwenden	99
23.04.2016	2WT09	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	106
25.04.2016	1I10	Das Rätsel des guten Lebens – Einf. in die Interkulturelle Philosophie	31
29.04.2016	1I05	Wie ticken die Deutschen?	26
30.04.2016	1J04	Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	37
02.05.2016	1SOT16	„Ehrfurcht vor dem Leben“ – ein Modell für Wirtschaftsethik?	68
06.05.2016	2AA06	Erfolgreich studieren! Selbst- und Zeitmanagement	94
06.05.2016	2WT12	Academic Writing in English for beginners	109

# Orientierungshilfe

## NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kurstitel	Seite
06.05.2016	2WT16	Visualisieren und Präsentieren für Studienanfänger/innen	113
06.05.2016	4K12	Movement, space, and theatre	155
07.05.2016	1SL01	Mentoring bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	38
10.05.2016	1SOG03	Einführung in die Wissen(schaft)sforschung für nachhaltige Entwicklung	51
10.05.2016	1SOT17	Wirtschaftspolitik für nachhaltige Entwicklung	69
10.05.2016	1SOT18	Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen	70
14.05.2016	1102	Global Player China	23
17.05.2016	1SOT19	Was ist Natur?	71
17.05.2016	2WT25	Selbstsicher auftreten – selbstbewusst handeln (für Studentinnen)	122
17.05.2016	2WT26	Grundlagen des Sprechens	123
17.05.2016	5OB10	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben (für Absolvent/innen)	179
18.05.2016	2WT03	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanfänger/innen	100
18.05.2016	2WT04	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanfänger/innen	101
19.05.2016	1W02	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	80
20.05.2016	2WT23	Rhetorisch gestalten mit Körper, Sprache und Stimme	120
20.05.2016	5OB08	Assessment Center in der Praxis	177
21.05.2016	1SOT20	Ethischer Konsum und Achtsamkeit	72
21.05.2016	2AA04	Wissenschaftliches Arbeiten für Studienanfänger/innen	91
27.05.2016	1W01	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	79
27.05.2016	5OB02	Selbstmarketing für Studentinnen	171
28.05.2016	1J01	Geregeltes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen	34
28.05.2016	1W06	Kollateralschaden Menschenrechte?	84
30.05.2016	1SOT21	Exotische Arten – Gefahr oder Bereicherung?	73
03.06.2016	1G01	Auf dem Weg in die Sackgasse?	20
03.06.2016	1111	Internationales Projektmanagement	32
04.06.2016	1109	Kulturelle Identitäten und Codes: Annäherungen an Osteuropa	30
04.06.2016	2AA03	Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug	90
04.06.2016	5OB01	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	170
05.06.2016	4K04	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	147
09.06.2016	1SOG04	Nachhaltigkeit: Über Gerechtigkeit, Gutes Leben und Grauhörnchen	52
10.06.2016	1104	Die Türkei jenseits der Klischees	25
10.06.2016	1107	Auslandssemester: Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule	28
10.06.2016	2WT21	Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/innen	118
10.06.2016	3KL01	Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte	128
13.06.2016	1SOT22	Urban gardening – eine andere Stadt ist pflanzbar	74
14.06.2016	1E05	Gerechte Kriege (?)	18
17.06.2016	1J03	Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	36
17.06.2016	5BP11	„Irgendwas mit Medien“? Journalismus!	168
18.06.2016	5BP03	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	160
19.06.2016	1G02	Werte einer offenen Gesellschaft und deren Feinde	21

# Orientierungshilfe

## NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kurstitel	Seite
24.06.2016	1E04	Social Justice mit dem Schwerpunkt Rassismus	17
24.06.2016	1SOT23	Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung	75
24.06.2016	5BP12	Einführung in das Kulturmanagement	169
24.06.2016	5OB03	Karriere-Coaching für Frauen – Clever einsteigen in Praktikum und Beruf	172
24.06.2016	5OB06	Professionell bewerben – ein gelungener Start ins Berufsleben	175
27.06.2016	1E03	Freiheit und Verantwortung	16
01.07.2016	1I08	Interkulturelles Training: Deutschland – USA	29
01.07.2016	2WT17	Professionell Präsentieren	114
02.07.2016	1SOT24	Bildung in Ruhe vs. Optimierung & Beschleunigung	76
02.07.2016	2AA02	Lern- und Arbeitstechniken für Studienanfänger/innen	89
02.07.2016	5OB07	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen (für Absolvent/innen)	176
03.07.2016	1SOT25	Unendliches Wachstum?	77
08.07.2016	3KM01	Moderation – Besprechungen effektiv führen	133
15.07.2016	3KL05	Wertschätzend Klartext reden	132
16.07.2016	2AA01	Lern- und Arbeitstechniken	88
18.07.2016	3KM02	Feedback geben – Feedback nehmen	134
20.07.2016	3KL04	Bitte nicht ärgern!	131
25.07.2016	3VF01	Professionelle Verhandlungsführung	141
29.07.2016	1W04	Human Resource Management	82
29.07.2016	2WT01	Grundlagen der Internetrecherche	98
29.07.2016	2WT07	Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie	104
29.07.2016	5OB05	Assessment Center & Interview Workshop in English	174
01.08.2016	2WT28	Lesetechniken: vom Speedreading zum Wortsammler?	125
01.08.2016	3TA01	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	138
01.08.2016	3TA02	Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“	139
01.08.2016	5OB04	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	173
02.08.2016	2WT05	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	102
02.08.2016	5BP05	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	162
04.08.2016	1SOT26	Nachhaltigkeit – Die Grenzen des „Fortschritts“	78
04.08.2016	1W07	Qualitätsmanagement – Einführung in Theorie und Praxis	85
05.08.2016	4K10	English Theatre Workshop	153
06.08.2016	2AA07	Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	95
10.08.2016	3KL02	Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte	129

# Orientierungshilfe

## NACH ZIELGRUPPE

Der unter Zielgruppe angegebene Studienfortschritt ist eine Empfehlung des Career Service, ausgenommen der besonders gekennzeichneten Seminare.

Mit <sup>1)</sup> markierte Kurse sind ausschließlich für Studienanfänger/innen (1. und 2. Semester) und mit <sup>2)</sup> markierte Kurse sind ausschließlich für Absolvent/innen ausgeschrieben.

Zielgruppe	KursNr.	Kurstitel	Seite
Anfänger/innen <sup>1)</sup>	2AA02	Lern- und Arbeitstechniken für Studienanfänger/innen	89
Anfänger/innen <sup>1)</sup>	2AA04	Wissenschaftliches Arbeiten für Studienanfänger/innen	91
Anfänger/innen <sup>1)</sup>	2P01	Prüfungsmanagement für 1. und 2. Semester	96
Anfänger/innen <sup>1)</sup>	2WT03	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanf.	100
Anfänger/innen <sup>1)</sup>	2WT04	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanf.	101
Anfänger/innen <sup>1)</sup>	2WT10	Akademisches Schreiben für Studienanfänger/innen	107
Anfänger/innen <sup>1)</sup>	2WT12	Academic Writing in English for beginners	109
Anfänger/innen <sup>1)</sup>	2WT16	Visualisieren und Präsentieren für Studienanfänger/innen	113
Anfänger/innen <sup>1)</sup>	2WT21	Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/innen	118
Anfänger/innen	2WT01	Grundlagen der Internetrecherche	98
Anfänger/innen	2WT02	Lesen im Studium	99
Anfänger/innen	2WT17	Professionell Präsentieren	114
Anfänger/innen	2WT22	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	119
Fortgeschrittene	1E01	Theorien und Problemfelder der Gerechtigkeit	14
Fortgeschrittene	1E03	Freiheit und Verantwortung	16
Fortgeschrittene	1I01	Indien – Land der Chancen und Widersprüche	22
Fortgeschrittene	1I02	Global Player China	23
Fortgeschrittene	1I12	Dolmeterschulung für Studierende aus arabischen Ländern	33
Fortgeschrittene	1J01	Geregelttes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen	34
Fortgeschrittene	1J02	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	35
Fortgeschrittene	1J03	Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	36
Fortgeschrittene	1SL04	BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum	43
Fortgeschrittene	1W01	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	79
Fortgeschrittene	1W02	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	80
Fortgeschrittene	1W03	Economic Basics	81
Fortgeschrittene	1W04	Human Resource Management	82
Fortgeschrittene	1W05	Multinational Business	83
Fortgeschrittene	1W06	Kollateralschaden Menschenrechte?	84
Fortgeschrittene	1W07	Qualitätsmanagement – Einführung in Theorie und Praxis	85
Fortgeschrittene	2AA03	Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug	90
Fortgeschrittene	2AA05	Wissenschaftliches Arbeiten für fortg. Geisteswissenschaftler/innen	93
Fortgeschrittene	2P02	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene (ab 3. Semester)	97
Fortgeschrittene	2WT08	Facetten wissenschaftlichen Schreibens	105

# Orientierungshilfe

## NACH ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr.	Kurstitel	Seite
Fortgeschrittene	2WT09	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	106
Fortgeschrittene	2WT18	Non-Verbal Communication in Public Speaking	115
Fortgeschrittene	3KM03	Grundlagen professioneller Kommunikation	135
Fortgeschrittene	3KM04	Innerbetriebliche Verhandlung	136
Fortgeschrittene	3TA01	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	138
Fortgeschrittene	3VF01	Professionelle Verhandlungsführung	141
Fortgeschrittene	4K01	Grundlagen grafischer Gestaltung	144
Fortgeschrittene	4K09	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	152
Fortgeschrittene	4K10	English Theatre Workshop	153
Fortgeschrittene	5BP01	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	158
Fortgeschrittene	5BP02	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	159
Fortgeschrittene	5BP03	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	160
Fortgeschrittene	5BP05	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	162
Fortgeschrittene	5BP07	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft	164
Fortgeschrittene	5BP08	Social Media im Marketing	165
Fortgeschrittene	5BP10	Wie erstelle ich einen Businessplan?	167
Fortgeschrittene	5BP11	„Irgendwas mit Medien“? Journalismus!	168
Fortgeschrittene	5BP12	Einführung in das Kulturmanagement	169
Fortgeschrittene	5OB03	Karriere-Coaching für Frauen	172
Fortgeschrittene	5OB04	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	173
Fortgeschrittene	5OB08	Assessment Center in der Praxis	177
Fortgeschrittene	5OB09	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	178
Offen	1E02	Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik	15
Offen	1E04	Social Justice mit dem Schwerpunkt Rassismus	17
Offen	1E05	Gerechte Kriege (?)	18
Offen	1E06	Achtsamkeit in Theorie und Praxis	19
Offen	1G01	Auf dem Weg in die Sackgasse?	20
Offen	1G02	Werte einer offenen Gesellschaft und deren Feinde	21
Offen	1I03	International Business mit Fokus auf China	24
Offen	1I04	Die Türkei jenseits der Klischees	25
Offen	1I05	Wie ticken die Deutschen?	26
Offen	1I06	Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliakurs	27
Offen	1I07	Auslandssemester: Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule	28
Offen	1I08	Interkulturelles Training: Deutschland – USA	29
Offen	1I09	Kulturelle Identitäten und Codes: Annäherungen an Osteuropa	30
Offen	1I10	Das Rätsel des guten Lebens – Einf. in die interkulturelle Philosophie	31
Offen	1I11	Internationales Projektmanagement	32
Offen	1J04	Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	37



# Orientierungshilfe

## NACH ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr.	Kurstitel	Seite
Offen	1SL01	Mentoring bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	38
Offen	1SL02	Ausstellungsseminar „Krankheit als Kunst(form)...“	40
Offen	1SL03	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	42
Offen	1SL05	Globales Lernen – Gesellschaft transformieren	44
Offen	1SL06	Uni trifft Schule - Studienbotschafter für die MINT-Fächer	45
Offen	1SL07	Forschen lernen am Beispiel des studentischen Engagements	47
Offen	1SOG01	Nachhaltige Entwicklung – Bewertung und Gestaltung	49
Offen	1SOG02	Ein Leben mit und in Nachhaltiger Entwicklung	50
Offen	1SOG03	Einf. in die Wissen(schaft)sforschung für nachhaltige Entwicklung	51
Offen	1SOG04	Nachhaltigkeit: Über Gerechtigkeit, Gutes Leben und Grauhörnchen	52
Offen	1SOT01	Der Tübinger Steinenberg im Wandel der Zeit	53
Offen	1SOT02	Table ronde	54
Offen	1SOT03	Turning the Air Blue – A Green Language Course	55
Offen	1SOT04	Global Issues & Ethics	56
Offen	1SOT05	Science & Ethics	57
Offen	1SOT06	Sciences et éthique	58
Offen	1SOT07	Globale Umweltgerechtigkeit	59
Offen	1SOT08	Solidarische Landwirtschaft	60
Offen	1SOT09	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg	61
Offen	1SOT10	Klimaschutz und Klimaanpassung	62
Offen	1SOT11	Nachhaltigkeit und Gewinnerorientierung für Unternehmen	63
Offen	1SOT12	Nachhaltige Entwicklung im Studium	64
Offen	1SOT13	EMAS – Was ist das? Wie geht das?	65
Offen	1SOT14	Der Boden, der uns trägt	66
Offen	1SOT15	„Ethischer Konsum?!“ – Ein psychologischer Ansatz.	67
Offen	1SOT16	„Ehrfurcht vor dem Leben“ – ein Modell für Wirtschaftsethik?	68
Offen	1SOT17	Wirtschaftspolitik für nachhaltige Entwicklung	69
Offen	1SOT18	Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen	70
Offen	1SOT19	Was ist Natur?	71
Offen	1SOT20	Ethischer Konsum und Achtsamkeit	72
Offen	1SOT21	Exotische Arten – Gefahr oder Bereicherung?	73
Offen	1SOT22	Urban gardening – eine andere Stadt ist pflanzbar	74
Offen	1SOT23	Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung	75
Offen	1SOT24	Bildung in Ruhe vs. Optimierung & Beschleunigung	76
Offen	1SOT25	Unendliches Wachstum?	77
Offen	1SOT26	Nachhaltigkeit – Die Grenzen des „Fortschritts“	78
Offen	1W08	Unternehmen. Planen. Spielen! Unternehmensplanspiel PRiME-Cup	86
Offen	2AA01	Lern- und Arbeitstechniken	88

# Orientierungshilfe

NACH ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr.	Kurstitel	Seite
Offen	2AA06	Erfolgreich studieren! Selbst- und Zeitmanagement	94
Offen	2AA07	Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	95
Offen	2WT05	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	102
Offen	2WT06	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	103
Offen	2WT07	Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie	104
Offen	2WT11	Academic Writing in English	108
Offen	2WT13	Academic Writing Improvement: Learning the Moves that Matter	110
Offen	2WT14	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	111
Offen	2WT15	Redekompetenz (Online-Seminar)	112
Offen	2WT20	Rhetorik im Gespräch	117
Offen	2WT23	Rhetorisch gestalten mit Körper, Sprache und Stimme	120
Offen	2WT24	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	121
Offen	2WT25	Selbstsicher auftreten – selbstbewusst handeln (für Studentinnen)	122
Offen	2WT26	Grundlagen des Sprechens	123
Offen	2WT27	Gesprächskompetenz (Online-Seminar der Virtuellen Rhetorik)	124
Offen	2WT28	Lesetechniken: vom Speedreading zum Wortsammler?	125
Offen	3KL03	Konfliktkommunikation	130
Offen	3KL04	Bitte nicht ärgern!	131
Offen	3KL05	Wertschätzend Klartext reden	132
Offen	3KM01	Moderation – Besprechungen effektiv führen	133
Offen	3KM02	Feedback geben – Feedback nehmen	134
Offen	3KM05	Deutsche Gebärdensprache 1/2	137
Offen	3TA02	Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“	139
Offen	3TA03	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming	140
Offen	4K02	Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen!	145
Offen	4K03	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	146
Offen	4K04	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	147
Offen	4K05	Regie führen im Theater	148
Offen	4K06	Licht im Theater	149
Offen	4K07	Schauspielen im Theater – praktischer Kurs	150
Offen	4K08	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	151
Offen	4K11	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	154
Offen	4K12	Movement, space, and theatre	155
Offen	4K13	Malen mit Licht: Das fotografische Bild in Serie	156
Offen	5BP06	Einführung in die Hörfunk-Praxis	163
Offen	5OB02	Selbstmarketing für Studentinnen	171

# Orientierungshilfe

NACH ZIELGRUPPE

<b>Zielgruppe</b>	<b>KursNr.</b>	<b>Kurstitel</b>	<b>Seite</b>
Absolvent/innen <sup>2)</sup>	2WT19	Poster gestalten leicht gemacht	116
Absolvent/innen <sup>2)</sup>	5OB07	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen (für Absolvent/innen)	176
Absolvent/innen <sup>2)</sup>	5OB10	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben (für Absolvent/innen)	179
Absolvent/innen	3KL01	Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte	128
Absolvent/innen	3KL02	Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte	129
Absolvent/innen	3VF02	Führung <sup>3)</sup> : Personal, Teams, Gespräche (eLearning-Seminar)	142
Absolvent/innen	5BP04	Einführung in die Kreativ- und Verlagswirtschaft	161
Absolvent/innen	5BP09	Kulturmarketing	166
Absolvent/innen	5OB01	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	170
Absolvent/innen	5OB05	Assessment Center & Interview Workshop in English	174
Absolvent/innen	5OB06	Professionell bewerben – ein gelungener Start ins Berufsleben	175

## Dozent/in

Dozent/in	KursNr.	Kurstitel	Seite
<b>Abdallah</b>	1112	Dolmeterschulung für Studierende aus arabischen Ländern	33
Arens	2AA03	Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug	90
Arens	2AA07	Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	95
Armbruster-P.	1E04	Social Justice mit dem Schwerpunkt Rassismus	17
Asch	5BP10	Wie erstelle ich einen Businessplan?	167
<b>Bach</b>	3KM05	Deutsche Gebärdensprache 1/2	137
Bartel	3KM03	Grundlagen professioneller Kommunikation	135
Baum	3KL03	Konfliktkommunikation	130
Becker	1I01	Indien – Land der Chancen und Widersprüche	22
Bierende	1SL02	Ausstellungsseminar „Krankheit als Kunst(form)“	40
Binder	1W01	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	79
Block	1SOT21	Exotische Arten – Gefahr oder Bereicherung?	73
Bornemann	1SOT07	Globale Umweltgerechtigkeit	59
Bossert	1SOG04	Nachhaltigkeit: Über Gerechtigkeit, Gutes Leben und Grauhörnchen	52
Boy	1SOT09	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg	61
Brähler	2WT22	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	119
Brauner	2WT27	Gesprächskompetenz (Online-Seminar der Virtuellen Rhetorik)	124
Brehm	1SOT25	Unendliches Wachstum?	77
Büschel	1I03	International Business mit Fokus auf China	24
<b>Canbay</b>	1I04	Die Türkei jenseits der Klischees	25
Career Service	1SL03	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	42
Celikoglu	4K08	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	151
Coronel	1SL07	Forschen lernen am Beispiel des studentischen Engagements	47
Corr	2WT03	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanf.	100
Corr	2WT05	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	102
<b>Dachs</b>	5OB04	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	173
Daum	1SOT14	Der Boden, der uns trägt	66
Daum	1SOT22	Urban gardening – eine andere Stadt ist pflanzbar	74
Daxhammer	1W01	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	79
Dembksi	1SOT10	Klimaschutz und Klimaanpassung	62
Dörring	1SL01	Mentoring bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	38
Drescher	2WT15	Redekompetenz (Online-Seminar)	112
Drupp	1SOT17	Wirtschaftspolitik für nachhaltige Entwicklung	69
<b>Eggler</b>	3TA02	Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“	139
Eissler	1SOT13	EMAS – Was ist das? Wie geht das?	65
<b>Fehling</b>	1E02	Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik	15
Fiegel	5OB10	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben (für Absolvent/innen)	179
Fischer	1SOG01	Nachhaltige Entwicklung – Bewertung und Gestaltung	49
Fischer	1SOT12	Nachhaltige Entwicklung im Studium	64
Frank	5BP04	Einführung in die Kreativ- und Verlagswirtschaft	161

## Dozent/in

Dozent/in	KursNr.	Kurstitel	Seite
Freer	1SOT04	Global Issues & Ethics	56
Freer	1SOT05	Science & Ethics	57
Frei	2WT04	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanf.	101
Frei	2WT06	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	103
Frei	2WT07	Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie	104
Fuchs	1J01	Geregeltes Leben?! – Einf. in das Vertragsrecht für Nichtjuristen	34
<b>G</b> vallér-Rothe	3KL01	Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte	128
Gvallér-Rothe	3KL02	Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte	129
Geibel	1SOT17	Wirtschaftspolitik für nachhaltige Entwicklung	69
Germek	3TA01	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	138
Giebert	4K10	English Theatre Workshop	153
Göppel	1W07	Qualitätsmanagement – Einführung in Theorie und Praxis	85
Gräff	1SOT08	Solidarische Landwirtschaft	60
Grundmann	1SOT12	Nachhaltige Entwicklung im Studium	64
<b>H</b> agemann	1SOG01	Nachhaltige Entwicklung – Bewertung und Gestaltung	49
Hagemann	1SOT19	Was ist Natur?	71
Halfmann	1SOT15	„Ethischer Konsum?!“ – Ein psychologischer Ansatz.	67
Halfmann	1SOT20	Ethischer Konsum und Achtsamkeit	72
Hammer	1W08	Unternehmen. Planen. Spielen! Unternehmensplanspiel PriME-Cup	86
Hanke	1SOT13	EMAS – Was ist das? Wie geht das?	65
Hasselmann	1W06	Kollateralschaden Menschenrechte?	84
Häußler	5BP01	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	158
Häußler	5BP02	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	159
Haverkamp	5OB06	Professionell bewerben – ein gelungener Start ins Berufsleben	175
Herth	1SOT07	Globale Umweltgerechtigkeit	59
Herth	1SOT08	Solidarische Landwirtschaft	60
Higby	2WT13	Academic Writing Improvement: Learning the Moves that Matter	110
Hildt	1E01	Theorien und Problemfelder der Gerechtigkeit	14
Hildt	1I10	Das Rätsel des guten Lebens – Einf. in die interkulturelle Philosophie	31
Hofer	1SOT23	Literatur(wissenschaft) und nachhaltige Entwicklung	75
Höfer	1W01	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	79
Hofmann	5OB01	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	170
Hoinle	1SOT22	Urban gardening – eine andere Stadt ist pflanzbar	74
Holzwarth	1SOT18	Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen	70
Hong	2WT18	Non-Verbal Communication in Public Speaking	115
Hong	5OB05	Assessment Center & Interview Workshop in English	174
Horst	1E04	Social Justice mit dem Schwerpunkt Rassismus	17
Huber	2WT26	Grundlagen des Sprechens	123
Huberth	1I09	Kulturelle Identitäten und Codes: Annäherungen an Osteuropa	30
Huberth	2WT02	Lesen im Studium	99

## Dozent/in

Dozent/in	KursNr.	Kurstitel	Seite
Huberth	2WT08	Facetten wissenschaftlichen Schreibens	105
Jacobs	1SOT24	Bildung in Ruhe vs. Optimierung & Beschleunigung	76
Junger	3KL04	Bitte nicht ärgern!	131
Junger	3KM02	Feedback geben – Feedback nehmen	134
Junger	3VF01	Professionelle Verhandlungsführung	141
Kienzler	4K02	Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen!	145
Kingsbury	1SOT03	Turning the Air Blue – A Green Language Course	55
Kipke	1E03	Freiheit und Verantwortung	16
Klinge	1G01	Auf dem Weg in die Sackgasse?	20
Klinge	1W06	Kollateralschaden Menschenrechte?	84
Kodweiß	1SL05	Globales Lernen – Gesellschaft transformieren	44
Koltzenburg	1SOT01	Der Tübinger Steinenberg im Wandel der Zeit	53
Konnertz	1SL04	BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum	43
Köse	2WT27	Gesprächskompetenz (Online-Seminar der Virtuellen Rhetorik)	124
Krause	1SOT11	Nachhaltigkeit und Gewinnorientierung für Unternehmen	63
Krause	1SOT14	Der Boden, der uns trägt	66
Kreb	4K01	Grundlagen grafischer Gestaltung	144
Kröber	1SOG02	Ein Leben mit und in Nachhaltiger Entwicklung	50
Krone	1I08	Interkulturelles Training: Deutschland – USA	29
Kröplin	2WT24	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	121
Kröplin	2WT25	Selbstsicher auftreten – selbstbewusst handeln (für Studentinnen)	122
Kulow	1J03	Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	36
Kulow	1J04	Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	37
Kummer	4K13	Malen mit Licht: Das fotografische Bild in Serie	156
Ladach	1SOT26	Nachhaltigkeit – Die Grenzen des „Fortschritts“	78
Lahg	3VF02	Führung <sup>3</sup> : Personal, Teams, Gespräche (eLearning-Seminar)	142
Launay	1SOT02	Table ronde	54
Launay	1SOT06	Sciences et éthique	58
Lauterbach	1SL05	Globales Lernen – Gesellschaft transformieren	44
Lehmann	5BP06	Einführung in die Hörfunk-Praxis	163
Lingenau	1SOT10	Klimaschutz und Klimaanpassung	62
Lingenau	1SOT11	Nachhaltigkeit und Gewinnorientierung für Unternehmen	63
Magyarosi	2AA01	Lern- und Arbeitstechniken	88
Magyarosi	2AA02	Lern- und Arbeitstechniken für Studienanfänger/innen	89
Magyarosi	2WT28	Lesetechniken: vom Speedreading zum Wortsammler?	125
Meisch	1SOT09	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg	61
Michalos	4K05	Regie führen im Theater	148
Middendorf	1SOT18	Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen	70
Möhring-Hesse	1G02	Werte einer offenen Gesellschaft und deren Feinde	21
Moos	1SL02	Ausstellungsseminar „Krankheit als Kunst(form)“	40

## Dozent/in

Dozent/in	KursNr.	Kurstitel	Seite
Nacken	4K02	Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen!	145
Nagel	2WT09	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	106
Naumann	5OB09	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	178
Neubauer	3TA03	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming	140
Neudorf	3KL05	Wertschätzend Klartext reden	132
Nickels	5BP08	Social Media im Marketing	165
Nübel	2WT10	Akademisches Schreiben für Studienanfänger/innen	107
Oberholzner	2AA03	Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug	90
Ogrzewalla	1SOT13	EMAS – Was ist das? Wie geht das?	65
Pettibone	1SOG03	Einf. in die Wissen(schaft)sforschung für nachhaltige Entwicklung	51
Petzsche	1SL01	Mentoring bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	38
Pilloni	4K07	Schauspielen im Theater – praktischer Kurs	150
Plieninger	2WT01	Grundlagen der Internetrecherche	98
Plonka	5OB07	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen (für Absolvent/innen)	176
Pluschke	5BP12	Einführung in das Kulturmanagement	169
Popescu	1W05	Multinational Business	83
Priebe	1SOT16	„Ehrfurcht vor dem Leben“ – ein Modell für Wirtschaftsethik?	68
Quandt	4K03	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	146
Quandt	4K04	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	147
Quiroz	4K12	Movement, space, and theatre	155
Ratzbor	1SOT19	Was ist Natur?	71
Reichelt	4K09	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	152
Reißer	1I08	Interkulturelles Training: Deutschland – USA	29
Rekittke	5BP11	„Irgendwas mit Medien“? Journalismus!	168
Rügner	1SOT07	Globale Umweltgerechtigkeit	59
Rupp	2WT16	Visualisieren und Präsentieren für Studienanfänger/innen	113
Sanders	1SOT24	Bildung in Ruhe vs. Optimierung & Beschleunigung	76
Sanders	1SOT25	Unendliches Wachstum?	77
Sarcan	1I11	Internationales Projektmanagement	32
Sarcan	5OB02	Selbstmarketing für Studentinnen	171
Schell-Straub	1SL05	Globales Lernen – Gesellschaft transformieren	44
Schick	1I02	Global Player China	23
Schindler	5BP03	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	160
Schmidt	1I04	Die Türkei jenseits der Klischees	25
Schmidt	1SOT18	Cradle to Cradle – Denken in Kreisläufen	70
Scholl	2AA04	Wissenschaftliches Arbeiten für Studienanfänger/innen	91
Scholl	2AA05	Wissenschaftliches Arbeiten für fortg. Geisteswissenschaftler/innen	93
Schröder	4K06	Licht im Theater	149
Schwartz	5OB03	Karriere-Coaching für Frauen	172
Söllner	3KM04	Innerbetriebliche Verhandlung	136

## Dozent/in

Dozent/in	KursNr.	Kurstitel	Seite
Stoll	2WT19	Poster gestalten leicht gemacht	116
Strauch	2WT20	Rhetorik im Gespräch	117
Ströbele	5BP10	Wie erstelle ich einen Businessplan?	167
<b>T</b> aafel	2WT17	Professionell Präsentieren	114
Tangredi	1I05	Wie ticken die Deutschen?	26
Theurer	1W04	Human Resource Management	82
Tilling	1E05	Gerechte Kriege (?)	18
Topoglu	1J02	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	35
<b>V</b> ogel	4K04	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	147
Vogel	4K11	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	154
von Droste	3KM01	Moderation – Besprechungen effektiv führen	133
von Droste	5BP05	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	162
<b>W</b> agener	3KL05	Wertschätzend Klartext reden	132
Wallraven	2WT11	Academic Writing in English	108
Wallraven	2WT12	Academic Writing in English for beginners	109
Weber	2AA06	Erfolgreich studieren! Selbst- und Zeitmanagement	94
Weber	2P01	Prüfungsmanagement für 1. und 2. Semester	96
Weber	2P02	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene (ab 3. Semester)	97
Weiss-Diener	1W03	Economic Basics	81
Werth	5BP07	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft	164
Werth	5OB08	Assessment Center in der Praxis	177
Westermann	1E06	Achtsamkeit in Theorie und Praxis	19
Wietzorek	2WT14	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	111
Wihlenda	1SL07	Forschen lernen am Beispiel des studentischen Engagements	47
Wille	1SL06	Uni trifft Schule - Studienbotschafter für die MINT-Fächer	45
Winkler	1G02	Werte einer offenen Gesellschaft und deren Feinde	21
Wolf	2WT21	Getting started! Rhetorik für Studienanfänger/innen	118
Wolf	2WT23	Rhetorisch gestalten mit Körper, Sprache und Stimme	120
<b>Z</b> ellner	1I05	Wie ticken die Deutschen?	26
Zellner	1I06	Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs	27
Zellner	1I07	Auslandssemester: Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule	28
Zulauf	5BP09	Kulturmarketing	166
Zwießle	1W02	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	80